



# **Ordentlicher Verbandstag**

**25. u. 26. Juni 2022 – Frankfurt/Main**

## **Ordentlicher Verbandstag 2022**

**25. und 26. Juni 2022**

**Frankfurt am Main**

+ verschobener Termin vom 27./28.06.2020 wegen Corona-Pandemie

**Tagungsstätte** Leonardo Hotel Frankfurt City South  
Isenburger Schneise 40  
60528 Frankfurt am Main

**Tagungsbüro** geöffnet am 24. Juni 2022 von 18 bis 20 Uhr  
geöffnet am 25. Juni 2022 ab 11 Uhr

**Ablauf** **Samstag, 25. Juni 2022**

14:00 Uhr Begrüßung  
Beginn des Verbandstags

**Sonntag, 26. Juni 2022**

9:00 Uhr Fortsetzung des Verbandstags  
ca. 15:00 Uhr Ende des Verbandstags

# Inhalt

Tagesordnung.....	3
Bericht der Präsidentin.....	4
Bericht des Vizepräsidenten Tim Rausche.....	13
Bericht des Vizepräsidenten Thomas Wehling.....	19
Bericht des Schatzmeisters.....	22
Bericht des Sportwarts.....	30
Bericht der Lehrwartin.....	52
Bericht der Pressesprecherin.....	54
Bericht der Jugendwartin.....	57
Bericht des Vertreters der Fachverbände.....	63
Bericht der Geschäftsführerin.....	64
Berichte der Kassenprüfer.....	66
Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts.....	68
Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts.....	69
Deutscher Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e.V.....	70
Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG) e.V.....	71
Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport (BKT) e.V.....	73
Bundesverband für Country- & Westerndance Deutschland (BfCW) e.V.....	74
Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) e.V.....	75
Bundesverband Seniorentanz (BVST) e.V.....	76
TAF Germany e.V.....	77
Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V. (DVET).....	78
American Football Verband Deutschland e.V. (AFVD) / AFVD Cheer.....	80
Deutscher Rollstuhlsportverband e.V. (DRS).....	81
Deutscher Twirlingsport-Verband e.V. (DTSV).....	82
Bericht des Beauftragten für das Archiv.....	83
Bericht des Beauftragten für Breaking.....	85
Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit und Inklusion.....	86
Bericht des Beauftragten für Datenschutz.....	88
Bericht des Beauftragten für Discofox.....	89
Bericht des ESV-Projektmanagers.....	91
Bericht des Internetbeauftragten.....	92
Bericht des Beauftragten für JMC (Jazz und Modern/Contemporary).....	93
Bericht der Jugendschutzbeauftragten / Ansprechpersonen Prävention sexualisierter Gewalt.....	98
Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz.....	100
Bericht des Beauftragten für Schulsport.....	101
Bericht des Beauftragten für Seniorenleistungssport.....	103
Bericht des Beauftragten für Steptanz.....	105
Bericht des TV-Koordinators.....	106
Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (Std./Lat.).....	107
Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (JMC).....	108
Bericht des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten.....	109
Bericht des Beauftragten für Verbandsphysiotherapie.....	110
Bericht des Vertreters der Aktiven.....	111
Bericht des Beauftragten für Wertungsrichterkontrolle.....	112
Bundesligaausschuss Formationen (BLAF).....	113
Haushaltsplan und Haushaltsrahmenplan 2021/2022.....	115
Haushaltsplan und Haushaltsrahmenplan 2022/2023.....	119
Anträge gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung.....	123
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">Textform</a> und <a href="#">Delegierter</a> .....	123
Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">Stichtag Stimmrecht</a> .....	124
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">Datenschutz</a> und <a href="#">Good Governance</a> .....	125
Antrag des Verbandsrats auf Auflösung der <a href="#">selbstständigen Abteilung der DTV-PD</a> .....	128
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">Professional Division</a> .....	128
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">NADA</a> .....	130
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">Virtuelle Versammlungen</a> u. <a href="#">GO für VR/LR</a> .....	131
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: <a href="#">Vollmachtsvermutung</a> .....	134
Antrag des Verbandsrats auf Änderung der DTV-Verbandsgerichtsordnung zu: „ <a href="#">NADA &amp; Lizenzen</a> “ sowie Antrag des Präsidiums auf Änderung der DTV-Verbandsgerichtsordnung zu: <a href="#">Jugendschutz</a> .....	138
Antrag des Verbandsrats „Ermächtigungsbeschluss – Genderform“.....	142
Antrag des Niedersächsischen Tanzsportverbands e.V. zur Berichterstattung im Tanzspiegel.....	142
Antrag des Länderrats auf Änderung des Meldeschlusses für Turniere.....	143
Anhang.....	144
Geschäftsordnung.....	144
Verbandsgerichtsordnung.....	146
DTV-Verbandsrat/Verbandstag.....	151
Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen Mai 2022.....	152
Statistik der Einzelmitglieder.....	153

# Tagesordnung

**für den ordentlichen Verbandstag 2022  
des Deutschen Tanzsportverbandes e.V.  
am 25. und 26. Juni 2022 in Frankfurt am Main  
+ verschobener Termin vom 27./28.06.2020 wegen Corona-Pandemie**

**Leonardo Hotel Frankfurt City South  
Isenburger Schneise 40, 60528 Frankfurt am Main**  
Beginn der Tagung: 25.06.2022 um 14.00 Uhr, Ende: 26.06.2022 gegen 15.00 Uhr

- I. Eröffnung des Verbandstages**
- II. Grußworte / Ehrungen / Vortrag „Prävention sexualisierte Gewalt“**
- III. Aussprache über die der endgültigen Tagesordnung beigefügten Berichte und über die Geschäftsjahre 2018, 2019, 2020 und 2021**
- IV. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl**
- V. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021**
- VI. Wahlen**
  1. Wahl des Präsidiums einschl. Bestätigung Jugendwart\*in
    - 1.1 Präsident\*in
    - 1.2 Vizepräsident\*in (zwei Positionen)
    - 1.3 Schatzmeister\*in
    - 1.4 Sportwart\*in
    - 1.5 Lehrwart\*in
    - 1.6 Pressesprecher\*in
    - 1.7 Jugendwart\*in (Bestätigung)
    - 1.8 Vertreter\*in der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8
  2. Wahl der Kassenprüfer\*innen
  3. Wahl der Mitglieder des Sportgerichts
  4. Wahl der Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts
  5. Wahl der Mitglieder der Ethikkommission (vorbehaltlich der Satzungsänderung)
  6. Wahl der Mitglieder der Verbandstagsleitung
- VII. Änderung der Satzung und Ordnungen des DTV**
- VIII. Geschäftsjahr 2022**
  1. Haushaltsplan 2022  
Vorlage zur Kenntnis
  2. Haushaltsrahmenplan 2022/2023  
Beratung und Verabschiedung
- IX. Behandlung von Anträgen gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung**
- X. Verschiedenes**



## Bericht der Präsidentin

Liebe Tanzsportfreundinnen, liebe Tanzsportfreunde,

mit dem Thema „100 Jahre Deutscher Tanzsportverband“ habe ich meinen Bericht für den vergangenen Berichtszeitraum beendet. Jetzt beginne ich damit. Manche haben vielleicht den Eindruck gewonnen, das große Jubiläum hätte gar nicht stattgefunden. Und ein bisschen war es leider der Fall. Während ich im letzten Bericht der Vorfreude Ausdruck schenkte auf das Jubiläumsjahr 2021, befanden wir uns bereits in der ersten Pandemie-welle. Damals hoffte man noch auf eine Einstufung als kurzzeitiges vorübergehendes Ärgernis, das sicher bald beendet sein würde. Doch es kam anders.

Inzwischen jährt sich das Leben mit Corona zum zweiten Mal. Die Zeit, dass man ohne Maske shoppen gehen und in die hintersten Winkel der Welt reisen konnte, Feste, Events und auch Sportveranstaltungen ohne nachzudenken zusammen mit vielen anderen Menschen besuchen konnte, mutierte in Gedanken mancher zur Science-Fiction-Welt. Wieder andere fühlten sich zurückversetzt in die Biedermeierzeit, die wie ins 21. Jahrhundert transferiert schien. Gezwungenermaßen musste das Eventerlebnis im großen Stadion dem Leben in der familiären Keimzelle und der Idylle im Gartenhäuschen weichen. Natürlich blieb uns im Gegensatz zu den echten Biedermeiern das hoffentlich superschnelle Internet, mit dem man wenigstens noch Kontakte nach außen leben konnte.

Inzwischen sehen wir die Entwicklung hin zu mehr Digitalisierung und die Konzentration auf das Zuhause durchaus als positive Folgen der Pandemie. Zeitraubende Reisen zu Sitzungen und Versammlungen sind entfallen, stattdessen werden zeitsparende und effiziente Videomeetings abgehalten. Auch das neue Home-Office wird, nachdem es einigermaßen etabliert war, als durchaus praktikabel und angenehm empfunden. Schließlich kann die tägliche Arbeit auch in Jogginghose erfolgen. Diese Möglichkeit wird sicher in eine neue Normalität, wenn sie dann kommt, mitgenommen werden.

Was allerdings auf der Strecke geblieben ist und zum Zeitpunkt der Berichterstellung vorläufig immer noch bleibt, sind die persönlichen Kontakte, das Zusammentreffen, die Nähe zu anderen, das Gespräch mit gleich oder auch anders Gesinnten. Über den Äther ist eben das persönliche Empfinden, die soziale Nähe leider nicht zu vermitteln.

Das Präsidium von Tanzsport Deutschland hat in den vergangenen beiden Jahren trotz und gerade wegen dieser Situation Außergewöhnliches geleistet – jede und jeder an seiner Position. Als Gremium haben wir uns oft wöchentlich im digitalen Besprechungsraum getroffen, um auf die neuesten Entwicklungen und Anforderungen einzugehen und um Lösungen zu suchen.

Doch zurück zum 100-Jahre-Jubiläum. Eine Zeitlang haben wir herumgeplant, um die vorgesehenen Feierlichkeiten im Rahmen eines Festakts zu verschieben. Als kein Ende der Pandemie abzusehen war, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, auf den Festakt zu verzichten. Er wäre nicht das geworden, was wir uns gewünscht hatten. Eine abgespeckte Feier sollte es nicht sein. Im Gegenzug wurden viele Ideen entwickelt und umgesetzt, um das Jubiläum doch präsent sein zu lassen.

Es gab eine Sonderserie im Tanzspiegel mit herrlichen Rückblicken auf 100 Jahre DTV. Danke an Gaby Michel und ihr Redaktionsteam mitsamt unseren sehr engagierten und längst zu Tanzsportexperten mutierten Layoutern Andrea Kress und Martin Borgmann (Quintana GmbH).

Das DTV-Logo wurde speziell für das Jubiläum 100 Jahre angepasst und bei allen möglichen Publikationen verwendet.



Weiterhin wurde schon vor und auch während des Jubiläumsjahrs an einem ganz besonderen Projekt gearbeitet: Es sollte ein Buch entstehen, die Sonderpublikation „Das sind wir – 100 Jahre Deutscher

Tanzsportverband“. Ich selbst hatte Spaß daran, die Entstehung zu unterstützen und machte mich auf die Suche nach den Spuren der Vergangenheit. Zusammen mit Ulrike Sander-Reis besuchte ich das DTV-Archiv und half dabei, noch fehlende Fakten und Fotos zu finden.

Am Ende war es ein 200 Seiten starkes Buch, das viel Aufschluss über die Entwicklung des Deutschen Tanzsportverbandes gibt und anlässlich des Jubiläums herausgebracht wurde. Über ein Jahr lang sammeln und schreiben die Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und viele andere interessante Artikel und Berichte zu den Themen „Persönlichkeiten des Tanzsports“, „Weltmeister“, „Großveranstaltungen“, „Formationen“, „Jazz- und Modern/Contemporary“, „Landes- und Fachverbände“ und natürlich „Blickpunkt Olympia“. Im Rahmen der WM-Formationen Latein in Bremen bedankte ich mich vor großer Kulisse für den überdimensionalen Einsatz für dieses Projekt bei Ulrike Sander-Reis und Gaby Michel.

Übrigens: das Buch kann in der DTV-Geschäftsstelle käuflich erworben werden.

### **In Krisenzeiten auf Solidarität setzen**

Was zunächst langsam begann, hat im Frühjahr 2020 rasant an Fahrt aufgenommen. Die Ereignisse überschlugen sich. Wir haben im DTV-Präsidium das „Corona“-Thema von Beginn an sehr ernst genommen. Sofort wurde für die dringlichsten Fragen ein Krisenstab ins Leben gerufen. Alle wichtigen Fragen und Entscheidungen hat das Präsidium getroffen. Bei entsprechenden Weichenstellungen wurde immer der gesamte Verbandsrat eingebunden. An oberster Stelle stand für uns alle, dass wir bestmöglich durch diese Pandemie kommen.

Die Unterbrechung des Turnier- und Trainingsbetriebs in unseren Vereinen und Mitgliedsverbänden war unumgänglich geworden. Besonders bitter für alle Beteiligten waren die unvermeidlichen Absagen aller Veranstaltungen vom Clubturnier bis hin zu Deutschen Meisterschaften sowie Traditions- und Großturnieren. Zuerst wurde das Blaue Band in Berlin abgesagt, es folgten „Hessen tanzt“ in Frankfurt, die danceComp in Wuppertal und auch unser Herzstück, die GOC-Woche in Stuttgart, fiel dem Corona-Virus zum Opfer.

Die Gesamtsituation und alle notwendig gewordenen Maßnahmen und Konsequenzen stellten uns alle vor neue Herausforderungen. Stets hat das Präsidium den aktuellen Stand über unsere Medienkanäle kommuniziert. In viele verschiedene Richtungen musste agiert werden. Es galt dafür zu werben, dass Vereinsmitglieder zu ihren Vereinen stehen, dass sie Mitglied bleiben, auch wenn der Trainingsbetrieb und andere Vereinsaktivitäten ruhen mussten. Auf allen Ebenen sollte gemeinsam nach Lösungen gesucht werden, mit der Krise umzugehen und im Rahmen der politischen Vorgaben Mögliches möglich zu machen.

Besonders zu schaffen machten nicht nur in unserem Sport die föderalen und regionalen Unterschiede bei den politischen Vorgaben und Regelungen. Im Leistungsbereich gab es zumindest durchgängig oder über bestimmte Zeiträume Trainingsmöglichkeiten unter bestimmten Bedingungen. Kader-Sportlerinnen und -Sportler konnten relativ schnell in den Trainingssaal zurückkehren. Andere Paare fanden Ausweichmöglichkeiten; so trainierten sie kurzerhand in einer Tiefgarage oder einfach irgendwo im Freien.

Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern versucht, den Tanzsport in Deutschland im Rahmen der Einschränkungen wieder möglich zu machen. Der Trainingsbetrieb konnte nach einigen Wochen wieder anlaufen; ab August wurden wieder Wettkämpfe für unsere Sportlerinnen und Sportler angeboten. Ein Highlight war hier sicherlich die Deutsche Meisterschaft der S-Klasse Latein, die am 3. Oktober 2020 in Magdeburg ausgetragen wurde. Sowohl das Publikum als auch die Teilnehmenden waren begeistert und haben sich gefreut, dass eine solche Veranstaltung, wenn auch unter Einschränkungen, wieder möglich war.

Ab Anfang November 2020 war unser Sport wieder nur in sehr eingeschränktem Maße möglich. Und wieder waren die Leidtragenden unsere Freizeit- und Breitensportler. In einigen Bundesländern wurden die Sportstätten komplett geschlossen, in anderen durften die Sportlerinnen und Sportler zumindest allein, zu zweit oder in häuslicher Gemeinschaft trainieren.

In der Außendarstellung konnte man tatsächlich den Eindruck gewinnen, der Tanzsport käme gleich nach der Prostitution und man könne dessen Ausübung keinesfalls zulassen. So musste immer wieder erklärt werden, wie Tanzsport funktioniert: Tanzsport Deutschland vertritt eine Vielfalt von unterschiedlichen Tanzsportarten. Darunter gibt es Sportbereiche, die allein (Solo), zu zweit (Paartanz) oder in einer Gruppe (Mannschaft, Formation) durchgeführt werden. Viele unserer Tänzerinnen und Tänzer leben mit ihrer Partnerin/ihrer Partner in häuslicher Gemeinschaft oder sind Geschwister. Wechselnde Tanzpartnerschaften gibt es nicht. Damit ist der Tanzsport keine Kontaktsportart im eigentlichen Sinn (Vergleich Judo, Karate, ...), da

kein Partnerwechsel stattfindet! Es war zunächst nicht vermittelbar, dass die Paare zwar zusammen Tisch und Bett teilen, aber nicht zusammen im Trainingsraum trainieren dürfen!

## **Tanzsport zählt zu den Individualsportarten DOSB bestätigt diese Einstufung für den Leistungs- und Breitensport**

Beim zweiten Lockdown und den daraus resultierenden Landesverordnungen, die erneut unterschiedliche Trainingsmöglichkeiten je nach Wohnort der Tänzerinnen und Tänzer von Tanzsport Deutschland bedeuteten, wandte ich mich direkt an den DOSB-Präsidenten und erläuterte die Problematik des Tanzsports in Bezug auf Corona. Eine Telefonkonferenz auf Präsidialebene sorgte für Klarheit.

Schließlich hatten unsere Vereine seit Beginn der Krise ganze Arbeit geleistet, Investitionen getätigt und sichergestellt, dass alle nötigen Hygienevorschriften eingehalten werden. Die Trainingseinheiten wurden neu organisiert und in feste und kleinere Gruppen eingeteilt. Eine Rückverfolgung der Kontaktpersonen ist jederzeit möglich. Es war einfach widersinnig, dass Schulklassen gemeinsam Sport betreiben können, aber genau dieselben Kinder nachmittags in einer geschlossenen Gruppe nicht den Vereinssport ausüben durften. Es war nicht zu begreifen, dass die Räumlichkeiten unserer Vereine für den Schulsport geöffnet werden durften, aber für den Vereinssport nicht.

Sport hat gerade im Kinder- und Jugendalter und bei Senioren einen ausgesprochen großen gesundheitlichen Aspekt. Es war eines unserer größten Anliegen, die sportliche Betätigung im Verein so schnell wie möglich, und sei es auch mit Einschränkungen, wieder möglich zu machen. Von unseren rund 225.000 Mitgliedern sind annähernd 180.000 im Breiten- und Freizeitsport aktiv, die über einen viel zu langen Zeitraum überhaupt nicht tanzen durften.

Der damalige DOSB-Präsident Alfons Hörmann und die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker unterstützten das Anliegen unseres Verbands schnell und tatkräftig. Dem DTV wurde im Hinblick auf die Besonderheiten des Tanzsports bestätigt, dass der Tanzsport keine Kontaktsportart im eigentlichen Sinn (z.B. im Vergleich zu Judo, Karate etc.), sondern der Kategorie der Individualsportarten zuzurechnen ist.  
<https://www.tanzsport.de/de/news/news-reader/tanzsport-zaehlt-zu-den-individualsportarten>

## **Amtsführung in Zeiten von Corona**

Wie in allen anderen Bereichen auch, mussten neue Wege beschritten werden für den Austausch in den Gremien. Treffen in Präsenz waren zeitweise überhaupt nicht möglich, und als sie wieder möglich waren, unterlagen sie strengen Hygieneregeln. Schnell war auch im Tanzsport das Videomeeting eingeführt. So genannte TelKos (Telefonkonferenzen) gab es schon lange, aber das VM (Videomeeting) kam erst jetzt verstärkt zur Anwendung. Der erste „virtuelle“ Verbandsrat fand am 25. Mai 2020 statt. Der Umgang miteinander auf die Entfernung und über Bildschirm war zunächst ungewohnt, aber der Austausch mit den Landes- und Fachverbänden über die Frage, wie im Tanzsport bundesweit agiert werden kann, funktionierte sehr gut. Intensive Diskussionen wurden über die in den Ländern sehr unterschiedlichen Gegebenheiten und Regelungen geführt. Teilweise herrschte Unverständnis, aber auch eine gewisse Unzufriedenheit. Schlussendlich blieb jedoch nichts anderes übrig, als sich mit den Vorgaben auseinanderzusetzen und für unseren Sport die bestmöglichen Lösungen zu suchen. Manche Landesverbände haben hier tolle Arbeit geleistet, haben sich intensiv mit den Länderbestimmungen beschäftigt und sie für die Vereinsarbeit aufbereitet.

Bald rückte die Frage nach dem Wiedereinstieg in den Sport überhaupt, aber auch in das Wettbewerbsgeschehen in den Vordergrund. Dabei ging es nicht nur um Großveranstaltungen wie Deutsche oder Weltmeisterschaften, sondern auch oder gerade um die „ganz normalen“ Sportturniere.

Der DOSB bat alle Spitzenverbände – auch den DTV – spezifische Übergangsregeln für die eigene Sportart und deren Disziplinen zu erarbeiten. Dieses Vorschlagspapier des DTV zum Wiedereinstieg haben wir erstellt; und es wurde auf der Internetseite des DOSB veröffentlicht und bei uns verlinkt. Es wurde in kurzen Zeitabständen immer wieder aktualisiert.

## **Maßnahmenkatalog für die Vereine**

Das DTV-Präsidium entwickelte ein Konzept, wie die ausrichtenden Vereine unterstützt werden können. So entstand im Sommer 2020 die erste Version des so genannten Maßnahmenkatalogs zum Wiedereinstieg in den Turnierbetrieb. Die weiteren Aktualisierungen erfolgten immer in enger Abstimmung mit dem Verbandsrat.

- Die Anmeldefrist für Turniere wurde verkürzt.
- Vereinfachungen für den Sportbetrieb wurden ermöglicht, zum Beispiel Begrenzung der Teilnehmerzahl, Aussetzungsmöglichkeit von Doppelstarts, geänderte Turnierdurchführung bzgl. Paaranzahl und Runden-einteilung.
- Möglichkeit der Reduzierung auf drei Wertungsrichter bei offenen Turnieren
- Bezuschussung von Wertungsrichterkosten
- Verzicht für alle Turniere auf Turnieranmeldegebühren

Die aktuelle Version:

[https://www.tanzsport.de/files/tanzsport/downloads/sportwelt/sportbetrieb/2022-01-05\\_Ma%C3%9Fnahmenkatalog%20zur%20Unterst%C3%BCtzung%20der%20Vereine.pdf](https://www.tanzsport.de/files/tanzsport/downloads/sportwelt/sportbetrieb/2022-01-05_Ma%C3%9Fnahmenkatalog%20zur%20Unterst%C3%BCtzung%20der%20Vereine.pdf)

Mitte August 2020 erreichte alle Aktiven aus den Bereichen Standard und Latein sowie JMC (auch Formation) auf Veranlassung des DTV-Präsidiums eine Umfrage zum Wiedereinstieg in den Turnierbetrieb. Dabei sprach sich die überwiegende Mehrheit aller Beteiligten für eine schnellstmögliche Rückkehr in das Turniergeschehen auch unter Coronabedingungen aus. Die eingegangenen Rückmeldungen zeigten, dass Vereine, die sich mit Hilfe des vom DTV verabschiedeten Maßnahmenkatalogs wieder an eine Turnierausrichtung herantrauten, auf dem richtigen Weg waren. Diese positive Tendenz veranlasste mich zu der Aussage: „Das Ergebnis bestätigt die Intention des Präsidiums, den Tanzsport auch im Wettkampfbetrieb wieder möglich zu machen und unseren Sportlerinnen und Sportlern eine Perspektive zu geben.“

Stets war bei mir die Hoffnung präsent, dass die Pandemie ein schnell absehbares Ende finden würde. Doch wie wir alle wurde auch ich eines Besseren belehrt. Aber zusammen mit der sehr gut funktionierenden Teamarbeit des Präsidiums und der kompetenten Unterstützung von Dr. Tim Rausche, der durch sein fachliches Wissen in erheblichem Umfang zur Bewältigung der auftretenden Fragen und Probleme beitrug, konnten wir als Gremium immer zeitnah agieren und uns nicht nur mit der Situation, sondern auch mit dem Blick auf die Zukunft beschäftigen. Dr. Tim Rausche entwickelte für den DTV ein Hygienekonzept, das ständig den behördlichen Vorgaben entsprechend angepasst wurde.

### **Alles online – oder was?**

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Deshalb fand im Dezember 2020 unser Traditionslehrgang zum Lizenzerhalt für Bundeswertungsrichter erstmals nicht am Fuße des Harzes als Präsenzschiung statt, sondern ging am dritten Adventswochenende online „über die Bühne“.

Unter dem Motto „Kontakt halten in Coronazeiten“ wurde später ein Online-Angebot der Bundes- und Verbandstrainer\*innen auf den Weg gebracht. Die Serie wurde allen Lizenzträgerinnen und Lizenzträgern (Sportler\*innen, Wertungsrichter\*innen und Turnierleiter\*innen) zur Verfügung gestellt.

Auch der DTV-Tanz der Jahre 2020 und 2021 wurde erfolgreich online ermittelt. Das Prozedere wurde ausgesprochen gut angenommen.

Nachdem 2020 die DTV-Breitensporttournee „tanz Dich fit“ leider ausfallen musste, machte die Tour 2021 in Bietigheim (TBW) halt. Die Veranstaltung wurde hybrid durchgeführt und sehr gut angenommen. Ich war zur Begrüßung und am ersten Tag für die Eröffnung vor Ort. Die Videos wurden auf den Seiten von multibc zur Verfügung gestellt. Auch weitere Online-Workshops wurden für den Breiten- und Freizeitbereich angeboten.

Für die Tänzerinnen und Tänzer von Jazz und Modern/Contemporary (JMC) ließen sich die Verantwortlichen schon im April 2020 ebenfalls etwas Besonderes zum Lockdown in der Corona-Pandemie einfallen. Unter dem Motto: „Corona kann uns nicht trennen – unsere Leidenschaft für den Tanz ist stärker“ konnten die Teilnehmer\*innen in einem Video zeigen, wie sie trotz der aktuell schwierigen Situation ihrem Hobby treu bleiben. Mit zunehmenden Einschränkungen im letzten Quartal 2020 wurden die JMC-Online-Turniere für Small Groups aus der Taufe gehoben, da für die geplanten „normalen“ Turniere aufgrund steigender Infektionszahlen reihenweise kurzfristige Absagen erfolgten. Überaus großer Resonanz erfreute sich die im Frühjahr 2021 anlaufenden Online-Workshop-Trainingsreihe, die aufgrund des großen Zuspruchs dann laufend erweitert werden konnte.

Auch bei Ehrungen wurde Geschichte geschrieben. Erstmals durfte ich eine digitale Ehrung durchführen. Es war die DTV-Ehrennadel in Gold an Rudolf Meindl (ehemaliger Präsident des LTV Bayern). Im Rahmen der Videoaufzeichnungen für die Online-Bundeswertungsrichterschulung 2020 zeichnete ich unsere Bundestrainerin Standard, Martina Weißel-Therhorn, per Videoschalt mit der DTV-Trainer-Ehrennadel aus. Zugeschaltet waren der Bundestrainer Latein, Horst Beer, das Verbandstrainerenteam und die DTV-Präsidiumsmitglieder.



Auch einige weitere Ehrungen waren beschlossen worden, darunter auch die Ehrenmitgliedschaft von Ulrike Sander-Reis. Diese wurden dann in einer gesonderten virtuellen Ehrungsveranstaltung durchgeführt. Zusammen mit Thomas Wehling konnte dies alles sehr gut organisiert werden.

Die Meisterschaften und weitere Veranstaltungen, die stattfinden konnten und durften, wurden meist online übertragen. So konnte man allen Interessierten ein Dabeisein ermöglichen. Die Angebote wurden durchweg sehr gut angenommen.

Die Länderrats-/Verbandsratssitzungen waren bis zum Herbst 2021 ebenfalls virtuell, wobei hier – wie auch in anderen Gremien bemerkbar – vereinzelt die Unzufriedenheit aufgrund nicht möglicher persönlicher Kontakte deutlich zunahm. Es fehlten einfach die vielen Gespräche und Zusammentreffen am Rande von Meisterschaften und weiteren Gelegenheiten. Tatsächlich hätte ich mir gewünscht, wenn bei Problemen in den Landesverbänden frühzeitig Kontakt mit mir aufgenommen worden wäre. So hätten einige Missverständnisse und Fehlinterpretationen schnell aus dem Weg geräumt werden können.

### **... oder auch nicht?**

Im Juni 2020 sollte der DTV-Verbandstag stattfinden, was sich als unmöglich erwies. Man beschloss die Verschiebung in den Januar 2021, dann nochmals auf den Sommer 2021. Keiner der geplanten Termine hätte in Präsenz durchgeführt werden können. Der Gedanke, den Verbandstag als Hybrid-Veranstaltung aufzuziehen, wurde ebenso diskutiert wie eine komplette Online-Variante. Unser Regelwerk bietet für diese Varianten keine Grundlage. Auch unser hoch kompliziertes Abstimmungsverfahren hätte man gar nicht oder nur mit viel zu hohen Kosten umsetzen können.

Zum letzten regulären Verbandstag 2020 standen keine Präsidiumswahlen an und die Amtsträger der Gerichte, Kassenprüfer und Verbandstagsleitung konnten ebenfalls weiter im Amt bleiben. Die wesentlichen Beschlüsse fasste der Verbandsrat in Vertretung für den Verbandstag, wie es laut Satzung möglich ist. Deshalb empfahl das Präsidium gemeinsam mit der Verbandstagsleitung Sabine Haas, den für Juni 2021 geplanten Verbandstag 2020 abzusagen und dessen Durchführung gemeinsam mit dem Verbandstag 2022 im Juni 2022 auf Basis der aktuellen Gesetzgebung durchzuführen. Diese Vorgehensweise wird auch vom Registergericht in Frankfurt als unproblematisch angesehen.

Der Verbandstag 2020 wurde also weiter verschoben und wird nun gemeinsam mit dem Verbandstag 2022 im Juni 2022 durchgeführt.

### **Unsere Geschäftsstelle**

Wie lange uns diese Pandemie begleitet, war und ist immer noch ungewiss. Wir wissen aber, dass wir in unserem Verband eine sehr gute Organisation besitzen. Wir verfügen über eine Geschäftsstelle mit unserer Geschäftsführerin Ute Hillenbrand sowie motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich durch hohe Fachkompetenz, Verantwortungsgefühl und besondere Einsatzbereitschaft auszeichnen.

Nicht nur bei der mehrfachen Verschiebung des Verbandstags sondern auch bei allen normalen und zusätzlich anfallenden Aufgaben und Arbeiten standen und stehen die Damen und Herren der Geschäftsstelle zur Verfügung. Deshalb geht mein herzlicher Dank für die kompetente und immer freundliche Unterstützung des Ehrenamts auch über die normalen Arbeitszeiten hinaus an das aktuelle Team: Ute Hillenbrand, Antonia Rieg, Joelle Hilbert, Nina Hillenbrand, Elke Hirsch, Tony Keller, Malin Krohn, Isabell Meißner, Julia Sieber, Vincent Weitbrecht, Nadine Winkelhausen und den beiden externen Buchhalterinnen Brigitte Graafhuis und Yvonne Graafhuis.

### **NOV – VOV – OV**

Laut einstimmigem Beschluss der DOSB-Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2019 und mit Wirkung vom 1. Januar 2020 ist der Deutsche Tanzsportverband e.V. den Olympischen Spitzenverbänden (OV) zugeordnet.

„Das IOC hatte die Sportart Breaking für die Olympischen Spiele 2024 ausgewählt. Der nationale Spitzenverband dieser Sportart ist damit der Gruppe der olympischen Spitzenverbände zuzuordnen. Die von der DOSB-Mitgliederversammlung beschlossene Zuordnung soll dem DTV frühzeitig eine optimale Vorbereitung auf die olympischen Wettbewerbe ermöglichen“, hieß es im DOSB-Schreiben.

Am 07.12.2020 hat das IOC endgültig entschieden: Breaking ist in das Programm der Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris aufgenommen.

Damit war der DTV vom „nicht-olympischen Verband“ über den Arbeitsbegriff „vorläufig olympischer Verband“ zum „olympischen Verband“ mutiert. Der DTV ist damit ein Olympischer Spitzenverband.

## Breaking

Der DTV wurde zum Jahresbeginn 2020 zum ersten so genannten Struktur-Gespräch mit DOSB und BMI geladen. Für den DTV haben Ute Hillenbrand, Sören Tiegel, Nadine Winkelhausen und ich teilgenommen. Unsere Präsentation und das daraus resultierende Gespräch fanden in den Räumlichkeiten des DOSB in Frankfurt statt. Folgende wesentlichen Inhalte mussten dargestellt und erläutert werden:

- 1) Vorstellung des Deutschen Tanzsportverbands e.V. (Tanzsport Deutschland)
- 2) Eingliederung von Breaking in die Strukturen von Tanzsport Deutschland
- 3) Vorstellung der Sportart Breaking
- 4) Entwicklungs- und Organisationsziele für „Breaking for Gold 2024“

Insgesamt ist dieses Gespräch sehr erfreulich gelaufen. Der DTV hat sich hier gut dargestellt und das Konzept für Breaking vorgestellt. Diese Struktur- oder Meilensteingespräche finden weiterhin in regelmäßigen Abständen statt.

Nach anfänglichen Sondierungsgesprächen mit der Breakingszene gab es dort zunächst Bestrebungen, einen eigenen Verband zu gründen. Verschiedene Szenarien wurden diskutiert. Schließlich entschied sich das Präsidium, den Weg der Integration einzuschlagen. Der DTV besitzt eine gut funktionierende Sportorganisation mit seinen Landestanzsportverbänden und Vereinen und kann eine Plattform für die Sportart Breaking auf dem Weg nach Paris 2024 bieten.

Mit TAF wurden Informationen ausgetauscht und die Zusammenarbeit für den Bereich Breaking festgelegt. Für den DTV wurde eine Beauftragung beschlossen. In Thomas Stark fanden wir einen engagierten Vertreter und tatkräftige Unterstützung für alle Belange der neuen Sportart. Etwas später wurde die Stelle des Bundestrainers Breaking ausgeschrieben und mit Marco Baaden besetzt.

Stark und Baaden sind beide als Tänzer und Trainer aktiv, kommen aus der Szene und verfügen über gute Kontakte; auch international sind beide gut vernetzt. Das Aufgabengebiet ist weit gefasst: Ein Bundeskader muss aufgebaut werden, ebenso eine nationale Wettkampfstruktur sowie die Strukturierung des Lehrwesens und ferner die Erarbeitung des Bereichs Breaking für die Turnier- und Sportordnung.

Die Vorstellung ist, dass die Vernetzung zwischen den Landestanzsportverbänden, Vereinen und dem DTV engmaschig erfolgen soll. Zusammen mit der DTV-Geschäftsstelle muss an Konzepten für die zukünftige Entwicklung des Leistungssportes inklusive der Nachwuchsförderung im DTV gearbeitet und gefeilt werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben aller bereits Involvierten war und ist die Aufklärung und Erläuterung über viele Sachverhalte, die zu berücksichtigen sind. Den Athletinnen und Athleten muss die Sportstruktur überhaupt und die Organisation im DTV erklärt werden. Auf der anderen Seite muss den Tanzsportverantwortlichen die Breakingkultur nahegebracht werden. Ein Promo-Video ist entstanden. Die Kontakte in die Länder hinein wachsen immer weiter.

Dass der Weg nicht einfach werden wird, das haben wir gewusst. Sowohl auf der einen als auch der anderen Seite gibt es immer noch Neues. Aber wir sind inzwischen auf einem guten, konstruktiven und vor allem gemeinsamen Weg angekommen, der uns immer weiter voran und zu Olympia 2024 bringen wird.

Ein erster Auswahllehrgang für den Breakingkader ist erfolgreich verlaufen. Aus 39 Bewerberinnen und Bewerbern wurden jeweils acht B-Girls und B-Boys für den DTV-Kader bestimmt. Bis auf B-Girl Jilou, die dem Olympiakader zugeordnet ist, gehörten alle ausgewählten Athletinnen und Athleten dem Perspektivkader an. Das erste Bundeskadertraining Breaking fand vom 19. bis 21. Februar 2021 in den Räumlichkeiten des Schwarz-Weiß-Club Esslingen statt. Ich war selbst vor Ort, habe die Teilnehmenden herzlich begrüßt und mir ein Bild gemacht.

Im Lauf der weiteren Entwicklung wurde es wichtig, dass auch in den Ländern Verantwortliche gefunden und Länderbeauftragte benannt werden. Nur so kann eine Zusammenarbeit mit dem DTV-Beauftragten und dem Bundestrainer erleichtert werden.

Der aus der Arbeitsebene entstandene und dann definierte Präsidialausschuss kümmert sich momentan um die Belange auf Bundesebene. Präsidium und Verbandsrat sind eingebunden. Es werden seit geraumer Zeit Erfahrungsaustausch-Meetings mit den Ländervertretern abgehalten.

Markus Sónyi ist von der WDSF als „Sports Officer Breaking“ berufen worden. DTV-Bundestrainer Marco Baaden gehört inzwischen dem Beratergremium der „Continental Breaking Advisors“ an. Diese Konstellation ist für den DTV im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Breaking wichtig.

Bei der Abfrage der DOSB-Sportartenliste (Zuordnung der Sportarten zu Verbänden) hatte ich zusätzlich die Zuordnung der Sportart Breaking zum DTV eingereicht. Die Kommission hat dem Antrag entsprochen.

## **Internationales und Nationales**

Weder unser Weltverband, die WDSF, noch der europäische Verband, DSE, hielten ihre Mitgliederversammlungen in gewohnter Weise ab. Auch hier mussten neue digitale Wege beschritten werden. An den Meetings habe ich teilgenommen und verweise auf die jeweilige aktuelle Berichterstattung.

Etwas näher waren die Veranstaltungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) bzw. der Interessengesellschaft der Nichtolympischen Verbände (NOV), in deren Sprechergruppe ich nach wie vor gewähltes Mitglied bin.

Ich nahm an der Regionalkonferenz im Sommer 2021 in Stuttgart ebenso wie an den Versammlungen der IG NOV sowie den Konferenzen der Spitzenverbände teil.

Das Präsidium hat die Beantragung einer Mitgliedschaft bei der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) beschlossen. Die DOA ist dem Deutschen Olympischen Sportbund angegliedert und insbesondere der Olympischen Idee verpflichtet. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Entwicklung von Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler in Abstimmung mit den Mitgliedsverbänden und die Herausgabe von Publikationen. Auf diese Weise können verschiedene Sportarten in Unterrichtsmaterialien einfließen. Das Präsidium hat sich für eine Mitgliedschaft bei der Deutschen Olympischen Akademie ausgesprochen.

Das vorliegende Leitbild des DTV wurde im Berichtszeitraum aktualisiert.

Der Verhaltenskodex Sport wurde in Ergänzung zum Ethik-Code verabschiedet und als neues Kapitel in die TSO integriert.

Das unter dem Aspekt „Good Governance“ erforderliche Interessenregister wurde eingeführt und veröffentlicht.

Die geplante Umstrukturierung der Professional Division im DTV kann erst beim nächsten Verbandstag umgesetzt werden. Das DTV-Präsidium hatte Anfang 2020 nach dem Rücktritt des PD-Direktoriums die Amtsgeschäfte gem. § 10.4 der Ordnung der Professional Division übernommen. Für die laufenden Aufgaben hat das DTV-Präsidium zwei Beauftragungen erteilt:

Ralf Müller ist neuer PD-Manager

Jörg Weindl ist neuer Beauftragter für PD-Veranstaltungen

Es gibt eine Vielzahl von weiteren Themen, die das Präsidium und damit auch mich beschäftigt haben. Ich verweise deshalb an dieser Stelle auf die Berichte meiner Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie auf die Berichte der Beauftragten.

## **Danke**

Die letzten beiden Jahre dieser Legislaturperiode haben uns allen viel abverlangt. Manchmal stürmten täglich neue Herausforderungen auf uns ein, denen wir uns stellen mussten. Ich danke all denjenigen, die insbesondere in dieser Pandemie-Zeit dazu beigetragen haben, dass wir den Mut nicht verloren haben, dass wir versucht haben, neue Wege zu gehen. Danke für den so unverzichtbaren Optimismus, mit der Situation klarzukommen, ohne den Kopf in den Sand zu stecken, und mit einer Portion Mut den Blick nach vorne zu richten.

Danke für die gute Zusammenarbeit im Präsidium an Dr. Tim Rausche, Thomas Wehling, Markus Sónyi, Michael Eichert, Birgit von Daake, Gaby Michel-Schuck, Sandra Bähr, Falk Scheibe-In der Stroth und Ute Hillenbrand.

Ich bedanke mich bei allen Beauftragten von Tanzsport Deutschland sowie allen, die sich in den Gremien des DTV engagieren und sich damit für Tanzsport Deutschland einsetzen. Darüber hinaus danke ich auch allen, die sich in unseren Vereinen und Abteilungen in allen Sparten und Facetten des Tanzsports engagieren und sich mit vielen Ideen und Angeboten einbringen.

## 29 – 12 – 8

Die genannten drei Zahlen geben die Amtszeiten in Jahren der drei Mitglieder des Präsidiums an, die dem nächsten Präsidium nicht mehr angehören werden, und das aus einem ganz einfachen Grund: Sie kandidieren nicht mehr. Alle drei werden auf dem Verbandstag gebührend verabschiedet.

### **Birgit von Daake**

Heflig diskutiert wurde Ende der 1990er Jahre die Satzungsänderung, die „den Lehrwart“ (damals wurde noch nicht „gegendert“) zum Mitglied des Präsidiums machen sollte. 1998 wurde Horst Krämer zum ersten „präsidialen“ Lehrwart gewählt. Zwölf Jahre später trat Birgit von Daake seine Nachfolge an. Erfahrungen in der Lehre hatte sie als Landeslehrwartin des Niedersächsischen Tanzsportverbandes von 2003-2010 gesammelt, ihre aktive Zeit lag schon eine Weile zurück: In den 1960er Jahren gehörten „Biggi“ und ihr damaliger Ehemann Peter Beinbauer zu den deutschen Spitzenpaaren in beiden Sektionen. Als Trainerin blieb Birgit von Daake dem Tanzsport treu; sie absolvierte die Tanzlehrer:innen-Ausbildung beim ADTV und die Trainer:innenausbildung bis hin zur A-Lizenz für Standard und Latein im DTV. Dem DTV hinterlässt sie unter anderem den „Rahmentrainingsplan“, eine über hundert Seiten fassende Zusammenstellung als Grundlage für die Ausbildungsaktivitäten auf Landes- und Bundesebene.

### **Falk Scheibe-In der Stroth**

Im Jahr 2012 wurden auf einem außerordentlichen Verbandstag umfangreiche Satzungsänderungen beschlossen, darunter auch die Erweiterung des Präsidiums um den „Vertreter der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung“, der nur von den Fachverbänden selbst und den Landesverbänden gewählt werden darf, die auch Mitglieder aus Fachverbänden haben. 2014 stand die Wahl des Vertreters der Fachverbände zum ersten Mal an. Falk Scheibe-In der Stroth wurde vom Bund karnevalistischer Tanzsport vorgeschlagen und einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt. Falk Scheibe-In der Stroth war zu diesem Zeitpunkt noch Vizepräsident Finanzen beim Deutschen Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie-Verband. Er ist nach wie vor beim DRBV engagiert, aber längst nicht mehr im Präsidium, sondern als Beauftragter für Gema, Versicherungen und Recht. Auch beim DTV kümmerte sich Rechtsanwalt Falk Scheibe-In der Stroth neben seiner eigentlichen Aufgabe, der Vertretung der Fachverbände, um alle rechtlichen Angelegenheiten und wirkt mit seiner besonnenen Art gerade in stürmischen Zeiten ausgleichend und beruhigend.

### **Michael Eichert**

Wenn man jemanden als „Urgestein“ im Tanzsport bezeichnen möchte, dann bietet sich Michael Eichert dafür an. Seine Funktionärskarriere begann bereits 1974, als er im Alter von 22 Jahren Sportwart seines Vereins, des 1. TC Ludwigsburg, wurde. 1989 wechselte er vom Sportwart zum Vizepräsidenten und blieb an dieser Stelle bis 1996. Bereits ab 1986 bekleidete er auch Funktionen im TBW und war erst für Lehre, dann für den Sport zuständig. Seit 1993 gehört Michael Eichert ununterbrochen dem DTV-Präsidium an, zuerst als Schriftführer und ab dem 1. Januar 1997 als Sportwart. Im Juni 2010 kam die internationale Ebene dazu: drei Jahre lang war Michael Eichert „Ordinary Member“ des WDSF-Präsidiums (bis 2011 „IDSF“), anschließend von Juni 2013 bis Juni 2017 2nd Vice-President der WDSF. Er hätte wohl auch Präsident des Weltverbandes werden können, aber er entschied sich gegen die internationale Laufbahn, weil die Sportlerinnen und Sportler im DTV für ihn die höchste Priorität hatten und haben. Die Paare danken es ihm mit großem Respekt und Vertrauen; sie wissen, dass sie immer ein offenes Ohr bei „ihrem“ Sportwart finden, der gern von „seinen“ Paaren spricht und sich – oft hinter den Kulissen und ohne viel Aufhebens zu machen – um ihre Belange kümmert. Er hat als Sportwart des DTV seine gesamte Zeit dem Tanzsport gewidmet, die sportliche Entwicklung vorangetrieben und sich zu jeder Zeit für die Aktiven eingesetzt.

## **Für die kommende Zeit weiterhin mit oder gerne auch ohne Corona ...**

Eine der vordringlichsten Aufgaben lautet für uns alle, den Wettkampfbetrieb sowie den Trainingsbetrieb im Breiten- und Leistungssport so weit wie möglich wieder zu normalisieren. Dazu gehört unter anderem die Ausrichtung des Blicks in die Zukunft und die Entwicklung eines „pandemiefreundlichen“ Wettkampfbetriebs. Das könnte sich beispielsweise in einer Konzentration von Meisterschaften auf weniger Termine oder gar einer Konzentration eher auf das Sommerhalbjahr niederschlagen, um Sicherheit für die Durchführung der Veranstaltungen zu gewährleisten. Dazu wurde im Sport bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Doch nicht nur das Zurückfinden auf die Normalspur ist das Ziel, darüber hinaus ist neben der Konsolidierung von Training und Wettkampf auch die Weiterentwicklung von immenser Bedeutung. Vor allem für unseren Nachwuchs müssen attraktive Angebote geschaffen werden. Die Rück- und Neugewinnung vor allem jugendlicher Tänzerinnen und Tänzern vom Kindesalter bis in den Jugendbereich mit der Schaffung attraktiver Angebote sowohl im Freizeit- als auch im Leistungssport ist eine vordringliche Aufgabe.

Mitgliederstabilisierung und Mitgliedergewinnung stehen nicht nur für den Bundesverband an exponierter Stelle. Unsere Vereine und Mitgliedsverbände im DTV stellen die Basis unseres Sports dar. Sie sind mit ihren Aktivitäten der Motor des tanzsportlichen Geschehens und sie wollen wir noch mehr unterstützen.

Ein Aspekt der inzwischen angewachsenen Vielfalt im tanzsportpolitischen Treiben ist nach meiner Ansicht wichtig: Zusammenarbeit, vielleicht sogar Zusammenfindung. In der letzten Legislaturperiode sind hier zumindest in Deutschland Schritte in die richtige Richtung erfolgt. Als Beispiel erwähne ich die Zusammenarbeit mit dem ADTV und die Wiederaufnahme der Gespräche mit dem DPV.

Ich möchte Sie ausdrücklich dazu ermuntern, weiterhin den Blick über den berühmten Tellerrand hinaus zu wagen, offen zu sein für kreative Ideen und Vorschläge, um unseren Tanzsport am Leben zu erhalten und ihn weiterzuentwickeln. Wir werden weiter viel Optimismus brauchen und auch den Mut, Bewährtes und Bestehendes zu ändern und Neuem eine Chance zu geben. Wir werden es angesichts der gegenwärtigen Situation tun müssen! Seien Sie dabei, bleiben Sie dem Tanzsport treu und helfen Sie mit im Sinne des Teamgeists: „Die Mannschaftsleistung zählt. Einzelkämpfer können allein stark sein. Gemeinsam sind wir unschlagbar.“

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie unserem Sport treu!

Heidi Estler  
Präsidentin



## Bericht des Vizepräsidenten Tim Rausche

Seit meinem Bericht zum vorgesehenen und letztlich abgesagten Verbandstag in Leipzig gestaltete sich meine Zuständigkeit im Geschäftsverteilungsplan wie folgt:

1. Verbandssponsoring
2. Verbandsmarketing
3. Konzeptionelle Entwicklung des Verbandes
4. Gemeinsame Vertretung des DTV mit der Präsidentin und dem Bundessportwart gegenüber der WDSF/der WDSF-PD
5. Vertretung des DTV gemeinsam mit der Präsidentin gegenüber Dancesport Europe (DSE)
6. Vertretung des DTV in Gremien des DOSB, der Spitzenverbände und der NOV zusammen mit der Präsidentin
7. Vertretung der Präsidentin im Einzelfall gemäß § 17 Abs. 4 der DTV-Satzung
8. Zuständigkeit für den Sportbereich Breaking in Zusammenarbeit mit der Präsidentin
9. Mitglied des Coronakrisenstabes des DTV, Verantwortlichkeit für die Hygienekonzeptionen

Zu den einzelnen Themen:

### Verbandssponsoring

Pandemiebedingt haben unsere Partner aus der Wirtschaft bis auf zwei langlaufende Verträge verständlicherweise ihre Kooperationen mit Tanzsport Deutschland eingestellt bzw. bis auf Weiteres pausiert. Neue Kontakte gab es mit der Fa. Sebamed, leider erfolgte im Verlauf keine Rückmeldungen von Seiten des Unternehmens mehr.

Die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit mit dem Musikverlag „Casa musica“ wurde ergänzt durch unsere Kooperation mit der Fa. Jako/Teamsport Bodensee, aus der eine vollständige Ausstattung unserer Kaderpaare (auch Rock´n´ Roll) mit Trainingskleidung resultierte. Zusätzlich konnte aus den Verkäufen der „DTV Kollektion“ ein jährlicher „Kick Back“ generiert werden, welcher wiederum dem Sport zu Gute kommt. Bitte besuchen und nutzen Sie den Webshop auf unserer DTV-Seite. In diesem Zusammenhang konnte der DTV auch Kooperationen mit einigen Mitgliedsverbänden vermitteln.

Leider gab es pandemiebedingt keine Verkäufe von Bannern auf der DTV-Homepage, obgleich diese Option in den neuen Mediadaten des DTV explizit vorgesehen sind.

Im Rahmen der Entwicklung von Breaking wurden intensive Verhandlungen mit der Fa. „Red Bull“ Deutschland geführt und auch schon eine Unterstützung von Maßnahmen innerhalb Deutschlands abgesprochen. Leider verhinderten die internationalen Entwicklungen zwischen WDSF und „Red Bull International“ einen Vertragsabschluss. Die weitere Entwicklung ist unsicher.

Es besteht die Hoffnung, dass im Laufe des Jahres neuerlich erfolgreiche Gespräche, insb. mit unseren „alten“ Partnern aufgenommen werden können.

Folgend die Auflistung der Kooperationspartner seit 2014:

<b>Supadance</b> Deutschland	2015/2016 und (aktuell) Sponsor der ID-Karten (Digital)
<b>Royaldance</b> Tanzreisen	2013-2020
<b>Gothaer</b> Versicherungen	2015 und 2016
<b>MALY</b>	2016
<b>Atelier Joisa</b>	2017/2018
<b>TUI</b> Cruises	2017
<b>Casa musica</b>	2015-2018 und 2019 bis 2021
<b>VeryZofcin</b>	2018-2020
<b>Ray Rose Danceshoes</b>	2018-2020
<b>JAKO/Teamsport</b> Bodens.	2020-2022
<b>MDM</b> Münzhandelsges.	2018-2019

Es bleibt zu konstatieren, dass Gespräche und Abschlüsse durch die wirtschaftlichen Probleme in Pandemiezeiten beinahe vollständig zum Erliegen kamen.

Ich bedanke mich in diesem Bereich insbesondere bei unserer Geschäftsführerin Ute Hillenbrand, die hier primär zuständig ist. Im Bereich des Tanzspiegels und der Anzeigenakquise gab es leider viel Fluktuation im Hauptamt des DTV.

### **Marketing**

Seit dem Jahr 2020 ist die Präsentation der Marke „Tanzsport Deutschland“ bei allen Großveranstaltungen und Meisterschaften des DTV Pflicht. Hierfür wurden, wie bereits angekündigt, weitere Werbemittel entworfen und angeschafft.

Wir möchte auf diesem Wege noch einmal ausdrücklich um die konsequente Umsetzung der entsprechenden Ausrichterträge bitten. Auch für Veranstaltungen, welche nicht unter die Rahmenrichtlinien fallen, können (hier leider nur auf eigene Versandkosten) die Messetheken, Pressewände und Roll-Ups von unseren Mitgliedsvereinen in der DTV-Geschäftsstelle abgefordert werden.

Die Sportlerinnen und Sportler nehmen insb. die Pressewände als Hintergrund für Fotos gerne und viel an.

Der Ball des Sports der Deutschen Sporthilfe fiel erneut ebenso dem Virus zum Opfer wie auch die Erstellung einer neuen Verbandsbroschüre. Dieses ist sicherlich eine Aufgabenstellung für die nächste Zeit. Die letzte Sponsoringbroschüre rührt noch aus den ersten beiden Jahren meiner Mitgliedschaft im DTV-Präsidium.

Ein großer Dank geht an Gaby Michel-Schuck und ihre Helferinnen und Helfer, die zum Anlass des 100-jährigen Verbandsbestehens eine entsprechende Schrift verfasst und gedruckt haben, sicherlich ein wahrer Schatz für alle Tanzsportbegeisterte und in Zeiten unmöglich gewordener Großveranstaltungen ein wichtiges Lebenszeichen des DTV.

Zwischenzeitlich gab es eine Sonderausgabe Briefmarken zum Thema „100 Jahre Tanzsportverband“ an deren Layout der DTV allerdings nicht beteiligt wurde.

### **Konzeptionelle Entwicklung**

Wesentlichen Anteil an der Arbeit der letzten zwei Jahre nahm der Aufbau und die Entwicklung der Sportart „Breaking“ ein.

Anders, als in meinem letzten Bericht geschildert, kam es leider nicht zu einer strukturierten Zusammenarbeit mit einem neu gegründeten Breaking/Hip Hop-Verband. Die Gründe hierfür liegen in mangelnder Kommunikation und Absprachefähigkeit.

Gemeinsam mit dem TAF hat das DTV-Präsidium daher einen anderen Weg eingeschlagen und primär mit Thomas Stark einen DTV-Beauftragten ernannt, welcher eng in der Szene verzahnt ist und nach einem Ausschreibungsverfahren mit Marco Baaden einen Bundestrainer berufen, der aufgrund seines eigenen Werdeganges in der Szene ebenfalls hoch respektiert ist.

Wegen der Anerkennung als „Vorläufiger Olympischer Spitzenverband“ im DOSB erhält der DTV entsprechende Zuwendungen des BMI. Dieses ebenfalls für durchgeführte Breaking-Maßnahmen. Weitere Verbandstrainer/Assistenzbundestrainer konnten berufen werden, ebenso ein Physiotherapeut.

Die Einbindung einer bisher „freien“ Szene in die deutschen Strukturen des Leistungssports ist hin und wieder mühsam, musste man sich doch erst kennenlernen und orientieren. Monatliche Videomeetings, die Anwesenheit von DTV-Präsidialen bei Meisterschaften und Kadern, hat auf beiden Seiten Verständnis wachsen lassen. Die Zusammenarbeit insbesondere mit dem Hauptamt (Sören Tiegel, Nadine Winkelhausen und Antonia Rieg) ist von Vertrauen geprägt.

Zwischenzeitlich blickt der DTV auf drei erfolgreich durchgeführte Deutsche Meisterschaften zurück. Waren diese bisher offen, so wird zukünftig die Mitgliedschaft in einem DTV-Verein zwingend notwendig sein. Dieses bedeutet, dass der Weg nach Olympia 2024 in Deutschland nur über den DTV und seine Breaking-Strukturen gelingt.

Seit einiger Zeit gibt es, nicht zuletzt auf Anregung der LTV, regelmäßige Videokonferenzen, um auch in den Ländern das Projekt „Breaking“ voranzubringen und zu fördern. Eine stabile und erfolgreiche Spitze, die zuletzt bei internationalen Meisterschaften zum Erfolg geführt hat, benötigt eine breite Basis in den Ländern und Vereinen.

Zuletzt hat das DTV-Präsidium auf Antrag des Schatzmeisters finanzielle Mittel für Breaking-Maßnahmen der Länder bewilligt und steht natürlich jederzeit für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung. Einige LTV haben bereits eigene Landeskader berufen und Meisterschaften durchgeführt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes erfolgt die Planung und Umsetzung eines nationalen Ranglistensystems (und die Planung von internationalen Ranglisten auf deutschem Boden). Es liegen bereits verschiedene Bewerbungen vor.

Weitere „to do´s“ des Jahres 2022 werden die Fertigstellung von Ausbildungsrahmenrichtlinien, die Adaptation einer deutschen Turnier- und Sportordnung und die Lizenzierung von Trainerinnen/Trainern sowie Judges sein.

Für die detaillierten Erfolge und Maßnahmen verweise ich auf den Bericht des Breaking-Beauftragten.

Insgesamt ein Mammutprojekt, für dessen Umsetzung auf Länder- wie auf Bundesebene noch viel Fleiß und ein langer Atem nötig sein werden. Hier ist es insbesondere von Vorteil, dass Markus Sónyi von der WDSF zum „Breaking Sports Officer“ berufen worden ist und somit auch im DTV eine wesentliche Stütze der Entwicklung ist.

Weitere Themen waren die Umsetzung des DSJ und DOSB-Stufenmodells zur Prävention von sexualisierter Gewalt (s. Bericht der Bundesjugendwartin), sowie eine formale und personelle Neuaufstellung in der DTV-Geschäftsstelle.

Ein Wort zum Thema „Gendern“: Selbstverständlich gibt es weitaus wichtigere und gerade in Pandemiezeiten überlebenswichtigere Fragen für einen Verband. Die gesellschaftliche und in Teilen hochemotionale Debatte zu diesem Thema hat auch vor dem organisierten Sport nicht haltgemacht. Meiner Ansicht nach ist Sprache aber immer auch Ausdruck von Absichten und ein wirkmächtiges Instrument des Umganges miteinander. Von daher kann es nicht sein, dass eine wesentliche Anzahl von Personen und Gruppen von Menschen sich im formalen sprachlichen Alltag nicht wiederfinden, oder sogar diskriminiert werden; zumal in einem Verband wie dem DTV.

Das Präsidium hat daher eine Sprachregelung festgelegt, die mehr als nur einem Geschlecht gerecht werden soll, aber dennoch vor allzu großem Beugen der deutschen Grammatik schützt. Im Zweifel ist es der Mühe wert, alle betroffenen Gruppen mit einer eigenen Anrede wertzuschätzen und auf „Sternchen“ zu verzichten.

## **WDSF/DSE**

Auch hier war das dominierende Thema die weltweite Pandemie mit umfassenden Absagen und Verschiebungen von Turnieren und Meisterschaften. Gremiumssitzungen wurden virtuell abgehalten.

Ich möchte hier auf den Bericht der Präsidentin verweisen. Die Ergebnisse der letztjährigen Mitgliederversammlungen von DSE, WDSF und WDSF-PD waren den Newsmeldungen zu entnehmen.

Leider hat sich die Tendenz verstärkt, weiterhin nicht an einem fairen Kräfteressen von verschiedenen Teams oder „Schulen“ zu arbeiten, sondern mit Macht und Aggressivität die eigenen Interessen in den Vordergrund zu stellen. So konnte die „Übernahme“ des WDSF-Präsidiums durch eine einzelne Gruppierung zwar in 2021 noch verhindert werden, aber ein Blick hinter die Kulissen lässt doch daran zweifeln, dass demokratische Grundprinzipien überall in der Welt gleich verstanden werden.

Mittlerweile gibt es im Welttanzsportgeschehen neben WDSF, IDO und WDC noch eine vierte ernstzunehmende Gruppierung (WDO-World Dance Organisers), die von namhaften Tanzsportlerinnen und Tanzsportlern, insb. im angloamerikanischen und asiatischen Raum, gegründet worden ist.

Die Zahl der aktiven Sportlerinnen und Sportler ist mithin in der Pandemie natürlich nicht angestiegen, die Folgen klar ausrechenbar.

## **DOSB**

Die Ereignisse um die „Affäre des anonymen Schreibens“ innerhalb des DOSB sind medial verbreitet worden, insofern kann auf eine Schilderung hier verzichtet werden. Fakt ist, dass unser nationaler Dachverband in „schwere See“ gekommen und fast gekentert ist. Vorstandsvorsitzende und Präsident haben sich unter Druck zurückgezogen, der Rest des Präsidiums wurde auf der DOSB-Mitgliederversammlung unter Pandemiebedingungen in Weimar Anfang Dezember 2021 abgewählt. Mit Thomas Weickert steht nun erneut ein Vertreter der Spitzenverbände ganz vorne, ein neuer Vorstandsvorsitzender wurde berufen.

Die Affäre um Führungs- und Umgangskultur spiegelt aber nur einen Teil der Probleme wider. Die immer noch nicht abgeschlossene Diskussion um die Leistungssportreform (POTAS), das ewige Streben nach Medaillen, die Auseinandersetzungen um olympische Spiele in Deutschland, das Verhalten des IOC, der Schutz



vor sexualisierter Gewalt, die Finanzierung der Stützpunkte und vor allem die Auseinandersetzungen um Rahmenbedingungen und Interessenvertretung der Sportlerinnen und Sportler sowie deren Trainerinnen und Trainer sind ein großer Berg von Problemen. Die Bewältigung wird von einer breiten Öffentlichkeit und interessierten Gruppen beobachtet, kommentiert und torpediert werden. Durch die Berufung des DTV als „vorläufiger olympischer Spitzenverband“ ist der DTV nun auch mittendrin statt nur dabei. Dass nunmehr ein Vertreter des nichtolympischen Sports als Vizepräsident im DOSB wirken darf, ist sicherlich auch für den Tanzsport ein Riesenschritt in die richtige Richtung.

Die Zusammenarbeit des Hauptamtes des DTV mit der Verbandsmanagerin des DOSB ist vertrauensvoll und der DTV erfüllt seine formalen Verpflichtungen in Bezug auf die Fördermittel, Meldepflichten und NADA zur vollen Zufriedenheit.

## **SARS-COV 2 und Pandemie**

Das absolut dominierende Thema der vergangenen zwei Jahre war ohne jeden Zweifel die weltweite Pandemie.

Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von gesellschaftlicher und sportlicher Paralyse. Alle Veranstaltungen waren abgesagt, die Vorgaben der Politik klar: Es fand kein Sport statt.

„Lockdown“ für Vereine, auf einen Schlag einkommenslose Trainerinnen und Trainer, ein quasi Berufsverbot in Tanzschulen und für die gesamte Veranstaltungsbranche machten massive finanzielle Unterstützung von Seiten des Staates notwendig. Der Verlauf muss sicher nicht erneut geschildert werden.

Das DTV-Präsidium hat sich zu Beginn mehrfach im Monat zu Videokonferenzen zusammengefunden und somit gezwungenermaßen einen großen Schritt in der Digitalisierung gemacht, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle befanden sich im Home-Office. Der gesamte Sport- und Wettkampfbetrieb kam zum Erliegen.

Aber der Weg und die damit verbundene Hoffnung war klar und überwiegend Konsens in Verband und Gesellschaft.

Die scheinbare Rückkehr zur Normalität der folgenden Sommermonate ermöglichte auch eine Wiederaufnahme des Sportbetriebes, jetzt unter völlig neuen Vorgaben für Vereine und Verbände; auch der Wettkampfbetrieb konnte vorsichtig wieder beginnen.

Die Hoffnung war trügerisch und bereits im Herbst 2020 konnten einzelne Veranstaltungen nur zeitlich knapp vor dem erneuten Anstieg der Fallzahlen mittels intensiver Bemühungen gerade noch durchgeführt werden. Ab November ging dann wieder nichts mehr und wieder wurde dem Sport die Zwangspause verordnet.

Nun stand die Abfederung der Folgen im Mittelpunkt der Bemühungen. Das Präsidium hat umfangreiche Maßnahmenpakete beschlossen und im Folgenden verlängert, hierzu beachten Sie bitte den Bericht des DTV-Schatzmeisters.

In dieser Zeit spaltete sich, wie gesellschaftspolitisch ebenfalls zu erkennen, auch innerhalb des DTV die Meinung, wie mit der andauernden Pandemie umzugehen sei.

Eine Fraktion vertrat die Ansicht, dass alles versucht werden sollte, jede Restriktion und jede Hürde für Sport- und Wettkampfbetrieb zu bekämpfen und sich lediglich den staatlichen Vorgaben notgedrungen zu beugen.

Andere forderten den kompletten Verzicht auf jede Durchführung von Veranstaltungen und klare Vorgaben des DTV, jedwedes Turnier abzusagen, was jedoch schon rechtlich nicht möglich ist. Und wenn schon nicht diese, so zumindest „2 G+“ immer und überall.

Das Präsidium hat jederzeit versucht, seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht zu werden und dennoch einen pragmatischen Mittelweg zu gehen. In Zeiten zunehmender Inzidenzen sollten warnende Worte und klare Ratschläge zu Absagen erfolgen, in Zeiten der Entspannung wurde alles unternommen, um Ausrichter und Veranstalter zu unterstützen. Sei es durch Hilfe bei den Verhandlungen mit Gesundheitsämtern, Hilfen bei Hygienekonzepten oder durch finanzielle Unterstützung bei Reise- und Wertungsrichterkosten. Kader wurden unter schwierigsten Bedingungen möglich gemacht, Trainerinnen und Trainer mit konzeptionellen Aufgaben betraut.

Im Jahr 2021, dem zweiten Jahr der Pandemie, sah es so aus, dass nun die Impfung der „Game-Changer“ werden würde.

Sie war dieses aus medizinischer Sicht auch absolut; verhinderte sie hunderttausende von Krankenhauseinweisungen und tausende Todesfälle. Reisen waren wieder möglich. Leider verhinderte sie aber nicht, dass immer neue Wellen von Virusvarianten weiterhin das gesellschaftliche und sportliche Leben massiv behinderten.

Vermieden werden konnte ein weiterer Lockdown, doch Tanzturniere ohne Zuschauende sind eben doch nur ein trauriges Zerrbild alten Glanzes unseres Sports. Die Unsicherheiten bei Reisen und urplötzlich auftretenden Quarantänesituationen erschweren bis heute den sportlichen Austausch.

Viele Veranstalter und Ausrichter haben bis zuletzt gekämpft und dennoch kurzfristig absagen müssen, andere hatten Glück im Unglück.

Gremien konnten nur unter schweren Einschränkungen oder digital tagen. Der persönliche Austausch entfiel und Frustration wie Streit griffen um sich.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes steigen die Zahlen der Omikronwelle gerade exponentiell, die Politik hofft auf milde Verläufe und ganze Staaten geben Restriktionen auf, entweder aus Kalkül auf eine Durchseuchung hoffend oder aus Resignation.

Die zwei Jahre Pandemie haben auch für persönliche Krisen zahlreicher Mitglieder des Verbandes und der Gremien geführt. Zudem zu großen Problemen der hauptamtlichen Mitarbeitenden und immenser Fluktuation im Personalstamm.

Das Präsidium hat mich aufgrund meiner beruflichen Expertise gebeten, Empfehlungen, Vorschriften und Maßnahmen zu entwickeln, den Verband zu beraten und am liebsten „in die Glaskugel zu schauen“, um den DTV durch diese Zeiten zu steuern. Ich bin dankbar, sagen zu können, dass wir immer einen Konsens gefunden haben, auch wenn es bei jeder Maßnahme zwangsläufig Kritik von einzelnen Gruppen oder Personen gab.

Ich bin klar der Ansicht, dass es nicht ausreicht, in schweren Krisenzeiten alleine auf den Staat zu vertrauen. Jede und jeder Einzelne muss sich verantwortungsvoll verhalten und tun, was in seiner oder ihrer Macht steht. Der Sport ist eine Massenorganisation und natürlich kann und muss er seinen Mitgliedern moralische und tatsächliche Vorgaben machen.

Dabei ist der DTV, genauso wie das Land selber, an seine Grenzen gestoßen, was die konsequente Durchsetzung der beschlossenen Maßnahmen angeht.

„In Krisen zeigt sich der Charakter“ und so ist es nicht verwunderlich, dass leider teilweise wenig bis gar kein Verständnis für die medizinischen und hygienischen Notwendigkeiten herrscht. Zahllose Gespräche von Landes- und Bundesfunktionären waren notwendig, um Gerüchte, Märchen und Fehlinformationen zu zerstreuen und für die dringend notwendigen Maßnahmen zu werben.

Selbst coronabedingte Schicksalsschläge und Todesfälle in der Tanzsportszene reichten nicht aus, um alle von der Notwendigkeit eines konsequenten Vorgehens zu überzeugen.

Unzählige und kaum zu glaubende Geschichten um Impfgegner, gefälschte Impfausweise, gefälschte Testzertifikate und ähnliches erreichten das Präsidium.

Durch folgende klar kommunizierte Maßnahmen hat der DTV versucht, seinen Teil zur Lösung beizutragen:

- Erstellung und unentwegte Anpassung von Hygienekonzepten
- Unterstützung von Vereinen und Ausrichtern argumentativ und finanziell
- Beantwortung zahlreicher detaillierter persönlicher Anfragen zu Tests, Impfungen, Quarantänen
- Gesprächen mit Behörden und dem DOSB
- Diskussionen mit der WDSF um internationale Events in Deutschland
- Hilfe bei Reisen und Quarantänen
- Nichtgenehmigung bei Auslandsstarts in ansteigenden Inzidenzen
- Verschiebung von Veranstaltungen

Insbesondere der letzte Punkt war eine maximale Belastung für die DTV-Geschäftsstelle und die Presseabteilung des DTV. Hier kann Gaby Michel-Schuck und Ute Hillenbrand zusammen mit ihren Teams gar nicht genug gedankt werden.

Nicht immer war die Kommunikation unserer Maßnahmen umfassend und vollständig, mithin sicher nicht fehlerfrei. Doch die Grundlage des Handelns war es immer, auf Basis aktueller Erkenntnisse der Wissenschaft, den Verband und jedes einzelne Mitglied vor großem und langandauerndem Schaden zu bewahren.

Dieses war natürlich auch die Prämisse und Absicht eines jeden Mitgliedsverbandes und Vereines. Mit vielen Menschen in Verantwortung konnten gemeinsam wichtige Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden.

Diese Zeiten haben uns alle verändert, den Focus auf wichtigere Dinge als den Sport gelegt. Manche Menschen sind körperlich oder psychisch irreparabel geschädigt, andere werden sich wieder erholen. Auch an den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie den Mitgliedern und den Beauftragten des DTV-Präsidiums ist dies alles wahrlich nicht spurlos vorbei gegangen.

Die privaten und beruflichen Folgen der Pandemie sind für die meisten von uns die prägende Krisenerfahrung unserer Generation.

Ich bedanke mich bei allen, die kritisch, konstruktiv und engagiert versucht haben, den richtigen Weg zu gehen, Widerstände zu überwinden und zu Überzeugen.

Ich bedanke mich bei Heidi Estler, Thomas Wehling, Michael Eichert, Gaby Michel-Schuck, Ute Hillenbrand, Sandra Bähr, Birgit von Daake, Falk Scheibe-In der Stroth und Markus Sónyi für ihr Vertrauen in meine Kompetenz, den Mitarbeitenden der DTV-Geschäftsstelle und den DTV-Beauftragten für ihren unermüdlichen Einsatz und den Mitgliedern der DTV-Gremien für ihr Durchhalten und ihren ehrenamtlichen Einsatz beim „Zusammenhalten“ ihrer Verbände.

Mit dem Abschied von Birgit von Daake und Michael Eichert gehen zwei Menschen, die ich in diesem Sport kenne und verorte, seitdem ich die ersten Schritte in meiner Funktionärslaufbahn gemacht habe. Es geht eine Ära zu Ende. Keine Worte können Dank genug sein. Passt auf Euch auf!

Es ist immer leicht, das Falsche zuzulassen und sehr schwer, das Richtige zu tun. Aber nur so wird sich die Zukunft, auch die des Tanzsports, wieder erholen ... und hoffentlich auch wir.

Bleiben Sie gesund!

Dr. Tim Rausche



## Bericht des Vizepräsidenten Thomas Wehling

Bevor ich mich an das Formulieren dieses Berichtes gesetzt habe, habe ich natürlich meinen Bericht zum Verbandstag 2020 gelesen. Die letzte Speicherung ist auf meinem Rechner mit dem Zeitstempel „21. Januar 2020 16:23 Uhr“ dokumentiert – da hatten wir gerade mal das Wort "Corona" gehört („gibt's ja nur in China“) und „Zoom“ kannten nur die mehr oder weniger ambitionierten Fotografen. Von daher wird sich mein Bericht in diesem Jahr im Wesentlichen auf die letzten zwei Jahre beziehen – den Ausblick kann ich aus dem 2020er-Bericht übernehmen ...

### Allgemeines zum Aufgabenbereich

An dem Aufgabenbereich „Sportentwicklung“ hat sich natürlich nicht grundlegend etwas verändert:

- Breitensport inklusive des „Deutschen Tanzsportabzeichens“ (DTSA),
- Freizeitsport inklusive der „anderen Tänze“ (ggf. in Abstimmung mit Fachverbänden im DTV),
- Gesundheitssport inklusive „Inklusionssport“ sowie auch
- Vereinsentwicklung und
- Ehrenamtsförderung inklusive der Zuständigkeit für Ehrungen.

Einen Aufgabenteilbereich habe ich aber bislang immer übergangen:

- Satzung, Ordnungen und Richtlinien

Gemeinsam mit meinem Präsidiumskollegen Falk Scheibe-In der Stroth kümmern wir uns um die verschiedensten Regelwerke (abgesehen von der TSO) und die Einarbeitung der unterschiedlichen Anforderungen, Notwendigkeiten und Wünsche von Änderungen. Der Verbandstag 2022 wird über eine Reihe von Ergebnissen dieser Arbeit zu befinden haben.

Viel Raum in der Präsidiumsarbeit nimmt weiterhin das Thema „Breaking“ ein - mit der Aufnahme dieser Tanzsportart in das olympische Programm 2024 und der drängenden Notwendigkeit neben der sportlichen Leistung auch erfolgsversprechende Strukturen zu schaffen, ein nachvollziehbarer Schwerpunkt. Die Sportentwicklung und speziell der Breitensport sind aber noch außen vor, weil wegen des Zeitdrucks „Top-Down“ statt „Bottom-Up“ entwickelt wird. Aber ich wiederhole gerne aus meinem Bericht von 2020: Breaking ist schon seit Jahren für DTSA-Abnahmen zugelassen und auch für die Trainer C Breitensport existieren Module für HipHop, Street- und Breakdance.

Auch wenn es in den letzten beiden Jahren das alles beherrschende Thema der Präsidiumssitzungen war (und das waren so viele wie noch nie zuvor): Ich werde in meinem Bericht nur insofern auf die Pandemie eingehen, wo sie unmittelbaren Einfluss auf den Breitensport hatte oder es um Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen geht.

Hier nun der gewohnte kurze Abriss zu einzelnen Themenbereichen:

### Ausschuss für Sportentwicklung (AfS)

Eines hat uns die Pandemie sicher gelehrt: Wie man Sitzungen macht ohne zusammensitzen. Waren vor 2020 Telefonkonferenzen manchmal eine mehr-oder-weniger geliebte Ergänzung zwischen persönliche Treffen und Videokonferenzen auf die Arbeitswelt beschränkt, haben wir dieses Instrument recht schnell auch für unsere ehrenamtliche Tätigkeit entdeckt. Startschwierigkeiten wurden gemeinsam überwunden und dann haben wir uns gegenseitig endlich wieder in die Augen sehen können – auch wenn ein paar hundert Kilometer und das Internet dazwischen lagen. Der AfS hat seinen Tagungsrhythmus in diesem Zuge verkürzt und wird das sicher so beibehalten – künftig dann einmal jährlich in Präsenz und mindestens ein weiteres Mal im jetzt eroberten virtuellen Raum.

### Breitensport und Breitensportwettbewerbe

Der Breiten- und Freizeitsport dürfte das von Corona am stärksten gebeutelte Betätigungsfeld unserer Vereine sein. Während Leistungssporttreibende und insbesondere Kaderathlet:innen in vielen Phasen der Pandemie fast ohne Einschränkungen – wenn auch nur alleine im Saal – weitertrainieren konnten, ist der Breitensport, der vor allem auf Gruppenaktivität setzt, lange Zeit stark eingeschränkt oder gar komplett verboten gewesen. Ich danke allen Mitgliedern, die auch in diesen Zeiten ihren Vereinen die Treue gehalten haben. Fast alle Wettbewerbe in allen Stadien der Vorbereitung wurden teilweise kurzfristig abgesagt – bzw. mussten abgesagt werden, weil das Zusammentreffen und/oder die Sportausübung gar nicht erlaubt waren. Es gilt vieles nachzuholen – ich wäre aber schon zufrieden, wenn wir schnellstmöglich das Vorpandemieniveau wieder erreichen.

Zu bewundern ist die Kreativität, die die Not mit sich gebracht hat: Von Chatgruppen über Fitness-Challenges bis hin zu Video-Trainingsgruppen wurde alles versucht, um über die kontaktbeschränkte Zeit

hinwegzukommen und den Zusammenhalt nicht ganz zu verlieren. Ganze Wettbewerbe wurden in Live-Konferenzen oder per eingesandter Videos ausgetragen - den normalen Wettkampf wird man damit nicht ersetzen können, aber als Überbrückung und Spaßbringer ist es allemal erfolgreich.

Der AfS hatte bereits in früheren Jahren über neue Wettbewerbsformen diskutiert und deren probeweise Einführung beschlossen. Auf konkreten Antrag der Tanzsportjugend ist nun im Herbst 2021 die Zulassung von Solo-, Duo-Synchro- oder Trio-Wettbewerben im Breitensport für Standard- und Lateintänze offiziell beschlossen worden – ein gesonderter Antrag, wie es noch in meinem Bericht zum Verbandstag 2020 steht, ist dafür nicht mehr nötig. Neben mehr Abwechslung und Spaß soll auch die Sicherung von Aktiven, denen die Partnerbindung in der Pandemie verloren gegangen ist, damit gefördert werden.

### **Deutsches Tanzsportabzeichen (DTSA)**

Wie der gesamte Breitensport lag auch das DTSA während der Pandemie brach. Obwohl bereits frühzeitig in 2020 Ideen für pragmatische Lösungen existierten – z.B. DTSA-Abnahmen per Videostream durchzuführen – kamen aufgrund der pandemiebedingten Schließungen kaum Abnahmeveranstaltungen zustande. Hier ein paar Zahlen zum Vergleich:

Waren es in „Vor-Corona-Zeiten“ im Jahr 2019 noch 413 Veranstaltungen mit 15.143 Abnahmen, die unsere Mitgliedsvereine und -verbände durchgeführt haben, waren es in den beiden Jahren 2020 und 2021 zusammen nur 121 Abnahmeveranstaltungen mit 3.935 Abnahmen – eine Reduzierung um mehr als 85 %!

Mit der inzwischen bis Ende 2022 verlängerten Reduzierung der DTSA-Gebühren auf 0,00 € als „Corona-Maßnahme“ von DTV und LTVs kommt hoffentlich – sobald das Training wieder möglich ist und alle Teilnehmenden eventuelle Rückstände aufgeholt haben – wieder Schwung in die Durchführung von DTSA-Abnahmen.

An dieser Stelle danke ich dem DTV-Beauftragten für das DTSA, Thomas Scheiner, der sich seit Jahren im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit um die bundesweite Organisation des Deutschen Tanzsportabzeichens kümmert, um unser wichtigstes Leistungsabzeichen durchführbar und attraktiv zu halten. Thomas Scheiner hat mir gegenüber bereits angekündigt, dass neben seiner Familie, dem selbstständigen Beruf und seinen ehrenamtlichen Funktionen in Bayern nicht mehr ausreichend Zeit bleibt und er darum für eine weitere Legislaturperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Bei allem Verständnis sei es mir aber erlaubt, diese Entscheidung zu bedauern.

### **Trainer C Breitensport**

Der AfS hatte sich bereits 2020 vorgenommen, nach fünf Jahren modularen Ausbildungskonzeptes gemeinsam mit der Bundeslehrwartin eine Bewertung vorzunehmen und gegebenenfalls notwendige Änderungen und Weiterentwicklungen anzugehen. Auch dieses Thema musste zunächst geschoben werden und bleibt weiter auf der Agenda...

### **Ehrungen**

Wenn man sich nicht treffen darf, ist es schwierig eine Ehrung in Form einer Urkunde und eines Abzeichens zu überreichen – aber nach anderthalb Jahren Pandemie haben wir es dann auf Initiative unserer Präsidentin Heidi Estler doch einmal probiert und eine digitale Ehrungsveranstaltung per Videokonferenz durchgeführt (Urkunden und Abzeichen gab es zunächst nur per Bild und später dann auf dem Postweg). Ich war im Vorfeld sehr skeptisch – musste aber feststellen und zugeben, dass auch diese Form den Ehrungen einen würdigen und dem Anlass angemessenen Rahmen gegeben hat. Wenn es organisatorisch und terminlich schwierig wird, ist eine Online-Ehrungsveranstaltung auch für die Zukunft eine überlegenswerte Alternative!

### **DTV-Breitensporttournee "Tanz Dich fit"**

Auch der Tourstopp der Breitensporttournee 2020, die in Ludwigsburg geplant und auch schon zu weiten Teilen vorbereitet war, musste abgesagt werden und wurde dann kurzerhand um ein Jahr verschoben. Und das hat dann auch geklappt: Bernd Junghans und sein Team der TSTV Baden-Württemberg haben Anfang Oktober 2021 allen Einschränkungen zum Trotz eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. Und weil die Zahl der Personen, die zusammenkommen durften, weiterhin beschränkt war, wurden die Workshops aus den drei Sälen des Clubheims in Bietigheim per Livestream im Internet übertragen. Das Feedback der Teilnehmenden war – egal ob in Präsenz oder virtuell – sehr positiv.

Nicht so erfolgreich war der Versuch im Frühjahr / Sommer 2021 seitens des DTV virtuelle Breitensportworkshops bundesweit anzubieten. Zum einen mangelte es an Kooperationspartnern, die bereit waren, ihr Angebot virtuell zu verbreiten, aber bei den drei durchgeführten Veranstaltungen mangelte es auch an Teilnehmenden. Letzteres lag wahrscheinlich an dem ungünstig gewählten Einstiegszeitpunkt im Frühsommer, als die Pandemie gerade auf einem niedrigen Niveau lag und die normalen Vereinsangebote wieder

starteten. Vielleicht können wir die Idee zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufnehmen, so dass die DTV-Breitensporttournee mehr wird als das eine jährliche Wochenende.

2022 wird Berlin die Gastgeberrolle übernehmen: Am 12. und 13. November werden wieder jede Menge Angebote rund um den Breitensport gemacht. Im Hinblick auf die Special Olympics World Games 2023 in Berlin werden dieses Mal verstärkt inklusive Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung in das Programm aufgenommen.

Zum Thema „**Inklusion**“ möchte ich auf den Bericht unserer Beauftragten für Chancengleichheit verweisen und mich bei Cornelia Straub bedanken, die sich auch das Thema „Inklusion“ grundsätzlich auf ihren Aufgabenzettel geschrieben hat.

### **Tanz des Jahres**

„Alle durften mitwählen!“ So traurig die Absage der Superkombi in Enzklösterle – der traditionellen „Heimat“ des „Tanz des Jahres“ – im Jahr 2020 war, haben wir doch gemeinsam mit dem Tanzsportverband Baden-Württemberg schnell eine Alternative gefunden, um die schon vorher kreierten Tanzvorschläge zu nutzen: Die Wahl zum Tanz des Jahres wurde ins Internet verlagert und ein Onlinevoting durchgeführt. Und weil das so gut funktioniert hat, wurde das 2021 gleich wiederholt.

Vielen Dank an Maritta Böhme, die Breitensportbeauftragte des TBW, die seit Jahren den „DTV-Tanz des Jahres“ betreut – und wir haben auch schon Ideen besprochen, wie es weitergehen kann.

### **Good Governance**

Der „Hype“ um Good Governance ist verschwunden – das Thema aber nicht. Es ist vielmehr in die Normalität übergegangen: Prinzipien der „Guten Regierungsführung“ werden vorausgesetzt und der Verstoß gegen die (teilweise ungeschriebenen) Gesetze immer häufiger an die Öffentlichkeit gebracht. Ein gutes Beispiel waren die Vorgänge im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), die schlussendlich zum Wechsel an dessen Spitzen führte.

Der DTV hat in den vergangenen Jahren an seinem System der „Good Governance“ weitergearbeitet: Ein wesentlicher Baustein ist der „Verhaltenskodex Sport“, der seit Herbst 2020 als eigener Abschnitt in der Turnier- und Sportordnung abgedruckt ist. Hinsichtlich spezieller Details müssen und werden wir auch in den nächsten Jahren immer wieder daran arbeiten müssen – genau wie an dem Verständnis, dass der „Verhaltenskodex Sport“ lediglich ein Leitfaden für ethisches Handeln ist, wohingegen die TSO weiterhin als das Regel-/Gesetzeswerk fungiert.

Mit der Verankerung von Good Governance und des neuen Organs einer „Ethik-Kommission“ in der Satzung (und der erstmaligen Wahl der Mitglieder einer solchen Kommission) hat der DTV-Verbandstag 2022 eine wichtige Aufgabe auf dem Weg zu einer noch besseren „Guten Regierungsführung“ zu erfüllen.

### **Danke!**

Zum Abschluss möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanken, die mir bei den Belangen der Sportentwicklung zur Seite gestanden haben bzw. stehen. Leider hat Laura Schwitter den DTV auf eigenen Wunsch bereits wieder verlassen, aber Julia Sieber und Nina Hillenbrand haben die Aufgabe gut und nach meinem Empfinden auch gerne übernommen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die für Sportentwicklung Zuständigen in den Landes- und Fachverbänden und an die verschiedenen Beauftragten, die mit Herz und Leidenschaft für „ihre Themen“ arbeiten.

Und ich danke auch meinen Präsidialkolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit – speziell in diesem Jahr an Markus Sónyi, der mehrmals von sich aus das „Schatzkästchen“ für den Breitensport geöffnet hat.

Ja, es war gerade in der langen Zeit schwierig, in der wir uns maximal auf dem Bildschirm bei den vielen Videokonferenzen gesehen haben, und es kam zeitweise zu deutlichen Auseinandersetzungen – aber auch damit kann und muss man umgehen. Wir kommen als Team gut miteinander aus und immer zu einer konstruktiven Lösung für den DTV und den Tanzsport.

Thomas Wehling



## Bericht des Schatzmeisters

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Bericht des Schatzmeisters in der Form der Gewinn-, und Verlustrechnungen sowie der Bilanzen für die Jahre 2020 und 2021. Weiterhin ist die Haushaltsrahmenplanung für die Jahre 2022 und 2023 zur Beschlussfassung in diesem Berichtsheft vorgelegt. Den aktuellen Haushaltsplan 2022 finden Sie zur Kenntnisnahme.

Im nunmehr dritten Jahr der Pandemie können wir gemeinsam feststellen, dass Tanzsport Deutschland bislang „mit einem blauen Auge“ durch diese unvorhergesehene und unvorhersehbare Situation gekommen ist. Zwar sank die Gesamtzahl unserer Mitglieder von 223.424 am 31.12.2019 auf 210.567 am 31.12.2021 – ein Rückgang um rund 6 % –, dies erscheint jedoch im Angesicht der Erwartungen des DOSB im Hinblick auf die Mitgliederverluste als glimpflich. Zumal als „Kontaktsport“ der „in geschlossenen Räumen ausgeübt wird“ und damit für lange Zeit auf der Liste der verbotenen Aktivitäten weit oben angesiedelt war. Unsere Mitglieder haben in großem Umfang unseren Vereinen und dem DTV die Treue gehalten. Die Fachverbände konnten Ihre Mitgliederzahl insgesamt sogar leicht steigern.

Dennoch muss zunächst ein weiterer Rückgang in den zu erwartenden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen kalkuliert werden. Dies belegen die aktuellen Mitgliedermeldungen für das laufende Jahr. Deutlich gesunken sind die Einnahmen im Bereich der Lizenzen, sowohl für aktiv startende Paare, Solo's, Duo's, und Formationen als auch für Turnierleiter\*innen und Wertungsrichter\*innen.

Dem gegenüber standen pandemiebedingt deutlich gesunkene Ausgaben im Leistungssport, was im Jahresabschluss 2020 zu einem Überschuss von rund TEUR 500 führte. Wenngleich das Ergebnis des Jahres 2021 schon deutlich geringer ausfiel, stehen die Finanzen des DTV zu Beginn des laufenden Jahres 2022 auf einem stabilen Fundament.

Bereits 2020 wurde auf Vorschlag des Schatzmeisters ein umfangreiches finanzielles Maßnahmenpaket von Präsidium und Verbandsrat beschlossen, um unseren Vereinen den Wiedereinstieg in das aktive Tanzsport(er)leben zu erleichtern. Im Breitensport wurde auf die Anteile von DTV und LTV an den DTSA-Einnahmen temporär verzichtet. Die Breitensporttournee 2021 wurde erstmals komplett als kostenfreies Live-Stream Angebot bereitgestellt.

Die Anmeldegebühren wurden für alle DTV-Turniere, einschließlich der Meisterschaften ausgesetzt. Auf Antrag bezuschusst Tanzsport Deutschland die Ausrichtung von Meisterschaften und offenen Turnieren zur Reduzierung auftretender finanzielle Verluste. Das Live-Stream Angebot von Tanzsport Deutschland wurde fortgeführt und erstmals wurde unseren Lizenzinhabern die Möglichkeit gegeben, die Schulung zum Erhalt ihrer Lizenzen vom heimischen Computer aus per Stream zu erleben.

Mehrausgaben waren insbesondere bei Miete und Mietnebenkosten für die Räume unserer Geschäftsstelle, im Bereich unserer IT – Serverneuanschaffungen und Service für unsere Anlagen – und im Personalbereich durch die notwendige Kompensation des langfristigen, krankheitsbedingten Ausfalls von Mitarbeiterinnen im Bereich der Finanzbuchhaltung und der Mitgliederverwaltung erforderlich.

Ein wichtiger Schritt wird hier in naher Zukunft sein, auch die letzten mit der inzwischen antiquierten Datenbank des DTV gekoppelten Verwaltungsvorgänge auf die ESV zu übertragen und darüber hinaus Verwaltungsprozesse zu verschlanken.

Geld kostet natürlich auch unser Engagement im Bereich der neu-olympischen Programmsportart Breaking. Bedingt durch die Verschiebung der Olympischen Spiele von Tokio ist der neue Olympiazzyklus erst mit dem Jahr 2022 angebrochen, wodurch auch die avisierten Förderbeträge erst jetzt die angekündigte Höhe erreichen. Im Haushaltsplan 2022 ist eine finanzielle Unterstützung unserer LTV speziell für deren Maßnahmen in diesem Bereich vorgesehen.

Regelmäßig wird die Mittelverwendung des DTV durch das Bundesverwaltungsamt – als ausführendes Organ für die Förderungen durch das BMI –, die Deutsche Sportjugend, die BfA und weitere Institutionen geprüft. Stets wurde dem DTV ein korrekter Umgang mit Fördermitteln und zu leistenden Abgaben testiert. Die kurz nach Beginn meiner Tätigkeit als Schatzmeister eingeleitete Kooperation mit einem im Bereich der Vereine und Verbände erfahrenen Steuerberater – der auch weitere im Haus des Sports ansässige Sportverbände betreut – hat zu umfangreichen Anpassungen geführt, die notwendig, in Teilen sicher auch überfällig waren. Hier gilt mein besonderer, persönlicher Dank Herrn Karl-Heinz Sonntag für die intensive, positive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren.

Mein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle unter Leitung unserer Geschäftsführerin Ute Hillenbrand sowie die externen Kräfte in der Buchhaltung.

Meine Damen und Herren, in den kommenden Jahren stehen wir großen Herausforderungen gegenüber, die sich natürlich insbesondere bei den Finanzen auswirken. Neue Ausgabenwünsche müssen durch Einsparungen an anderer Stelle oder – besser noch – durch steigende Einnahmen ausgeglichen werden. Daneben führt die geopolitische Lage schon jetzt zu steigenden Kosten in fast allen Bereichen des Lebens. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten diese Herausforderungen zu bewältigen und unseren DTV finanziell stabil in die Zukunft zu führen.

Zum Abschluss meines Berichtes sage ich „Danke“ an meine Kolleginnen und Kollegen im Präsidium von Tanzsport Deutschland für unsere besonders intensive, gute Zusammenarbeit.

Markus Sónyi



**Deutscher Tanzsportverband e.V.  
im Deutschen Olympischen Sportbund  
Bilanz zum 31.12.2020**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagenvermögen</b>				
I. Immat. Vermögensgegenstände	41.385,00		52.148,00	
II. Sachanlagen	6.527,00		7.616,99	
III. Beteiligungen	<u>36.944,64</u>		<u>36.944,64</u>	
	84.856,64	84.856,64	96.709,63	96.709,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte (Startbücher, Medaillen, DTSA-Nadeln)	42.848,88		46.553,88	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	345.067,26		488.828,28	
III. Wertpapiere	0,00		0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.014.989,21		619.889,23	
	<u>1.402.905,35</u>	1.402.905,35	<u>1.155.271,39</u>	1.155.271,39
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>		<u>23.539,75</u>		<u>18.985,38</u>
		<u><b>1.511.301,74</b></u>		<u><b>1.270.966,40</b></u>

**Deutscher Tanzsportverband e.V.  
im Deutschen Olympischen Sportbund  
Bilanz zum 31.12.2020**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>PASSIVA</b>				
<b>G. Verbandsvermögen</b>				
I. Gebundenes Vermögen				
Vortrag	96.709,63		82.658,64	
Minderung	-11.852,99		14.050,99	
31.12.2020	84.856,64		96.709,63	
II. Rücklagen				
1. Freie Rücklagen				
Vortrag	37.500,00		30.000,00	
Entnahme	0,00		12.500,00	
Zuführung	7.500,00		20.000,00	
31.12.2020	45.000,00		37.500,00	
2. Projektrücklagen				
Vortrag	115.000,00		67.500,00	
Entnahme/Verbrauch	115.000,00			
Zuführung	503.000,00		47.500,00	
31.12.2020	503.000,00		115.000,00	
3. Betriebsmittel Rücklagen				
Vortrag	211.497,46		256.379,49	
Verbrauch	211.497,46		256.379,49	
Zuführung	120.518,47		211.997,46	
31.12.2020	120.518,47		211.997,46	
		753.375,11		461.207,09
<b>H. Rückstellungen</b>		184.495,90		246.399,15
<b>I. Verbindlichkeiten</b>		422.367,29		401.409,94
<b>J. Rechnungsabgrenzung</b>		151.063,44		161.950,22
		<b>1.511.301,74</b>		<b>1.270.966,40</b>

Frankfurt am Main, März 2021

gez. Markus Sónyi  
Schatzmeister DTV

## Deutscher Tanzsportverband e.V. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	2.519.785,30	2.886.047,06
9. sonstige betriebliche Erträge	7.010,02	26.508,96
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.048.305,79	1.671.706,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>26.745,41</u>	106.376,69
11. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	262.201,88	348.707,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>64.034,62</u>	72.967,14
12. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	<u>27.552,55</u>	28.544,82
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	638.518,37	659.652,79
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-0,03	
- davon aus verbundenen Unternehmen	(-0,03)	
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		155,68
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310,91	87,00
<b>21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>459.125,76</b>	<b>24.668,96</b>
b) sonstige Steuern	<u>9.961,84</u>	9.961,84
28. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der gesetzlichen Rücklage		10.000,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>115.000,00</u>	67.500,00
30. Einstellungen in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	503.000,00	47.500,00
31. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	<u>45.000,00</u>	50.000,00
<b>35. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>16.163,92</b>	<b>4.668,96</b>
36. G+V Ergebnis	<u>16.163,92</u>	4.668,96

**Deutscher Tanzsportverband e.V.  
im Deutschen Olympischen Sportbund  
Bilanz zum 31.12.2021**

	31.12.2021		31.12.2020	
	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagenvermögen</b>				
I. Immat. Vermögensgegenstände	20.178,30		41.385,00	
II. Sachanlagen	5.665,00		6.527,00	
III. Beteiligungen	36.944,64		36.944,64	
	62.787,94	62.787,94	84.856,64	84.856,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte (Medaillen, DTSA-Nadeln)	34.602,19		42.848,88	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	391.929,85		345.067,26	
III. Wertpapiere	0,00		0,00	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.152.200,94		1.014.989,21	
	1.578.732,98	1.578.732,98	1.402.905,35	1.402.905,35
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>		20.400,27		23.539,75
		<b>1.661.921,19</b>		<b>1.511.301,74</b>

**Deutscher Tanzsportverband e.V.  
im Deutschen Olympischen Sportbund  
Bilanz zum 31.12.2021**

		31.12.2021		31.12.2020	
		EURO	EURO	EURO	EURO
<b>PASSIVA</b>					
<b>G. Verbandsvermögen</b>					
I.	Gebundenes Vermögen				
	Vortrag	84.856,64		96.709,63	
	Minderung	<u>-22.068,70</u>		<u>-11.852,99</u>	
	31.12.2021	62.787,94		84.856,64	
II.	Rücklagen				
1.	Freie Rücklage				
	Vortrag	45.000,00		37.500,00	
	Entnahme			0,00	
	Zuführung	<u>30.000,00</u>		<u>7.500,00</u>	
	31.12.2021	75.000,00		45.000,00	
2.	Projektrücklage				
	Vortrag	503.000,00		115.000,00	
	Entnahme/Verbrauch	503.000,00		115.000,00	
	Zuführung	<u>448.000,00</u>		<u>503.000,00</u>	
	31.12.2021	448.000,00		503.000,00	
3.	Betriebsmittel Rücklage				
	Vortrag	120.518,47		211.497,46	
	Verbrauch	120.518,47		211.497,46	
	Zuführung	<u>388.080,36</u>		<u>120.518,47</u>	
	31.12.2021	388.080,36		120.518,47	
			973.868,30		753.375,11
<b>H.</b>	<b>Rückstellungen</b>		207.179,14		184.495,90
<b>I.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		325.697,13		422.367,29
<b>J.</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>		<u>155.176,72</u>		<u>151.063,44</u>
			<b><u>1.661.921,29</u></b>		<b><u>1.511.301,74</u></b>

Frankfurt am Main, April 2022

gez. Markus Sónyi  
Schatzmeister DTV

## Deutscher Tanzsportverband e.V. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.420.650,63	2.519.785,30
9. sonstige betriebliche Erträge	53.465,74	7.010,02
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.343.625,44	1.048.305,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>48.230,95</u>	26.745,41
11. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	275.718,31	262.201,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>54.182,93</u>	64.034,62
12. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	<u>36.401,67</u>	27.552,55
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	674.820,63	638.518,37
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-0,03
- davon aus verbundenen Unternehmen		(-0,03)
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,72	310,91
<b>21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>41.134,72</b>	<b>459.125,76</b>
a) außerordentliche Erträge	615,40	
<b>22. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>615,40</b>	
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>5.752,83</u>	5.752,83
b) sonstige Steuern		9.961,84
28. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
d) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>503.000,00</u>	115.000,00
30. Einstellungen in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung		503.000,00
31. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	<u>30.000,00</u>	45.000,00
<b>35. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>60.997,29</b>	<b>16.163,92</b>
36. G+V Ergebnis	60.997,29	16.163,92



## Bericht des Sportworts

Da durch die Pandemie im Jahr 2020 fast alle Turniere und Meisterschaften ausgefallen sind, deckt dieser Bericht vor allem das Jahr 2021 ab.

### 1) Zusammenarbeit im Innern und nach außen

Auch in den Berichtsjahren 2020 und 2021 nahmen die Interessen des Leistungssports im DTV bei der Zusammenarbeit zwischen DTV-Sportwart, Sportausschuss, Länder- und Verbandsrat sowie dem Präsidium einen breiten Raum ein.

Die Beziehungen zum Bundesministerium des Innern (BMI), zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und zur Stiftung Deutsche Sporthilfe sind nach wie vor sehr gut und von einer engen persönlichen Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeiter\*innen geprägt. Dies ist im Sinne einer wohlwollenden Förderung unseres Verbandes und unserer Sportler\*innen nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf Einbürgerung, Bundeswehr Sportkompagnie, Studium und berufliche Förderung überaus wichtig. Aber auch in diesem Bereich wird eine Förderung immer schwieriger. Die Stiftung Deutsche Sporthilfe fördert unsere Paare und Formationen nach wie vor großzügig, auch wenn hier wie in fast allen anderen Bereichen vor ein paar Jahren Kürzungen hingenommen werden mussten. Seit dieser Zeit ist die Förderung erfreulicherweise konstant geblieben. Für diese Förderung gebührt der Stiftung Deutsche Sporthilfe im Namen unserer Paare und Formationen ein besonderes Dankeschön. Seit 2015 hat die Stiftung Deutsche Sporthilfe eine neue Förderstruktur eingeführt. Diese wirkte sich erstmals im Jahr 2016 aus und beschert unseren Paaren und Formationen ähnliche Förderungen wie den Athlet\*innen im olympischen Bereich, allerdings nur noch für die Plätze 1-3 bei Weltmeisterschaften, nicht mehr wie früher auch für talentierte Nachwuchspaare.

Nach wie vor unbefriedigend war die Situation bei der Umsetzung der LAL-Rahmenkonzeption, der Grundlage für die Förderung unserer Landestanzsportverbände auf Landesebene in den Jahren 2020 und 2021. Wie in anderen nichtolympischen Sportarten (im Sinne von Nicht-Programmsportarten bei Olympischen Spielen) sind auch unsere Landesverbände dadurch benachteiligt, dass fast ausschließlich Erfolge im Jugendbereich und Kaderzugehörigkeit im Hauptgruppenbereich, nicht jedoch große internationale Erfolge im Erwachsenenbereich und bei den Formationen in das System der Bewertung der LTVs eingehen. Vorstöße der nichtolympischen Sportarten (NOV) im DOSB, dieses Bewertungssystem zu ändern, haben bisher keine Früchte getragen, ebenso wenig wie die vielfachen Versuche des DTV, auch unsere Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung in die Förderung des DOSB und in das Bewertungssystem für die Umsetzung der LAL-Rahmenrichtlinien mit einzubringen. Die fällige Erfassung der Daten für die Jahre 2023 bis 2026 fand noch im Jahr 2021 statt und liegen dem Länderrat vor. Diese Daten bilden eigentlich die Grundlage für die Förderung unserer Landesverbände durch die Landessportbünde.

### 2) Entwicklung der Zahlen im Sport

Die Anzahl unserer aktiven Turnierpaare bewegt sich über die Jahre hinweg immer wieder auf und ab, hat sich aber nun während der Pandemie beängstigend verringert. Wir gehen aber davon aus, dass eine hohe Zahl von Paaren für 2020 und 2021 keine Jahreslizenzen erworben haben. Zuverlässig werden wir wohl im August 2022 sehen können, wie die Situation der Paarzahlen genau aussieht.

Der Trend hin zu Großturnieren bleibt bestehen. Trotz teilweisen Ausfällen im Jahr 2021 sind für das Jahr 2022 wieder alle Großturniere (z.B. Blaues Band Berlin, Hessen tanzt, DSF Bremen, GOC, Saxonian Dance Classics und mehr) geplant in der Hoffnung, dass die Pandemie eine Durchführung zulässt.

Im Formationsbereich Standard/Latein geht die Anzahl der Formationen auf hohem Niveau etwas zurück. Auch die Corona-Pandemie hat dem Formationsbereich nicht so sehr geschadet wie befürchtet. In der 1. Bundesliga haben wir keine, in den 2. Bundesligen haben wir kaum Formationen verloren. In der Saison 2019/2020 starteten 26 Standardformationen und 105 Lateinformationen, also insgesamt 131 Formationen.

In der aktuellen Saison 2021/2022 sind in der ESV 24 Standardformationen und 102 Lateinformationen gemeldet, also insgesamt 126 Formationen.

Zahlen im JMC-Bereich für 2022 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts leider noch nicht vor.

### 3) Bundestrainer und Verbandstrainer-Team

Bereits im Frühjahr 2011 konnten mit Martina Weßel-Therhorn für den Standardbereich und Horst Beer für den Lateinbereich zwei neue Bundestrainer für den DTV gefunden werden, die nach wie vor mit viel Elan ihre Arbeit für den DTV und für die Paare verrichten. Zum Verbandstrainer-Team gehören derzeit Dagmar Beck, Max-Ulrich Busch, Fred Jörgens, Rüdiger Knaack, Claudia Köhler, Sven Traut und Marcus Weiß im Standardbereich sowie Roberto Albanese, Manuela Faller, Hans-Reinhard Galke, Florencio Garcia Lopez, Petra Matschullat-Horn, Laurens Mechelke, Olga Müller-Omeltchenko, Holger Nitsche, Alice-Marlene Schlögl im Lateinbereich.

Neu hinzugekommen sind im Jahr 2021 Anja Rausche-Schramm und Simone Segatori im Standardbereich und Timo Kulzcak und Sergio Luca im Lateinbereich.

Sven Traut und Roberto Albanese üben auch das Amt der Bundesjugendtrainer aus.

Das Verbandstrainer-Team hat sich hervorragend bewährt. Die Betreuung der Bundeskaderpaare bei Trainingsmaßnahmen oder bei nationalen und internationalen Meisterschaften und Großveranstaltungen erregt besonders im Ausland Aufsehen. So treten deutsche Paare mit ihren Trainer\*innen und dem Verbandstrainer-Team gemeinsam auf und demonstrieren eindrucksvoll Geschlossenheit. Ebenso positiv entwickelt sich der Einsatz der Verbandstrainer\*innen bei Fortbildungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene. So bildet das Verbandstrainer-Team sowohl bei der Betreuung der Bundeskaderpaare als auch bei der Fortbildung von Wertungsrichter\*innen, Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen den „verlängerten Arm“ der Bundestrainer.

Mit großer Trauer und Bestürzung musste der DTV am 07.02.2022 den Tod unserer langjährigen Bundestrainerin Standard Martina Weßel-Therhorn zur Kenntnis nehmen. Sie hatte mit großer Tapferkeit sechs Jahre lang ihre schwere Krankheit ertragen, letztendlich aber den Kampf verloren. Der DTV gedenkt ihrer in großer Dankbarkeit. Sie wird sowohl als Mensch, Tänzerin und als Trainerin unvergessen bleiben.

#### 4a) Sportliche Bilanz 2020

Da im Jahr 2020 alle internationalen Meisterschaften und Cups wegen der Pandemie ausgefallen sind, gibt es an dieser Stelle keine Tabelle.

#### 4b) Sportliche Bilanz 2021

Bei 13 Weltmeisterschaften der WDSF im Hauptgruppen- und Seniorenbereich finden wir 15 Nationen unter den Medaillengewinnern:

Deutschland	3 x Gold	3 x Silber	4 x Bronze
Spanien	3 x Gold	1 x Silber	
Italien	2 x Gold	2 x Silber	3 x Bronze
Russland	1 x Gold	3 x Silber	2 x Bronze
Lettland	1 x Gold		
Litauen	1 x Gold		
Norwegen	1 x Gold		
Portugal	1 x Gold		
Finnland		2 x Silber	
Polen		1 x Silber	
Ukraine		1 x Silber	
Frankreich			1 x Bronze
Israel			1 x Bronze
Niederlande			1 x Bronze
Ungarn			1 x Bronze

Deutschland konnte in dieser verkürzten WM-Saison 2021 und nicht zuletzt aufgrund der großen Erfolge im Hauptgruppenbereich, im Seniorenbereich und bei den Lateinformationen in der Nationenwertung eindrucksvoll den ersten Platz belegen.



Bei der von der WDSF zum 2. Mal ausgetragenen Weltmeisterschaft Breaking 2021 in Paris konnte unser deutsches B-Girl Jilou wiederum einen hervorragenden 3. Platz erreichen.

### B-Girls

Deutschland			Bronze
-------------	--	--	--------

### B-Boys

USA	Gold		
Kanada		Silber	
KAZ			Bronze

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska wurden 2021 in Cagliari/ITA Europameister der HGR Latein und krönten die Saison 2021 mit dem Weltmeistertitel in Pforzheim.

Die Deutschen Meister der HGR Standard Tomas Fainsil und Violetta Posmetnaya erreichten bei der Weltmeisterschaft der HGR Standard 2021 in Brno/CZE erstmals das WM-Finale und wurden dort hervorragende Sechste.

Auch bei Worldcups erreichten unsere Paare sehr gute Platzierungen. Jeweils einen 4. Platz erreichten Dumitrescu Razvan und Jacky Joos beim Worldcup Latein in Vila Nova Famalicao/POR und Tomas Fainsil – Violetta Posmetnaya bei Worldcup Standard in Elblag/POL.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Standard in Rotterdam/NL gab es mit Martin und Carolin Schmiel (Weltmeister) und Fabian Wendt und Anne Steinmann (Vizeweltmeister) einen deutschen Doppelsieg.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Latein in Rotterdam/NL erreichten Erik Heyden und Julia Luckow den hervorragenden dritten Platz und bei den Senioren I Kombination in Szombathely/HUN wurden sie Vizeweltmeister.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren II Standard in Rotterdam/NL wurden Gert Faustmann und Alexandra Kley Vizeweltmeister und bei der Weltmeisterschaft der Senioren II Latein am gleichen Ort erreichten Benjamin Eiermann und Tina Zettelmeier den 3. Platz.

Bei der Weltmeisterschaft Senioren II Kombination in Vagos/POR wurden Alexander und Marina Engel Dritte und bei der Weltmeisterschaft der Senioren III Standard in Cagliari/ITA erreichten Thomas und Susanne Schmidt ebenfalls den 3. Platz.

Diese Erfolge sind eine hervorragende Bilanz unserer Seniorenpaare bei den Weltmeisterschaften im Jahr 2021.

### Formationen

Die Weltmeisterschaften der Formationen fielen im Jahr 2020 der Corona Pandemie zum Opfer, ebenso wie die Weltmeisterschaft der Standard Formationen 2021, die eigentlich in Braunschweig stattfinden sollte. Europameisterschaften der Formationen fanden weder im Jahr 2020 noch im Jahr 2021 statt.

Die Formation des Grün-Gold-Club Bremen schaffte es nach 2018 und 2019 auch 2021, Weltmeister der Lateinformationen zu werden, wiederum gegen überaus starke Konkurrenz aus Russland. Ein ganz toller Erfolg!

Das Team der TSG Bremerhaven, das für das zurückgezogene Team des 1. TSZ Velbert nachrückte, wurde bei seiner ersten Weltmeisterschaft der Formationen Latein 2021 sehr guter Vierter.

Zu all diesen Erfolgen kommen noch große Erfolge im Bereich Jazz- und Modern/Contemporary. Bei den Weltmeisterschaften 2021 in Polen holten unsere Formationen, Solos, Duos und Small Groups (auch in Zusammenarbeit mit unserem Fachverband TAF) wieder viele gute Platzierungen. Bitte beachten Sie dazu den Bericht von Thorsten Süfke und die Platzierungsliste im Anhang.

## 5) Der Jugendbereich

Bei den Platzierungen unserer deutschen Spitzenpaare im Junioren- und Jugendbereich bei ihren Weltmeisterschaften zeigt sich ein Silberstreif am Horizont. Zwar gibt es immer noch zu wenige Semifinalteilnahmen und nur einzelne Finalteilnahmen, aber auch hier gab es gute Ergebnisse im Jahr 2021. Diese lesen Sie bitte im Bericht der Bundesjugendwartin Sandra Bähr nach.

Es gibt immer noch viel zu wenige deutsche Junioren- und Jugendpaare, die international in das Geschehen eingreifen können. Es wird weiterhin eine der vordringlichsten Aufgaben der Jugend sein, die Basis zu verbreitern und die Spitzenpaare gemeinsam mit dem Hauptgruppenbereich an die internationalen Aufgaben heranzuführen.

Der hohe Anteil von Jugendpaaren in den Talentkadern und Bundeskadern der Hauptgruppe wird beibehalten. Durch ihre guten Platzierungen bis in die Semifinals der Deutschen Meisterschaften hinein haben es einige Jugendpaare auch im Jahr 2021 geschafft, in den Bundeskader des DTV – sogar in den Bundes B-Kader – berufen zu werden.

Den Verantwortlichen auf Vereins-, Landes- und Bundesebene ist völlig bewusst, dass im Bereich der Kinder, der Junioren und der Jugend die Zukunft unseres Sports und unseres Verbandes liegt. Nur mit guter, abwechslungsreicher Jugendarbeit, mit Jugendmitarbeiter\*innen, die begeistern und motivieren können, und mit hervorragenden Trainer\*innen, die auch im Jugendbereich eingesetzt werden und in der Lage sind, eine solide Grundlage zu schaffen, sind wir auf die Dauer international konkurrenzfähig.

Dies betrifft nicht nur die Spitze im Jugendbereich, sondern vor allem die Einsteiger und die Turnieranfänger. Hier müssen mit Fantasie und mit kreativen Ideen verstärkt Möglichkeiten gesucht und gefunden werden, noch mehr Kinder und Jugendliche noch frühzeitiger zunächst auf spielerische und moderne Art und Weise für das Tanzen und später für den Tanzsport zu gewinnen. Es bleibt zu wünschen, dass noch mehr Vereine im DTV bereit sind, sich der für den Nachwuchs so überaus wichtigen Jugendarbeit zu widmen.

## 6) Die Formationen

Nach wie vor spielen unsere Formationen sowohl im Standard- als auch vor allem im Lateinbereich in der Weltspitze hervorragend mit. Dabei ist die Konkurrenz in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Besonders die Konkurrenz aus Russland ist für unsere Teams eine harte Nuss, die sehr schwer zu knacken ist.

Das Hauptproblem für die deutschen Formationen bleibt es, geeignete Nachwuchspaare in ausreichender Anzahl und guter Qualität für das Formationstanzen zu gewinnen. Ein Problem, das zumindest im Moment die internationalen Konkurrenten nicht oder nicht im gleichen Ausmaß zu haben scheinen. Nur wenn unsere Formationen dieses Problem in den Griff bekommen, können sie mittel- und langfristig international an der Spitze bleiben.

Hier sollte das gesamte Trainer\*innen-Team in Deutschland Solidarität beweisen und es Paaren aus dem mittleren Leistungsbereich der A- und S-Klassen ermöglichen, ja sie dazu ermutigen, die deutschen Spitzenformationen zu verstärken. Wollen wir Formationstanzen auch in Zukunft in Deutschland haben, und zwar international erfolgreich, darf hier zwischen Trainern im Formationsbereich und im Einzelpaarbereich nicht gegeneinander, sondern es muss miteinander gearbeitet werden.

Auch die Landesverbände können dazu beitragen, indem sie Paare, die es auf sich nehmen, sich den Wettbewerben im Einzeltanzen und im Formationstanzen zu stellen, besonders fördern. Im Bundeskader jedenfalls finden sich mittlerweile auch solche Paare wieder, nicht obwohl, sondern weil sie auch Mitglieder in einer Spitzenformation des DTV sind.

## 7) Bundeskader

Im Jahr 2021 mussten fast alle Kaderlehrgänge vom Frühjahr in den Sommer oder in den Herbst verlegt werden. Letztendlich konnten vier C-Kader-Lehrgänge stattfinden, in Düsseldorf sowie in der Sportschule Wedau in Duisburg. Dazu fanden zwei A/B-Kader-Lehrgänge (Sportschule Frankfurt, Düsseldorf) statt. Die Talentsichtungskader fanden im Jahr 2021 getrennt nach Sektionen in Masserberg/Thüringen und in Kamen statt.

Die seit vielen Jahren bei den A/B- und C-Kadern durch Rafael Grüninger sehr erfolgreich durchgeführten Leistungsuntersuchungen und -messungen aller Kaderpaare wurden auch im Jahr 2021 bei jeder Kaderschulung fortgesetzt. Jedes Kadernmitglied erhielt seinen persönlichen Trainingsplan und die Vorgaben, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt hinsichtlich der individuellen Leistungsfähigkeit zu erbringen sind. Dieser weitere Schritt bei der wissenschaftlichen Begleitung unserer Fördermaßnahmen auf Bundesebene ergibt über einen längeren Zeitraum hinweg ein Profil für jedes einzelne Kadernmitglied hinsichtlich seiner Kondition,

seiner allgemeinen und spezifischen Leistungsfähigkeit sowie seiner Koordinationsfähigkeit bei unterschiedlichen Belastungszuständen. Diese Profile werden mit Einverständnis der Kaderpaare auch den Landes- und Heimtrainern zur Information und zur weiteren Verbesserung des Trainings der Paare zur Verfügung gestellt. Diese Leistungsuntersuchungen verbunden mit Fitnesstraining durch Hubert Müller wurden seit 2014 vom C-Kader auch auf die A- und B-Kader ausgedehnt.

Das Motivationstraining für die B/A-Kaderpaare wird seit Jahren in bewährter Weise von Win Silvester durchgeführt. Während der Kaderlehrgänge werden die Kaderpaare abwechselnd durch unsere Physiotherapeuten Heiner Wolken, Christian Samp und Heike Fischer betreut.

Weitere talentierte Jugendpaare wurden in den Bundestalent- und Bundes C-Kader aufgenommen, die alle Spitzenergebnisse bei ihren Deutschen Meisterschaften erringen konnten. Wieder schafften es Jugendpaare aufgrund hervorragender Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe S in den Bundes C- und B-Kader aufgenommen zu werden. Mit der frühzeitigeren Aufnahme von Jugendpaaren in den DTV-Talentkader sowie in den Bundes C- und B-Kader wird ein kontinuierlicher Übergang von der Jugendförderung zur Hauptgruppenförderung, von den Anforderungen bei Jugendturnieren hin zu Hauptgruppenturnieren gewährleistet. Das Training mit guten Spitzenpaaren des Hauptgruppenbereichs motiviert und spornt an, die Zugehörigkeit zum Bundeskader gibt Selbstvertrauen und ist Verpflichtung zur Leistungssteigerung.

Bei allen Bundeskaderlehrgängen im Jahr 2021 waren wiederum unsere Verbandstrainer\*innen mit einbezogen. Darüber hinaus waren auch einzelne Mitglieder des DTV-Präsidiums anwesend, um sich einerseits ein Bild von unseren Kaderpaaren im Talent- wie im Spitzenbereich zu machen, andererseits um mit den Kaderpaaren bei der abendlichen Aussprache rege über alle Bereiche unseres Sports zu diskutieren. Mein Dank gilt den beiden Bundestrainern, die alle Bundeskader in hervorragender Art und Weise durchgeführt sowie die Gasttrainer eingeladen und betreut haben, sowie den kaderbetreuenden Verbandstrainern.

## **8) Spitzen-Sportförderung im DTV**

Bereits am Beginn meiner Amtszeit wurde dem DTV-Präsidium und dem DTV-Hauptausschuss von mir ein Konzept zur Spitzensportförderung im DTV vorgelegt. Dieses Konzept umfasst die Kaderstruktur, Grundförderungen, Leistungsförderungen und Erfolgsförderungen. Es fand in den Gremien des DTV große Zustimmung. Die meisten Vorschläge sind bereits umgesetzt worden, allerdings fehlten auch in den Jahren 2020 und 2021 die finanziellen Mittel, dieses Konzept in Gänze zu verwirklichen.

Die Kaderstruktur konnte im Berichtszeitraum – auch im Hinblick auf hervorragende Referenten oder die obengenannten Leistungsuntersuchungen – auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden, ergänzt um den so erfolgreichen A/B-Kombikader Latein und Standard. Die ganz wichtige, ständige ärztliche und physiotherapeutische Betreuung unserer Paare bei nationalen und internationalen Meisterschaften sowie bei internationalen Großturnieren (z.B. GOC) durch unseren Verbandsarzt Thomas Wirth oder unsere Physiotherapeuten Heiner Wolken und Heike Fischer und neu Christian Samp konnte ebenfalls fortgeführt werden. Ein Bereich, der für unsere Spitzenpaare nicht mehr wegzudenken ist und von ihnen auch in hohem Maße genutzt und gewürdigt wird.

Im Bereich der Grund- und Erfolgsförderung konnte die in den vergangenen Jahren begonnene Förderung in den Jahren 2020 und 2021 gegenüber den Vorjahren etwas erhöht werden. Der Rückgang bei der Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe in der Vergangenheit bei Paaren und Formationen konnte dankenswerter Weise in den vergangenen Jahren vom Präsidium wenigstens teilweise aufgefangen werden, damit sich die Minderbeträge nicht allzu schmerzhaft auswirkten. Trotzdem blieb 2020 und 2021 die nun wieder konstante Förderung unserer Paare und Formationen durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe ein wichtiger Pfeiler in unserer Förderstruktur.

Die Einführung der neuen Förderstruktur der Stiftung Deutsche Sporthilfe im Jahr 2015 – gültig ab 2016 – sehen wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits ist es sehr positiv, dass unsere Athlet\*innen nun von der Deutschen Sporthilfe denen der olympischen Sportarten gleichgestellt werden, andererseits fallen dadurch einige Paare und Formationen durch das Raster, da jetzt nur noch 1.-3. Plätze bei Weltmeisterschaften berücksichtigt werden analog zu 1.-3. Plätzen bei olympischen Spielen bei den olympischen Sportarten. So hat das DTV-Präsidium auch für 2021 einem Zusatzbetrag zur Förderung durch die Deutsche Sporthilfe zugestimmt, um auch die neuen Regelungen im Förderkonzept und damit die Auswirkungen auf unsere Paare und Formationen wenigstens einigermaßen aufzufangen.

Mit diesen diversen Maßnahmen konnte die erfolversprechende Förderung aus den vor Pandemie Jahren beibehalten, teilweise noch gesteigert werden, wobei der Bereich der Grundförderung noch nicht in dem Maße befriedigt werden konnte, wie das Förderkonzept dies vorsieht. Hier gebührt den Mitgliedern des DTV-

Präsidiiums ein großes Dankeschön, die dem Sport und der Jugend gegenüber stets sehr aufgeschlossen sind und für die finanzielle Förderung unserer Paare und Formationen immer ein offenes Ohr haben.

## 9) Team 13

Horst Beer hat im Jahr 2013 das Projekt „Team13“ ins Leben gerufen (daher der Name „Team13“). Dies ist ein weiterer Förderbaustein in der DTV-Förderstruktur. Im Team 13 werden 7-9 junge, talentierte und aussichtsreiche Paare fünf Tage lang in Workshops vom Bundestrainer und Verbandstrainer\*innen unterrichtet und auf ein Weltranglistenturnier am Ende der Woche vorbereitet, bei welchem das Team bestehend aus Trainer\*innen und Paaren geschlossen auftritt. Im Laufe der Woche findet eine Audition der Paare vor einem Gremium von ca. zwölf Trainer\*innen (dem Bundestrainer, Verbandstrainer\*innen, Landestrainer\*innen und Heimtrainer\*innen) statt, bei welcher die Paare sich in vollem Turnieroutfit präsentieren und einzeln Paar für Paar ihre fünf Tänze zeigen. Die Trainer\*innen füllen dabei Fragebögen aus u.a. zu Makeup, Frisuren, Turnierkleidung, Präsentation des Paares und zur tänzerischen Qualität. Am nächsten Tag wird jedem Paar von jedem Trainer\*in in einer Kurzlecture von zehn Minuten dessen Meinung zu den einzelnen bewerteten Punkten mitgeteilt. Die Paare sind nicht jedes Mal dieselben, sie können von Maßnahme zu Maßnahme wechseln. Alle Audition Trainer\*innen haben sich bereiterklärt, beim Team 13 ohne Honorar teilzunehmen. Dies ist ein sehr beeindruckendes Projekt, das im Berichtszeitraum im Jahr 2021 in Latein in Darmstadt/Lissabon wieder überaus erfolgreich durchgeführt wurde. Auch im Präsidium fand das Projekt „Team13“ großen Anklang. Ein Dankeschön gebührt allen Trainer\*innen, die honorarfrei am Projekt „Team13“ mitwirken, sowie den Vereinen, die ihre Clubheime für das Team 13 zur Verfügung stellen.

## 10) Wertungsrichterwesen

Anerkanntermaßen hat sich die Qualität der Wertungsrichter\*innen im DTV in den letzten Jahren stetig verbessert und es ist nicht vermessen zu behaupten, dass wir das beste Ausbildungssystem der Tanzsportwelt haben (was übrigens auch für die Trainerausbildungen gilt). Dies wurde einerseits erreicht durch Änderungen in den Schulungsinhalten der Wertungsrichter-Fortbildungen und durch Intensivierung dieser Fortbildungen, durch das Angebot der Bundeswertungsrichterlehrgänge und Topfschulungen in Bad Harzburg, Bremen in Aschaffenburg sowie der Kombilehrgänge in Enzklosterle, Düsseldorf, Hamburg und in Bayern. Wichtig war die durch die Lehrwart\*innen, Bundestrainer und Verbandstrainer\*innen vollzogene Abstimmung der Lehrinhalte bei den verschiedenen Schulungen.

Andererseits hat auch ein Umdenken bei den Wertungsrichter\*innen stattgefunden. Meiner Meinung nach wird die Verantwortlichkeit des/der einzelnen Wertungsrichter\*in für die Leistung und Entwicklung von Paaren und Formationen sowie für allgemeine und spezielle Trends im Tanzsport individuell noch ernster genommen als dies früher der Fall war. Club- und landesverbandsorientierte Wertungen werden – zumindest bei den vom Sportausschuss kontrollierten Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und Ranglistenturnieren – immer seltener festgestellt. Die Wertungsrichter\*innen sind sich sehr wohl bewusst, dass auch sie und ihre Leistungen unter Beobachtung stehen, aber sie stellen sich dieser Beobachtung und ihrer Verantwortung.

Der Sportausschuss und die von ihm für die Zeit zwischen den SAS-Sitzungen eingesetzte Wertungsrichter-Kommission mussten in den Jahren 2020 und 2021 nicht regelnd eingreifen. Es gab wesentlich weniger Verwarnungen als in den Vorjahren und kaum Wertungsrichter\*innen, die vom SAS aufgrund von Fehlleistungen aus dem Topf für Deutsche Meisterschaften und Ranglistenturniere herausgenommen wurden. Wenn doch, waren dies Maßnahmen, die nicht zuletzt auch zur Verbesserung der Wertungsrichterqualität beitragen.

Nach wie vor gibt es im Einzelpaar-Bereich in vielen (nicht in allen) Landestanzsportverbänden zu viele Wertungsrichter\*innen im DTV. Dadurch ergibt sich bei einer stagnierenden oder sinkenden Zahl von durchgeführten Turnieren ein zu seltener Einsatz des einzelnen Wertungsrichters pro Jahr. Daher hat der Sportausschuss beschlossen, die Neuausbildungen für C-Wertungsrichter\*innen auf bundesweit maximal zwei pro Jahr zu limitieren. Einige Landesverbände haben bereits richtig reagiert und setzen (mit vorheriger Genehmigung) bei ihren Turnieren der D- und C-Klassen sieben anstatt fünf Wertungsrichter\*innen ein. Dabei verzichten zwei Wertungsrichter\*innen freiwillig auf Fahrtkosten und Spesen, so dass für den Ausrichter keine Mehrkosten entstehen.

Die Neuausbildung von A-Wertungsrichter\*innen wird im bisherigen Maß ohne Limitierung fortgesetzt, da hierdurch keine Steigerung der Gesamtzahl sondern eine Verbesserung der Qualität erreicht wird.

Dem Wunsch der Turnierpaare folgend hat der SAS vor ein paar Jahren die Eingangsvoraussetzungen für die WR-A Neuausbildung verschärft und auf beide Sektionen ausgeweitet. Außerdem wurde wie bei der WR A- und S-Lizenz eine Trennung nach Sektionen herbeigeführt.

## **11) Jazz- und Modern Dance, neu nun Jazz- und Modern/Contemporary**

Der Bereich Jazz- und Modern Dance wurde am 01.01.2020 in Abstimmung mit unserem Fachverband TAF in Jazz- und Modern/Contemporary (JMC) umbenannt. Dieser Bereich, das werden Sie auch aus dem Bericht des Beauftragten für JMC, Thorsten Sufke, entnehmen können, ist der Bereich, der dem DTV in der Vergangenheit die größten Zuwachsraten beschert hat. Mittlerweile bewegt sich dieser Bereich konstant auf hohem Niveau. Nicht nur aus diesem Grund möchte ich den Vereinen und Landestanzsportverbänden diesen Bereich erneut besonders ans Herz legen. Leider hat uns die Pandemie auch hier viele Austritte beschert. Im Laufe des Jahres 2022 wird das Ausmaß dieser Verluste erkennbar werden. Zwischenzeitlich hat sich JMC um den Bereich Solo, Duo, Small Groups erweitert.

JMC hat sich nach den Einzelpaaren zum zweitstärksten Zweig im Leistungssportbereich des DTV entwickelt. Den Vereinen, die JMC noch nicht betreiben, kann dieser Bereich unseres Tanzsports nur wärmstens empfohlen werden.

Wieder nahmen JMC-Formationen, Solos, Duos und Small Groups des DTV mit sehr guten Erfolgen bei den Weltmeisterschaften teil. Dies wurde möglich durch die Mitgliedschaft des TAF unter dem Dach des DTV. Die hervorragenden Ergebnisse unserer Jazz- und Modern/Contemporary Dancer entnehmen Sie bitte den diesem Bericht nachfolgenden Platzierungslisten bzw. dem Bericht des JMC-Beauftragten Thorsten Sufke, dem ich an dieser Stelle für die erfolgreiche Zusammenarbeit besonders danken möchte. Ein besonderes Lob und ein besonderer Dank gebührt dem Fachausschuss JMC unter der Leitung von Thorsten Sufke für seine Arbeit.

## **12) Breaking – der DTV wird Olympischer Verband**

Mit der Aussicht auf die Aufnahme von Breaking bei den Olympischen Sommerspielen in Paris 2024 wurde der DTV Ende des Jahres 2019 zu einem Olympischen Verband im DOSB. Wir bleiben darüber hinaus bezüglich unserer World Games Sportarten Standard, Latein und Rock´n´Roll ein World Games Verband. Unser Dachverband WDSF wurde vom IOC bezüglich Olympia als für Breaking zuständig erklärt, womit der DTV in Deutschland bezüglich Olympia der allein zuständige und verantwortliche Verband für Breaking geworden ist.

Der DTV hat das Jahr 2021 genutzt, zusammen mit dem Beauftragten für Breaking und dem neuen Bundestrainer Breaking ein Wettkampfsystem, ein Kadersystem und ein Maßnahmensystem gemäß den Vorgaben des DOSB aufzubauen.

Die erste Weltmeisterschaft im Breaking, die von der WDSF 2019 in China durchgeführt wurde, bescherte uns bei den B-Girls einen hervorragenden 3. Platz.

Im Jahr 2021 fand die zweite Weltmeisterschaft im Breaking in Paris statt. Auch dort belegte unser B-Girl Jilou einen hervorragenden 3. Platz.

Breaking ist im DTV Chefsache, zuständig ist also in erster Linie unsere Präsidentin Heidi Estler. Bitte erfahren Sie alles Weitere zum Thema Breaking aus ihrem Bericht.

## **13) DTV-PD**

Die Aufgaben in der PD wurden im Berichtszeitraum von den Mitgliedern des DTV-Präsidiums gemäß ihren Ressorts übernommen. Die Anzahl der Paare der DTV-PD stagniert leider. Anfang des Jahres 2022 wurde Ralf Müller vom DTV-Präsidium als Verantwortlicher für die DTV-PD ernannt. Unter anderen mit Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska, Valentin und Renata Lusin sowie Alex Ionel / Patricija Belousova in der Hauptgruppe Standard und Latein und nicht zuletzt Heinz-Josef und Arelia Bickers im Master II-Bereich zählt die DTV-PD mittlerweile Paare der Spitzenklasse zu ihren Mitgliedern. Bei den PD-Weltmeisterschaften 2021 in Leipzig konnten deutsche PD-Paare große Erfolge erzielen. (siehe Platzierungsliste).

## **14) GOC in Stuttgart**

Leider musste die GOC in Stuttgart sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2021 pandemiebedingt ausfallen. Das Organisationsteam bestehend aus Harry Körner, Wilfried Scheible, Stephen Harnisch, André Waibel, Petra Dres, Mark Schulze-Altman und mir plant aber für das Jahr 2022.

In den vergangenen Jahren sind vier PD-Turniere zusätzlich dazu gekommen, darunter zwei PD Rising Star und zwei WDSF PD World Super Grand Prix-Turniere sowie Kür-Shows im Amateur und im Professional Bereich. Zusätzlich sind neben einem WDSF Senior IV Open auch PD Master I- und II-Turniere durchgeführt worden. Im Jahr 2015 kamen erstmals zwei Demonstrationsturniere der Rollstuhltänzer ins Programm, die beim Publikum viel Anklang fanden und auch im internationalen Bereich für Beachtung sorgten. Die Rollstuhltänzer sollen auch 2022 mit zwei Turnieren wieder bei der GOC dabei sein.

## **15) Dank für Sportförderung – Stiftung Deutsche Sporthilfe, BMI und DOSB**

Mein besonderer Dank gilt den Institutionen, die den Spitzensport in Deutschland umfassend fördern, dem Bundesministerium des Innern (BMI), dem Bundesverwaltungsamt (BVA), der Stiftung Deutsche Sporthilfe und nicht zuletzt dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe unterstützte unsere Spitzenpaare und Formationen auch in den Jahren 2020 und 2021 trotz der Pandemie wieder großzügig und unbürokratisch. Leider mussten in den vorangegangenen Berichtsjahren schmerzhaft Einbußen hingenommen werden, aber das DTV-Präsidium konnte diese wenigstens teilweise aus entsprechenden Rückstellungen ausgleichen. Im Namen unserer geförderten Paare und Formationen möchte ich mich für die Förderung und für die angenehme, wohlwollende Atmosphäre bei den zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe sehr herzlich bedanken.

Auch das BMI hatte stets ein „offenes Ohr“ für unsere Anliegen. Ohne die Förderung des Leistungssportpersonals und der Sportmaßnahmen des DTV durch das BMI wäre die Betreuung unserer Paare bei internationalen Meisterschaften und die Kaderstruktur im DTV im jetzigen Ausmaß nicht durchführbar. Unser Dank gilt in diesem Bereich Frau MinDirektorin Lohmann (Abteilungsleiterin Sport) und Frau RD'n Dr. Mosbacher sowie Frau Gyll (Förderung Nichtolympischer Sport) und Frau Kleinbauer (Sportförderung) vom BMI, Frau RD'in Lücke und Herrn Frank Kremser vom Bundesverwaltungsamt (BVA) sowie der Koordination zwischen dem DTV und dem BMI durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), speziell der für uns zuständigen Koordinatorin Frau Ortrun Rest. Frau Rest ist auch unsere Ansprechpartnerin, wenn es um die Zuteilung von Plätzen in der Sportförderkompanie der Bundeswehr, um die heimatnahe Stationierung von Kadermitgliedern bei der Bundeswehr, der Möglichkeit des heimatnahen Studiums für Kadermitglieder oder um die Vermittlung von geeigneten Zivildienststellen für unsere Kadermitglieder geht.

## **16) Dank an Veranstalter, an die Gremien und die Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle**

Abschließend möchte ich mich zunächst bei allen Veranstaltern, deren Präsidien und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und internationalen Meisterschaften in Deutschland, bei Ranglistenturnieren und Bundesligaturnieren im Jahr 2021 sehr herzlich bedanken. Sie haben unter hohem Arbeits- und teilweise auch hohem Finanzaufwand für unsere Paare und Formationen einen entsprechenden Rahmen für die wichtigsten Turniere des Jahres geboten.

Ein ganz großes Lob und ein besonderes Dankeschön verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die „Chefin“ Frau Ute Hillenbrand, Frau Rieg, Frau Meißner, Frau Winkelhausen, Frau Tögel, Frau Graafhuis, Frau Hirsch, Frau Sieber, Frau Nina Hillenbrand, Frau Greschner, Frau Krohn, Herr Tiegel und Herr Keller, die mir in den Jahren 2020 und 2021 stets hervorragend zugearbeitet haben und mir meine Arbeit sehr erleichterten.

Für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit in den Gremien des DTV, vor allem im Präsidium unter Leitung unserer Präsidentin Heidi Estler und in „meinem“ Sportausschuss möchte ich mich herzlich bedanken. Für die Hilfe, die mir von diesen Gremien zum Wohle des Leistungssports im DTV zu Teil wird, bedanke ich mich besonders, auch im Namen unserer Paare und Formationen sowie unseres JMC-Bereichs.

## **17) Abschied**

Nach über 50 Jahren als Funktionär im Tanzsport, davon über 25 Jahre als DTV-Sportwart, werde ich in diesem Jahr nicht wieder kandidieren. Dies war keine kurzfristige Entscheidung, sondern ist Teil meiner Lebensplanung und ich habe dies auch frühzeitig kommuniziert.

Mit Stolz schaue ich auf eine für mich erfolgreiche Amtszeit als DTV-Sportwart zurück. So war es eine meiner vordringlichsten Aufgaben, für die Worldgames in den vergangenen Jahren immer mindestens ein konkurrenzfähiges Paar an den Start bringen zu können, hängt doch vom Ergebnis der Worldgames die Förderung des DTV für die nächsten vier Jahre ab. Da bei den Worldgames die IOC Regeln gelten, musste beim nominierten Paar sowohl die Partnerin als auch der Partner die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dies war eine große Herausforderung in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Aber die notwendigen Einbürgerungen konnten immer rechtzeitig erreicht werden. So werden auch im Jahr 2022 mit Tomas und Violetta Fainsil und Marius André Balan und Krystyna Moshenska wieder zwei aussichtsreiche Paare bei den Worldgames an den Start gehen.

Stolz bin ich auch auf die vielen Welt- und Europameister Titel „meiner“ Paare für den DTV in meiner Amtszeit.

Überhaupt war die „Arbeit“ mit den Paaren und für die Paare eines meiner Hauptanliegen und hat mir am meisten Freude bereitet.

Im Präsidium und im Sportausschuss wurde in 25 Jahren viel für den Sport, für die Paare, die Formationen getan, nicht zu vergessen den JMC-Bereich. Manches wurde probiert, manches wieder verworfen, vieles erfolgreich durchgeführt. Dafür gilt mein Dank der guten Zusammenarbeit im Sinne des Sports im Präsidium, das stets ein offenes Ohr für den Sport hatte, und im Sportausschuss.

Nun wünsche ich meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin viel Erfolg und eine glückliche Hand in seinem/iherem Amt und dem DTV von Herzen alles Gute, eine erfolgreiche Zukunft und eine harmonische Gremienarbeit wie sie früher war, denn nur miteinander kann sie erfolgreich sein, gegeneinander wird sie scheitern.

Zum Abschied: Es hat mich sehr gefreut, der Tanzsport war der größte Teil meines Lebens!

Michael Eichert

# Platzierungen 2021

## Deutsche Meisterschaften

### Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard (42)

1. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya
2. Dominik Stöck/Anna Gommer
3. Emil-Daniel Leonte/Anna Lubianetska
4. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik
5. Grigorij Gelfond/Katarzyna Pres
6. Egor Ionel/Rita Schumichin

6. November 2021

Böblingen

- TSC Astoria Stuttgart (5)  
Bielefelder TC Metropol (12)  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (13)  
TSA im VfL Pinneberg (23)  
TC Blau-Orange Wiesbaden (23)  
TSC Astoria Stuttgart (30)

### Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein (49)

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Artur Balandin/Anna Salita
3. Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos
4. Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev
5. Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli
6. Arthur Ankerstein/ Oona Oinas

30. Oktober 2021

Kamen

- Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)  
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (10)  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (15)  
Grün-Gold-Club Bremen (20)  
Grün-Gold-Club Bremen (26)  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (29)

### Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination (18) 13. November 2021 Stuttgart-Feuerbach

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Philip Andraus/Virginia Lesniak
3. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik
4. Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj
5. Egor Ionel/Rita Schumichin
6. Max Naumann/Konstanze Freitag

- Die Residenz Münster (9-5-14)  
Boston-Club Düsseldorf (15-10-25)  
TSA im VfL Pinneberg (6-20-26)  
TZ Heusenstamm (25-15-40)  
TSC Astoria Stuttgart (20-26-46)  
TC Rot-Weiß Leipzig (30-29-50))

### Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard (26)

1. Martin und Carolin Schmiel
2. Fabian Wendt/Anne Steinmann
3. Alexander und Laura Voges
4. Erik Heyden/Julia Luckow
5. Christian Brinkmann/Alena Ostholt
6. Maksim Tschernin/Diana Pierau

23. Oktober 2021

Pinneberg

- Askania - TSC Berlin (5)  
TC Spree-Athen Berlin (10)  
Grün-Gold TTC Herford (15)  
TSC Excelsior Dresden (20)  
Die Residenz Münster (26,5)  
TTC München (28,5)

### Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein abgesagt

4. Dezember 2021

Münster

### Deutsche Meisterschaft Senioren I Kombination (9)

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Mark und Sina Turpin
3. Martin Lutz/Katarzyna Rybinska
4. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr
5. Jens und Franziska Vogelgesang
6. Timo und Isabell Verhoeven

30. Oktober 2021

Kamen

- TSC Excelsior Dresden (10)  
TC Rot-Weiss Casino Mainz (31)  
1. TSC Frankfurt/Oder (31)  
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (40)  
TSC Nordlicht Rostock (47)  
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (51)

### Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard (53)

1. Gert Faustmann/Alexandra Kley
2. Marco Wittkowski/Martina Bruhns
3. Dr. Konstantin Maletz/Corina Maletz
4. Peter Pfeiffer/Miriam Pfeiffer
5. Fabian Lohauß/Simone Braunschweig
6. Ingo Bauer/Sandra Fürsattel

20. November 2021

Darmstadt

- Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (5)  
Bielefelder TC Metropol (11)  
TSC Alemana Puchheim (14)  
Braunschweig Dance Company (20)  
Askania - TSC Berlin (25)  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (30)

### Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard (31)

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Mykyta Zherdiev/Fabien Lax
3. Markus Mütt/Kathrin Klass

3. Oktober 2021

Darmstadt

- Die Residenz Münster (5)  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (12)  
Grün-Gold-Casino Wuppertal (16)



4. Kai-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko
5. Enrico Fischer/Viktoria Lippelt
6. Marco Ziga/Melody Badt

#### **Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein (40)**

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Maik Zimmer/Adeline Kastalion
3. Marco Ziga/Melody Badt
4. Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva
5. Justin Ehlert/Nicole Menser,
6. Kai Leo Axt/Katharina Jewdokimenko

#### **Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination abgesagt**

#### **Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard (28)**

1. Michael Merz/Annika-Emelie Hirschmann
2. Nick Mogilevskis/Xenia Kashcheev
3. Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic
4. Richard Kutscher/Edera Gulpe
5. Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele
6. Maximilian Bier/Erika Weckerle

#### **Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein (47)**

1. Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese
2. Maximilian Bier/Erika Weckerle
3. Nick Mogilevskis/Xenia Kashcheev
4. Nikita Kulikov/Maria Heckel
5. Peter Janzen/Alexia Mitroi
6. Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite

#### **Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination abgesagt**

#### **Deutsche Meisterschaft Formationen Standard (9)**

1. Braunschweiger TSC A (33,83)
2. Tanzsportteam d. ASC Göttingen 1846 A (33,46)
3. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A (31,25)
4. 1. TC Ludwigsburg A (31,21)
- 
5. TSC Blau-Gold Nienburg A
6. TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A
7. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
8. Tanzsportteam d. ASC Göttingen 1846 B
9. TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt A

#### **Deutsche Meisterschaft Formationen Latein (9)**

1. Grün-Gold-Club Bremen A (34,23)
2. 1. TSZ Velbert A (33,11)
3. TSG Bremerhaven A (30,96)
4. Blau-Weiß Buchholz A (29,48)
- 
5. 1. Latin Team Kiel A
6. Grün-Gold-Club Bremen B
7. TSC Residenz Ludwigsburg A
8. TSG Backnang 1846 Tanzsport A
9. T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum A

- Bielefelder TC Metropol (17)  
 Blau-Silber Berlin TSC (25)  
 TSZ Stuttgart-Feuerbach (30)

**22. August 2021**

**Wetzlar**

- Die Residenz Münster (5)  
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10)  
 TSZ Stuttgart-Feuerbach (15)  
 Grün-Gold-Club Bremen (20)  
 Rot-Weiß-Klub Kassel (25)  
 Bielefelder TC Metropol (30)

**4. Dezember 2021**

**Münster**

**2. Oktober 2021**

**Darmstadt**

- TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (5)  
 TSC Aurora Dortmund (14)  
 Boston-Club Düsseldorf (15)  
 Elegance Potsdam (18)  
 Boston-Club Düsseldorf (25)  
 TSZ Stuttgart-Feuerbach (28)

**21. August 2021**

**Wetzlar**

- Grün-Gold-Club Bremen (5)  
 TSZ Stuttgart-Feuerbach (11)  
 TSC Aurora Dortmund (16)  
 TSC Aurora Dortmund (19)  
 TTC Erlangen (24)  
 Grün-Gold-Club Bremen (30)

**4. Dezember 2021**

**Münster**

**14. November 2021**

**Bremerhaven**

**13. November 2021**

**Bremerhaven**

**Deutsche Meisterschaft Jazz und Modern/  
Contemporary**

nicht vergeben

**Deutsche Meisterschaft Jugend  
Jazz und Modern/Contemporary**

nicht vergeben

## Internationale Meisterschaften

**Europameisterschaft Standard**

nicht vergeben

**Europameisterschaft Latein (55)**

**23. Oktober 2021**

**Cagliari/ITA**

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshensk
2. Andrey Gusov/Vera Bondareva
3. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
4. Andrea Silvestri/Martina Varadi
5. Edgar Marco Borjas/Alina Nowak
6. Guillem Pascual/Rosa Carne

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Russland  
Frankreich  
Ungarn  
Polen  
Spanien

----

15. Artur Balandin/Anna Salita

T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum

**Europameisterschaft Kombination (31)**

**25. September 2021**

**Kiew/UKR**

1. Earle Williamson/Veronika Myshko
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Andrea Roccatti/Marika Odikadze
4. Errol Williamson/Ami Williamson
5. Jean Francois Gueudry/Ilmira Yarullina
6. Egor Nikolaev/Aleksandra Raskatova

Ukraine  
Moldawien  
Israel  
Dänemark  
Frankreich  
Azerbaidjan

----

13. Philipp Andraus/Virginia Lesniak

Boston Club Düsseldorf

**Europameisterschaft Kür Standard  
abgesagt**

**11. September 2021**

**Prag/CZE**

**Europameisterschaft Kür Latein  
abgesagt**

**11. September 2021**

**Prag/CZE**

**Europameisterschaft Jugend Standard**

nicht vergeben

**Europameisterschaft Jugend Latein (41)**

**11. Dezember 2021**

**Mühlheim/GER**

1. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
2. Mara Stefan/Neculae Maria Tea
3. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
4. Nikolay Puzyrev/Alexandra Volkova
5. Dumitru Sardari/Felicia Lungu
6. Marc Mateos/Stella Akopian

Russland  
Rumänien  
Die Residenz Münster  
Russland  
Moldawien  
Spanien

----

8. Maik Zimmer/Adeline Kastalion

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

**Europameisterschaft Jugend Kombination (17)**

**4. Dezember 2021**

**Minsk/BLR**

1. Danila Boriskin/Polina Kulakova
2. Marc Mateos/Stella Akopian
3. Mikita Buyel/Maria Moiseeva
4. Geramo-Carl Somer/Ksenija Razina
5. Martin Slavoev/Melissa Wederkinck
6. Kajetan Tygielski/Julia Kruger

Russland  
Spanien  
Weißrussland  
Lettland  
Dänemark  
Polen

keine DTV-Paare am Start

**Europameisterschaft der Formationen Standard**

nicht vergeben

**Europameisterschaft der Formationen Latein  
abgesagt****2. Oktober 2021****Wien/AUT****Weltmeisterschaft Standard (67)**

1. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
2. Francesco Galuppo/Debora Pacini
3. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
4. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina
5. Madis Abel/Aleksandra Galkina
6. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya

**18. September 2021****Brno/CZE**

Litauen  
Italien  
Russland  
Russland  
Estland  
TSC Astoria Stuttgart

- 38. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik

TSA im VfL Pinneberg

**Weltmeisterschaft Latein (64)**

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Andrey Gusev/Vera Bondareva
3. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
4. Andrea Silvestri/Varadi Martina
5. Edgar Marcos Borjas/Alina Nowak
6. Guillem Pascual/Rosa Carne

**4. Dezember 2021****Pforzheim/GER**

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Russland  
Frankreich  
Ungarn  
Polen  
Spanien

- 14. Artur Balandin/Anna Salita

TTC Rot-Weiß-Silber Bochum

**Weltmeisterschaft Kür Standard  
abgesagt****18. Dezember 2021****Moskau/RUS****Weltmeisterschaft Kür Latein  
abgesagt****18. Dezember 2021****Moskau/RUS****Weltmeisterschaft Kombination (34)**

1. Evgeny Sveridonov/Angelina Barkova
2. Earle Williamson/Veronika Myshko
3. Andrea Roccatti/Marika Odikadze
4. Errol Williamson/Ami Williamson
5. Armand Fazullin/Klaudia Iwanska
6. Lorenzo Alberetti/Martina Dionigi

**20. November 2021****Elblag/POL**

Russland  
Ukraine  
Israel  
Dänemark  
Polen  
Italien

- 18. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

Die Residenz Münster

**Weltmeisterschaft Senioren I Standard (58)**

1. Martin und Carolin Schmiel
2. Fabian Wendt/Anne Steinmann
3. Serhii Shulha/Olha Shulha
4. Alberto D'Elia/Giorgia Gubitoso
5. Michel Carlini/Elisa Morganti
6. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya

**17. Oktober 2021****Rotterdam/NED**

Askania TSC Berlin  
TC Spree-Athen Berlin  
Niederlande  
Italien  
Italien  
Spanien

es waren zwölf weitere deutsche Paare am Start

**Weltmeisterschaft Senioren I Latein (61)**

1. Aleksander Jokic/Maria Lyngstad
  2. Alexandr Gruzdev/Liudmila Esina
  3. Erik Heyden/Julia Luckow
  4. David Lopez Fernandez/Jesica Perez
  5. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
  6. Andrej Marolt/Nina Vrhovnik
- 
7. Oliver Tienken/Melissa Ortiz-Gomez
  13. Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann

es waren acht weitere deutsche Paare am Start

**Weltmeisterschaft Senioren I Kombination (16)**

1. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
  2. Erik Heyden/Julia Luckow
  3. Peter Szantho/Szilvia Juhasz-Szantho
  4. Martin Cech/Katerina Cechova
  5. Gwenael Longuet/Laetitia Deplano
  6. Zbynek Deyl/Martina Deylova
- 
11. Timo und Isabell Verhoeven

**Weltmeisterschaft Senioren II Standard (112)**

1. Gatis Simsons/Julija Simsone
2. Gert Faustmann/Alexandra Kley
3. Manuele Marinozzi/Sara Romagnoli
4. Lionel Lepreux/Charlotte Milleville
5. Vittorio Bramati/Silvia Martorelli
6. Salvatore Amico/Erica Bressan

**Weltmeisterschaft Senioren II Latein (45)**

1. Carlos Cirera/Eva Nieto
  2. Eduardo Cervera Martinez/Piedra Escrita Medina Mateos
  3. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
  4. Peter Schaur/Natalia Tolkacheva
  5. Sergey Makarenko/Anna Makarenko
  6. Emmanuel Seguy/Geraldine Sadeski
- 
11. Alexander und Marina Engel

Es waren zehn weitere deutsche Paare am Start

**Weltmeisterschaft Senioren II Kombination (28)**

1. Duarte Sousa/Elisabete Pera
  2. Tomasz Kucharczyk/Roza Kucharczyk
  3. Alexander und Marina Engel
  4. Slawek Lukawczyk/Janine-Nicole Desai
  5. Dirk und Fabienne Regitz
  6. Mario Urban/Isabella Schmid
- 
7. Julian und Brigitte Heubeck

Es waren vier weitere deutsche Paare am Start

**Weltmeisterschaft Senioren III Standard (132)**

1. Moreno Carnelli/Michael Saggiorato
2. Armando Nespoli/Natalia Gualandris
3. Thomas und Susanne Schmidt
4. Rene Ewals/Ymke Lemmens
5. Angelo Iacovissi/Cinzia Restante

**28. August 2021****Rotterdam/NED**

Norwegen  
 Russland  
 TSC Excelsior Dresden  
 Spanien  
 Spanien  
 Slowenien

Grün-Gold-Club Bremen  
 TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

**26. September 2021 Szombathely/HUN**

Spanien  
 TSC Excelsior Dresden  
 Ungarn  
 Tschechien  
 Frankreich  
 Tschechien

TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

**29. August 2021****Rotterdam/NED**

Lettland  
 Blau-Silber Berlin  
 Italien  
 Frankreich  
 Italien  
 Italien

**15. Oktober 2021****Rotterdam/NED**

Spanien  
 Spanien  
 TSA d. TSG Weinheim  
 Niederlande  
 Russland  
 Frankreich

TC Schwarz-Weiß Reutlingen

**17. Oktober 2021****Vagos/POR**

Portugal  
 Polen  
 TC Schwarz-Weiß Reutlingen  
 England  
 TSA d. TSG Weinheim  
 Österreich

TSA Saphir im TuS Holzkirchen

**24. Oktober 2021****Cagliari/ITA**

Italien  
 Italien  
 Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
 Niederlande  
 Italien

6. Francesco Ageta/Maria Luisa Scannella

Italien

11. Peter und Sibylle Schmiel

Askania – TSC Berlin

Es waren 16 weitere deutsche Paare am Start

#### **Weltmeisterschaft Senioren III Latein (83)**

1. Manuel Ramirez/Julia Lopez
2. Petri und Ulla Jarvinen
3. Alberto Nobili/Cinzia Torcolacci
4. Ricardo Puerta/M del Pilar Martin
5. Patrick Lemaire/Jennifer Massaro
6. Jose Gomez/Belen Minguela

Spanien  
Finnland  
Italien  
Spanien  
Frankreich  
Spanien

7. Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Es waren elf weitere deutsche Paare am Start

#### **Weltmeisterschaft Senioren IV Standard (97)**

1. Roberto Furlan/Daniele Sattin
2. Jouko und Helja Leppala
3. Renato Sibillo/Anna Cartini
4. Giacomo Guglielmi/Manola Priori
5. Antonio Lagunas Marin/Matile Saucedo Parejo
6. Alessandro Barbone/Patrizia Flamini
7. Emilio Villodres/Monsterrat Estall

**22. Oktober 2021 Cagliari/ITA**

Italien  
Finnland  
Italien  
Italien  
Spanien  
Italien  
Spanien

25. Dieter und Elke Müller

TC Blau-Orange Wiesbaden

#### **Weltmeisterschaft Formationen Standard abgesagt**

**4. Dezember 2021 Braunschweig/GER**

#### **Weltmeisterschaft Formationen Latein (13)**

1. Grün-Gold-Club Bremen
2. Vera Tyumen Latin Team
3. DUET-A Perm
4. TSG Bremerhaven
5. HSV Zwölfaxing A-Team
6. Moon Dance
7. TSC Schwarz Gold A-Team Latin

**18. Dezember 2021 Bremen/GER**

Deutschland  
Russland  
Russland  
Deutschland  
Österreich  
Mongolei  
Österreich

#### **Weltmeisterschaft Unter 21 Standard (68)**

1. Ivan Reshetnikov/Elizaveta Kharinova
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Zicoane Heler Sebastian Alin/Copos Anca
4. Karolis Burneikis/Diana Epeykina
5. Jakub Bruck/Marina Makarenko
6. Egor Nikolaev/Aleksandra Raskatova

**16. Oktober 2021 Rotterdam/NED**

Russland  
Moldawien  
Rumänien  
Litauen  
Tschechische Republik  
Aserbaidschan

19. William Lauth/Julia Maria Scherer

TSC Landau

Es waren fünf weitere deutsche Paare am Start

#### **Weltmeisterschaft U 21 Latein (96)**

1. German Pugachev/Ariadna Tishova
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Antonio Mosa/Mihaela Antonova
4. Lucian Constantin Boldoian/Maria Roxana Dinca
5. Axel Sampino/Anna Zgonnikova
6. Michele Musella/Johana Musella

**7. November 2021 Sibiu/ROM**

FDSARR  
Moldawien  
Frankreich  
Rumänien  
Frankreich  
Italien

10. Maik Zimmer/Adeline Kastalion

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Es waren drei weitere deutsche Paare am Start

**Weltmeisterschaft U 21 Kombination (39)**

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. Karolis Burneikis/Diana Epeykina
3. Ilya Zubenko/Veronika Vysloukh
4. Egor Nikolaev/Aleksandra Raskatova
5. Danil Ereemeev/Olesya Roslyakova
6. Lupoai Cosmin/Morariu Alessia Ioana

Kein DTV-Paar am Start

**Weltmeisterschaft Jugend Standard (57)**

1. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
2. Butnaru Luca Teodor/Bidica Julia Denisa
3. Aleksey Bessonov/Sarah Sofie Barjabin
4. Oleksandr Turcheniak/Sofia Chernikova
5. Clit Serban Constantin/Aurora Gioncada
6. Mykyta Zherdiev/Fabien Lax

----

33. Markus Mütt/Kathrin Klass

**Weltmeisterschaft Jugend Latein  
abgesagt**

**Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze (32)**

1. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
2. George-Razvan Batranu/Ana-Maria Dica
3. Dumitru Sardari/Felicia Lungu
4. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
5. Oleksandr Turcheniak/Sofiia Chernikova
6. Mikita Buyel/Maria Moiseeva

**Weltmeisterschaft Junioren II Standard (38)**

1. Vladislav Sokolov - Olga Borzova
2. Nikita Kulpin - Sofiia Surnakova
3. Raphael Ilievsky - Emmi Brener
4. Kipras Kura - Elze Gintvile Valiunaite
5. Rusu Alex - Rusu Maya
6. Adria Hernandez - Iana Moiseenko

----

31. Michael Merz - Annika-Emelie Hirschmann

**Weltmeisterschaft Junioren II Latein (55)**

1. Razvan Zaharia/Ana Maria Tarzianu
2. Nikita Kulpin/Sofiia Surnakova
3. Vladislav Sokolov/Olga Borzova
4. Kipras Kura/Elze Gintvile Valiunaite
5. Toth Istvan Aramis/Lilly Cantineau
6. Dimitrii Kastilov/Luna Maria Albanese

----

36. Maximilian Bier/Erika Weckerle

**28. November 2021 Rishon Le Zion/ISR**

- Moldau  
Litauen  
Russland  
Azerbaidshan  
Russland  
Rumänien

**13. November 2021 Dresden**

- Russland  
Rumänien  
Estland  
Ukraine  
Rumänien  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Grün-Gold-Casino Wuppertal

**2. Oktober 2021 Eriwan/ARM**

**6. November 2021 Sibiu/ROM**

- Russland  
Rumänien  
Modawien  
Die Residenz Münster  
Ukraine  
Belarus

**27. November 2021 Rishon Le Zion/ISR**

- Russland  
Russland  
Israel  
Litauen  
Rumänien  
Spanien

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**6. November 2021 Sibiu/ROM**

- Rumänien  
FDSARR  
FDSARR  
Litauen  
Ungarn  
Grün-Gold-Club Bremen

Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach

**Weltmeisterschaft Junioren II Kombination (31)**

1. Vladislav Sokolov/Olga Borzova
  2. Kipras Kura/Elze Gintvile Valiunaite
  3. Richards Krivins/Marija Golubeva
  4. Mateusz Stawowy/Sara Silva
  5. Antonio Dubrivnyy/Illaria Coloca
  6. Raphael Ilievsky/Emmi Brener
- 
21. Nick Mogilevskis/Xenia Kashcheev

**4. Dezember 2021****Vilnius/LTU**

Russland  
Litauen  
Lettland  
Polen  
Italien  
Israel

TSC Aurora Dortmund

**IDO-Weltmeisterschaft Jazz und Modern/Contemporary**

Modern &amp; Contemporary Dance, Solo (f) Kinder (33):

4. Anna Broska (Strong Believe)
13. Tessa Oertel (Roots)
32. Nele Hartung (Escapes Within)

TSA d. Sport-Club Eching  
TSA d. Sport-Club Eching  
TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf

Modern &amp; Contemporary Dance, Solo (f) Junioren I (31):

9. Anja Kuzmanovska (Dayspring)
15. Daina Bauer (Farewell)

TSA d. Sport-Club Eching  
TSA d. Sport-Club Eching

Modern &amp; Contemporary Dance, Solo (f) Junioren II (34):

5. Anastasia Menzel (Climate Change)
26. Marilena Seng (A Palé)
27. Anna-Lena Butzek (Voices)

TSA d. Sport-Club Eching  
TSA d. Turngemeinde Bobstadt  
Tanzhaus ad libitum

Modern &amp; Contemporary Dance, Solo (f) Hauptgruppe (36):

23. Valentina Emilia Wiesener (On the verge of Silence)

Tanzhaus ad libitum

Modern &amp; Contemporary Dance, Solo (m) Junioren II (7):

1. Christian Weiß (Diary Anne Frank)
6. Ben Roos (Body and Mind)

1. Voerder TSC Rot-Weiß  
Tanzschule Lepehne-Herbst

Modern &amp; Contemporary Dance, Solo (m) Hauptgruppen (16):

7. Mike Einmal (It's Over)
10. Emeel Safie (Learn when to leave)
13. Tristan Schwarzer (Tired)

Tanzschule Lepehne-Herbst  
TSA d. TV Eschersheim  
1. TC Ludwigsburg

Modern &amp; Contemporary Dance, Duo Kinder (15):

12. Tessa Oertel/Anna Broska (Always with you)

TSA d. Sport-Club Eching

Modern &amp; Contemporary Dance, Duo Junioren I (17):

11. Nica Habel/Melina Fertich (Follow the Impulse)

TSA d. Turngemeinde Bobstadt

Modern &amp; Contemporary Dance, Duo Junioren II (19):

5. Anastasia Menzel/Lea Muth (We are right, right?)
11. Emma Roos/Marilena Seng (The Wall between us)
11. Ben Roos/Hannah Höbelt (Hurting you)

TSA d. Sport-Club Eching  
TSA d. Turngemeinde Bobstadt  
Tanzschule Lepehne-Herbst

Modern &amp; Contemporary Dance, Duo Hauptgruppe (25):

10. Emeel Safie/Süreyya Safie (Leave the Box)
15. Jana Pfeiffer/Tristan Schwarzer (Let me)

TSA d. TV Eschersheim  
1. TC Ludwigsburg

Modern &amp; Contemporary Dance, Small Groups Kinder (11):

11. MIO Company (Office Chaos)

TSA d. Turngemeinde Bobstadt

Modern &amp; Contemporary Dance, Small Groups Junioren (26):

3. Next Generation (Ten Years later)

TSA d. Sport-Club Eching

Modern &amp; Contemporary Dance, Small Groups Hauptgruppe (22):

7. Dance Works (The Room)
10. Demonstration (Demonstration)

1. TC Ludwigsbrg  
GER

14. KonTakt (Howl)	TSC Excelsior Dresden
17. GT on Point! (Burden of Silence)	GER
Modern & Contemporary Dance, Formation Hauptgruppe (15):	
4. [Kopirait] Dance Company (Walking and Falling)	Tanzschule Lepehne-Herbst
11. Dance Works (Otto)	1. TC Ludwigsburg
13. Topas (Lasifo)	TSA d. Gymn.& Freizeitgem. Steilshoop
Jazz Dance, Solo (f) Kinder (21):	
7. Anna Broska (A Moment last forever)	TSA d. Sport-Club Eching
15. Tessa Oertel (Legs)	TSA d. Sport-Club Eching
Jazz Dance, Solo (f) Junioren I (29):	
8. Lea-Sophie Muth (Yesterday)	TSA d. Sport-Club Eching
17. Anna Tonn (Her Way)	TSA d. Sport-Club Eching
Jazz Dance, Solo (f) Junioren II (25):	
4. Anastasia Menzel (My All)	TSA d. Sport-Club Eching
Jazz Dance, Solo (f) Hauptgruppe (25):	
15. Helene Sophie Hecker (Moving the Line)	Tanzschule Lepehne-Herbst
17. Valentina Emilia Wiesener (Lift me up)	Tanzhaus ad libitum
22. Linn Hartel (Hot Jazz)	Tanzsportclub Recklinghausen
Jazz Dance, Solo (m) Junioren II (1):	
1. Christian Weiß (Boyfriend)	1. Voerder TSC Rot-Weiß
Jazz Dance, Duo Kinder (14):	
5. Tessa Oertel/Anna Broska (Here comes the Sun)	TSA d. Sport-Club Eching
Jazz Dance, Duo Junioren II (16):	
3. Anastasia Menzel/Lea Muth (Mambo Italiano)	TSA d. Sport-Club Eching
Jazz Dance, Duo Hauptgruppe (17):	
3. Mika Einmal/Aaliyah Matis (Lay me down)	Tanzschule Lepehne-Herbst
12. Greta Eckenfels/Melissa Gatto	1. Jazzdance Club im DC Freiburg
Jazz Dance, Small Group Junioren (23):	
7. Salire (Bad Guy)	Tanzschule Lepehne-Herbst
Jazz Dance, Small Group Hauptgruppe (16):	
5. [Kopirait] Jazz (Real Love)	Tanzschule Lepehne-Herbst
14. Marsupilami (Detached Motion)	1. Jazzdance Club im DC Freiburg
Jazz Dance, Formation Junioren (16):	
8. NEO Dance Company (This is me)	TSA d. Turngemeinde Bobstadt
Jazz Dance, Formation Hauptgruppe (12):	
5. [Kopirait] Jazz (Glam)	Tanzschule Lepehne-Herbst
10. Marsupilami (Ain't Nobody)	1. Jazzdance Club im DC Freiburg
10. Piccola (We run the World)	TSA d. Turngemeinde Bobstadt
<b>Weltmeisterschaft Breaking</b>	
<b>1 vs. 1 B-Boys (99)</b>	
1. B-Boy Victor	USA
2. B-Boy Phil Wizard	Canada
3. B-Boy Amir	KAZ
4. B-Boy Luan San	Brasilien
----	
29. B-Boy Said	Deutschland
44. B-Boy Dennis	Deutschland



### 1 vs. 1 B-Girls (80)

1. B-Girl Ayumi
2. B-Girl Ami
3. B-Girl Jilou
4. B-Girl Anti

----

13. B-Girl Pauline

Japan  
Japan  
Deutschland  
Italien

Deutschland

### World Cup Latein (31)

1. Guillem Pascual/Rosa Carne
2. Moldovan Paul/Tatar Cristina
3. Maxim Elfimov/Evgenia Churikova
4. Razvan Dumitrescu/Jacky Joos
5. Tomas Gal/Sabina Karaskova
6. Egor Kondratenko/Mie Lincke Funch

### 11. Sept. 21 Vila Nova Famalicão/POR

Spanien  
Rumänien  
Russland  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Tschechische Republik  
Dänemark

### Europacup Standard (21)

1. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
2. Francesco Galuppo/Debora Pacini
3. Madis Abel/Aleksandra Galkina
4. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya
5. Evgeny Sveridonov/Angelin Barkova
6. Paul Rednic/Roxana Lucaciu

### 19. Juni 2021

### Elblag/Polen

Litauen (194.400)  
Italien (191.350)  
Estland (185.550)  
TSC Astoria Stuttgart (180.350)  
Russland (175.400)  
Rumänien (174.500)

### Europacup Kombination (21)

1. German Pugachev/Ariadna Tishova
2. Jean Francois Gueudry/Ilmira Yarullina
3. Egor Nikolaev/Aleksandra Raskatova
4. Armand Fazullin/Klaudia Iwanska
5. Karolis Burneikis/Diana Epeykina
6. Vincenzo Chianese/Ana Ekart

### 13. Nov. 2021 Pontault Combault/FRA

Russland  
Frankreich  
Azerbaidschan  
Polen  
Litauen  
Slowenien

Kein DTV-Paar am Start

## Deutschland-Pokale & -Cups

### Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Standard (9)

1. Enzo Skoppek/Lisa Ramke
2. Dominic und Mariann Thutewohl
3. Thomas Schmid/Viktoria Kiselev
4. Kristof Zsolt/Stephanie Rathmann
5. Nils-Arne Herold/Johanna Frei
6. Alexander Schmidt/Sarah Domburg

### 20. November 2021

### Düsseldorf

TC Concordia Lübeck (5)  
TSC Leipzig (10)  
1. TC Ludwigsburg (16)  
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (19)  
1. TC Ludwigsburg (27)  
TSZ Concorida Berlin (28)

### Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein (10)

1. Karabo Morake/Nora Isaberlle Mergner
2. Arno Klöckner/Juliane Braun
3. Björn Cremer/Tabea Mayerhoff
4. Dominik Häring/Julia Schulze
5. Mathias Beckmann/Jennifer Breising
6. Dominic und Mariann Thutewohl

### 20. November 2021

### Düsseldorf

TSC Trier (5)  
OTK Schwarz-Weiß im SCS Berlin (10)  
Blau-Silber Berlin TSC (15)  
Gelb-Schwarz-Casino München (22)  
Boston-Club Düsseldorf (23)  
TSC Leipzig (30)

### Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein (22)

1. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
2. Dirk und Fabienne Regitz
3. Dr. Julian und Brigitte Heubeck
4. Michael und Melanie Schwiefert
5. Ringo Hölschke/Annett Neumann
6. Stefan Korfmacher/Nicole Rosendahl

### 13. Nov. 2021

### Stuttgart-Feuerbach

TSA d. TSG 1862 Weinheim (5)  
TSA d. TSG 1862 Weinheim (10)  
TSA Saphir im TuS Holzkirchen (15)  
TSC dancepoint, Königsbrunn (20)  
TSK Residenz Dresden (26)  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (29)

**Deutschland-Pokal Senioren II S-Kombination (16)**

1. Alexander und Marina Engel
2. Dirk und Fabienne Regitz
3. Dr. Julian und Brigitte Heubeck
4. Ringo Hölschke/Annett Neumann
5. Michael Beckmann/Bettina Corneli
6. Achim Hobl/Kerstin Hahn

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard (91)**

1. Thomas und Susanne Schmidt
2. Bernhard und Sonja Fuss
3. Jens und Maike Wolff
4. Knut und Iris Möller
5. Alexander Hick/Petra Alexandra Leßmann
6. Peter und Sibylle Schmiel

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Latein (19)**

1. Thomas Schlehufer/Tatjana Lusin
2. Rolf und Iris Pernat
3. Andreas Krause/Karin Saleina
4. Peter und Sibylle Schmiel
5. Dirk und Jeanette Dittrich
6. Harald und Antje Wolff

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Kombination (19)**

1. Peter und Sibylle Schmiel
2. Thomas Schlehufer/Tatjana Lusin
3. Knut und Iris Möller
4. Dirk und Jeanette Dittrich
5. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
6. Rolf und Iris Pernat

**Deutschland-Pokal Senioren IV Standard (38)**

1. Rainer und Astrid Quenzel
2. Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann
3. Johann-Georg und Brigitte Salten
4. Dieter und Elke Müller
5. Herbert und Erika Frieß
6. Heinrich und Monika Schmitz

**Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard (11)**

1. Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele
2. Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic
3. Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite
4. Alexander Lehmann/Evelina Bar
5. Anton und Viktoria Tsarenko
6. Erik Rettich/Julia Scheibel

**Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein (23)**

1. Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite
2. Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele
3. Michael Bakscheev/Leonie Sophie Böhr
4. Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic
5. Maximilian Seebacher/Alexandra Merniac
6. Julian Holzmann/Anna Smolska

**Deutschlandpokal Kinder I/II Standard (11)**

1. Alexander Tsytulskyy/Sofia Hovhannisyan
2. Max und Jessica Diemke

**31. Oktober 2021****Kamen**

TC Schwarz-Weiß Reutlingen (10)  
 TSA d. TSG Weinheim (21)  
 TSA Saphir im TuS Holzkirchen (36)  
 TSK Residenz Dresden (43)  
 TGC Rot-Weiß Porz (47)  
 TC Rot-Gold Würzburg (53)

**25. Sept. 2021****Stuttgart-Feuerbach**

Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)  
 TTC Rot-Weiß Freiburg (12)  
 Club Saltatio Hamburg (13)  
 TTC Rot-Weiß Freiburg (20)  
 TSC Rot-Gold Sinsheim (26)  
 Askania TSC-Berlin (29)

**13. Nov. 2021****Stuttgart-Feuerbach**

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (6)  
 TSC Melodie Saarlouis (10)  
 Gelb-Schwarz-Casino München (15)  
 Askania - TSC Berlin (19,5)  
 TTK Barnim (24,5)  
 TSA d. 1. SC Norderstedt (30)

**30. Oktober 2021****Kamen**

Askania – TSC Berlin (17)  
 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (26)  
 TTC Rot-Weiß Freiburg (28)  
 TTK Barnim (39)  
 TSC Rot-Gold Sinsheim (40)  
 TSC Melodie Saarlouis (60)

**30. Oktober 2021****Kamen**

Tanz Sport Club in Hannover (5)  
 Boston-Club Düsseldorf (10)  
 TSC Diamant Blau-Silber Lage (15)  
 TC Blau-Orange Wiesbaden (22)  
 TanzSportClub Rödermark (24)  
 TSC Grün-Gelb Erfstadt (29)

**2. Oktober 2021****Darmstadt**

Boston-Club Düsseldorf (5)  
 Boston-Club Düsseldorf (12)  
 Grün-Gold-Club Bremen (13)  
 Ahorn Club, TSA im PSV Berlin (24)  
 TSC Alemana Puchheim (24,5)  
 TSC Saltatio Neustadt i. TV Mußbach (26,5)

**21. August 2021****Wetzlar**

Grün-Gold-Club Bremen (5)  
 Boston-Club Düsseldorf (10)  
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (18)  
 Boston-Club Düsseldorf (19)  
 TTC Erlangen (24,5)  
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (28,5)

**3. Oktober 2021****Darmstadt**

OTK Schwarz-Weiß Berlin (4)  
 Elegance Potsdam (8)

3. Erik Bozhemskyy/Anna Geist
4. Philipp Baal/Letizia Lis
5. Fynn Stumm/Luisa Huber
6. Marcel Maier/Anna Peterburgskiy

#### Deutschlandpokal Kinder I/II Latein (13)

1. Tizio Tiago Domingues da Silva/Jana Lembersky
2. Max Diemke/Jessica Diemke
3. Philipp Baal/Letizia Lis
4. Alexander Tsytulskyy/Sofia Hovhannisyan
5. Maxim Kurgan/Valeria Kurgan
6. Dennis Zarik/Evelin Zarik

#### Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard

1. Pascal Etzold/Nina Arendt
2. Mauro Bierti/Cindy Jörgens
3. Kevin Khan/Anna Cheban
4. Andrea Cipriani/Flûte Seifart
5. Lennart Niederhoff/Sarah Boernchen
6. Nils Benger/Ann-Christin Baier

#### Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein abgesagt

#### Deutschland Cup Unter 21 Standard (13)

1. Pascal Etzold/Nina Arendt
2. Enrico Fischer/Viktoria Lippelt
3. Andrea Cipriani/Flûte Seifart
4. David Hoffmann/Elisabeth Tbarashchuk
5. Yevgen Uzdemoriv/Julia Ziaja
6. Dmitrij Golub/Ekaterina Tsvetkova
7. Moritz Büttner/Emily Matthies

#### Deutschland Cup Unter 21 Latein (19)

1. Efrem Kuzmichenko/Ekaterina Novikova
2. Daniel Andas Hegyi/Giuliana Domingues da Silva
3. Andrei Petcu/Diana Astafec
4. Dmitrij Golub/Ekaterina Tsvetkova
5. Kai Schweiger/Klaudia Szabò
6. David Hoffmann/Elisabeth Zbarashchuk

#### Unter 21 – Kombinationswertung

1. Pascal Etzold/Nina Arendt
2. David Hoffmann/Elisabeth Zbarashchuk
3. Dmitrij Golub/Ekaterina Tsvetkova
4. Enrico Fischer/Viktoria Lippelt
5. Yevgen Uzdemirov/Julia Ziaja
6. Daniil Ketov/Lea Mirnov

#### JMC Deutschland Cup Kinder

#### JMD Deutschland Cup Kinder Formationen

TSC Aurora Dortmund (12)  
 TSC im VfL Sindelfingen (16)  
 TSC Schwarz-Weiß Offenburg (21)  
 TSV Diamant Limburg (23)

**22. August 2021**

**Wetzlar**

Grün-Gold-Club Bremen (4)  
 Elegance Potsdam (8)  
 TSC im VfL Sindelfingen (13)  
 OTK Schwarz-Weiß Berlin (17)  
 Grün-Gold Casino Wuppertal (21)  
 TC Rot-Weiß Kaiserslautern (21)

**30. Oktober 2021**

**Aachen**

btc Grün-Gold der TG in Berlin (5)  
 Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin (10)  
 TSA d. 1. SC Norderstedt (16)  
 TSG Marburg (20)  
 Ahorn Club TSA im Polizei-SV Berlin (24)  
 Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (30)

**12. Juni 2021**

**Nürnberg**

**23. Oktober 2021**

**Pinneberg**

btc Gründ-Gold der TG in Berlin 1848 (5)  
 Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (10)  
 TSG Magdeburg (15)  
 TTC Erlangen (23)  
 TTC Erlangen (24)  
 T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (28)  
 Tanzsportzentrum Leipzig (35)

**23. Oktober 2021**

**Pinneberg**

TSZ Stuttgart-Feuerbach (5)  
 Grün-Gold-Club Bremen (11)  
 TSC Astoria Stuttgart (16)  
 T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (18)  
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (25)  
 TTC Erlangen (30)

**23. Oktober 2021**

**Pinneberg**

btc Grün-Gold der TG in Berlin 1848 (4)  
 TTC Erlangen (5)  
 T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (6)  
 Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (7)  
 TTC Erlangen (8)  
 Hannover 96 Tanzen (12)

nicht vergeben

nicht vergeben

## Professional Division

#### Weltmeisterschaft PD Standard (27)

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Nikolay Darin/Natalia Seredina
3. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva

**18. Dezember 2021**

**Dubai**

Russland  
 Moldau  
 Litauen

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| 4. Andrey Motyl/Ekaterina Kim        | Russland |
| 5. Matteo Cicchitti/Simona Brecikova | Slowakei |
| 6. Pasquale Farina/Sofie Koborg      | Dänemark |

Kein DTV-Paar am Start

#### **Weltmeisterschaft PD Latein (25)**

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
2. Marts Smolka/Tina Bazykina
3. Kirill Kolpashchikov/Julia Remizova
4. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
5. Vitaly Panteleev/Angelina Nechkhaeva
6. Giovanni Cavallo/Maldivia Polini

----

12. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska,

**23. Oktober 2021**

**Leipzig/GER**

- Moldawien
- Lettland
- Russland
- Italien
- Russland
- Italien

Grün-Gold-Club Bremen

#### **Weltmeisterschaft PD Kombination (8)**

1. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
2. Szabo Viktor/Vanja Vujic
3. Jacopo Casotto/Patricia Martinez
4. Luigi Francescangeli/Noemi Oriolesi
5. Jan Musal/Jana Kukučova
6. Davide Manfrin/Eleonora Taddei

**21. Oktober 2021**

**Cagliari/ITA**

- Italien (338.350)
- Kroatien (323.988)
- Spanien (309.700)
- Italien (308.976)
- Tschechien (305.028)
- Italien (279.745)

Kein DTV-Paar am Start

#### **Weltmeisterschaft PD Showdance Standard (11)**

1. Valentin Lusin/Renata Lusin
2. Alexandru Ionel/Patricija Belousova
3. Alessandro Ilarioni/Aurora Sbardella
4. Domenico Aliberti/Roberta Cardone
5. Stanislaw Wolyniec/Katarzyna Tuniska
6. John Edward Nolan/Laura Nolan

----

9. Jörg Helmer/Angela Unternbäumen
11. Matthias Schoof/Anja Eilers-Schoof

**23. Oktober 2021**

**Leipzig/GER**

- TD Düsseldorf Rot-Weiß
- Bielefelder TC Metropol
- Italien
- Italien
- Polen
- Irland

Tanzsportclub Ibbenbüren  
Oldenburg

#### **Europameisterschaft PD Latein (12)**

1. Kirill Kolpashchikov/Julia Remizova
2. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
3. Luca Santoro/Elettra Paniccia
4. Branislav Elias/Jana Hradilova
5. Manuel Longhitano/Moira Lorenzon
6. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska

----

7. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder

**1. September 2021**

**Kosice/SVK**

- Russland
- Italien
- Italien
- Slowakei
- Italien
- Grün-Gold-Club Bremen

München

#### **Weltmeisterschaft PD Masterclass II Standard (10)**

1. Heinz-Josef und Auralia Bickers
2. Damir Abdoulganeev/Monique Broekmeulen
3. Salvatore Luongo/Laura Capasso
4. Andrea Iuliano/Monica Smerilli
5. Nicola Zuccarello/Sara Bruttomesso
6. Giovanni Gigliofiorito/Mariagrazia Salzano

----

9. Joerg Helmer/Angela Unternbaeumen

**7. Oktober 2021**

**Koper/SLO**

- TSC Rödermark
- Niederlande
- Italien
- Italien
- Italien
- Italien

Tanzsportclub Ibbenbüren

## Bericht der Lehrwartin



**Erfahrungen vererben sich nicht, jeder muss sie allein machen – ohne Erfahrungen gibt es keine Weiterentwicklung.** (Kurt Tucholsky)

Zwölf erfüllte und wunderbare Jahre habe ich mit sehr angenehmen Kollegen im Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes erleben dürfen.

Hierfür möchte ich mich bei allen Kollegen sehr herzlich bedanken, insbesondere bei Michael Eichert, dem Bundessportwart, der mich immer unterstützt hat. Ebenso bei den Lehrwarkollegen aus den verschiedenen Landestanzsportverbänden und Fachverbänden. Es war eine kollegiale und fruchtbare Zusammenarbeit. Auch die zuständigen Mitarbeiter beim DOSB waren gute Freunde und haben mich bei allen Fragen und Schwierigkeiten unterstützt. Allen voran Gudrun Doll-Tepper und ihr Mitarbeiterstab des DOSB.

Neue Ausbildungsgänge wie TR C-Formation, Übungsleiter B-Prävention „Haltung und Bewegung“ haben ihre Bestätigung gefunden. Dr. Tim Rausche und Dr. Hans-Jürgen Burger haben ein 180-seitiges Kursmanual für diese Ausbildung erstellt.



Dies wurde auf Initiative von Heidi Estler ins Leben gerufen.

Die Inhalte der Lizenz Trainer C-Breitensport sind entsprechend den Anforderungen erweitert worden durch die Möglichkeit, drei verschiedene Module aus zurzeit 22 Modulen aussuchen zu können. Das Fach Musik ist dazugekommen neben den üblichen überfachlichen Themen. Rhythmus und Musik sind die Basis unserer Sportarten. Diese erweiterten Änderungen sind sehr gut aufgenommen worden. Die Prüfungsmodalitäten werden noch überarbeitet.

Für die Lizenzen Trainer C- und B-Leistungssport Standard und Latein ist das Figurenmaterial den heutigen Ansprüchen angepasst worden. Der größte Teil der Anpassungen gehört zur Ausbildungsordnung Trainer A-Leistungssport Standard und Latein. Mit Kollegen wie Oliver Kästle, Evelyn Hörmann, David Jühlke, Carola Reuschenbach-Kreutz, Dr. Hans-Jürgen Burger, Ulrike Burger und Christa Fenn wurde die Ausbildungsordnung TR A-STD und -LAT den heutigen Ansprüchen angepasst. Die überfachlichen Ausbildungsteile wurden aktualisiert und auseinandergelöst.

- Fach 1 Sportorganisation – Sportverwaltung
- Fach 2 Trainings- und Bewegungslehre – Aufsatz nach Themenvorgabe
- Fach 3 Trainings- und Bewegungslehre Biomechanik
- Fach 4 Sportmedizin – Sportbiologie
- Fach 5 Sportpädagogik – Sportpsychologie
- Fach 6 Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Sport
- Fach 7 Recht, Verträge und Versicherungen
- Fach 8 Musik – und die Bedeutung im Tanzsport

Auch bei den Wertungsrichterlizenzen wurden Veränderungen erarbeitet. Das Taktklopfen wurde durch Vortänzen von Tänzen in Standard und Latein ersetzt. Immer wieder wurde von den Ausbildungslehrern moniert, dass in der Ausbildung WR C Schwierigkeiten auftauchen, weil heutzutage mehr Teilnehmer „nur“ Kenntnisse über eine Turnierart mitbringen. Durch eine vorgeschaltete Einführung über 15 Lerneinheiten in die fremde Turnierart hat sich die Ausbildung für die Referenten und Teilnehmer schon verbessert. Weitere Erfahrungswerte sollten unbedingt berücksichtigt werden. Bei der Ausbildung zum Wertungsrichter A Standard und Latein gibt es auch kein Taktklopfen mehr.

Für eine neue Lizenz „Ausbildungslehrer“ sind schon viele Unterlagen gesammelt worden. Die Lizenz soll beim Sportausschuss im Herbst vorgestellt werden. Es gibt eine Menge von wichtigen Themen, die bisher nicht ausgebildet werden konnten, die ein Ausbilder aber wissen sollte.

Für den Lizenzzeitraum 2022/2023 sind folgende Ausbildungen geplant:

- Pilotprojekt WR C und WR FII 2022/23 mit Oliver Kästle und Markus Sonyi
- Übungsleiter B Prävention 2022/23 mit Dr. Hans-Jürgen Burger und Oliver Kästle
- Trainer C Formation 2023 mit Roberto Albanese, Rüdiger Knaack und Ulli Wohlgemuth

Die Termine sind auf der Homepage unter Lehre zu finden.

Es sind jetzt 63 Jahre her, dass ich den Anfängerkursus in der TS Hädrich absolviert habe. Nach vielen Stationen als Trainerin in Hamburg, Braunschweig, Münster, Oldenburg, Stade, Berlin (zehn Jahre), Hannover und Walsrode habe ich acht Jahre als NTV-Landeslehrwartin gearbeitet. Jetzt sind es schon zwölf Jahre als Lehrwartin beim DTV. Nicht, dass es mir nicht weiter großen Spaß gemacht hätte, aber es sind jetzt mal jüngere Kollegen an der Reihe, ihre Freizeit als Ehrenamtler sinnvoll zu gestalten. Selbstverständlich bin ich weiter bereit, immer helfend einzugreifen.

Allen künftigen Präsidiumskollegen eine erfolgreiche Zeit bei Gesundheit und Frieden. Den Tänzern, Trainern und allen, die dazu beitragen eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten, viel Glück und Freude bei ihrer Arbeit im DTV. Bundes- und Verbandstrainern ein erfolgreiches Arbeiten miteinander und mit den Tänzern.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sage ich allen

gehabt Euch wohl!

Birgit von Daake



## Bericht der Pressesprecherin

### Nein, ich mache nicht nur Tanzspiegel.

Die abgelaufenen zwei Jahre haben uns alle vor große Herausforderungen gestellt; der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet hier keine Ausnahme. Die Pandemie brachte mit neuen Aufgaben für dieses Ressort einen enormen Mehraufwand, was meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sicherlich bestätigen können. Die Veröffentlichungen zu der Vielzahl an Verordnungen und Hygienekonzeptionen sprengten jeglichen Rahmen, weil kaum veröffentlicht, waren sie schon wieder überholt.

Zwei Jahre lang gab es so gut wie keinen Turniersport, und damit wurde unserem Verbandsmagazin der Nährboden entzogen. Dennoch haben wir es mit vereinten Kräften geschafft, jeden Monat ein Heft herauszubringen. Am Ende des Jahres 2021 sogar vier Ausgaben mit 64 Seiten. Dazu später mehr.

Zu unseren bereits vorhandenen Social-Media-Kanälen Homepage, Facebook, Instagram DTV und dtsj gesellt sich seit Mitte letzten Jahres auch ein Instagram-Account „teambreaking\_dtv“. Informationen zu Zugriffszahlen folgen weiter unten im Bericht.

Viel Arbeit und Engagement steckt auch in unserer Jubiläumsausgabe „100 Jahre Deutscher Tanzsportverband – Das sind wir“. Auf über 200 Seiten zusammengefasst ist hier die Geschichte von Tanzsport Deutschland nachzulesen. Ein aus meiner Sicht sehr gelungenes und lesenswertes Gesamtwerk, das über die DTV-Geschäftsstelle zu ordern ist und für das bereits im Vorfeld viele Bestellungen eingegangen sind.

### DTV-Homepage

Wenn es um die Übermittlung von Informationen an die Tanzsportgemeinde geht, steht die DTV-Homepage immer noch an erster Stelle. Aufgrund der Vielzahl an Veröffentlichungen zum Thema Corona und den daraus resultierenden Konsequenzen für den Sportbetrieb musste kurzfristig eine Umstrukturierung her. Statt der bis 2020 üblichen vier auf der Startseite sichtbaren Newsmeldungen erscheinen nun zwölf Meldungen in der Übersicht. Ein Novum, das sich auch positiv auf die Zugriffszahlen auswirkte. Mit der Erweiterung wurde dokumentiert, dass Nachrichten zu Corona wichtig sind, aber dass es auch noch andere aktuelle Themen gibt.

In dem Zeitraum 06.2018 bis 12.2019 lagen die Zugriffszahlen bei bis zu 11.000 Zugriffen pro Tag. Das Ergebnis konnten wir in nur zwölf Monaten um 1.000 Zugriffe täglich steigern und dies ohne Turnierbetrieb!

Für dieses Ergebnis ist die Pandemie ganz sicher nicht allein verantwortlich. Der DTV verfügt mittlerweile über einen eigenen Vimeoaccount (Videoplattform), der es uns ermöglicht, Projekte wie „#DontStopDancing“, die Onlinelectures „Kontakt halten in Coronazeiten“ und das „Onlinevoting zum DTV-Tanz des Jahres“ erfolgreich umzusetzen. Allein beim Onlinevoting haben sich die Teilnehmerzahlen von 2020 bis 2022 mehr als verdoppelt. Im ersten Jahr lagen wir bei einer Beteiligung von 800 Wählerinnen und Wählern, 2022 beteiligten sich knapp 1.700 Interessierte.

Wie daraus ersichtlich, bietet die DTV-Homepage sehr viel mehr als nur Turnierergebnisse oder offizielle Verbandsnachrichten. Dass dies überhaupt möglich ist, dafür sorgen viele ehrenamtliche „IT-ler“ im Hintergrund, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihren unermesslichen Einsatz danken möchte. Zur AGI=ArbeitsgemeinschaftInternet gehören: Hendrik Heneke, Roland vom Heu, Marcel Pitz, Hanno Fellmann, Andreas Braza und seit kurzem Johannes Rudolph. Ohne diese Mannschaft wäre das alles nicht möglich gewesen!

### Facebook und Instagram

**Die DTV-Facebookseite** erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Mit 11.600 Followern liegen wir hinter den FB-Seiten des Deutschen Turnerbundes (über vier Millionen Mitglieder!), des Deutschen Judo-Bundes und des Bundes Deutscher Radfahrer auf Platz vier im Ranking. Auf Platz fünf und sechs folgen der Deutsche Verband für Garde- und Schautanzsport und die CVD – Cheerleader Vereinigung Deutschlands im AFVD, beide Mitgliedsverbände des DTV.

Auch auf Facebook haben wir es geschafft, trotz Pandemie mit unseren Veröffentlichungen unsere Likes und Followerzahlen zu erhöhen. Die Berücksichtigung von Peakzeiten und das Untermauern von Informationen mit aussagekräftigen Bildern zahlt sich aus. Als beliebter Content erwiesen sich nicht nur Turnierergebnisse, sondern auch das E-Paper des DTV-Verbandsmagazins Tanzspiegel sowie die DOSB-Comeback-Kampagne, an der sich der DTV aktiv beteiligte.

Seit 2019 haben alle Landespressesprecher\*innen, die es wünschen, als Redakteurinnen und Redakteure Zugriff auf die DTV-Facebookseite. Hier können für alle vom DTV vergebenen Turniere und Aktivitäten Veranstaltungen eingerichtet und es kann über diese berichtet werden. Das Angebot nutzten in der Vergangenheit lediglich drei LTVs: Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

„**DTV tanzen**“ – Der Instagram-Kanal von Tanzsport Deutschland, der erst kurze Zeit besteht, liegt mit 113 Beiträgen und knapp 3.000 Followern ganz gut im Rennen. Das „teambreaking“ liegt aktuell bei 146 Beiträgen mit 1.360 Followern. Zahlen, die sich durchaus sehen lassen können. Von den Konzepten her gibt es sicherlich auf allen Kanälen noch viel Luft nach oben. Wie wir alle wissen, ist das regelmäßige Bespielen dieser Kanäle für die Verbreitung von großer Wichtigkeit. Wir alle wissen aber auch, dass dies mit der vorhandenen Manpower oftmals nicht zu schaffen ist. Wir bleiben dran.

## Tanzspiegel

Fast zwei Jahre lang lag das nationale und internationale Tanzsportgeschehen auf Eis. Unserem Verbandsmagazin war die Grundlage entzogen. Damit nicht genug. Ende 2020 verließ uns unsere Chefredakteurin Sandra Schumacher, der ab März 2021 Katrin Greschner folgte. Vier Monate mussten ohne Redaktion komplett überbrückt werden. Mit viel persönlichem Einsatz aller Beteiligten ist es uns trotz Pandemie und Personalschwierigkeiten gelungen, über den abgelaufenen Zeitraum regelmäßig eine Tanzspiegelausgabe herauszubringen. Für das Ergebnis gab es viel Lob und Anerkennung.

Schon seit längerem bestand bei unserer Leserschaft der Wunsch nach mehr Hintergrundinformationen und weniger Ergebnissen, die bereits seit Monaten veröffentlicht sind und damit der Vergangenheit angehören, stattdessen mehr Geschichten mit den und über die Protagonisten. So wurde auch unter den AfÖ-Mitgliedern diskutiert, ob denn das Printmedium Tanzspiegel noch zeitgemäß sei oder ein Umdenken nottue. Die Weiterentwicklung zu einem Lifestyle-Magazin, das auch unsere neuen Disziplinen und Fachverbände mehr berücksichtigt und weniger auf Turniernachberichterstattung ausgerichtet ist, schien hier eine Lösung zu sein – Corona hat es erzwungen!

Im Jahr 2020 wurden ab der Juniausgabe die Gebietsteile wegen des mangelnden Sport- und Veranstaltungsbetriebs ausgesetzt. Von nun an dominierten tanzsportübergreifende Themen das Magazin. Um den Ländern gerade auch in dieser schwierigen Zeit eine Plattform zur Präsentation ihres Landesverbandes zu bieten, wurde die Rubrik „Informationen aus den Ländern“ ins Leben gerufen, die für alle LTVs bis zum heutigen Tag kostenfrei ist. Der Vorteil: Die Berichte stehen allen Leserinnen und Lesern bundesweit in Farbe zum Lesen zur Verfügung. Die Einteilung in Nord, Süd, Ost und West ist entfallen.

Im letzten Quartal 2021 erlebte das Turniersportgeschehen einen brachialen Wiedereinstieg. An Meisterschaften wurde nachgeholt, was nachzuholen möglich war. Das Resultat: Es wurden innerhalb von drei Monaten weit über 400 Meisterinnen und Meister gekürt! Und nun? Die Redaktion geriet mit einem 48-seitigen Magazin in Darstellungsnot. Es wurde eine Lösung gefunden. Um dem wieder angelaufenen Sportbetrieb gerecht zu werden, wurden vier Ausgaben auf 64 Seiten aufgestockt. Kosten für die Länder entstanden dafür nicht. Doch auch diese Seitenaufstockung reichte nicht aus, um aller (gemeinsamen) Landes- und Gebietsmeisterschaften Herr zu werden. Aus der Not geboren wurde ein Kompromiss: In der Länderrubrik wird nur über die Landesmeisterschaften berichtet, denen eine weiterführende Meisterschaft folgt (zum Beispiel LM der S-Klasse -> Deutsche Meisterschaft).

Eine Abfrage im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit ergab, dass dieses Modell von den Ländern mehrheitlich mitgetragen wird – von elf anwesenden LTVs sprachen sich acht dafür aus. In einigen Ländern gibt es sogar Präsidiumsbeschlüsse darüber, die Gebietsteile nicht mehr aufleben zu lassen. Eine Kompromisslösung wird nie allen gerecht, sondern ist eine Einigung durch gegenseitige Zugeständnisse, die auch den DTV betrifft, dem durch das Einrichten der neuen Rubrik die entsprechenden Seiten für die Mantelredaktion fehlen.

Die Vergangenheit hat bewiesen, dass die Onewoman/Onemanshow auf dem Platz der Redaktion wirtschaftlich nicht mehr zu halten ist. Menschen, die nie krank sind und/oder nur einmal im Jahr Urlaub machen, sind nicht mehr zu finden. Viele redaktionelle Aufgaben blieben trotz besetzter Stelle in den vergangenen drei Jahren im Ehrenamt hängen. Die Lösung: Das Projekt „Tanzspiegel“ musste auf breitere Füße gestellt werden. Auch das ist dem Verband gelungen.



Die feste Redaktionsstelle in der Geschäftsstelle wurde nicht mehr besetzt. Das bisherige Team wird seit April 2022 wieder durch Sandra Schumacher unterstützt, dieses Mal jedoch als freie Mitarbeiterin.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tanzspiegelmitstreiterinnen und -mitstreitern ganz herzlich bedanken, die das Projekt Tanzspiegel in der abgelaufenen Zeit mit uns gestemmt haben. Das sind im Einzelnen: Unsere Layouter in Cuxhaven, Andrea Kress und Martin Borgmann, in der Geschäftsstelle Katrin Greschner (bis Ende Februar 2022), Ute Hillenbrand, Nina Hillenbrand, Julia Sieber, seit April 2022 Sandra Schumacher als freie Mitarbeiterin und natürlich meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Ohne Euren Einsatz und Euer Engagement und die Liebe zum Tanzspiegel hätte das Magazin die vergangene Zeit nicht überlebt.

Ganz besonders zu erwähnen ist der Einsatz unserer Layouter. Seit Juni 2020 stellen sie dem Verband kostenfrei (!!!) das eMagazin Tanzspiegel mit QR-Codes und Verlinkungen auf den Seiten unserer Landesverbände, unserer Sponsoren und Anzeigenkunden zur Verfügung und sorgen so dafür, dass wir als Tanzsport Deutschland mit unserem Magazin auf allen Kanälen präsent sind.

### **100 Jahre Tanzsport – Das sind wir**

Ein weiteres Projekt in den vergangenen zwei Jahren war unsere Jubiläumsausgabe zum 100. Geburtstag von Tanzsport Deutschland. Sicherlich hatten wir uns unser Jubiläum anders vorgestellt. Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Davon unbeeindruckt blieben die Planungen und Recherchen für das über 200 Seiten starke Buch. Das Konzept entstand unter Mitwirkung von Sandra Schumacher und den AfÖ-Mitgliedern, die sich auch stark bei der Umsetzung einbrachten. Ganz herzlichen Dank an alle, die mich hier mit entsprechenden Beiträgen unterstützt und die Jubiläumsausgabe damit bereichert haben.

Ein großes Dankeschön geht an Ulrike Sander-Reis, die dem Ganzen Struktur verlieh und dafür sorgte, dass unsere schöne deutsche Sprache nicht ganz verkümmert. Auch sie ist mit vielen Beiträgen in der Ausgabe präsent. Ulrike, danke für Deinen immensen Einsatz!

In den Bereichen Druck und Layout unterstützte uns Matthias Hußmann, der trotz unserer vielen Korrekturwünsche immer den Überblick behielt und letztlich dafür sorgte, dass wir alle ein sehr schönes und vor allem lesenswertes Gesamtwerk in den Händen halten dürfen. Herzlichen Dank auch an Dich, lieber Matthias.

Zwei Jahre, die schnell vergangen sind, aber in vielen Bereichen auch zusätzliche Energien gefressen haben. Wir alle wünschen uns, so glaube ich, nichts sehnlicher, als wieder in etwas ruhigere Fahrwasser zu gelangen, um Kraft und Energie für die vor uns liegenden Aufgaben zu tanken.

Mir bleibt an dieser Stelle nur noch, mich bei meinen Präsidialkolleginnen und -kollegen zu bedanken, die in den vergangenen zwei Jahren meine Klagen und Unzufriedenheit ertragen mussten, mir aber zu jeder Zeit das Gefühl gaben, hinter mir und meiner Arbeit zu stehen. Danke!

Gaby Michel-Schuck



## Bericht der Jugendwartin

**Richte Deinen Fokus auf die Lösung und nicht auf das Problem. (Mahatma Gandhi)**

Wenn man mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ist und bleibt es immer turbulent. Stetig ändert sich etwas und man ist ständig gefordert, mit den neuen Gegebenheiten umzugehen. Routine stellt sich nur in manchen Bereichen ein, aber eigentlich bleibt eine ständige Bewegung. Dies gilt für Paare, Trainer, Funktionäre, die Position der Jugendreferentin, Prozesse, Vorgaben, Rahmenbedingungen usw. Das ist die Konstante in dem Bereich, wie ich es bereits in den letzten Berichten geschrieben hätte: „Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert, bleibt.“ Es bleibt spannend. Wer hätte damals gedacht, dass dieser Beginn meines Jahresberichts 2018/2019 uns dieses Mal so nachhaltig verfolgen sollte.

Was wir in den letzten Jahren mit der Corona-Pandemie gelernt haben, ist, dass es wichtig ist, sich mit neuen Gegebenheiten weiter zu entwickeln und an neue „Normalitäten“ anzupassen, anstatt zu hoffen, dass es wieder zum bisherigen „Normal“ zurückkehrt. Und Bewegung ist gut, denn alle Bewegungen und Änderungen bergen eine Chance. Die Pandemie hat vieles Schlimmes mit sich gebracht, aber auch einige gute Dinge verursacht. Einige Werte im Leben sind wieder mehr wertgeschätzt worden, man konnte vieles überdenken und neu bewerten. Neue Rahmenbedingungen mussten ausgelotet werden, neue Wege geschaffen werden. Und so ist bereits einiges passiert, aber dies muss weiterverfolgt werden.

Wer vom Weg abkommt, lernt die Gegend kennen und wer überholen will, muss die Spur wechseln. Sicherlich sind das Phrasen, aber es sind auch gute Argumente „Altes“ neu zu betrachten. Wenn man die Komfortzone verlässt, muss man sich weiterentwickeln, und damit haben wir die Chance, ein paar Weichen neu zu stellen, innovative Ideen zuzulassen, zu bewerten und ggf. zu testen um den Jugendsport auch zukünftig zeitgemäß und attraktiv zu gestalten.

Eine Voraussetzung dazu ist, dass es einen produktiven Austausch fördert, der die verschiedenen Blickwinkel beleuchtet und man sich auf einem guten Weg einigt. Dies kann schon mal etwas ruckeln, sollte aber nicht an einer guten weiteren Zusammenarbeit hindern. Man muss nicht immer die gleichen Ansichten teilen oder einer Meinung sein, aber man sollte die der anderen akzeptieren und respektieren. Am Ende geht es immer um das Wichtigste – die Kinder und Jugendlichen und unsere Leidenschaft, das Tanzen.

Mein Dank und Respekt gilt allen Trainern und Jugendausschussmitgliedern in den Vereinen und Landesverbänden, die vieles davon gemacht haben und sich so für den Tanzsport engagiert haben. Ohne diese Personen, Teams und deren Ideen sähe es vermutlich schlechter aus.

### 1. Turniersport

Während die Kaderpaare in den letzten beiden Jahren in den meisten Landesverbänden trainieren konnten, war den anderen Turniersportler meist nur Home-training möglich. Durch die langen Pausen haben wir durchaus einige Tänzer\*innen aus dem Turniersport verloren. Durch die mangelnden Angebote konnten vielfach keine neuen Interessierte den Sport kennenlernen und in den Tanzsport einsteigen, so dass die unteren Klassen in den meisten Landesverbänden sehr ausgedünnt sind. Die Startzahlen sind weiterhin im Lateinbereich stärker als im Standardbereich. Nach Aufhebung/Lockerung der Einschränkungen werden hoffentlich umso mehr Kinder und Jugendliche den Weg zum Tanzsport finden.

Wichtig ist, weiterhin in den unteren Klassen Nachwuchs zu gewinnen, um ein gutes Fundament für die Tanzsportspitze in der Jugend zu haben. Auch der Breitensport ist da ein wichtiges Thema als Vorstufe und Einstieg in den Wettkampfsport. Dort sind die einzelnen Landesverbände mit verschiedenen Modellen bemüht, dies weiterhin zu gewährleisten.

Um den Einstieg leichter zu machen, hat der Jugendausschuss in 2021 ein Konzept für die Durchführung von Solo/Duo/Small Group-Turnieren erstellt, um auch einzelne Tänzer\*innen, die keine Partner\*innen finden, eine Möglichkeit zu geben, für den Tanzsport auch durch Wettkämpfe eine Herausforderung und Motivation zu bekommen.

### 2. Leistungssport und internationale Erfolge

Während in 2020 nur in der Lateinsektion die Meister ausgetanzt werden konnten, konnten in 2021 immerhin die Latein- und Standardmeisterschaften durchgeführt werden. Erstmals fand in 2021 der Deutschlandcup der Kinder C-Klassen Standard und Latein statt.

Trotz oder vielleicht auch wegen der Corona Pause hat sich die Qualität unserer Spitzenpaare in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Sowohl im Latein- als auch im Standardbereich und über Zehn Tänze erzielten wir international gute Ergebnisse. Fünf Mal war die DTSJ mit Dimitrii Kalistov / Luna Maria Albanese, Mykyta

Zherdiev / Fabien Lax und David Jenner / Elisabeth Tuigunov im Finale der sieben EMs und WMs in 2021 vertreten.

Hervorzuheben sind dabei sicherlich David Jenner und Elisabeth Tuigunov, die in ihren drei Jugendjahren alle drei Deutschen Meisterschaften Latein, die eine stattgefundene Kombinationsmeisterschaft und eine Standardmeisterschaft gewinnen konnten, und bei der zweiten stattgefundenen Deutschen Meisterschaft Standard den 2. Platz belegten. Seit 13 Jahren tanzen sie bereits zusammen und krönten 2021 ihre erfolgreichen Jugendjahre mit einer Bronzemedaille bei der EM Jugend Latein zum Jahresende 2021 und tanzen nun seit 2022 in der Hauptgruppe.

Auch im JMC-Bereich gab es wie in den letzten Jahren auch in 2021 bei den EMs und WMs gute Ergebnisse, die mit einem Weltmeistertitel für Christian Weiß gekürt wurden.

Soweit es die Turnierdurchführung möglich machte, nutzten die Spitzenpaare der Deutschen Tanzsportjugend auch in den letzten beiden Jahren ihre Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe. Die jeweiligen Spitzenpaare platzierten sich bei den Meisterschaften der Hauptgruppe erfolgreich und wurden in entsprechende Kader aufgenommen.

## 2020:

**Europameisterschaft Jugend Kombination 7. März 2020 Brno/CZE**  
10. David Jenner/Elisabeth Tuigunov Die Residenz Münster

## 2021:

**Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze 6. November 2021 Sibiu/ROM**  
4. David Jenner/Elisabeth Tuigunov Die Residenz Münster

**Weltmeisterschaft Junioren II Latein 6. November 2021 Sibiu/ROM**  
6. Dimitrij Kakistov/Luna Albanes Grün-Gold Club Bremen  
36. Maximilian Bier/Erika Weckerle TSZ Stuttgart Feuerbach

**Weltmeisterschaft Jugend Standard 13. November 2021 Dresden/D**  
6. Mykyta Zherdiev/Fabien Lax TSC Rot-Gold Casino Nürnberg  
33. Markus Mütt/Kathrin Klass Grün Gold Casino Wuppertal

**Weltmeisterschaft Jugend Latein 27. November 2021 Yerevan/ARM**  
6. David Jenner/Elisabeth Tuigunov Die Residenz Münster  
2. Maik Zimmer/Adeline Kastalion Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

**Weltmeisterschaft Junioren II Standard 27. November 2021 Rishon Le Zion/ISR**  
31. Michael Merz/Annika Emelie Hirschmann TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

**Weltmeisterschaft Junioren II Kombination 4. Dezember 2021 Vilnius/LTU**  
21. Nick Mogilevskis/Xenia Kasheev TSC Aurora Dortmund

**Europameisterschaft Jugend Latein 11. Dezember 2021 Mülheim/D**  
6. David Jenner/Elisabeth Tuigunov Die Residenz Münster  
2. Maik Zimmer/Adeline Kastalion Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

## IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Contemporary Dez. 2021 Warschau/POL

### MODERN

#### Kinder Solo weiblich Modern:

13. Tessa Oertel TSA Dance Gallery Eching

#### Kinder Small Groups Modern:

11. Mio-Company Turngemeinde 1925 Bobstadt e.V.

#### Junioren 1 Modern Duos:

11. Nica Habel / Melina Fertich Turngemeinde 1925 Bobstadt e.V.

#### Junioren 2 Solo Modern männlich:

6. Ben Ross ADTV-Tanzschule Lephene-Herbst  
1. Christian Weiß 1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987 e.V.

#### Junioren 2 Solo weiblich Modern:

26. Marilena Seng Turngemeinde 1925 Bobstadt e.V.

#### Junioren 2 Duo Modern:

11. Emma Roos /Marilena Seng Turngemeinde 1925 Bobstadt e.V.  
11. Ben Roos / Hannah Höbel ADTV-Tanzschule Lephene-Herbst

## **JAZZ**

### **Kinder Solo weiblich Jazz:**

7. Anna Broska	TSA Dance Gallery Eching
15. Tessa Oertel	TSA Dance Gallery Eching

### **Kinder Duo Jazz:**

5. Tessa Oertel und Anna Broska	TSA Dance Gallery Eching
---------------------------------	--------------------------

### **Junioren 1 Solo weiblich Jazz:**

17. Anna Tonn	TSA Dance Gallery Eching
8. Lea Muth	TSA Dance Gallery Eching

### **Junioren 2 Solo männlich Jazz:**

1. Christian Weiß	1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987 e.V.
-------------------	---

### **Junioren 2 Solo weiblich Jazz:**

4. Anastasia Menzel	TSA Dance Gallery Eching
---------------------	--------------------------

### **Junioren 2 Duo Jazz:**

3. Anastasia Menzel und Lea Muth	TSA Dance Gallery Eching
----------------------------------	--------------------------

### **Junioren Formationen Jazz:**

8. Neo	Turngemeinde 1925 Bobstadt e.V.
--------	---------------------------------

### **Junioren Small Groups Jazz:**

7. Salire	ADTV-Tanzschule Lepehne-Herbst / Bonn
-----------	---------------------------------------

## **3. Bundesjugendkader**

Die Kader Standard und Latein sind nach den verschiedenen, notwendigen Veränderungen vom Strukturaufbau gleich. Es finden zwei Kadertermine für den Bundesjugendkader mit 16 Paaren der Junioren II und der Jugend statt. Bei dem jeweils ersten Termin findet parallel der Talentkader der besten zehn Paare der Junioren I statt. Dies schafft Synergieeffekte und Motivationsverbesserungen für die Paare. Die Termine sind gleichbleibend bei Feiertagen oder Osterferienbeginn gewählt, damit möglichst viele Paare nicht der Schule fernbleiben müssen, aber nicht alle Ferien, und damit die Regenerationszeit oder die Vorbereitungszeit auf Meisterschaften oder die GOC betroffen ist. Die Auswahl der Kaderpaare erfolgt im Grundsatz nach den Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft und im weiteren Verlauf des Jahres teilweise unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse. Die Grundlagen dazu wurden durch den Jugendausschuss bestätigt und festgelegt. Die Planung und Durchführung findet in Abstimmung mit den beiden Bundesjugendtrainern Sven Traut und Roberto Albanese statt.

Durch die Pandemie konnten nur wenige Kader durchgeführt werden. Diese Kader wurden alle mit den entsprechenden Hygienekonzepten durchgeführt.

## **4. Spitzensportförderung**

Aufgrund der fehlenden Turniere wurde in den vergangenen Jahren keine Spitzensportförderung im bisherigen Verfahren ausgeschüttet.

## **5. Schulsport/Grünes Band des DOSB und der Commerzbank**

In den vergangenen zwei Jahren konnte Dr. Hans-Jürgen Burger als Schulsportbeauftragter gegen das Umfeld nicht viel ausrichten. Sein Engagement in diesem Bereich ist immer herausragend, allerdings musste trotz Umplanung auf mehrere Hallen und angepasstem Konzept sowohl in 2020 als auch in 2021 der Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ abgesagt werden.

Darüber hinaus vergibt der DTV jährlich die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule / Schulsportbetonter Verein“ und hat auch in diesem Zeitraum die Vereine, Schulen und Kindergärten ausgezeichnet, die Schulsport- bzw. Tanzsportaktivitäten durchführen konnten.

Mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ unterstützt und begleitet die Commerzbank bereits seit 1987 die Bemühungen des Deutschen Olympischen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-/leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis ging an die folgenden Vereine im DTV:

2020: Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach  
2021: TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

Den vom DTV nominierten Vereinen, die nicht von der Jury des Grünen Bandes bedacht wurden, wurde eine Anerkennungsprämie in Höhe von 250 Euro je Verein vom DTV zugesprochen. Dies soll ein Ansporn für alle weiteren Vereine sein, die Arbeit im Jugendbereich zu intensivieren und sich für die kommenden Ausschreibungen zu bewerben.

Mein Dank gilt allen Vereinen, die mit ihren guten Bewerbungen zum Niveau bei den Bewerbungen aus dem Tanzsport beigetragen haben. Ich hoffe, dass die bisherigen Vereine und weitere die Chance nutzen, mit den Schulen und Kindergärten ihrer Stadt zu kooperieren, um möglichst viele Kinder und Jugendliche vom Tanzen zu begeistern und einen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Kinder zu leisten.

## **6. Lehre**

Die Digitalisierung hat auch im Tanzsport eine Beschleunigung erfahren. Lehrgänge, Gesprächsrunden, sowohl für Paare als auch Trainer, wurden zu verschiedenen Themen als digitale Lehrgänge durchgeführt. Das Thema Jugendschutz wurde wieder eingebunden.

Ein herzlicher Dank für die immer zuverlässige und gute Vorbereitung und Planung dieser Seminare geht an Cathrin Lang, die SLT-Landesjugendwartin und innerhalb der DTSJ zuständig für die Lehrmaßnahmen.

## **7. Sommer-Cool-Tour**

Die DTSJ-Sommer-Cool-Tour ist ein hervorragendes Beispiel für die langjährige überfachliche Arbeit in der DTSJ. Organisiert von einem hochmotivierten, engagierten und konstanten Betreuerteam wird in den Sommerferien in einer Freizeit für max. 60 Kinder ein fünftägiges „All-inclusive“-Paket für junge Tänzer geboten. Im Pauschalangebot ist nicht nur die Abholung der Teilnehmer von zu Hause, sondern auch eine Woche Übernachtung, Verpflegung, Rahmenprogramm und jugendgerechte Betreuung durch die Teamer der DTSJ enthalten.

Der Leistungsstand, die Disziplin oder die Herkunft der teilnehmenden Tänzer spielt keine Rolle – die Hauptaufmerksamkeit liegt auf dem Teamgedanken und darauf, sich einmal außerhalb des Tanzsports zu erholen und neue Freundschaften zu schließen. Dabei kommen die überfachlichen Themen und der jugendpolitische Bildungsauftrag der DTSJ nicht zu kurz, denn jede Sommer-Cool-Tour steht unter einem besonderen Thema.

Bei aller guten Planung und Motivation konnte auch diese Maßnahme im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden. Viele Teilnehmer blieben bei der Verschiebung auf 2021 erhalten und es kamen noch viele Buchungen hinzu, so dass die Sommerfreizeit erfreulicherweise im Sommer 2021 mit einem entsprechenden Hygienekonzept in Heldrungen stattfinden konnte.

Vielen Dank an die Organisatoren, insbesondere an Anne Heußner und die weiteren Teamer für die Durchführung der Sommer-Cool-Tour.

## **8. Kinder- und Jugendschutz**

Das Thema Kinder- und Jugendschutz ist und bleibt ein wichtiges für die DTSJ. Die DTSJ hat bereits einen hohen Standard und wird auf diesem Niveau weiterarbeiten, da uns die Kinder und Jugendlichen wichtig sind. Sie verdienen Wertschätzung und sollen als Individuen wahrgenommen werden, haben aber dennoch Führung und Schutz nötig. Die Arbeit mit ihnen hat andere Anforderungen und erfordert andere Denkweisen und Rahmenbedingungen als Erwachsene, da noch Lebenserfahrung fehlt. Daher benötigen sie Leitplanken.

Ziel ist eine Kultur des „Hinsehens“ im DTV. Auch in unserem Sport gibt es Gefahren und je offener wir uns dem gegenüberstellen und sensibilisieren, umso mehr erschweren wir die Umstände für potentielle Täter. Neue Anforderungen und Richtlinien zu Qualitätsstandards wurden von der Deutschen Sportjugend (dsj) erarbeitet und als verbindlich festgelegt. Die dsj verleiht dem Thema etwas Nachdruck, indem die Genehmigung von diversen Zuschüssen an die Bedingung geknüpft wird, dass ausreichende Konzepte für die Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Jugendschutz im Verband bestehen. Der Stufenplan für die Erfüllung einzelner Bausteine ist dank der guten Vorarbeit mit Maßnahmen, die die Deutsche Tanzsportjugend bereits geleistet und eingeführt hat, ist nun in allen Bereichen erfüllt und seitens der dsj anerkannt. Anne Heußner hat nach vielen Jahren des Aufbaus und Engagement bei der Betreuung dieser wichtigen Thematik die Beauftragung für eine Nachfolge zur Verfügung gestellt. Wir konnten mit Katja Schlenkermann-Pitts eine Nachfolgerin finden, die mit beruflichen Erfahrungen in Rechtsangelegenheiten und Jugendschutzthemen

diesen Bereich gemeinsam mit Wolfgang Kilian betreut. Die Beiden haben gemeinsam oder auch jeweils alleine das Thema kompetent in digitalen Formaten präsentiert und nehmen selbst an Tagungen und Fortbildungen teil. Das 2015 erarbeitete DTV-Jugendschutzprädikat wurde weiterhin vergeben, allerdings ist „dieses gute Produkt“, wie es die dsj bezeichnete, noch nicht genug im DTV bekannt. An der entsprechenden Vermarktung wird gearbeitet. Es zeichnet die Vereine aus, die sich in diesem Bereich engagieren und somit in den Vereinen ihren Beitrag zum Kinder- und Jugendschutz leisten. Es ist zwei Jahre gültig und kann danach wieder mit aktuellen Fakten neu beantragt werden. Dieses Prädikat wird jedes Jahr ausgeschrieben und vergeben. Die Vergabe ist seit 2019 in angepasster Form auch für Landesverbände möglich. Nur wenige Länder haben einen eigenen Ansprechpartner. Es wäre wünschenswert, wenn die Landesverbände auch Ansprechpartner in den Ländern bieten würden.

Katja Schlenkermann-Pitts und Wolfgang Kilian stehen als Ansprechpartner im DTV jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung. Wir können sehr stolz sein, zwei solche Menschen an diesen Positionen zu haben. Sowohl an Anne Heussner als auch an die beiden aktuellen Beauftragten geht unser herzlicher Dank für die Bereitschaft und ihr Engagement in diesem sehr sensiblen und anspruchsvollen Bereich.

Tanzsport Deutschland hat das Thema „Selbstbestimmung als Grundlage einer erfolgreichen Verbandsentwicklung“ mit einem Positionspapier hervorgehoben. Es ist wichtig, dass die Selbstbestimmung aller Betroffenen und der achtsame Umgang mit Befangenheiten immer im Fokus stehen muss. Dieses Positionspapier wurde weitreichend im Verband in den Gremien und bei den Bundes- und Verbandstrainern verteilt und kann im Download-Bereich auf der Homepage heruntergeladen werden.

## **9. Gremienarbeit**

Der Jugendausschuss der Deutschen Tanzsportjugend tagt regelmäßig im Frühjahr und Herbst jedes Jahres und befasst sich mit allen Themen rund um die Jugend. Dazu gehören u.a. Leistungssport, Breitensport, Lehre, überfachliche Jugendarbeit, Schulsport, Strukturen der Verbandsarbeit, Ablauf von Meisterschaften und Koordination der Jugendpokalturniere. In diesen besonderen Zeiten wurden die Jugendausschusssitzungen teilweise digital durchgeführt und mit weiteren digitalen Sitzungen oder Austauschtreffen zu aktuellen Entwicklungen ergänzt.

Die Jugendsprecher tagen unter der Leitung der DTV-Jugendsprecherin mindestens einmal jährlich parallel zu den Sitzungen des Jugendausschusses und besprechen die Jugendthemen aus ihrer Sicht. Diese Präsenzsitzung konnte stattfinden, weitere wurden auch digital durchgeführt.

Der/die Jugendreferent\*in nimmt an den verschiedenen Tagungen der Deutschen Sportjugend teil und stellt das Bindeglied zur dsj dar. Vereinzelt habe ich auch an dsj-Sitzungen teilgenommen und wurde ansonsten von unserer Jugendreferentin vertreten.

## **10. Dank für die Zusammenarbeit**

Ich bedanke mich bei der Deutschen Sportjugend, deren Geschäftsstelle sowie dem dsj-Vorstand. Die finanzielle und inhaltliche Unterstützung der dsj schaffen Impulse für zukünftige Projekte und erleichtern die Arbeit der Tanzsportjugend in vielerlei Hinsicht. Es wurden mit den Themen internationale Jugendarbeit, Inklusion und junge Ehrenamtsförderung weitere Aktionsfelder besprochen, die in die Arbeit der Deutschen Tanzsportjugend integriert werden. Dies war in den letzten Jahren nur bedingt möglich, wird aber in den folgenden Jahren intensiviert.

Zudem bedanke ich mich beim Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes und vor allem auch den Mitgliedern des Länderrats/Verbandsrats für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung der Jugendarbeit in sehr wichtigen Themen.

Vielen Dank an Viktoria Puchinin, die DTV-Jugendsprecherin für ihren Einsatz. Die Jugendsprecher sind als Nachwuchs für das Ehrenamt und als Bindeglied zu den Jugendlichen ein wichtiger und wertvoller Bestandteil der Deutschen Tanzsportjugend.

Am meisten möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im DTV-Jugendausschuss und meinem Stellvertreter Rainer Kopf für das Vertrauen, die freundschaftliche Zusammenarbeit, die immer konstruktive Arbeit und stets gute Unterstützung danken. Ohne die Mitarbeit der JAS-Mitglieder und ihre Ideen und Impulse wäre dies alles nicht möglich. Durch die Übernahme von Aufgaben und Vertretungen in den einzelnen Ausschüssen des DTV ist die DTSJ gut aufgestellt. Darüber hinaus gibt es weitere diverse Arbeitskreise zu wichtigen Themen wie Jugendschutz, Kleiderordnung, Jugendordnung usw. Danke an alle Jugendvertreter, die

sich in ihren Ländern, aber auch über ihren Arbeitsbereich in ihren Ländern oder Fachverbänden hinaus, in diesen Bereichen engagieren und damit wichtige Arbeit für die DTSJ leisten.

Durch die Umstrukturierung der Geschäftsstelle im Rahmen von Breaking wechselte Nadine Winkelhausen auf die Stelle der Sportreferentin. Antonia Rieg übernahm am 1. April 2020 ihre Stelle als Jugendreferentin und begann direkt in der Pandemie im Homeoffice. Diese Herausforderung hat sie hervorragend gemeistert und hat mich, den Jugendausschuss und auch den Bereich Schulsport hervorragend unterstützt. Am 1. Mai 2021 wechselte sie auf die Stelle der Sportreferentin und übernahm ein weiteres Mal den Arbeitsplatz von Nadine Winkelhausen aufgrund ihrer Elternzeit. Tony Keller ist seitdem der Jugendreferent und auch er hat die Einarbeitung zu Pandemiebedingungen begonnen und zudem den „Maßnahmen- und Meisterschafts-stau“ bewältigen müssen. Herzlichen Dank für eine immer vertrauensvolle, hilfsbereite Unterstützung und Zusammenarbeit. Dieser Dank gilt genauso den anderen Kollegen im Team der Geschäftsstelle um unsere Geschäftsführerinnen Ute Hillenbrand, die uns trotz vieler widriger Umstände und allen pandemiebedingten Schwierigkeiten dieser Zeiten eine zuverlässige und große Unterstützung waren.

Damit möchte ich mich zuletzt, aber dafür umso herzlicher bei allen Engagierten im Kinder- und Jugendtanzsport in den Vereinen bedanken, denn da passiert die Arbeit, die Mühen und Anstrengungen und damit auch die Weiterentwicklung. Ohne diejenigen, die sich täglich in den Schulen, Vereinen und Verbänden als Trainer, Betreuer oder Funktionär immer wieder um die Kinder und Jugendlichen bemühen, das Tanzen sowohl an die Basis als auch an den Leistungssport bringen, hätten wir keine Tanzsportjugend mehr, über die wir uns Gedanken machen müssten. Gerade in den letzten zwei Jahren war es eine noch größere Herausforderung, den Kinder- und Jugendtanzsport in den Vereinen zu erhalten.

Es war wieder eine bewegte Zeit, die uns allen viel abverlangt hat. Aber auch wenn man durch Störungen von außen mal vom direkten, kurzen Weg abkommt, bleibt es wichtig, den Fokus für das eigentliche Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Mit Respekt, Akzeptanz, Offenheit, Loyalität und guter Kommunikation haben wir alle Möglichkeiten für Veränderungen. Da kann ich mich immer nur wiederholen.

Ich blicke zuversichtlich in die kommenden Jahre, denn so, wie alle die letzten Jahre gemeinsam durchge-standen haben, kann man auf allen Ebenen auf diesem Fundament aufbauen und gemeinsam bestehendes Gutes mit innovativen Ideen weiterentwickeln.

In diesem Sinne – lassen Sie uns gemeinsam gute Lösungen für die Zukunft fokussieren.

DANKE für Euren/Ihren Einsatz!

Sandra Bähr



## Bericht des Vertreters der Fachverbände

Erstmals beim Verbandstag 2014 wurde die Position der Vertretung der Fachverbände im Präsidium von Tanzsport Deutschland besetzt. Im Rahmen der Strukturänderung mit der Satzungsänderung im Jahr 2012 wurde dieser Präsidiumssitz neu geschaffen.

Die Strukturkommission hatte damals das Ziel, dass mit der Einrichtung eines Sitzes im Präsidium, der ausschließlich Fachverbandsinteressen vertreten sollte, die Fachverbände besser in die alltägliche Entscheidungspolitik des Präsidiums eingebunden werden. Damit dies auch tatsächlich gelingt, ist die Satzung so gefasst worden, dass diese Position nur mit den Stimmen der vertretenen Fachverbände und der Vereine mit Fachverbandszugehörigkeit im Verbandstag gewählt werden kann.

Um es vorweg zu nehmen, das Ziel der Strukturkommission wurde in den letzten acht Jahren erreicht. Ich gehe davon aus, dass ich nicht nur für mich spreche, sondern auch für das gesamte Präsidium, wenn ich behaupte, dass aufgrund der Anwesenheit eines Vertreters der Fachverbände tatsächlich bei jeder Entscheidung hinterfragt wird, ob ggfs. Fachverbandsinteressen berücksichtigt werden müssen. Aber auch bei Entscheidungen, die nicht direkt die Interessen der Fachverbände betreffen, greift das Gesamtpräsidium auch gern auf die Erfahrungen der Fachverbände bei der Abwägung zurück.

Natürlich gibt es auch die eine oder andere Entscheidung, bei der die Interessen der jeweiligen betroffenen Fachverbände nicht identisch sind. Es ist durchaus auch vorgekommen, dass gegenläufige Interessen von Fachverbänden im Präsidium vorgetragen werden mussten. Letztendlich war es dann Aufgabe des Gesamtpräsidiums, eine Abwägung der verschiedenen Argumente durchzuführen.

Aus sportlicher Sicht ist für die Fachverbände die Teilnahme an den World-Games 2021/2022 der Höhepunkt der derzeitigen Wahlperiode. Der DRBV wird hierbei mit einem Rock'n'Roll Paar für Tanzsport Deutschland am Wettkampf teilnehmen.

Die Aufnahme von Breaking in das olympische Programm der Sommerspiele 2024 in Paris demonstriert eindrucksvoll die Bedeutung aller Tanzsportarten für Tanzsport Deutschland. Die weitere Entwicklung wird zeigen, wie diese Tanzsportart in die Tanzsportfamilie aufgenommen wird. Das Präsidium von Tanzsport Deutschland hat mit sehr großem Engagement alle Voraussetzungen geschaffen, um dieses Ziel angemessen zu erreichen.

Abschließend möchte ich festhalten, dass mir die Arbeit im Präsidium in den letzten acht Jahren sehr viel Spaß gemacht hat. Nun ist es jedoch an der Zeit, neuen Gedanken einer neuen Vertreterin oder eines neuen Vertreters der Fachverbände Raum zu geben. Ich habe für mich entschlossen, auf dem diesjährigen Verbandstag nicht mehr für das Präsidium zu kandidieren. Mir ist es wichtig, dass ein neuer Mensch mit neuen Ideen den eingeschlagenen Weg weitergeht oder ganz neue Abzweigungen findet oder baut.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger alles erdenklich Gute.

Ich hoffe wir sehen oder hören uns mal wieder. Ihr werdet bei mir immer ein offenes Ohr finden und der Tanzsport wird immer einen Platz in meinem Herzen haben.

Falk Scheibe-In der Stroth





## Bericht der Geschäftsführerin

Dreißig Jahre Tanzsport, vier Jahre als Mitarbeiterin des DTV und davon zwei Jahre in der Geschäftsführung ... so liest sich mein Stichpunktezzettel für den Bericht der Geschäftsführung 2020 und 2021. Wenn man – wie ich – seinen Sport und damit sein Hobby zum Beruf machen kann, dann ist das schon etwas ganz Besonderes. Rückblickend kann ich sagen, dass mir die vergangenen zwei Jahre in meiner neuen Aufgabe sehr viel Freude bereitet haben, allerdings auch stressig waren, weil nichts wie geplant laufen konnte. Wir im Verband und in der Geschäftsstelle wurden vor viele Herausforderungen gestellt, die Anfang 2020 noch niemand ahnen konnte.

### Arbeit in der Geschäftsstelle

Corona und seine Auswirkungen sind nicht spurlos an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle vorübergegangen. Mitte März 2020 mussten wir von einem Tag auf den anderen in das Abenteuer Homeoffice starten und dabei einige Hindernisse bewältigen, die viel Planung erforderten. Der Kontakt per Telefon war zunächst nur von privaten Geräten aus möglich und die technischen Bedingungen für einen mobilen Arbeitsplatz mussten erst geschaffen werden. Die Anschaffung unserer ersten Lizenzen für Videomeetings und die Umstellung der Postfächer auf einen Exchange Server erleichterten vieles.

Sicherlich dachten wir anfangs, dass wir uns spätestens in 3-4 Wochen wieder normal in der Geschäftsstelle aufhalten können und alles wieder seinen gewohnten Gang geht. Aber wie wir alle wissen, lief es ganz anders als gedacht.

Fast alle Turniere des Jahres 2020 wurden nach und nach abgesagt. Eingehende Turnieranmeldungen wurden wie üblich bearbeitet, allerdings anschließend mindestens einmal verschoben oder direkt abgesagt. Der Sportbetrieb kam zum Erliegen, im Gegensatz dazu wuchs der Arbeitsumfang in der Geschäftsstelle um ein Vielfaches, da viele Dinge doppelt und dreifach bearbeitet werden mussten. Online-Schulungen wurden geplant und mussten rechtssicher abgehalten werden. Kaderschulungen waren fertig organisiert, bis alles drei Tage vorher wieder abgesagt werden musste. Fast täglich standen mehrere Videomeetings an, um Möglichkeiten zu schaffen, den Sportbetrieb wieder ins Laufen zu bringen, oder um neue Ideen zur Umsetzung von Alternativen zu erarbeiten.

Es gab noch eine weitere Herausforderung: Die noch junge Sportart Breaking wurde endgültig olympisch und hier galt und gilt es, eine urbane Sportart zu integrieren.

Ende August 2021 ging es dann endlich wieder richtig los und die Kader, Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokale und Deutschland-Cups konnten wieder starten. Den Sportbetrieb von zwölf Monaten auf etwas mehr als vier Monate zu komprimieren, stellte uns alle vor große Herausforderungen, die wir gemeinsam gut bewältigen konnten.

Das Auf und Ab der Pandemie mit all ihren Wellen hat auch immer die Arbeit in der Geschäftsstelle stark beeinflusst. Kaum waren wir wieder im Wechsel zwischen mobilem Arbeiten und Büroanwesenheit, schon kam die nächste Welle und alles musste wieder umgeplant werden.

Hier möchte ich mich ausdrücklich bei all unseren Mitarbeiter\*innen bedanken, die in der schwierigen Zeit immer sehr flexibel waren und sich den Gegebenheiten hervorragend anpassten. Gleichzeitig gilt mein Dank auch dem gesamten Präsidium, welches die Digitalisierung der Geschäftsstelle sofort unterstützte und uns damit die Möglichkeiten gab, die Arbeiten auch von zu Hause in gewohnter Weise zu erledigen.

Das Team der Geschäftsstelle hat sich in den letzten zwei Jahren personell sehr verändert. Die Gründe hierzu sind vielfältig und reichen von gesundheitlichen Problemen bis zu gewünschten persönlichen Veränderungen im Bereich der Arbeitstätigkeit. Wir konnten alle offenen Stellen mit jungen, aktiven Mitarbeiter\*innen wieder neu besetzen und sind uns sicher, dass wir im Hauptamt den Verband und die ehrenamtlich tätigen Funktionäre zukünftig sehr gut unterstützen können.

Mein großer Dank für die ersten zwei Jahre in der Position der Geschäftsführerin gilt meinem jetzigen Team: Antonia Rieg, Joelle Hilbert, Nina Hillenbrand, Elke Hirsch, Tony Keller, Malin Krohn, Isabell Meißner, Julia Sieber, Vincent Weitbrecht, Nadine Winkelhausen und den beiden externen Buchhalterinnen Brigitte Graafhuis und Yvonne Graafhuis. Ohne „euch“ wäre vieles nicht möglich gewesen.

## Arbeit im Präsidium

Von der Seite des Sportlers auf die Seite des Präsidiumsmitglieds zu wechseln, ist eine spannende Sache und hat mir sehr stark vor Augen geführt, wie viel Arbeit ein solch großer Spitzenverband in den einzelnen ehrenamtlichen Bereichen macht.

Bei allen Präsidiumsmitgliedern bedanke ich mich für die sehr nette Aufnahme und die tolle Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt und „ihr“ habt mir meinen Einstieg sehr erleichtert.

Dies gilt ebenfalls für alle Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse (Verbandsrat, Länderrat, Sportausschuss, Jugendausschuss, Ausschuss für Sportentwicklung, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, die Lehrwarte der Länder und alle Beauftragten).

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine gute, konstruktive Zusammenarbeit für den Tanzsport, für den wir sicherlich alle ein großes Stück Leidenschaft empfinden und den wir gemeinsam auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten müssen.

Zum Abschluss noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Die Mitarbeiter\*innen der DTV-Geschäftsstelle sind zu den auf der DTV-Website veröffentlichten Bürozeiten in der Regel auch telefonisch erreichbar. In der heutigen Zeit kann es aber durchaus sein, dass wir nicht immer sofort ans Telefon gehen können, da gleichzeitig Videomeetings mit dem DOSB oder den Zuwendungsgebern beziehungsweise anderen Kontakten stattfinden. In diesem Fall können Sie uns immer gerne eine E-Mail mit einer Rückrufbitte senden. Wir melden uns dann schnellstmöglich zurück.

Ute Hillenbrand

# Berichte der Kassenprüfer

## Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2020

Die Kassenprüfung der Buchhaltungsunterlagen des DTV wurde in der Geschäftsstelle des DTV durch Frau Gabriele Buchla und Frau Iris Kalbrenner am 9. April 2021 durchgeführt.

Zur Kassenprüfung standen sämtliche Buchungsunterlagen des Jahres 2020 vorab digital und in der Geschäftsstelle in Papierform zur Verfügung. Die Belege und Unterlagen der Buchungen sowie die Saldenlisten und Kontoauszüge mit den dazugehörigen Einzelbelegen wurden stichprobenweise geprüft. Hierbei haben die Prüfer auch den sorgsamem Umgang mit den Vermögenswerten beachtet.

Die Geschäftsführerin der DTV-Geschäftsstelle Frau Ute Hillenbrand, die externe Buchhaltungsfachkraft Frau Brigitte Graafhuis und der DTV-Schatzmeister Herr Markus Sónyi gaben Erläuterungen und Ergänzungen zu den Geschäftsvorgängen.

Herr Sónyi gab umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Änderungen bei den Finanzen des DTV im laufenden Jahr sowie zu deren unmittelbaren Auswirkungen auf die Haushaltsführung.

Hauptgegenstand der Prüfung waren in diesem Jahr die Rückstellungen und Rücklagen. Außerdem wurden die Veränderungen, die sich im Haushalt im Zusammenhang mit Corona ergeben haben, ausführlich erörtert. Auch die Maßnahmen für den Bereich JMC wurden genauer betrachtet. Weiterhin erfolgte eine Prüfung der Gremienabrechnungen (Präsidiums- und Sportausschusssitzungen).

Die Thematik der Zuschüsse durch das Bundesministerium des Innern (BMI) der unterschiedlichen Bereiche „Nichtolympische Sportarten“ und „Vorolympische Sportarten“ wurde erläutert.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Abrechnungsunterlagen gab es keine Beanstandung.

Die Buchhaltungsunterlagen sind vollständig und korrekt. Mit den Mitteln wurde verantwortungsbewusst umgegangen.

Die Vermögenslage des DTV ist in den vorliegenden Unterlagen zutreffend dargestellt.

Die Salden der Bank- und Geldkonten sowie der Kasse stimmen mit den Angaben im Jahresabschluss überein.

Die Kassenprüfer bestätigen eine korrekte Verwendung der Mittel des DTV. Feststellungen, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen sprechen, sind nicht getroffen worden.


Eine steuerrechtliche Beurteilung ist nicht vorgenommen worden.

### Prüfungsergebnis

Die Kassenprüfer empfehlen dem Verbandstag, das Präsidium für das Jahr 2020 zu entlasten.

Frankfurt, 09.04.2021

Gabriela Buchla  
Iris Kalkbrenner



## Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2021

Die Kassenprüfung der Buchhaltungsunterlagen des DTV wurde in der Geschäftsstelle des DTV durch Frau Gabriele Buchla und Frau Iris Kalbrenner am 20. April 2022 durchgeführt.

Zur Kassenprüfung standen die Buchungsunterlagen des Jahres 2021 vorab digital und in der Geschäftsstelle in Papierform zur Verfügung. Die Belege und Unterlagen der Buchungen sowie die Saldenlisten und Kontoauszüge mit den dazugehörigen Einzelbelegen wurden stichprobenweise geprüft. Hierbei haben die Prüferinnen auch den sorgsamem Umgang mit den Vermögenswerten beachtet.

Der DTV-Schatzmeister Herr Markus Sónyi gab Erläuterungen und Ergänzungen zu den Geschäftsvorgängen sowie umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Änderungen bei den Finanzen des DTV im laufenden Jahr und zu deren unmittelbaren Auswirkungen auf die Haushaltsführung.

Hauptgegenstand der Prüfung waren in diesem Jahr die Verwaltungskosten, die Sportförderung allgemein und speziell der Bereich Breaking. Zudem wurden die Abrechnungen der Präsidiumsmitglieder stichprobenartig geprüft.

Des Weiteren erfolgte eine Prüfung der Aufwendungen für die Trainer A-Ausbildung.

Die Thematik der Zuschüsse durch das Bundesministerium des Innern (BMI) der unterschiedlichen Bereiche „Nichtolympische Sportarten“ und „Vorolympische Sportarten“ wurde erläutert.

Die Prüfung einzelner Unterlagen gestaltete sich aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit der Mitarbeiterin der Buchhaltung als sehr zeitaufwendig.

Die Kassenprüferinnen bestätigen eine korrekte Verwendung der Mittel des DTV. Feststellungen, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen sprechen, sind nicht getroffen worden.

Eine steuerrechtliche Beurteilung ist nicht vorgenommen worden.

Die Kassenprüferinnen haben auch bei dieser Prüfung wieder festgestellt, dass das Finanzwesen des DTV mittlerweile deutlich zu komplex und umfassend ist, um es auf ehrenamtlicher Basis in einer ein-tägigen Prüfung mehr als kleinen Stichproben in einigen ausgewählten Bereichen zu unterziehen. Das wird aus Sicht der Kassenprüferinnen der Sache nicht mehr gerecht. Es wird daher angeregt, dieses Verfahren auf neue Beine zu stellen. Als Möglichkeit wird z.B. die Prüfung des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gesehen. Hier könnte zunächst im Rahmen einer Pilotierung Art und Umfang einer möglichen Prüfung ermittelt werden, um dann später ein auf die konkreten Anforderungen des DTV-Finanzwesens abgestimmte Prüfung zu etablieren.

### Prüfungsergebnis

Die Kassenprüferinnen empfehlen dem Verbandstag, das Präsidium für das Jahr 2021 zu entlasten.

Frankfurt, 20.04.2022

Gabriela Buchla  
Iris Kalkbrenner





## Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts

Das Sportgericht des DTV hatte sich im Jahre 2018 mit 38 Verfahren zu befassen, 2019 waren es 27 Verfahren, 2020 coronabedingt dann nur drei Verfahren und 2021 bis jetzt fünf Verfahren.

Es wurden bislang 49 Verweise verhängt, in elf Fällen reichten Ermahnungen aus. In den meisten Verfahren treten mehrere Betroffene auf, beispielsweise Turnierleiter, Beisitzer und Wertungsrichter, wodurch sich die höhere Zahl der Entscheidungen erklärt; denn es werden auch zahlreiche Verfahren eingestellt, weil sich keine oder nur eine geringe Schuld feststellen lässt. In 13 Fällen wurde kein formelles Verfahren eingeleitet.

In drei Fällen waren Sperren zu verhängen, zwei Proteste waren zurückzuweisen, einem Protest war stattzugeben.

Entscheidungen von Bedeutung wurden im Tanzspiegel veröffentlicht.

Bei den Entscheidungen zeigte es sich erneut, dass häufig Wertungsrichter bei der Addition ihrer Kreuze auf den Wertungsrichterzetteln Fehler machten, die von der Turnierleitung nicht erkannt und unkorrigiert in die Turnierunterlagen übernommen wurden, was dann dazu führte, dass eigentlich qualifizierte Paare nicht in die nächste Runde kamen und so benachteiligt wurden. Hier ist etwas mehr Sorgfalt bei allen Beteiligten zu fordern.

Auch falsche Entscheidungen über die Anzahl der in die nächsten Runde zu übernehmenden Turnierteilnehmer traten mehrfach auf.

Einem Funktionär waren die Lizenzen zu entziehen, weil er durch unbedachte Internetäußerungen den Verdacht erweckt hatte, für gute Wertungen Gegenleistungen zu erwarten.

Kleinere Verstöße ohne Benachteiligung von Paaren führen in der Regel nicht zu Sportgerichtsverfahren, sondern werden über die Turnierkontrolle und die Landessportwarte den jeweils Betroffenen mitgeteilt.

Zum Abschluss bleibt die traurige Mitteilung, dass unser langjähriger stellvertretender Vorsitzender **E.-Friedrich Lommerzheim** im Dezember 2021 leider verstorben ist. Er hatte sein Amt im Jahre 1999 angetreten und es mit großer Sachkenntnis und Begeisterung ausgefüllt.

Unser Beisitzer **Hans-Jürgen Müller**, der ebenfalls seit 1999 im Amt war, hat inzwischen gebeten, ihn bei der Arbeit im Sportgericht nicht mehr zu berücksichtigen. Er hätte schon nicht mehr kandidiert, war aber, da keine Wahlen mehr stattfinden konnten, qua Gesetz weiterhin im Amt.

Ich danke beiden für ihre langjährige Tätigkeit und hoffe, spätestens zum Verbandstag guten Ersatz zu finden.

Ronald Stiegert



## **Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts**

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



## Deutscher Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e.V.

Wir begannen 2020 mit vielen Grundsatzkonzepten und Diskussionen zur Arbeit im DRBV. Wir haben unser Leitbild erstellt: „Wir wollen unsere Sportler nachhaltig in die höchste Tanzklasse bringen, um dort internationale Erfolge zu erzielen“. Dies wollen wir insbesondere auch auf dem Grundsatz der Transparenz unserer Arbeitsweise, einer strukturierten Vorgehensweise realisieren, die unsere Tätigkeit frei von persönlichen Einflüssen gestaltet und damit sportlich und politisch fair sowie nachvollziehbar macht.

Für die Erreichung unseres Leitbilds benötigen wir die Unterstützung und den Zusammenhalt in allen Gremien, Ländern und Vereinen. Da viele Länder ihren Schwerpunkt im Breitensport sehen, versuchten wir zunächst über Kinder- und Jugendprojekte Bewusstsein zu schaffen, dass unser Jugendanteil im Verband zu klein ist. Es gibt diesbezüglich große Unterschiede zwischen den Ländern, deutschlandweit liegen wir nur bei 20 % Kinder- und Jugendanteil, was unter dem DOSB-Durchschnitt liegt.

Mit einer kleinen Konzeptgruppe wurde also der Slogan DRBV 2030 – 30 % Jugendanteil ins Leben gerufen. Wir hoffen, mit den Grundlagen einer differenzierten sportlichen Ausbildung sowie einen Mehrkampfansatz auf Turnieren, Kinder und Jugendliche in die Hallen zu bekommen, anstatt sie unmittelbar mit unserem anspruchsvollen Sport zu überladen. Diese Ansätze werden sehr erfolgreich in den nördlichen Ländern des DRBV umgesetzt und sogar vom DOSB prämiert. Leider konnten wir nicht zuletzt der Corona-Situation geschuldet den Süden noch nicht für diese Ideen gewinnen.

Im Zuge der Diskussionen, wie wir den Turnieralltag für unsere Sportler vereinfachen können, wurde beschlossen, die internationalen Startgebühren für unsere Kaderpaare zu übernehmen sowie eine Unterstützung für die Visumbeantragung einzuführen. Als direkte World Games-Sportart bekommt der Rock'n'Roll darüber hinaus die Aufmerksamkeit des DOSB bzw. des BMI. In diesem Zusammenhang haben wir auch diverse Gespräche geführt, ob eine direkte Förderung durch den DOSB umgesetzt werden kann.

Darüber hinaus wurde als große Herausforderung die Situation unserer Lehre herausgearbeitet. Das Fehlen der Lehrwarte wie auch von Dozenten stellt unseren Sport heute aber auch in der Zukunft vor große Probleme. Wir müssen hier darüber nachdenken, Zugang zur Ausbildung und Durchführung zu vereinfachen. Wenngleich das vom DOSB ausgezeichnete Projekt zum „Blended Learning“ ein guter Anfang und Ansatz war, reicht es nicht aus.

Unser Jugendbereich arbeitet seit 2020 sehr aktiv an der Einführung der Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in unserem Sport. Die enge Zusammenarbeit mit dem DTV-Jugendvorstand zahlt sich hier über einen intensiven Wissens- und Gedankenaustausch besonders aus. Im Zuge einer größeren Aktion von Ordnungsänderungen im DRBV wurde auch der Jugendausschuss des DRBV wieder ins Leben gerufen und arbeitet mit sehr viel Spaß und Engagement an der Einführung von PsG. Im Rahmen dieser Ordnungsänderungen wurde auch eine Anpassung der Satzung vorgenommen, um Ehrenkodex, Code of Conduct einzuführen, aber auch weitere Bereiche auf den aktuellen Stand zu bringen.

Sportlich stand der DRBV sicher vor den gleichen Voraussetzungen wie alle Fachverbände und der DTV. Es fanden keine Turniere statt, man durfte nicht trainieren und Vereine bangten um ihre Mitglieder. Der BRBV (bayerischer Landesfachverband) trat hier positiv mit seinem Online Boogie-Cup und Workshop im Juli 2020 hervor. Außerdem organisierten einzelne Sportler und Vereine online Athletik-Challenges für Social Media sowie Athletik-Turniere. Unser Weltfachverband, WRRRC, bot eine Serie an Online-Turnieren an. Diese Turniere halfen sehr, unsere Sportler bei der Stange zu halten. Sie waren gut und professionell organisiert.

2021 boten sich dann Lichtblicke einzelner Präsenzveranstaltungen, die im DRBV mit der Europameisterschaft im Rock'n'Roll in Sochi, einer Weltmeisterschaft im Boogie-Woogie in der Ukraine und einer Deutschen Meisterschaft abgebildet wurden. Den Boogie-Woogie-World Cup in Sochi gewann unser Boogie-Woogie-Juniorenpaar, gefolgt von einem Nachwuchspaar direkt im Finale. Auch in den Hauptklassen wurden erfolgreiche Finalplatzierungen im Rock'n'Roll und Boogie-Woogie erreicht. Bei der Weltmeisterschaft Boogie-Woogie in der Ukraine holten wir darüber hinaus den Junioren-Weltmeistertitel nach Deutschland. Leider hat sich unser Spitzenpaar im Rock'n'Roll, Michelle Uhl und Tobias Bludau, im letzten Herbst verletzt und konnte nur mit angezogener Bremse an den Start gehen. Dafür sind wir 2022 im „Jahr des Tigers“ nach chinesischem Horoskop. Die Darbietungen unseres Spitzenpaares drehen sich immer wieder um „The eye of the tiger“ und wir hoffen sehr auf das Jahr des Tigers bei den World Games 2022.

Katrin Kerber

# Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG) e.V.

## Besondere Zeiten – Besondere Maßnahmen – Eine Besondere Saison

Wer hätte ahnen können, wie lange alles stillstehen muss, wie lange unsere Aktiven gezwungen sind, auf das einzigartige Bühnengefühl und den Applaus zu verzichten.

Umso stolzer sind wir als Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport auf unsere derzeit laufende Turniersaison.

Nach dem Abbruch der Turniersaison im März 2020 wusste niemand, wie lange uns diese weltweite Pandemie aus dem uns bekannten Leben reißen würde. Lockdown statt Turniersport, Ausgangssperre statt Meisterschaften und Kontaktverbote statt spaßigem Tanztraining.

Wir als Verband, unsere Mitgliedsvereine und Aktiven wurden von jetzt auf gleich ausgebremst. Schnell war klar, ohne Tanzen geht es nicht. Die überschüssige Energie wurde in eine spannende und abwechslungsreiche Gestaltung von Online-Trainings gesteckt. Lustige Challenges im Verein, aber auch vereinsübergreifend wurden gestartet und gemeinsam mit anderen Vereinen in die unterschiedlichen Tanzdisziplinen hineingeschnuppert. Aufgeben oder einfach die Zeit absitzen, kam für unsere Aktiven nicht in Frage.

Das Präsidium betrachtete das gemeinschaftliche Ausgestalten der Tanzmöglichkeiten unserer Mitgliedsvereine mit großer Freude und begann gleichzeitig die Planung einer möglichen nächsten Saison. Doch wo beginnt man eine Planung in einer so ungewissen Zeit? Ständig neue gesetzliche Vorgaben und bundesunterschiedliche Regelungen erschwerten den Blick in die Zukunft. Klar war, wir wollen eine Möglichkeit für unsere Aktiven finden und gleichzeitig alle geltenden Hygieneregeln einhalten, um alle Teilnehmer bestmöglich zu schützen.

Regelmäßige intensive Telefonkonferenzen mit Präsidium, Landesverbänden und Fachausschüssen entwickelten Step-by-Step ein mögliches Turnierkonzept. Doch fast wöchentlich wurde deutlicher, wie schwierig die angestrebte Saison umzusetzen sein wird. Keine Schminke, keine aufwendigen Kostüme, nur einfache Frisuren, keine Siegerehrungen und eine Aufteilung der Starter in zeitliche Blöcke, all dies für die Durchführung einer sicheren Turniersaison unter den geltenden Hygienevorgaben.

Nach und nach mussten wir uns die Frage stellen – Ist das noch unser Sport? Auf wie viel sind die Vereine bereit zu verzichten? Eine Umfrage und der regelmäßige Austausch über ein Q&A mit unseren Aktiven zeigte eine hohe Bereitschaft und einen ebenso großen Willen. Während in einigen Bereichen bereits wieder kontaktfreies Präsenztraining möglich war, musste anderenorts noch unter freiem Himmel trainiert werden. Eine sichere Aussicht in die Zukunft war leider nicht gegeben.

Schweren Herzens mussten wir als DVG-Präsidium im Herbst 2020 erkennen, auch eine Saison 2020/2021 wird nicht umsetzbar sein. Zu unsicher, zu streng und zu riskant waren die Vorgaben. Der Schutz und die Gesundheit unserer Mitglieder standen bei dieser schweren Entscheidung immer an oberster Stelle.

Trotz der vielen Bemühungen der Vereine und Trainer mussten auch wir einige Verluste in unseren Mitgliedskreisen bedauern. Es stimmt uns sehr traurig, dass nicht jeder Verein diese Pandemie unbeschadet überstanden hat. Wir hoffen sehr, dass mit Ende der Pandemie genau diese Vereine wieder an Kraft und Mitgliedern gewinnen.

Wieder gingen Monate ohne die Gemeinschaft und ohne Turniere ins Land. Wieder Lockdown, wieder kein Präsenztraining, wieder keine Hoffnung auf eine neue Saison?

Doch genauso wenig wie unsere Aktiven haben wir im Hintergrund nicht aufgehört, an eine Saison zu glauben und an deren Verwirklichung zu arbeiten.

Das bestehende Turnierkonzept wurde an die neuen Bestimmungen angepasst, Erfahrungen aus den letzten Monaten in einer Pandemie wurden aufgenommen und neue Möglichkeiten besprochen. Darüber hinaus machten die gesetzlichen Vorgaben Hoffnung.

Im Frühjahr 2021 starteten die Tänzer wieder mit dem Training und konnten endlich mit der Umsetzung ihrer Choreografien beginnen, parallel wurden Gespräche mit unseren Ausrichtern geführt. Hier waren wir überwältigt von der Einsatzbereitschaft und Flexibilität unserer Ausrichter.



Nach einer abgebrochenen und einer komplett ausgefallenen Saison, musste auf den Bereich Finanzen ein besonderes Augenmerk gelegt werden. So wurden intensiv und offen mit den Ausrichtern mögliche Einsparungsmöglichkeiten besprochen und Anpassungen vorgenommen.

Schnell wurde deutlich, dass eine Turniersaison unter Corona-Bedingungen unsere Ausrichter finanziell stark belasten wird. Zur Abmilderung möglicher Defizite wurde eine einjährige Corona-Umlage einstimmig von unserer Mitgliederversammlung im September 2021 beschlossen.

Durch diesen kleinen zusätzlichen Beitrag eines Jeden können wir gemeinsam unsere Ausrichter bei der Durchführung der Turniere unterstützen. Ebenfalls unterstützt haben unsere Mitglieder uns mit der Bestätigung der Erhöhung unserer seit 2009 unveränderten Mitgliederbeiträge. Dies ist auch ein Signal für uns, dass unsere Vereine die vielfältigen Leistungen im DVG zu schätzen wissen.

Nach langer und intensiver Planung, vielen Gesprächen und begleitet von immer wieder aufkommenden Ungewissheiten durften wir Ende November tatsächlich endlich unser erstes Turnier der Saison 2021/2022 eröffnen. Die Aufregung war unseren Aktiven, Trainern, Betreuern und Funktionären ins Gesicht geschrieben, wandelte sich jedoch beim Anblick des ersten Tanzes in große Freude.

Inzwischen konnten wir zehn Turnierwochenenden erfolgreich durchführen. Leider musste bei den meisten Turnieren auf Zuschauer verzichtet werden, aber das Ziel – freudenstrahlende und glückliche Aktive auf der Bühne zu haben, konnten wir erreichen.

Besonders herausheben möchten wir das ausnahmslos vorbildliche Verhalten unserer Turnierteilnehmer, Ausrichter und Funktionäre. 2G+-Bedingungen, durchgängige FFP2-Maskenpflicht und streng begrenzte Aufenthaltsdauer in den Hallen wurden akzeptiert und umgesetzt. Nur so gewährleisten wir an jedem Turniertag eine saubere Durchführung und dabei den größtmöglichen Gesundheitsschutz aller Teilnehmenden.

Derzeit arbeiten an der Umsetzung unserer Meisterschaften und hoffen auf eine erfolgreiche und sichere Durchführung. Wir sind stolz, bis hierhin gekommen zu sein und würden uns sehr freuen, unseren Aktiven auch einen würdigen Saisonabschluss bieten zu können.

Anna-Lena Elm



## Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport (BkT) e.V.

Der Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e.V. (BkT) sieht sich als sportliches Bindeglied zwischen dem Deutschen Tanzsportverband e.V. und dem Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK). In seinen acht Landesverbänden sind hauptsächlich BDK-Mitgliedsvereine organisiert, die sich dem Leistungssport im karnevalistischen Tanzsport des BDK verschrieben haben.

Hauptaufgabe unserer Tanzsportorganisation ist die Ausbildung und der Erhalt von Trainer-C Lizenzen Leistungssport des DOSB. Hier konnten seit 1999 insgesamt über 1.000 Neulizenzen vergeben und eine Vielzahl davon durch Lizenzerhaltsmaßnahmen des BkT auch verlängert werden.

Sehr erfreulich ist die Schaffung eines neuen Trainer-B Leistungssport-Ausbildungslehrgangs im karnevalistischen Tanzsport, um gestandenen Trainer/innen mit C-Lizenz die Möglichkeit einer Weiterentwicklung zu bieten. In Jahr 2019 wurden die Rahmenrichtlinien durch den DOSB bestätigt und im Jahr 2022 soll jetzt auch ein erster Trainer B-Lehrgang durchgeführt werden.

Grundgedanke für unsere Ausbildungsarbeit ist, den Trainerinnen und Trainern im karnevalistischen Tanzsport in allen Bereichen ihrer Arbeit erstklassische Kenntnisse für den Umgang mit den Jugendlichen im Verein zu vermitteln. Neben dem Spaß an der Freude im Karneval hat für viele Vereine der Tanzsport einen besonderen Stellenwert und diese möchten mit ausgebildeten Trainer\*innen besondere sportliche Ziele erreichen. Auch den Eltern der Kinder und Jugendlichen gilt es zu zeigen, dass ein qualifiziertes und verantwortungsbewusstes Training durch besonders geschulte Trainer\*innen stattfindet und so eine erstklassige Jugendarbeit geleistet wird.

Unser karnevalistischer Tanzsport hat nun auch seit zwei Jahre extrem unter den Corona- Beschränkungen zu leiden. Trainingsbetrieb war gerade bei den Tanzgruppen lange Zeit gar nicht möglich und durch die leider notwendigen Absagen der Tanzturnier-Saison 2020/2021 und 2021/2022 sind auch letztlich die sportlichen Ziele weggebrochen. Ebenfalls kam es durch die Absage der Karnevalsveranstaltungen in den Vereinen dazu, dass auch hier die Auftritts- und Motivationsmöglichkeiten wegfielen. Die große Herausforderung war es, unter diesen Bedingungen die jungen Menschen in den Vereinen zu halten. Dank enormer kreativer Anstrengungen der Verantwortungsträger\*innen, Trainer\*innen und Betreuer\*innen ist dies zum größten Teil gelungen. Auch der BkT und seine angeschlossenen Landesverbände haben zum Beispiel mit einer interessanten Online-Weiterbildungsreihe Unterstützung gegeben. Über 850 Trainer\*innen haben daran teilgenommen und die Corona-Zeit damit für Weiterbildung und Vorbereitung genutzt.

Wir hoffen nun gemeinsam auf Besserung in der Corona Pandemie und auf eine Turniersaison 2022/2023, wobei aktuell der Bund Deutscher Karneval an Anpassungen des zeitlichen Ablaufs der bundesweit über 40 Qualifikationsturnieren arbeitet. Auch die Durchführung von drei Trainer C-Ausbildungsgängen in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sind in diesem Jahr geplant. Es ist uns mit Sonderregelung in der Lizenzverlängerung und Onlineangeboten im vergangenen Jahr auch gelungen, dass betroffenen Lizenzinhaber\*innen keine Nachteile durch die Corona Pandemie im Hinblick auf den Lizenzerhalt entstanden sind. Wir hoffen auch hier in diesem Jahr wieder einen Weg in die Normalität zu finden.

Ziel aller Bemühungen im karnevalistischen Tanzsport ist jetzt der Wiedereinstieg in ein regelmäßiges Training und eine Turniersaison bis hin zu den geplanten Deutschen Meisterschaften am 18. und 19.03.2023 in Stuttgart. Wünschen wir unserem karnevalistischen Tanzsport die Chance auf einen Neustart zum Wohle der vielen Tänzerinnen und Tänzer in diesem besonderen Leistungssport.

Michael Danz



## Bundesverband für Country- & Westerndance Deutschland (BfCW) e.V.

Was für ein Jahr, die Pandemie hatte uns voll im Griff. Wir starteten mit viel Hoffnung und enden mit der Hoffnung, dass das alles bald endet.

Nach den Wahlen und dem Wechsel im Präsidium ging es primär um die Amtsübergaben und die unverzügliche Planung für 2021.

Ein ständiges hin und her mit den Auflagen der Regierung ließ die Vereine und uns wenig Raum für eine nachhaltige Planung. Aber wie Sie vielleicht wissen, haben wir es letztendlich doch geschafft, die Deutsche Meisterschaft im Country Westernntanz durchzuführen. Alle waren glücklich, mal wieder einen Wettkampf zu bestreiten. Als dann auch noch die nächsten Wochen vergingen, ohne dass wir gemeldete Corona-Fälle hatten, fiel uns allen eine Last vom Herzen.

Nachdem unser Sportwart Peter Stang nach der Deutschen Meisterschaft von seinem Amt zurücktrat, hatten wir Glück, dass Sarah Bianca Fröhlich sich bereit erklärte, kommissarisch den vakanten Posten zu übernehmen. Sogleich machte sie sich daran, die Planung für die DM 2022 weiterzuführen.

Auch unser Lehrwart Herr Buchholz war nicht untätig und hat emsig gesucht und auch willige Dozenten für die Trainerassistenten- und Trainerausbildung gefunden. Im November konnte dann in Niedersachsen eine Trainer-Ausbildung starten und die ersten 24 Trainerassistenten erhielten ihre Lizenz.

Unsere Klausurtagung im Januar war anstrengend, aber erfolgreich. Endlich konnten wir uns einmal persönlich treffen und austauschen. Viele Themen waren aufzuarbeiten und auf den Weg zu bringen. Es war ein konstruktives Wochenende, aus dem alle Teilnehmenden viele Ideen und Arbeitsaufträge mitgenommen haben.

Auch der anstehende Verbandstag wurde minutiös geplant und besprochen. Diesmal leider noch nicht in Präsenz, aber die Erfahrungen aus 2021 lassen uns hoffen, dass es alles seinen geordneten Gang gehen wird.

Die Zeichen für das Jahr 2022 sind sehr vielversprechend und wenn es alles so klappt, wie wir es geplant haben, dürfen unsere Mitglieder sich auf ein Dance Camp im Mai, viele Fort- und Ausbildungen sowie die Deutsche Meisterschaft im Oktober freuen.

Die frohe Botschaft, dass der Bayrische Landesverband eine erfolgreiche Amtsübergabe durchgeführt hat, lässt uns hoffen, dass es künftig auch in Bayern wieder ein großes Angebot für unsere Tänzer in Richtung Meisterschaft und Aus- und Fortbildung geben wird.

Willy Fröhlich



## Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) e.V.

Schon seit Anbeginn sind wir, die TSTV, stolz darauf, als Teil des DTV zur Entwicklung des Tanzsports in Deutschland beitragen zu dürfen. Wir bedanken uns herzlich für die gute und enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Präsidium von Tanzsport Deutschland, insbesondere auch bei Birgit von Daake und Michael Eichert, die in vielen Angelegenheiten unsere Ansprechpartner sind.

Meine Berichte zu den TSTV-Mitgliederversammlungen 2020 und 2021 habe ich mit dem Ausruf begonnen: „Was für ein Jahr!“ Beide Versammlungen haben wir Online durchführen müssen. Endlich scheint es sich abzuzeichnen, dass wir wieder zu einer gelebten Normalität zurückkehren dürfen, wenngleich mit Vorsicht und sehr behutsam. Unseren TSTV-Sommer-Kongress in Bad Kissingen wollen wir nach zwei Jahren Online in diesem Jahr 2022 wieder in Präsenz vor Ort stattfinden lassen. Die Planungen laufen auf vollen Touren. Mehr als je zuvor richten wir uns national und international aus und verpflichten Trainerpersönlichkeiten aus dem In- und Ausland, um den großen Stellenwert und die hohe Qualität unseres Lehrgangs in Bad Kissingen sicherzustellen und weiter auszubauen. In diesem Jahr 2022 bieten wir im August „unseren TSTV-Sommer-Kongress Bad Kissingen“ in bewährter und gleichzeitig neuer Form wieder an.

**Termin: 02. – 07. August 2022, direkt in der Woche vor der GOC**

Der traditionelle „Rosenmontagstreff“ fand auch in diesem Jahr wieder statt. Das Clubhaus des TC „Blau-Orange“ Wiesbaden erwies sich wie immer als hervorragender Standort für die insgesamt fünf „überfachlichen“ Lerneinheiten. Der Lehrgang wurde „hybrid“ durchgeführt. Vor Ort in Wiesbaden wurde das Präsenzangebot aufgezeichnet und 14 Tage später als Online-Lehrgang zusätzlich angeboten. Unsere Referenten Katja Schlenkermann-Pitts und Win Silvester verstanden es meisterhaft, die schwierigen Themen „Kinder- und Jugendschutz“ und „Atmung“ anschaulich vorzutragen. Für TSTV-Mitglieder wurde der Lehrgang zur kostenlosen Teilnahme angeboten!

Darüber hinaus engagiert sich die TSTV auch bei dem großen Tanzsport-Event im Norden, dem „Dancing Superstars Festival“ in Bremen für unsere Trainerinnen und Trainer. Gerne bieten wir, wie bisher, unsere Zusammenarbeit und Unterstützung bei allen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen an, sei es auf Bundes- oder Länderebene.

Einer der größten Wünsche ist nach wie vor, dass sich alle lizenzierten Trainerinnen und Trainer des DTV in der TSTV, der Tanzsporttrainer-Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland e.V., organisieren und Mitglied bei uns werden. Gemeinsam sind wir stark und können zum Wohle des deutschen Tanzsports mitwirken und mitgestalten. Unser Konzept, Fortbildungsmaßnahmen für unsere Mitglieder kostenlos anzubieten, könnten wir bei entsprechenden Mitgliederzahlen erheblich ausweiten. Wir verstehen uns dabei nicht als konkurrierender Lehrgangsanbieter, sondern wir könnten dann andere Lehrgangmaßnahmen noch besser auch finanziell unterstützen, so es schon seit Jahren bei den TNW-Kombilehrgängen oder bei der DTV-Breitensporttournee und anderen der Fall ist.

Es wäre ein großer Gewinn, wenn wir für diesen Gedanken der Gemeinsamkeit Ihrer aller Unterstützung genießen dürften.

Adalbert Wigger



## Bundesverband Seniorentanz (BVST) e.V.

Zu Jahresbeginn veranstaltet der BVST seine jährliche Referententagung, um aktuelle Neuerungen zu vermitteln und ein gemeinsames Erleben von neuen Tänzen für die jährlich stattfindenden Weiterbildungen zu ermöglichen. Unser Wunsch dabei ist, gut vorbereitet in die Lehrgänge starten zu können, die im weiteren Jahresverlauf stattfinden werden. So auch im Jahr 2020, aber wegen der massiven Ausbreitung von Covid-19 und den verhängten Kontaktbeschränkungen stand ab Mitte März das bundesweite Tanzgeschehen still. Dies galt besonders für unsere Verbandsmitglieder, den Tanzleiter\*innen zusammen mit den aktiven Tänzer\*innen in ihren jeweiligen Tanzgruppen.

Ebenso fehlende Stunden mit aktivierenden Tänzen im Sitzen z.B. für Bewohner\*innen von Pflegeheimen. Dies trug zur Einsamkeit von vielen Älteren bei. Tanzleiter\*innen sorgten sich um ihre Gruppenmitglieder und richteten WhatsApp-Gruppen ein, um zum Mittanzen zu animieren und für Abwechslung und Bewegung nach Musik zu sorgen.

Die pandemische Lage veranlasste den Bundesvorstand, alle Ausbildungs- und Weiterbildungslehrgänge sowie Arbeitskreistreffen für 2020 abzusagen. Musik-CDs und Broschüren mit Tanzbeschreibungen wurden nicht mehr nachgefragt. Kurzarbeit wurde mit den fünf Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle vereinbart, denn ein wesentlicher Teil der anfallenden Arbeiten entfiel. Neben dem bereits bestehenden Homeoffice-Arbeitsplatz wurden zwei weitere ermöglicht.

Eine weitere Entscheidung betraf im April 2020 die Absage der satzungsgemäß im Mai 2021 zu veranstaltenden Bundesversammlung, Die mögliche Durchführung der ersten Wahltermine im Oktober bzw. November 2020 schlossen wir frühzeitig aus. Mit erbetener Zustimmung der Landesvorstände und den noch rechnenschaftsberechtigten Delegierten wurden die Termine um ein weiteres Jahr verschoben. Unsere Bundesversammlung findet nun am 21./22. Mai 2022 statt.

Die Aus- und Fortbildung von Tanzleiter\*innen ist ein Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit. Pläne zur coronakonformen Durchführung wurden erarbeitet und umgesetzt. Dazu gehörten 2021 per Zoom durchgeführte Weiterbildungen und auch Zertifikatserwerbe. Das Erlernen von digitaler Nutzung für diese Art der Kursgestaltung ist unseren bereitwilligen Ausbildungsreferent\*innen hervorragend gelungen. Aber nicht nur ihnen gebührt unser Respekt, sondern auch den Teilnehmenden! Mitglieder des Bundesvorstands und Ausbildungsreferent\*innen machten sich zur Aufgabe, vorbereitende Zoom-Schulungen durchzuführen, um älteren Anfänger\*innen bei der Nutzung die notwendige Sicherheit zu ermöglichen. Digital ist kein Ersatz für Präsenzveranstaltungen, aber wertvoll, um miteinander im guten Austausch zu bleiben! Dies ist uns während der Pandemie erfreulich gut gelungen!

Fehlende Teilnehmer\*innen in den Lehrgängen veranlassten uns in den letzten zwei Jahren intensiv an einer auf 120 Lerneinheiten verkürzten Ausbildung des BVST „Tanzleiter\*in für Senioren“ zu arbeiten. Dazu gehören zwei CDs mit neuen Musiktiteln. Die neu erstellten Rahmenrichtlinien wurden vom DOSB anerkannt und mit dem ausstehenden Beschluss der Delegierten unserer Bundesversammlung 2022 soll der Neustart gelingen.

Bedanken möchte ich mich für das vertrauensvolle Miteinander mit dem DTV-Präsidium, insbesondere mit der Präsidentin, Heidi Estler. Unser besonderer Dank gilt Birgit von Daake, die für uns 2021 im Bereich der Neugestaltung unserer Ausbildung eine hilfsbereite und kompetente Ansprechpartnerin war. Bei Ute Hillenbrand und den Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle des DTV bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit. Ebenso bei allen Verbandsratsmitgliedern.

Renate Scheidt



## TAF Germany e.V.

Seit dem letzten Bericht ist nur ein halbes Jahr vergangen und zwischenzeitlich ist nichts besonders Bemerkenswertes passiert.

Einige Meisterschaftsturniere der Performing Arts, Street Dance und Discofox konnten bis zu Jahresende noch durchgeführt werden. Die Show- und Tap Dance-WM fiel aus Covid-Gründen leider aus, während zwei Wochen später eine große Ballett-, Jazz- und Modern/Contemporary-WM mit großer Beteiligung des JMC in Polen stattfand.

Im TAF-Präsidium wurde, bei der im September letzten Jahres stattgefundenen MV in Limburg, das Präsidium komplett wiedergewählt. Zuvor war bereits Marcel Schmidt-Strunk als kommissarischer Schatzmeister eingesetzt worden. Patrick Schneider löst Axel Schultz als Kassenprüfer ab.

In der IDO (International Dance Organization) wird ebenfalls mit viel Energie in die Zukunft geschaut! Bis auf Alexander Ratkovic, der international nicht aktiv sein möchte, sind alle unsere Präsidiumsmitglieder in wichtigen Positionen vertreten. Ralf Josat, Carsten Rott, Kerstin Albrecht und Marcel Schmidt-Strunk begleiten die verschiedensten Posten im internationalen Dachverband. Unser Ehrenpräsident Michael Wendt ist nach wie vor z.B. als Asien-Botschafter oder als Berater mit eingebunden. Das AGM wird Mitte Juli in Kopenhagen durchgeführt. Die noch ausstehenden Wahlen werden dort nachgeholt.

Erfreulich gestaltet sich die Vorbereitung mit unserem neuen erfolgreichen internationalen Partner „DWC“ – Dance World Cup. Wir sind seit vergangem Jahr das offizielle deutsche Mitglied dieser ebenfalls weltweit agierenden Organisation und freuen uns, vom 28. April bis 1. Mai das „German Qualifying“ auszurichten, welches zum Finale in San Sebastian führt, der am Meer gelegenen Stadt im Norden Spaniens. Dabei sind nahezu alle klassischen TAF-Disziplinen wie z.B. Contemporary Dance, Show Dance, Tap Dance, Hip Hop vertreten, aber auch weitere Highlights wie u.a. Commercial (Videoclip Dance), Folklore, Jazz, Lyrical, Song & Dance uvm.

Es sind keine Veränderungen in den Zugehörigkeiten zu den Partnerverbänden vorgesehen, da alles zu unserer Zufriedenheit läuft. Die beste Zusammenarbeit mit der Präsidentin Heidi Estler und dem gesamten DTV-Präsidium stellte sich im vergangenen Jahr erneut durch eine offene, ehrliche und Tänzer orientierte Linie dar. Die wunderbare Verbindung mit dem JMC ist ergänzend hervorzuheben. Wir führen hier die Tanzwelt zusammen. Danke an Thorsten Süfke und sein Team.

Die nächste TAF Germany Mitglieder-Versammlung ist für den Montag, den 11. April in Düsseldorf vorgesehen.

Ralf Josat



## Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V. (DVET)

Der Bericht über zwei Jahre Equality-Tanzsport und das Verbandsgeschehen 2020 bis 2022 fällt in die Zeit der Corona-Pandemie und ist trotzdem kaum kürzer als der Bericht über „normale“ Sportjahre.

Der Elbsandstein-Pokal des TSK Residenz Dresden/QUEERBALLROOM im Januar 2020 war das letzte und einzige Turnier im Jahr 2020, bevor Pandemie-bedingt in den Tanzclubs und Tanzschulen die Lichter ausgingen, sowohl für Training als auch für Turniere. Die nächsten Monate waren geprägt von Terminverschiebungen, Bangen, Hoffnung und letztlich doch von der Absage sämtlicher Turniere bis zum ersten deutschen Equality-Turnier nach der Pandemie: Nach einem Jahr und fast neun Monaten fand am 17. Oktober 2021 endlich wieder ein Equality-Tanzturnier statt, das traditionelle Equality-Herbstturnier des TSC Mondial Köln. Wir hoffen, dass es auf ewig die längste Wettbewerbsunterbrechung unserer Disziplin bleiben wird!

Als Kontakt- und klassische Indoor-Sportart mussten wir als Equality-Tanzsportler\*innen viel improvisieren, um uns irgendwie mit ZOOM-Basic-Trainingseinheiten Standard/Latein im eigenen Wohnzimmer oder alternativ mit Joggen etc. fit zu halten. In Zeiten des Lockdowns wurden Vereine, Trainer\*innen und Turnierpaare kreativ und versuchten ihren inneren Schweinehund an die Kette zu legen und dem Tanzen zumindest per online-Training treu zu bleiben.

Im Juli 2021 führte der DVET eine online-Befragung unter den Tänzer\*innen durch, um zu erfahren, wie die Aktiven ihren aktuellen Trainingsstand einschätzen und welche nationalen und internationalen Turniere man/frau auf dem Schirm hat. Bei recht erfreulicher Rücklaufquote haben wir erfahren: Alle, die den Fragebogen ausgefüllt haben, haben mehr oder weniger durchtrainiert, niemand hat ganz mit dem Tanzen aufgehört bzw. dem Tanzen den Rücken gekehrt. Das ist doch ein höchst erfreuliches Ergebnis! Unter dem Motto „Mehr Dancing - weniger Distancing“ bereiteten sich die meisten auf die EuroGames und/oder auf die Deutschen Meisterschaften vor.

Die Option eines „virtuellen Turniers“ wurde vom DVET-Präsidium und -Sportausschuss in Betracht gezogen, aber letztlich verworfen. Dafür gab es den Aufruf des Präsidiums, „einfach so“ und ohne Bewertung einen tänzerischen Videogruß aus der Corona-Pandemie einzusenden. Mehrere Paare/Tänzer\*innen haben den Spaß mitgemacht und im September 2021 wurde das „Wir sind noch/wieder da-Video“ als Zusammchnitt der eingesandten Schnipsel auf dem DVET-YouTube-Kanal veröffentlicht.

### **EuroGames / Europameisterschaften**

Im August 2020 sollte eigentlich das Multisport-Event EuroGames Düsseldorf stattfinden. Unser Mitgliedsverein TSC conTAKT Düsseldorf war gemeinsam mit dem DVET bereits weit fortgeschritten in der Organisation der EuroGames-Tanzwettbewerbe und Europameisterschaften. Aber es kam bekanntlich anders: Die EuroGames Düsseldorf 2020 wurden komplett abgesagt, keines der angedachten Alternativkonzepte wurde realisiert, denn für 2021 waren die EuroGames bereits nach Kopenhagen (DK) vergeben worden.

Somit hat also im August 2021 in Kopenhagen das erste europäische Equality-Turnier in der abklingenden Pandemie stattgefunden. Für die Anwesenden waren diese EuroGames Balsam auf pandemiegeschädigten Seelen, und für die Abwesenden mögen sie das Signal gewesen sein, dass Tanzsport sogar unter „Normalbedingungen“ nicht nur denkbar, sondern auch machbar und nicht per se „grob unvernünftig“ ist. Dies war zumindest der Eindruck des DVET-Sportwarts Thorsten Reulen, der gemeinsam mit dem DVET-Vizepräsidenten Jörg Jüngling zur Unterstützung unserer Paare und als Berichterstatter vor Ort war. Auch wenn die EuroGames Kopenhagen 2021 möglicherweise als die EuroGames mit den kleinsten Startfeldern in die Geschichte eingehen werden, so können wir zumindest beruhigt konstatieren, dass die neun vergebenen EM-Titel 2021 an würdige Turniersieger gegangen sind. Obgleich es auch elf Titel hätten sein können, denn das ESSDA-Präsidium (European Same-Sex Dance Association) hat die Titel in zwei Sektionen nach Meinung des DVET entgegen der ESSDA Competition Rules nicht vergeben. Nach der vorläufigen Zurückweisung unseres Protests hoffen wir diesbezüglich auf eine Revision beim AGM 2022. Jedenfalls dürfen sich die Deutschen mit vier EM-Titeln und einem weiteren EuroGames-Sieg (\*) wieder als erfolgreichste Nation feiern:

- Frauen Standard: Julia Janssen / Angelika Thumm, Aachen
- Frauen 10 Tänze: Miriam Meister / Angela Pikarski, Köln
- Seniorinnen Standard: Caroline Privou / Petra Zimmermann, Köln
- Senioren 10 Tänze: Thomas Bensch / Simone Biagini, Berlin
- Senioren Latein\*: Thomas Bensch / Simone Biagini, Berlin

Zum allerersten Mal seit Tanzsportturniere bei den EuroGames ausgetragen werden, ging der Sieg bei den Standardfrauen also nicht nach Köln (vor Privou/Zimmermann waren Reger/Jansen das dominierende

Standard-Frauenpaar). Mindestens bis zum Juli 2022 steht dieser virtuelle Pokal also nun etwas weiter westlich in Aachen.

Ausrichter der nächsten EuroGames/Euromeisterschaften im Equality-Tanzsport sind Nijmegen, NL (2022), Bern, CH (2023) und Wien, A (2024).

### **GayGames / Weltmeisterschaften**

Bei Redaktionsschluss stand die Entscheidung kurz bevor, ob die GayGames und Weltmeisterschaften im Equality-Tanzsport im Jahr 2023 wie geplant in Hong Kong stattfinden werden, oder ob die Veranstaltung beim zweitplatzierten Bewerber um die Ausrichtung der 11. GayGames in Guadalajara (Mexiko) stattfinden wird. Wie auch immer die Entscheidung der Federation of GayGames (FGG) ausfällt - unsere Kassenwartin spart jetzt schon, damit der DVET hoffentlich bei der WM 2023 vertreten wird. Die Anreise/Entfernung von Deutschland aus und der Breitengrad von Hong Kong und Guadalajara sind ja recht ähnlich.

### **Deutsche Meisterschaften 2021**

Nach zweimaligem Verschieben (die anvisierten Termine im Mai und Herbst 2020 konnten nicht realisiert werden) fanden Ende Oktober 2021 die 16. internationalen offenen deutschen Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare statt. Die Startfelder waren kleiner als gewohnt, aber erfreulicherweise letztlich doch größer als befürchtet. Es war ein wunderbares Fest – gleichsam für Zuschauer\*innen, Tänzer\*innen und Ausrichter. Das meisterschafts-erprobte, professionelle Team des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt sorgte im liebevoll geschmückten, sehr großzügigen Clubhaus für ein Wohlfühlturnier, die Turnierpaare für Herzklopfen und Bestleistungen und die Zuschauer\*innen für fröhliche und ausgelassene Stimmung nach der langen Turnier-freien Zeit.

Deutsche Meister\*innen 2021 in den Hauptgruppen wurden

- Frauen Standard: Julia Janssen / Angelika Thumm, Aachen
- Frauen Latein: Claudia Reger / Diana Kleingarn, Köln
- Frauen Kombination: Claudia Reger / Diana Kleingarn, Köln
- Männer Standard: Andreas Gußmann-Kort / Gerd Rücker, Frankfurt
- Männer Latein: Andy Jekel / Michael Bartsch, Aachen
- Männer Kombination: Jörg Faulhammer / Tobias Fritsch, Esslingen

Am 17. und 18. Juni 2022 wird der TSC Mondial Köln die nächste Equality-DM ausrichten, dann voraussichtlich auch wieder mit den Turnieren Showdance Paare und Teams. Wenn weitere Corona-bedingte Reiseauflagen fallen, hoffen wir darauf, in diesem Jahr auch wieder mehr ausländische Paare begrüßen zu können.

### **Was tut sich in der Verbandsführung?**

Obwohl im Berichtszeitraum lange Zeit kaum trainiert werden durfte und nur wenige Turniere stattfanden, war das Ausmaß der Präsidiumsarbeit und die Frequenz der Webmeetings komischerweise dieselbe wie in nicht-Pandemie-Zeiten.

Im Jahr 2020 musste der DVET von der Corona-Sonderregelung für Vereine Gebrauch machen und der eigentlich für Mai geplante Verbandstag fand im November online statt. Jörg Jüngling folgte als Vizepräsident auf Hans-Jürgen Dietrich und Kerstin Kallmann und Bettina Winter verstärken das DVET-Präsidium als Beisitzerinnen. In den Ämtern der Präsidentin (Dörte Lange), der Kassenwartin (Angelina Brunone) und des Sportworts (Thorsten Reulen) gab es keine Veränderungen. Das Amt des/der Pressewart\*in ist leider weiterhin vakant. Für Mitte Juni 2022 ist der nächste reguläre Verbandstag geplant.

Gerne haben wir bei der Tanzspiegel-Serie über alle im DTV organisierten Fachverbände mitgemacht. „Was ist eigentlich ... Equality-Tanzsport?“ erschien in der Oktober 2021-Ausgabe des Tanzspiegels - mit zwei lezenswerten Interviews der DVET-Präsidentin Dörte Lange und unseren vielfachen Welt-, Europa- und Deutschen Meisterinnen Caroline Privou & Petra Zimmermann.

In der letzten Zeit nehmen wir vermehrt den Wunsch einiger Paare aus unserem Verband wahr, dass sie gerne - wie es bereits heute in USA und UK und bald auch in Österreich möglich ist - in gemischtgeschlechtlichen Turnieren mittanzten möchten. Wir werden versuchen, alle Aspekte, Chancen und daraus resultierende Konsequenzen zu beleuchten und mit unseren aktiv Tanzenden, Trainer\*innen und Vertreter\*innen verschiedener Tanzsportverbände zu besprechen. Denn eines wollen wir nicht: Unsere Equality-Turniere, wie wir sie kennen, bisher ausgerichtet und zelebriert haben, aufs Spiel setzen oder gar für die Zukunft verlieren.

Dörte Lange





## American Football Verband Deutschland e.V. (AFVD) / AFVD Cheer

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*

# Deutscher Rollstuhlsportverband e.V. (DRS)

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*

## Deutscher Twirlingsport-Verband e.V. (DTSV)

Das Verbandsleben des D.T.S.V. stand auch 2021 unter dem Zeichen der Pandemie. Meetings auf nationaler- und internationale Ebene wurden virtuell abgehalten. Alle nationalen Turniere, als auch Welt- und Europäische Twirlingsport-Meisterschaften wurden abgesagt. Bereits vor der Pandemie hat der WBTF einen neuen International Baton Twirling Federation (IBTF) gegründet. Das Ziel ist, nur einen einzigen internationalen Dachverband für den Baton Twirlingsport zu haben. Dadurch können weitere Nationen gewonnen werden, die die Vision verfolgen, eine olympische Zulassung im Twirlingsport weiter voranzutreiben.

Beim Weltverband hat man den WBTF Virtual Nations Cup January 2022 umgesetzt, um Sportlern aus aller Welt die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren. Auch deutsche Sportler und Sportlerinnen haben daran teilgenommen.

Da die Meisterschaften und auch Lehrgänge abgesagt werden mussten, hat das Präsidiumsteam weiter daran gearbeitet, die Mitgliedsvereine zu unterstützen und den Austausch zu fördern. Dazu wurden vom D.T.S.V. Vereinsmeetings ins Leben gerufen, um sich auszutauschen und um praktische Lösungen im Umgang mit geschlossenen Hallen sowie begrenztem Trainingsbetrieb zu entwickeln.

Ein voller Erfolg ist unsere D.T.S.V.-App. Sie kann im App-Store kostenfrei heruntergeladen werden. Der D.T.S.V. nutzt die Twirling-App, um den Vereinstrainern eine Plattform anzubieten, virtuelle Trainingseinheiten in verschiedenen Levels zu organisieren. Dadurch konnte auch das eingeschränkte Training interessanter gestaltet werden.

Des Weiteren haben wir es geschafft, Online-Lehrgänge für unser D.T.S.V. Basis-Ausbildungsprogramm zu etablieren. Damit konnten TwirlingsportlerInnen nicht nur einzelne Übungen lernen, sondern auch Prüfungen erfolgreich absolvieren. Natürlich kann nichts ein Präsenztraining ersetzen. Dennoch hat sich gezeigt, bis zu einem bestimmten Level ist dies eine Alternative. Im Herbst konnte ein Lehrgang stattfinden, wo dann auch Standardtanzprüfungen auf Anhieb erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Trotz der herausfordernden Zeiten starteten sieben Anwärter das Trainer C-Ausbildungsprogramm. Die fachliche Prüfung wurde bereits erfolgreich absolviert. 2022 wird das überfachliche Ausbildungsprogramm weitergeführt.

Soziale Medien rückten auch mehr in den Mittelpunkt, um Twirling bei den Aktiven weiterhin präsent zu halten. Eine starke Rolle nehmen hier unsere Jugendvertreter ein. So präsentierten sie zum Beispiel das offizielle Maskottchen der Deutschen Tanzsport-Jugend „Die wilde Hilde“ als neues Mitglied.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die den Twirling-Verband aufrechterhalten, sich weiterhin einbringen und uns tatkräftig unterstützen.

Der D.T.S.V. ist zuversichtlich, dass 2022 wieder Twirling-Turniere in Präsenz stattfinden.

Stephanie Sauter



## Bericht des Beauftragten für das Archiv

### Aufruf:

Ein Archiv lebt, solange es mit Archivmaterial versorgt wird. Jeder einzelne Archiveintrag ist ein Baustein in der Geschichte unseres Sports. Leider gehen im Zeitalter digitaler Medien immer mehr dieser Bausteine verloren, weil sie dem Archiv nicht zugeführt werden.

**Darum mein Aufruf, senden Sie dem Archiv Ihre Unterlagen, Videos, Fotos und Programmhefte zum Thema Tanzsport zu.**

### Das Archiv des DTV sammelt:

- Plakate und Programmhefte
- Digitale Datensätze über das Vereinsgeschehen
- Vereinszeitungen und Chroniken der Tanzsportvereine
- Bilder von bekannten Persönlichkeiten des Tanzsports
- Ton- und Videomaterial zum Tanzsport
- Schallplatten mit Tanzmusik
- Alte historische Filme und Diapositive
- Alles, was die Nachwelt über das Tanzen und den Tanzsport interessieren könnte.
- Bildmaterial von Tanzsportevents und Meisterschaften
- Internet-Publikationen / Videofilme

Um den Fortbestand und das Wachstum unseres Archivs zu gewährleisten, rufe ich daher alle Tanzsportfreunde und Liebhaber dazu auf, dem DTV-Archiv geeignetes Material zukommen zu lassen, um so die Geschichte des Tanzsportes weiter zu tragen.

### Wissenswertes

Historie und Entwicklung des Archives

- **1923** Gründung und Aufbau des Berliner Tanzarchivs (Vorgänger des DTV-Archives)
- **1945** Bombenangriff auf Berlin, Berliner Tanzarchiv wird vollständig vernichtet
- **1970** Beginn des DTV Archivs in Münster/Westfalen mit Hans Joachim Schäfer (1. Archivar des DTV ab 2. Mai 1970)
- **1975** Beschluss der ersten Honorarordnung für Archivleistungen und Anfragen durch das Präsidium des DTV.
- **1990** verstarb Achim Schäfer und Notar Claus Dieter Gruber aus Münster/Westfalen übernahm das Archiv.
- **2001** Übernahme des Archivs durch Schriftführer des DTV-Präsidiums Holger Liebsch nach Kirchheimbollen
- **2001** Mit Unterstützung von Sportsekretär Adolf Bernd und Helfern aus dem Tanzsportclub Kirchheimbollen wurde das Archiv in einer Werkshalle untergebracht. Übernahmebestand: ca. 1.500 Archivordner/Archiveinheiten (in 320 Umzugskartons)
- **2002** Mitarbeiter im Archiv / Peter Liebsch
- **2004** Beginn der Sicherung von wichtigen Archivinhalten in digitaler Form / Scan des Tanzspiegels usw.
- **2008** Digitales Archiv umfasst ca. 75.000 Seiten / Tanzspiegel von 1970 bis 2008 digital archiviert. Weitergeführt bis heute.
- **2013** Das DTV-Archiv ist auf über 3.400 Archivboxen / Einheiten angewachsen / Umfasst ca. 2.100.000 Mill. Blatt Papier
- **2014** Verstarb Holger Liebsch - Übernahme des Archivs durch Peter Liebsch und Beschluss des Präsidiums zur Ernennung zum Archivbeauftragten
- **2015-2018** Erweiterung der Archivkapazität um weitere Schwerlastregalsysteme. Platz für weitere 300 Archivboxen
- **2020-2022** Digitalisierung der Archivinhalte mit Unterstützung von der Heinrich Kimmel Stiftung / Pirmasens  
Enge Zusammenarbeit mit dem Archiv des LTV Berlin / Dirk Ullmann  
Mitarbeit bei der Recherche zur Erstellung 100 Jahre DTV-Broschüre  
Recherchearbeiten im Auftrag von Landesverbänden und Tanzsportinteressierten.

## **Daten / Zahlen und Fakten des DTV-Archives:**

Bestand des Archives:

- Protokolle / Vereinssatzungen / Vereinsunterlagen uvm.
- jetzt in digitaler-Form
- Tanzspiegel von 1970 bis heute
- Vorgänger-Zeitschriften des Tanzspiegels:
  - Parkett / Der Tanzsport / Der Tänzer / Der Tanz --- Tanzsportzeitungen /
- Bilderarchiv ca. 500 Original-Fotos / Zeitungsartikel und Ausschnitte
- 1.100 Video-Bänder
- Plakatarchiv ca. 1.000 Exemplare
- Schallplatten ca. 1.100 Stück
- Wimpel / Urkunden / Medaillen / Ehrenpreise
- DTSA-Karten uvm.

Das DTV-Archiv ist auf über 3.700 Archivboxen / Einheiten angewachsen / umfasst ca. 2.300.000 Millionen Blatt Papier.

Danksagung an das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes / Tanzsport Deutschland für die große Unterstützung bei der Bewahrung der deutschen Tanzsportgeschichte.

## **Annahme von Archivmaterialien / Kontakt:**

Peter Liebsch  
Archiv-Beauftragter Tanzsport Deutschland  
Breitstraße 36  
67292 Kirchheimbolanden  
E-Mail: [p\\_Liebsch-DTV@email.de](mailto:p_Liebsch-DTV@email.de)  
(bitte vor dem Versand per E-Mail ankündigen)

Peter Liebsch



## Bericht des Beauftragten für Breaking

Eine spannende Zeit liegt hinter uns und natürlich hoffentlich auch noch vor uns. Es ist extrem viel passiert in den letzten zwei Jahren. Wir haben uns im Bereich Breaking mittlerweile gut aufgestellt, das bedeutet wir haben einen Bundestrainer und das dazugehörige Trainerteam erweitert, wir haben einen Bundeskader bestehend aus 16 Tänzer\*innen und wir haben während der schwierigen Zeit die „German Breaking Championships“ ausgetragen. Dazu gab es Ende letztes Jahr bei der WDSF World Breaking Championship noch eine Bronzemedaille von einer unserer Athletinnen, was uns natürlich bestärkt, dass wir auf einem guten Weg sind mit der Perspektive „Paris 2024“. Darüber hinaus passiert auch immer mehr in den Bundesländern im Bereich Breaking. Es gibt schon einige Landestrainer und die dazugehörigen Landeskader. Ich stehe auch in regelmäßigem Austausch mit den Ländern / Landestrainern, um bei offenen Fragen zu helfen, aber ich sehe eine sehr positive Entwicklung in diesem Bereich. In der Zwischenzeit haben wir auch den Bereich Breaking in die TSO eingegliedert und versuchen, zeitnah die Trainer\*in Ausbildung sowie andere offene Punkte umzusetzen.

Wie schon davor geschrieben haben wir im März & April 2022 die „DTV Battle Tour“ in Zusammenarbeit mit einzelnen Landestanzverbänden und einem externen Veranstalter umgesetzt, um auch immer größere Teile der Szene von unserem Modell zu überzeugen. Natürlich war diese Tour auch entscheidend, um den Bundeskader neu zu strukturieren, da unsere Periode für den Kader ist immer von der Deutschen Meisterschaft bis zur nächsten Deutschen Meisterschaft. Für viele Tänzer\*innen sind die Verbands- und Vereinsstrukturen immer noch unbekannt und wir müssen die einzelnen Tänzer\*innen informieren. Das erreichen wir durch gute Veranstaltungen, einen professionellen Außenauftritt und gute mediale Aufklärung.

Man merkt, dass die „Nach-Coronazeit“ begonnen hat, d.h. die Veranstaltungen fahren wieder hoch und überall passiert gefühlt etwas. Ich denke, dass wir uns in der Coronazeit gut aufgestellt haben und bereit sind, um den nächsten Schritt Richtung Olympia zu gehen.

Ich stehe auch in einem fast täglichen Austausch mit der Geschäftsstelle, von der wir auch hervorragend unterstützt werden. Auch das Präsidium unterstützt die Tanzsportart mit Rat und Tat. An dieser Stelle möchte ich mich auch dafür nochmals bedanken.

Ich sehe persönlich eine sehr gute Entwicklung und ein sehr großes Potential im Bereich Breaking.

Thomas Stark



## **Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit und Inklusion**

Die Berichtsjahre 2020 und 2021 sind geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

### **DOSB – Deutsche Olympischer Sportbund**

Beide DOSB-Frauenvollversammlungen im Berichtszeitraum wurden digital durchgeführt. Die Laufzeit der 2016 von der Frauen-Vollversammlung beschlossenen „Strategischen Eckpunkte zum Themenfeld Gleichstellung im Sport des DOSB“ und der dazu eingerichteten Arbeitsgruppen endete 2020. Die daraus resultierenden wichtigsten Maßnahmen und Ergebnisse sowie Bewertungen und Empfehlungen wurden den Frauen- und Gleichstellungsvertretungen auf der Frauenvollversammlung 2020 präsentiert. Ausgehend davon arbeiteten die Sprecherinnen der Frauen-Vollversammlung, die DOSB-Vizepräsidentin „Frauen und Gleichstellung“ sowie die hauptberuflichen DOSB-Kolleginnen in mehreren Sitzungen an der Weiterentwicklung der Strategie bis 2025.

Bei der außerordentlichen Vollversammlung am 4. Dezember 2021 wurde das komplette Präsidium abgewählt und man beschloss, zukünftig ein Präsidium einzusetzen, welches ohne Ressortzuordnung arbeitet. Es gibt keine Beispiele, die mit einer Ressortaufhebung gute Erfahrungen gemacht haben. Alternativ könnte ein Geschäftsverteilungsplan dies regeln. Dies ist jedoch bis heute noch nicht erfolgt.

### **DOSB-AG „Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport-)Medien**

Am 21. Februar 2020 kamen die AG-Mitglieder zu ihrer 6. Sitzung in Frankfurt zusammen. Dies war gleichzeitig auch die letzte ihrer Art. Denn zum einen fanden danach keine Präsenzsitzungen mehr statt, zum anderen wurden durch die Querelen an DOSB-Führungsspitze die AG's alle stillgelegt. Das bedeutet jedoch nicht, dass man weiter an den Schwerpunktthemen festhalten will. Bis zu einer Klärung sind die Hauptamtlichen im DOSB mit diesen Themen beschäftigt.

### **Offene Sitzung „Frauen und Gleichstellung“ 2020**

Bei der Offenen Sitzung „Frauen und Gleichstellung“, die am 10. Dezember 2020 virtuell stattfand, wurde unter Leitung von Dr. Petra Tzschoppe Bilanz über das Corona-Jahr aus Gleichstellungs-Perspektive gezogen. Allgemeiner Konsens war zudem, dass die angemessene Beteiligung von Frauen in den Führungsgremien der DOSB-Mitgliedsorganisationen Daueraufgabe und Herausforderung bleibt.

### **DOSB-Frauenvollversammlung**

Die 16. Frauenvollversammlung des DOSB fand am 25.09.2021 statt und wurde digital durchgeführt. Diese Versammlung war im Wesentlichen schon von den Machtkämpfen um die DOSB-Führungsspitze geprägt. Dem Antrag, zukünftig nicht mehr die Vizepräsidentin für Frau und Gleichstellung den Vorsitz der Delegation zum Deutschen Frauenrat automatisch zu überlassen, wurde stattgegeben. Zukünftig wird die Vizepräsidentin in Abstimmung mit den Sprecherinnen eine Delegationsleitung berufen. Die Versammlung empfahl der DOSB-Vollversammlung am 4. Dezember 2021 mehrheitlich wieder für das Amt Dr. Petra Tzschoppe. Es kam jedoch anders!

### **„E-quality-time“ – Meetings**

Damit sich die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten auch während der Pandemiezeit austauschen könnten, organisierte das zuständige Ressort für Gleichstellung im DOSB regelmäßig Online-Meetings. Um Vernetzung und Austausch kontinuierlich zu ermöglichen, wurde mit der (E)Quality time ein neues Format geschaffen. Seit Februar 2021 wurde monatlich ein digitales Treffen angeboten.

Zunächst wurden die Auswirkungen der Pandemie analysiert. Ein anderes Mal stand die genderbewusste Schreibweise im Mittelpunkt. Nach den Entscheidungen der DOSB-Vollversammlung im Dezember 2021 gab bereits mehrere Meetings, in denen vielfach die Befürchtung geäußert wurde, dass die Frauen nicht mehr genügend Gehör für ihre Themen im Präsidium finden. Als wichtigste Auswirkung der Veränderungen an der

Führungsspitze ist es notwendig geworden, die Satzung der Frauenvollversammlung zu ändern. Dies muss bis zu geplanten Versammlung Ende September 2022 erfolgen, um dort verabschiedet zu werden.

Nicht nur Pandemie hat für turbulente Zeiten in den Sportverbänden gesorgt, sondern auch die Reformen an der Spitze des DOSB zeigen ihre Auswirkungen deutlich.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Themen wie:

- Geschlechtergerechtigkeit
  - Gleichstellung in Führungspositionen
  - Schutz vor Gewalt
  - Geschlechtergerechte (Sport-) Medienberichterstattung
  - Geschlechtliche Diversität
- vernachlässigt werden.

Dafür stehe ich!

Cornelia Straub





## Bericht des Beauftragten für Datenschutz

Die Pandemie hat in den vergangenen zwei Jahren unsere Gesellschaft in allen Bereichen unseres Lebens gefordert, auch beim Datenschutz. Im Zuge immer neuer Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie waren schnelle Reaktionen aller Beteiligten beinahe an der Tagesordnung. Die Stichworte Kontaktverfolgung und Impfnachweis waren hier für den Datenschutz besonders fordernd. Die an vielen Stellen geforderten Listen zur Kontaktverfolgung enthielten insgesamt personenbezogene Daten. Wie also sollte man rechtskonform damit umgehen? Welche Vorgaben für die Aufbewahrung dieser Listen waren zu beachten und wie ist es mit den Aufbewahrungsfristen?

Wie sollten diese Listen anschließend vernichtet werden, um dem Datenschutz Genüge zu tun? Wer darf wie und wo einen Impfstatus abfragen? Muss und kann der Impfstatus dokumentiert werden und wenn ja, wie soll das erfolgen, ohne die Vorgaben der DSGVO zu verletzen?

Vor diesen und vielen weiteren Fragen standen und stehen nicht nur öffentliche Stellen, Arbeitgeber, Gastronomen und viele andere Beteiligte. Insbesondere Sportvereine, die richtigerweise versuchen, ihre Sportangebote nach den jeweils geltenden Regeln fortzusetzen, arbeiten an diesen Aufgaben. Selbstverständlich betrifft das auch die Vereine von Tanzsport Deutschland. Nach anfänglich großer Skepsis zur Erfassung der Kontaktdaten und dem, was daraus möglicherweise resultiert, hat sich die Lage mittlerweile beruhigt. Wir haben uns daran gewöhnt, unsere Daten für den Zweck der Pandemiebekämpfung Mal für Mal herauszugeben und das ist gut so. Der von vielen Betroffenen anfänglich befürchtete Missbrauch der Daten ist ausgeblieben. Insbesondere die Sportvereine, die einen großen Anteil daran hatten und noch immer haben, dass wir unser Leben während der Pandemie halbwegs normal gestalten konnten, haben hier hervorragende Arbeit geleistet. Immer wieder sind sie schnell auf neue Vorgaben eingegangen, haben Sportangebote kreiert, die trotz Kontaktbeschränkungen funktionierten. Die Kontaktnachverfolgung und alles, was damit zu tun hat, wurde mit guten Ideen wirkungsvoll umgesetzt. Gerade im Tanzsport, der eine der kontaktintensivsten Sportarten ist, haben die Vereine ihr Bestes gegeben, um uns die Möglichkeit zur Ausübung unseres Sports zu geben. Der Datenschutz war dabei jederzeit im Fokus des Handelns. Dafür sei den Vereinen und allen darin verantwortlichen Personen einmal recht herzlich gedankt.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich leider die Cyberkriminalität verstärkt. Cyberangriffe auf Institutionen, Unternehmen, aber auch Sportverbände und Vereine haben stark zugenommen. Häufig werden Rechnersysteme infiziert, Daten unbrauchbar gemacht, Lösegeld gefordert. Die Möglichkeiten für einen solchen Cyberangriff sind vielfältig. Über die Ausnutzung von Sicherheitslücken in Standardsoftware bspw. von Microsoft, Phishing Attacken per infizierter Mails, aber auch dem oft sehr sorglosen Umgang mit Zugangsdaten, Kennwörtern etc. seitens der Betroffenen, sind den Angreifern an dieser Stelle Tür und Tor geöffnet.

Innerhalb des DTV sind hier die Risiken bekannt und es gehört zum täglichen Geschäft, die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Daten anzuwenden. Auch wenn es auf dem Gebiet der Cyberkriminalität wohl nie einen 100 %-igen Schutz geben wird, bleiben wir am Ball, um eine Mauer um die dem DTV anvertrauten personenbezogenen Daten und die IT-Infrastruktur bestmöglich aufrecht zu erhalten.

An dieser Stelle bleibt mir nur der Appell an die Landesverbände und Vereine von Tanzsport Deutschland. Bemühen Sie sich intensiv um den Schutz ihrer Daten und der Daten ihrer Mitglieder. Die Verarbeitung kritischer Daten wie bspw. Bank oder Gesundheitsdaten darf nicht aus den Augen verloren werden. Die Cyberangriffe werden in der Zukunft nicht weniger, vielmehr ist eine Steigerung zu befürchten. Wenn die Kriminellen auf Grund guter Schutzmaßnahmen nicht mehr so einfach an hochwertige Ziele herankommen, dann werden sie sich Wege zu kleineren und schlechter geschützten Zielen suchen. Seien Sie darauf vorbereitet.

Stefan Dehling



## Bericht des Beauftragten für Discofox

Die letzten Jahre wurden von Veränderungen geprägt und hielten auch Einzug im Discofox-Geschehen.

Die Ausbildungsmodule zu Trainerin-C und Trainer-C Breitensport liefen „coronabedingt“ reduziert weiter. Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Sachsen, Niedersachsen, Thüringen und NRW kümmerten sich insbesondere um das Ausbildungswesen im Discofox. Die Module wurden sowohl für den Breitensportlizenzausschluss als auch für die Instructorinnen/Instructor-Zertifizierung und als Fortbildungsschulung gerne genutzt. Bis zu 50 Teilnehmende suchen die Module auf, was immer wieder eine besondere Herausforderung für die Ausbildenden und das verantwortliche Organisationsteam darstellt.

Bundesweite Discofox-Fortbildungen und -Schulungen werden mittlerweile in fast jedem Bundesland in den Tanzsportverbänden angeboten und sind ein Magnet für Tanzbegeisterte und angehende beziehungsweise praktizierende Unterrichtende. Die jährliche Breitensporttournee des DTV ist ein weiteres Aushängeschild für den Discofox.

Der Discofox wird weiterhin in Breitensportwettbewerben integriert oder separat angeboten. Freie Turniere ergänzen als Spaßturniere das Angebot im Discofox. Die Zusammenarbeit wurde mit den TAF-Verantwortlichen im Turnierbereich ausgebaut. Die freien „Spaßturniere“ stellen ein mögliches Einstiegsmodell für die TAF-Turniere dar und parallel wird einem Tanzpublikum ein differenziertes Angebot präsentiert. Für diese Angebote sorgen vorrangig die Discofox-Beauftragten, die Breitensportverantwortlichen der Landestanzsportverbände, die Verantwortlichen des DTV und ein Kompetenzteam, das sich um den Discofox und artverwandte Paartänze gebildet hat.

Tanzartsymbiosen finden weiterhin großes Interesse bei Unterrichtenden und Teilnehmenden. Discofox meets Latin (Rumba, ChaChaCha, Salsa, Bachata, Merengue, Kizomba, Reggaeton) oder Swing (West-Coast Swing, Boogie, Jive) wird weiterhin stark nachgefragt und trägt zu einer tänzerischen Vielfalt beziehungsweise für den Blick über den Tellerrand bei.

Festivals, Camps, Workshops, Schulungen und Fortbildungsplattformen bieten weitere Möglichkeiten, gewecktes Interesse in Vereinen des DTV und angegliederten Institutionen im Discofox zu vertiefen. Jede Einzelmission des Aus- und Fortbildungsteams und deren Aus- und Fortgebildete trägt Früchte für die Mitgliedererwerbungs- und pflege.

Das Interesse ist weiterhin riesig und trägt zur Auslastung des möglichen Unterrichtsangebots bei. Die Altersquote der Mitglieder steigt weiterhin an und belegt, dass der Discofox ein traditioneller Bestandteil für Junggebliebene ist. Das Alter der Mitglieder steht anscheinend im Einklang mit dem Alter der Unterrichtenden. Jetzt liegt es an der Jugend, diesem vielfältigen breitgefächerten Tanz auch wieder ein junges Gesicht zu verleihen.

Die vergangenen zwei Jahre waren schon sehr speziell und haben diese Aktivitäten und Angebote geschmälert oder teilweise verhindert. Onlineangebote wurden dafür auch im Discofox auf die Beine gestellt, die große Resonanz fanden und dem DTV und seinen angeschlossenen Verbänden neue Möglichkeiten für Schulungen, Mitgliederpflege und Kundenakquise boten. Die Angebote fanden großen Anklang. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für Discofox im TAF-Germany e.V. verlief dabei auch sehr erfolgreich.

Ein besonderes Highlight konnte für den Discofox im DTV verbucht werden, als 2020, auf Vorschlag des Ausschusses für Sportentwicklung im Deutschen Tanzsportverband, ein Leitfaden für Discofox im Rahmen einer DTSA-Abnahme erstellt und im Jahr 2021 umgesetzt werden konnte. Der Auftrag ging an mich als Discofox-Beauftragten, um eine Vorlage schnellstmöglich zu erstellen, die als Ergänzung in den DTSA-Tanzkatalog aufgenommen werden sollte.

Das Dokument wurde am 22.11.2020 als erster Leitfaden von mir fertiggestellt, das den Verantwortlichen, Ausrichtenden, Bewertenden und Tanzenden als Trainings- und Bewertungsvorlage dienen soll. Trainerinnen und Trainern soll er helfen, ihre Paare entsprechend vorzubereiten. Dabei geht der Leitfaden hauptsächlich auf die Besonderheiten des Discofox ein. Die allgemein gültigen Bewertungsrichtlinien für das DTSA im DTV, die auch für den Discofox relevant sind, werden nicht noch einmal weiter erläutert, sondern können in den entsprechenden Richtlinien nachgelesen werden. Der Leitfaden besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil sind einige Hintergrundinformationen, im zweiten Teil die Hinweise zur Bewertung zu finden. Die Hintergrundinformationen sollen dem Lesenden das notwendige Wissen vermitteln, die Auswahl der Bewertungskriterien zu verstehen.

Es ist ein besonderes Anliegen des Verfassers als auch aller mitwirkenden Personen, die Vielfalt, die im Discofox getanzt wird, zu erhalten. Aus diesem Grund fasst dieser Leitfaden zum einen die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Stilrichtungen zusammen und gibt zum anderen einige Hinweise zu unterschiedlichen

Erscheinungsformen. Gegebenenfalls ist dieser Leitfaden von Zeit zu Zeit den Erfahrungen aus der Praxis anzupassen. An diesem Leitfaden hat ein Kompetenzteam mit seinen Ideen, Anregungen, und Informationen mitgewirkt. Die Namen der Betreffenden sind im Leitfaden nachlesbar.

Diesen Mitwirkenden gilt mein besonderer Dank für die Unterstützung.

Ich wünsche allen Tanzverantwortlichen und Tanzenden eine Sehnsucht auf den Discofox, die Leidenschaft weckt, die diesem Tanz Leben auf das vielfältige Musikangebot einhaucht.

Ich bedanke mich für das mir geschenkt Vertrauen und wünsche uns allen weiterhin einen inspirierenden Weg der Begeisterung.

Andreas Krug



## Bericht des ESV-Projektmanagers

Die Corona-Pandemie warf ihre Schatten natürlich auch auf die ESV und bescherte ihr zum Teil deutliche Mehrarbeit. Doch der Reihe nach:

Im Herbst 2019 führte die DTV-Geschäftsstelle ein neues Buchhaltungssystem SAGE 100 ein, welches erhebliche Schnittstellenprobleme zur ESV verursachte, die nur mit großem und lang andauerndem Aufwand beseitigt werden konnten. Diese Probleme verhinderten über einen längeren Zeitraum jegliche Rechnungsstellung durch die Geschäftsstelle und setzten sich aufgrund der mangelnden Kooperation des SAGE-Supports bis Anfang des Jahres 2020 fort.

Das Auslaufen der ersten ID-Karten im Mai 2020 brachte die nächste Herausforderung für das ESV-Projektteam. Auf Vorschlag des Teams entschied sich das DTV-Präsidium im Herbst 2019, zukünftig die ID-Karten soweit als möglich nur noch als elektronische ID-Karten herauszugeben, welche mit der DTV-App verwaltet und – ganz wichtig – lokal auf dem Smartphone gespeichert werden können. Nach einigen Verzögerungen bei der Programmierung mit entsprechendem Testen stand im Mai 2020 diese Funktion schließlich zur Verfügung. Insoweit hatte hier der Corona-Lockdown ausnahmsweise etwas Positives, denn Turniere fanden bis weit in den Sommer 2020 hinein nicht statt.

Die leidige, von der Bundesregierung beschlossene Umsatzsteuersenkung von 19 auf 16 % (bzw. ermäßigt von 7 auf 5 %) ab dem 1. Juli 2020 brachte das ESV-Team erneut von den vorgesehenen Umsetzungen ab, da nun erhebliche Anpassungen in der ESV an die Buchhaltungssoftware der DTV-Geschäftsstelle erforderlich waren. Das gleiche Spiel wiederholte sich dann zum Jahresende 2020, da diese Umstellungen mit Auslaufen der Umsatzsteuersenkungen nun wieder rückgängig gemacht werden mussten.

Ein seit längerem bestehender Wunsch der DTV-Geschäftsstelle sowie des DTV-Schatzmeisters ging schließlich 2021 in Erfüllung: So erfolgte nun im ersten Halbjahr erstmals über die ESV die DTV-Beitragsberechnung aus der Mitgliedererhebung mit noch postalischem Rechnungsversand. Der Rechnungsversand über die zweite Beitragsrate konnte dann im Herbst per E-Mail an die Vereine abgewickelt werden. Auch alle weiteren Rechnungen wurden ab diesem Zeitpunkt elektronisch versandt, was der DTV-Geschäftsstelle jährlich einen fünfstelligen Betrag an Portogebühren und erheblichen personellen Aufwand erspart.

Durch die vorgenannten Maßnahmen rückte zunächst die für 2020 vorgesehene Implementierung der elektronischen Startbücher samt Ergebnisschnittstelle und -verarbeitung sowie die Erfassung der tatsächlichen TänzerInnen inkl. manuelle Ergebniserfassung für den Wettkampfbetrieb der Formationen Standard/Latein/JMC sowie in JMC der Solisten, Duos und Small Groups in den Hintergrund. Nach derzeitiger Planung wird diese Umsetzung noch 2021 stattfinden. Als nächstes steht als dringender Wunsch der DTV-Geschäftsstelle die Einrichtung von Online-Turnieranmeldungen mit Schnittstelle zur DTV-Homepage und zum Tanzspiegel für den Wettkampfkalender auf dem Programm.

Ein übergroßes Dankeschön gebührt der ESV-Projektgruppe, die nach wie vor am Limit arbeitet. Bedauerlicherweise konnte bis jetzt trotz intensiver Suche keine weitere Mitarbeiterin oder kein weiterer Mitarbeiter gefunden werden. Immer noch beschäftigt sich Hendrik Heneke ausschließlich mit den inzwischen sehr ausführlichen Vorgaben für die ESV-Programmierung, bereinigt nebenbei allfällige EDV-Probleme in der DTV-Geschäftsstelle und nimmt auch noch seine Aufgaben als LTV-Sportwart Berlin, junger zweifacher Familienvater und – nicht zu vergessen – das profane „Brötchen verdienen“ in seinem eigentlichen Job wahr. Armin Scholz-Behlau ist seit Anbeginn die gute Seele des ESV-Supports und steht sozusagen „Tag und Nacht“ bei allen Anfragen mit Rat und Tat zur Seite. Auch das intensive Austesten von neuen Funktionen gehört zu seinen Aufgaben und daneben bleibt ihm sogar noch etwas Zeit zum Turniertanz mit seiner Frau. Ein Dank gebührt auch der professionellen Zusammenarbeit mit unserem Auftragnehmer, den Mitarbeitern der Firma NFS. Weiterhin bedanken möchte ich mich bei Michael Eichert, dem gesamten DTV-Präsidium sowie der DTV-Geschäftsstelle für die Unterstützung und die Bereitschaft, Lösungen zu finden, auch wenn es manchmal nicht ganz einfach war.

Thomas Estler



## Bericht des Internetbeauftragten

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



## Bericht des Beauftragten für JMC (Jazz und Modern/Contemporary)

Wieder ist es ein „C“ mit dem ich den Bericht für einen DTV-Verbandstag beginne. Diesmal steht das „C“ nicht für Contemporary, sondern – wie an vielen Stellen in diesem Berichtsheft – für Corona und die entsprechende Pandemie, die seit März 2020 und bis zum Erstellen dieses Berichts alles, wirklich alles beeinflusst hat.

Mit dem 13. März 2020 fand die kurz zuvor gestartete JMC-Saison 2020 ein jähes Ende: Die 1. Bundesliga konnte aufgrund der Pandemie kein einziges Turnier tanzen, die beiden 2. Bundesligen jeweils einzig das Auftaktturnier. Viele Ligen in ganz Deutschland hatten kein Turnier und im Gebiet Nord-Ost gab es keinen einzigen JMC-Turniertag in der Formationssaison. Es bestand zwar noch Hoffnung, aber spätestens Mitte Mai war klar, dass es keine der TSO entsprechende Formations-saison mehr geben würde und alle Turniere bis zum Sommer wurden abgesagt. Alle Auf- und Abstiegsregelungen wurden für die Saison 2020 ausgesetzt und die Ligenstartplätze verblieben unverändert zur nächsten Saison.

Für die Deutsche Meisterschaft 2020 (und den ebenfalls abgesagten Deutschland-Cup der Kinderformationen) unterbreitete der FAS JMC auf Wunsch der Formationen einen Alternativ-Vorschlag, der dann auch ausgeschrieben wurde, doch für den Jugendbereich fehlte die erforderliche Unterstützung des DTV-Jugend-ausschusses, so dass sich schließlich kein Ausrichter für die alleinige DM der Hgr-Formationen Ende Oktober fand.

Ebenfalls im Mai 2020 begannen die Überlegungen hinsichtlich der Solo/Duo- und Small Group-Saison. Zustimmung seitens der weiteren DTV-Gremien gab es für den Vorschlag, auf die Ranglistenturniere Solo/Duo zu verzichten und den Deutschland-Pokal im November offen auszuschreiben – nachträglich sogar auch noch offen für Breitensportler.

Die Regionalmeisterschaften der Small Groups in den vier Gebieten wurden ab Anfang Oktober 2020 der Wiedereinstieg in den Turnierbetrieb JMC (neben einem einzigen offenen Turnier Solo/Duo im Gebiet West) ... oder besser: sollten es sein.

Denn schließlich – innerhalb von nur vier Wochen – lief es von den drei ersten Präsenztornieren hin zu einem (gewissermaßen „erforderlichen“) Online-Wettbewerb (weil ein Hallenbetreiber die Beteiligung von Teams aus anderen Regionen, wo hohe Inzidenzwerte gemeldet wurden, ablehnte und die Gruppen dann ihre Darbietungen per Video einreichten, um die Qualifikation zum Deutschland-Pokal zu ermitteln) und dann zur erneuten Einstellung des Turnierbetriebs. Die nationalen (besonders Solo-/Duo-)Turniere, Ende Oktober/Anfang November 2020 terminiert, waren von den örtlichen Ausrichtern trotz der bis zur letzten Minute immer wieder erforderlichen Planungsänderungen auf dem Durchführungspfad gehalten worden und mussten dennoch jeweils wenige Tage vorher abgesagt werden. Der zweite Lockdown war Realität.

So richteten sich die Augen auf die Saisonplanungen 2021 – die Bundesligen und dann ebenfalls alle weiteren Ligen wurden zeitlich mehr in Richtung Sommer gelegt. Es gelang mit den Ausrichtern schließlich alle Formationsturniere nach Ostern zu terminieren.

Ab Ende Januar 2021, mit sinkenden Hoffnungen (leider nicht sinkenden Inzidenz-Werten), gab es regelmäßige Videokonferenzen mit den Bundesligen und dann Mitte Februar 2021 mit allen Formationen in allen vier Gebieten. Zunächst waren die Standpunkte noch sehr unterschiedlich und dies blieb im Vergleich der Gebiete untereinander auch so. Eine einheitliche Linie war weit entfernt und zugleich wollte der Fachausschuss JMC Möglichkeiten, wie Pokalturniere und Einladungsturniere, aufzeigen. Weil die Möglichkeiten für ein Training und später dann auch für die Turniere nicht mehr rechtzeitig gegeben waren, musste die Formations-saison 2021 schlussendlich abgesagt werden. Und zugleich schaute jede Liga für sich, was machbar sein würde. So plante die 1. Bundesliga zunächst eine Trophy-Turnierserie im Herbst mit zwei bis vier Turnieren.

Doch da vor den Sommerferien nirgendwo in Deutschland ein regelmäßiges Gruppentraining möglich war, entschieden sich in fast allen Gebieten die Formationen/Vereine gegen solche Angebote wie Trophy- oder Einladungs-Turniere, und der alleinige Fokus richtete sich auf die Solo, Duo und Small Group-Turniere im Herbst 2021, darunter die Jazz-Qualifikation, die Deutschland-Pokale und die Ranglistenturniere. Erfreulicherweise standen erfahrene bzw. die Ausrichtervereine des Vorjahres bereit, damit ab Ende September 2021 endlich wieder getanzt werden konnte.

## Internationale Meisterschaften

Geplant, verschoben, abgesagt – dieser Dreiklang galt nahezu für alle internationalen (IDO-)Meisterschaften im Berichtszeitraum.

Die ursprünglich im Sommer 2020 geplante EM in Skopje (Nordmazedonien) war wegen der Corona-Pandemie abgesagt und die EM 2021 dorthin vergeben worden.

Schließlich war für den Sommer 2021 ein kleines deutsches EM-Team von TAF und DTV für die Kontinentalmeisterschaft in der nordmazedonischen Hauptstadt zusammengestellt, doch wenige Tage vor Meldeschluss wurden die Veranstaltung dann abgesagt, weil im Ausrichterland 2G eingeführt wurde.

Die WM 2020 wurde aufgrund vieler diverser länderspezifischer Reisebeschränkungen, die nicht allen Nationen die Teilnahme in Polen ermöglichten, drei Monate vorher in eine EM umgewandelt. Allerdings gab es für die dann „neue“ EM in Ossa (Polen) lange keinen konkreten Termin im Dezember und mit dem zweiten Lockdown in Europa ab November 2020 erfolgte dann die finale Absage.

Alle Augen richteten sich also auf die WM 2021, die wiederum nach Polen vergeben war, und mittels der nationalen Herbstturniere konnten in fast allen Kategorien die DTV-Starter ermittelt werden. Doch mit den erneut ansteigenden Infektionszahlen im Herbst 2021 mussten die WM-Organisatoren mehrfach umplanen. Diverse Austragungsorte wurden benannt und wieder gestrichen. Und auch der Termin veränderte sich mehrfach und „landete“ dann (im doppelten Sinne) Mitte Dezember in einem Warschauer Hotel nahe zum dortigen Flughafen gelegen.

Unter alles andere als optimalen Bedingungen begaben sich viele deutsche JMC-Tänzer nach Polen. Und so war jede Teilnahme schon ein Erfolg: denn man war irgendwie nach Polen gekommen, hatte alle Reisebeschränkungen gemeistert und war zugleich noch Corona-negativ geblieben. „Star“ des deutschen Teams wurde mit zwei Goldmedaillen Christian Weiß – er gewann den Weltmeistertitel sowohl in Modern als auch in Jazz in der Altersgruppe Junioren 2 (bei uns Jugend). Auch wenn Mika Einmal seinen Weltmeistertitel bei den männlichen Solisten nicht verteidigen konnte, erreichte er allein, im Duo und mit seinen Gruppen und Formationen diverse WM-Finals. Auch das war wieder eine starke und bemerkenswerte Leistung. Insofern fand das JMC-Jahr 2021 zwar nur auf internationaler Ebene, aber zumindest dort für wenige ein kleines, veröhnliches Ende.

## Online-Wettbewerbe

Im Sommer 2020 bildete sich innerhalb des FAS JMC eine Arbeitsgruppe, die die ersten Gedanken zu Online-Turnieren immer weiter präziserte, Richtlinien für ein Pilotprojekt aufstellte sowie die rechtlichen und technischen Anforderungen erhob. Daher konnte die Regionalmeisterschaft der Small Groups im Gebiet Süd-Ost im Oktober auch sehr kurzfristig als Online-Turnier durchgeführt werden, als die kommunalen Hallenbetreiber den Sportler\*innen aus „Hot Spots“ den Zutritt verwehrt, weil alles griffbereit vorlag. Auf Basis des Pilotprojekts wurde zudem die EM-Qualifikation 2021 mit den für die Jazz-Qualifikation und den DP JMC 2020 gemeldeten Starter\*innen durchgeführt – durch die kurzfristige Absage der Präsenz-Turniere im Oktober/November 2020, welche dann ersetzt werden sollten und den parallel verhängten Lockdowns (womit das Betreten der Sporthallen für mehrere Monaten nicht möglich war), verschob sich die Durchführung allerdings immer wieder. Im Juli 2021 konnten endlich die seit Oktober 2020 geplanten Online-Wettbewerbe durchgeführt werden und waren ausschließlich die EM-Qualifikation (es wurden keine Titel vergeben). Durch die lange Verzögerung und da viele Starter gar nicht mehr im Training standen bzw. auch nicht beabsichtigten zur EM zu fahren, waren die endgültigen Video-Uploads weniger umfangreich als die ursprünglichen Starterlisten.

Zwischendurch, im Frühjahr 2021, hatte der Fachausschuss eine Online-Challenge ausgelobt. In Kinder- und Wohnzimmern, auf Rasenflächen und Parkplätzen wurde getanzt – und gefilmt. Und dann eingereicht: von den Kindern bis zur Hauptgruppe II. Von Breiten- bis Leistungssport. Dieser Frühlings-Solo-Online-Wettbewerb bewegte die JMC-Szene. Tolle Videos entstanden und es zeigte sich, dass auch unseren Wertungsrichtern etwas fehlte: Denn 25 Lizenzträger meldeten sich, um das Online-Turnier bewerten zu dürfen und somit war es zugleich das größte WR-Panel in der DTV-JMC-Geschichte.

## Online-Workshops in Lockdown-Zeiten

Zahlreiche Trainer der Bundesliga-Formationen JMC und deutsche WM-Medaillengewinner der letzten Jahre hatten sich Mitte Februar 2021 spontan zu einer öffentlichen und kostenlosen Online-Trainingsreihe Jazz und Modern/Contemporary bereiterklärt. Alle Referenten verzichteten auf ein Honorar und setzten damit ein Zeichen der Gemeinschaft und der Zuversicht an alle JMC-Tänzer von Tanzsport Deutschland.

Bei einzelnen Angeboten war die Nachfrage rund viermal so hoch wie es technisch umsetzbar war. Daher wurden sowohl das Anmeldeverfahren, die technischen Möglichkeiten und die Inhalte mehrfach optimiert, erweitert und verlängert. Schließlich wurde bis in den Juni 2021 hinein – bei am Ende 46(!) offenen und öffentlichen Online-Workshops – gemeinsam online getanzt. Und über 6.000 Teilnehmende wurden gezählt.

Ein großes Dankeschön, das nicht groß genug ausfallen kann, an die Trainer. Diese Aktion war ein starkes Signal und hat sicherlich dazu beigetragen, dass viele Tänzer dem JMC und ihren Vereinen verbunden geblieben sind. Und ebenso ein Dank an jene Vereine, die die Online-Trainingsreihe mit ihren technischen Tools unterstützten, sowie der DTV-Geschäftsstelle für die Organisation.

## Fachausschuss (FAS) JMC

Üblicherweise einmal jährlich trifft sich der FAS zu einer Präsenzsitzung. Dies war in 2020 und 2021 leider nicht möglich und wurde durch eintägige Videokonferenzen ersetzt. Fast alle wichtigen Abstimmungen und Entscheidungen waren zeitkritisch und wurden im Rahmen der schon zuvor monatlichen Telefonkonferenzen, die nun Videokonferenzen wurden, getroffen.

Im Gremium selbst gab es im Berichtszeitraum einige personelle Veränderungen. Stefanie Kolata beendete zum Jahresende 2021 ihre DTV-Beauftragung für das Gebiet Süd-Ost und schied somit aus dem FAS aus. Ihr folgte Julia Havekost aus Sachsen, die kurz zuvor für Sylvia Höflich (Hessen) als zweite Vertreterin des Gebiets durch die LTVs nachnominiert worden war. Und mit Sabine Herrmann (Sachsen-Anhalt) ist zum Jahreswechsel 2021/22 die zweite Position des Gebiets Süd-Ost wiederum besetzt worden.

Zu den monatlichen Telefon-Konferenzen hatte der FAS in immer kürzeren Abständen auch die LTV-Beauftragten für JMC eingeladen, um die Abstimmung und kurzfristigen Entscheidung zur Reaktion auf die Pandemie und Lockdown zu besprechen.

## Lehre JMC

Fast alle Nachprüfungen zu den vor dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 abgeschlossenen Neuausbildungen (Tr B, Tr C, TL/BS und WR JMC) konnten abgeschlossen werden: teilweise auf der DTV-Geschäftsstelle, per Online-Verfahren oder bei einem Präsenztermin Anfang September. Die TrAss-Ausbildung in Hessen über den Sommer 2020 konnte aufgrund der geeigneten Räumlichkeiten in zwei Vereinen und unter Mitwirkung aller Beteiligten im Rahmen der Hygieneanforderungen durchgeführt werden. Es war eine Herausforderung, aber es war möglich und erfolgreich.

Die ab Herbst 2020 ausgeschriebene Tr B-Neuausbildung musste wegen Nicht-Erreichen der Mindestteilnehmerzahl abgesagt werden – ebenso konnte eine Wertungsrichter-Neuausbildung nicht realisiert werden. Eine TrC-Neuausbildung konnte hingegen im Oktober beginnen, war dann aber in der Folge massiv von den weiteren Lockdowns beeinträchtigt.

Die im Herbst 2020 angedachten Erhaltsschulungen WR und TL/BS wurden auf den Herbst 2021 verschoben. Eine weitere Erhaltsschulung für beide DTV-Lizenzen sollte ersatzweise erst im Januar 2021 in Berlin stattfinden und wurde schließlich um ein ganzes Jahr (nach 2022) verschoben. Durchgeführt wurde im ersten Halbjahr 2021 noch eine digitale Erhaltsschulung Turnierleiter/Beisitzer JMC.

Der ab 2021 angedachte Trainer-Kongress JMC (Fortbildung für Trainer und TrAss) konnte im geplanten Format und unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht durchgeführt werden und wurde erheblich verkürzt erstmals im Januar 2022 angeboten.

Aus mehreren überfachlichen Einheiten im Rahmen des Trainer\*innen- und Trainer-Assistent\*innen-Lizenzenerhalts war im November 2020 kurzfristig eine Online-Seminar-Reihe konzipiert worden, die den Lizenzträger\*innen Ideen und Informationen zur Gestaltung von Online-Training gab (siehe Bericht im März-Tanzspiegel). Generell war es der Ansatz, möglichst viele überfachliche Einheiten digital durchzuführen, um auch im Kontakt zu bleiben und zugleich durch eine zeitliche Verkürzung der dann fast nur noch aus fachlichen Einheiten bestehenden Erhaltsschulungen deren Chancen auf eine spätere Durchführbarkeit zu erhöhen.



Im Sommer 2021 wurde dieser erfolgreiche Ansatz, möglichst viele überfachliche Einheiten digital durchzuführen, fortgesetzt: Im Juni wurden je zwei Online-Erhaltsschulungen im überfachlichen Bereich mit Lisanne Dust zu „Stimme und Sprechen“ für Trainer\*innen sowie mit Denise Doan zu Sportpsychologie I „Motivation“ und II „soziale Prozesse“ angeboten. Positiv und bereichernd war, dass diese Einheiten DTV-weit ausgeschrieben wurden und aus vielen Tanzsportarten Teilnehmer\*innen zusammenkamen.

Anfang August 2021 wurde in Schermbeck wieder ein erster Lehrgang in Präsenz durchgeführt (der zunächst für das Frühjahr geplant war) – eine Trainer-Assistent\*innen-Neuausbildung. Die angebotene Erhaltungsschulung für diese Lizenzstufe musste leider abgesagt werden.

Die seit Herbst 2020 laufende Trainer C-Neuausbildung gestaltete sich durch die mehrfachen Lockdowns und die deutschlandweite Durchführung als sehr herausfordernd. Der Lehrgang musste mehrfach unterbrochen werden und konnte im Januar 2022 zum Ende gebracht werden.

## **Turnierkontrolle JMC**

Seit 2019 verantwortet Sonja Dehn die ehrenamtliche Turnierkontrolle JMC. Im Team gab es einige personelle Veränderungen und leider in 2020 sowie 2021 wenig zu tun. Zugleich stellte sich das Team prozessual (auf Basis der ESV-Abläufe) neu auf: Der Verzicht auf den postalischen Versand der Turnierunterlagen hat eine deutliche Vereinfachung der Turnierdatenkontrolle mit sich gebracht. Allein auf den Turnieren, die ohne eine zertifizierte Turniersoftware durchgeführt werden (müssen), ist der Versand noch möglich (und erforderlich) – was aber eher ein theoretischer Fall ist.

Bedauerlich und m.E. absolut inakzeptabel ist die noch immer nicht erfolgte Beendigung eines Verfahrens vor dem Sport- und Verbandsschiedsgerichts. Es geht um das Verfahren zur DM Formationen JMC 2019, welches nach meinem Kenntnisstand bis heute (März 2022) und damit nach fast drei Jahren noch immer nicht abgeschlossen ist. Die Entscheidung des Sportgerichts lag zwar verspätet (und keineswegs zeitnah) vor, aber der Widerspruch des beklagten Vereins ist bzw. konnte bis heute nicht abschließend bearbeitet (werden). Dies zwar aus diversen Gründen, aber keiner davon ist rühmlich und bis heute gibt es kein abschließendes Urteil hinsichtlich des DM-Ergebnisses der Formationen JMC der Hauptgruppe 2019.

## **Dank**

In meiner Funktion als Bundesbeauftragter stehe ich dem Fachausschuss JMC vor. Dieser besteht neben mir aus den vier DTV-Gebietsbeauftragten JMC sowie drei weiteren LTV-Vertretern für JMC und der Lehrwartin für JMC. Der Fachausschuss JMC ist ein Ausschuss des DTV-Sportausschusses. So JMC auf der Agenda steht und ich eingeladen werde, berichte ich diesem Gremium.

Ich danke in diesem Zusammenhang Michael Eichert für sein Interesse an und Unterstützung für JMC, den weiteren interessierten Mitgliedern des DTV-Präsidiums, den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle und besonders der Geschäftsführerin Ute Hillenbrand, Roland vom Heu für seine stets schnelle und tatkräftige Unterstützung bei der (inhaltlichen) Gestaltung der JMC-Homepage, Katharina Swinka für die Pflege der Bundesliga-Tabellen, Sonja Kron für die Betreuung der Social Media-Kanäle sowie den vielen weiteren ehrenamtlichen Funktionären im DTV und den Landestanzsportverbänden.

Ich will dabei auch nicht die zahlreichen Ehrenamtlichen vergessen, die vereinzelt in diesem Bericht schon erwähnt wurden, welche kleine Teilbereiche sehr zuverlässig verantworten: Dies beginnt bei der Pflege von Ligatabellen, geht über die Betreuung bei (internationalen) Meisterschaften. Und endet bei der Mitarbeit im Team Turnierkontrolle.

Ich danke auch TAF Germany und dessen Präsident Ralf Josat für die offene und konstruktive Zusammenarbeit. Die gemeinsamen Teams bei internationalen IDO-Events sind Ausdruck dieser guten Kooperation.

Mein besonderer Dank gilt zugleich den Mitgliedern des Fachausschuss JMC für die oftmals zeitintensive und detailreiche Gremienarbeit und spätabendlichen Telefon- bzw. Videokonferenzen – neben den in diesem Bericht bereits erwähnten Personen sind dies Heike Knopp, Gabriele Döhla, Ann-Kathrin Besecke, Claudia Laser-Hartel, Mark Stöppeler und Stefan Wendt.

Die Danksagung umfasst natürlich auch die Helfer beim zentralen Wertungsrichter-Einsatz, die Wertungsrichter und Turnierleiter JMC sowie alle Vereinsehrenamtliche, Trainer und Sportler!

## Abschied

Nach 18 Jahren im Fachausschuss und genau zehn Jahren als Bundesbeauftragter verabschiede ich mich an dieser Stelle. Es war viele Jahre eine große Freude und Bereicherung im JMC-Bereich ehrenamtlich tätig zu sein. Ich durfte viele sehr engagierte Personen kennen lernen, viele Impulse für die Weiterentwicklung geben und zugleich vermutlich mehr als zweitausend Stunden in Hallen unsere tollen JMC-Tänzer begleiten. Vielen Dank dafür.

Es ist kein Geheimnis, dass ich die Beachtung von JMC durch viele DTV-Gremien und -Funktionsträger als zu gering erachte. Freundlich formuliert kann man dies als „Desinteresse“ bewerten. Wer glaubt, dass der DTV allein mit Standard/Latein in der Zukunft bestehen wird, verschließt die Augen schon vor der Gegenwart. Es ergeben sich unendlich viele Chancen, die der Verband und seine Mitglieder mit JMC-Angeboten hätten, wenn denn alle wollten.

Ich habe mich über die gesamte FAS-Zeit eingesetzt, zu „übersetzen“ und zu „vermitteln“, um eine Gleichberechtigung der in der TSO und damit unter der DTV-Sporthoheit vereinten Turnierarten zu erreichen. Dies ist, so frustrierend es ist, auch mir nicht gelungen. Ich habe mich unter hohem zeitlichem Engagement um viele Details gekümmert, weil ich annahm, damit Vorurteile und Unwissenheit besser ausräumen zu können. Ich wollte es allen möglichst einfach und leicht machen. Aber jede einzelne Brücke ist nichts wert, wenn jene, für die diese Brücken gebaut werden, nicht bereit sind, hinüber zu gehen ... ja, noch nicht einmal die Brücken erkennen wollen. Und von daher war vieles verschenkte Zeit.

In meine Amtszeit fallen zwei JMC-Weltmeisterschaften in Deutschland, die Etablierung von Solo-, Duo- und Small Group-Wettbewerben, die Einführung von Jazz-Qualifikation und Kinder-Deutschland-Cup und noch vieles mehr. Wir haben gemeinsam viel bewegt und das muss so weitergehen. Ab jetzt dann in anderen Händen liegend. Allen, die dafür verantwortlich sein werden (und müssen), wünsche ich dabei gute Entscheidungen, denn unsere JMC-Tänzer haben es verdient.

Thorsten Süfke



## Bericht der Jugendschutzbeauftragten / Ansprechpersonen Prävention sexualisierter Gewalt



Auch der Bereich des Jugendschutzes und der Prävention sexualisierter Gewalt war im Berichtszeitraum maßgeblich durch die Corona-Einschränkungen geprägt. Anfänglich wurden Fortbildungsmaßnahmen abgesagt. Im Laufe der Krise ging man kreative Wege zum Erreichen der Schulungsziele. So wurde z.B. der überfachliche Teil der Bundeswertungsrichter-Schulung in Bremen mit dem Thema Jugendschutz per Livestream übertragen. Für den Rosenmontags-treff der Tanzsporttrainervereinigung fertigten Profis einen Lehrfilm mit den Schwerpunkten Recht und Intervention, der für die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum einsehbar war. Immer wieder aber öffneten sich auch Zeitfenster, in denen Präsenzs Schulungen möglich waren. So wurden die angehenden A-Trainer/\*innen in ihrer überfachlichen Ausbildung intensiv geschult. Alle Teilnehmenden bestanden ihre Prüfungen im Teilgebiet „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt“.

Corona bescherte dem Jugendschutz aber auch ungeahnte Vorteile. Da der Turniersport extrem eingeschränkt war und der Tanzspiegel nicht mit Erfolgsmeldungen unserer Sporttreibenden gefüllt werden konnte, ergab sich Platz für viele überfachliche Themen. Mehrfach erschienen lange Artikel zum Thema Jugendschutz, ein wegweisendes Urteil wurde veröffentlicht und die Leser und Leserinnen konnten sich mit dem Stufenmodell der dsj (deutsche Sportjugend) vertraut machen.

Das wiederum spielt den Ansprechpersonen sehr in die Karten, da sie ihren Verantwortungsbereich ganzheitlich betrachten. Der Wunsch, dass alle Personen im Tanzsport, Sporttreibende, Trainer/\*innen, Wertungsrichter/\*innen, Verbands- und Vereinsverantwortliche, Eltern, Schneider/\*innen, Turnierleiter/\*innen usw., zumindest über eine Grundqualifikation verfügen, konnte damit ein weiteres Stück erfüllt werden. Nur mit einem entsprechenden Wissen können wir die vielbeschworene „offensive Aufmerksamkeitskultur“ erreichen, die es Täter/\*innen schwermacht und Geschädigte ermuntert sich anzuvertrauen.

Das vom Dachverband geforderte Stufenmodell, das von allen nationalen Sportverbänden vorzulegen ist, arbeitete der „kleine Arbeitskreis Jugendschutz“ in einem mehrjährigen Prozess aus. Das anspruchsvolle Konzept wurde von der Sportjugend anerkannt und in Teilbereichen als wegweisend bezeichnet. Themen des Stufenmodells sind:

- Verankerung der Prävention sexualisierter Gewalt im Verband
- Benennung von Ansprechpersonen
- Ehrenkodex unterzeichnet durch alle Mitarbeitenden des Verbandes, erweitertes Führungszeugnis
- Qualifizierung/Schulungen des eigenen Verbandspersonals
- Positionierung des Themas in Satzungen und Ordnungen
- Berücksichtigung des Jugendschutzes/der Prävention sexualisierter Gewalt bei Lizenzierungs- und -erhaltsschulungen
- Regelungen zum Lizenzentzug
- Interventionsleitfaden
- Beschwerdemanagement und
- Risikoanalyse.

Erfreulicherweise hat sich unser Verband den schweren Themen schon vor Jahren unaufgefordert genähert und musste etliche Unterpunkte nicht neu entwickeln. Dennoch war es eine außergewöhnlich arbeitsintensive Zeit, die uns einen Quantensprung für den Sport beschert hat. Dieses Stufenmodell wurde mit Interesse vom „Erwachsenen-Dachverband“, dem DOSB, beobachtet und begleitet.

So wundert es nicht, dass der DOSB zukünftig ein eigenes Stufenmodell fordert, das aber sehr am dsj-Stufenmodell angelehnt ist. Auch hier wird die zukünftige finanzielle Förderung des Sports durch den Dachverband vom Vorliegen des geforderten Konzeptes abhängig gemacht. Man muss kein Prophet sein, um zu erkennen, dass perspektivisch auch die Landesverbände, vielleicht sogar die Vereine, mit solchen Forderungen konfrontiert werden. Diese können sich aber nun an dem Schutzkonzept des DTV orientieren.

Neben dem kleinen Arbeitskreis tagte mehrfach der große Arbeitskreis „Jugendschutz“ online. Diesem Kreis gehören Interessierte aus dem DTV, den Ländern und Vereinen an. Hier wird innovativ und manchmal auch ein wenig wild an der Weiterentwicklung des Jugendschutzes diskutiert. Diese Ideenschmiede hat zahlreiche sinnvolle Projekte auf den Weg gebracht.

Mehrfach wurden die Jugendschutzbeauftragten bei der Prüfung der Anträge zur Verleihung des Jugendschutzprädikat mit einbezogen. In Teilbereichen mussten die Antragstellenden nacharbeiten. Grundsätzlich war aber ein erfreuliches Engagement feststellbar.

Wie so oft: personelle Fluktuation prägte auch den Jugendschutz im Berichtszeitraum.

„Urgestein“ Anne Heußner, die sich insbesondere im Themenfeld „Betreuung von Freizeiten u.ä.“ verdient gemacht hatte, gab ihren Rücktritt bekannt.

Mit Katja Schlenkermann-Pitts, die im großen Arbeitskreis Jugendschutz auf sich aufmerksam machte, konnte eine kompetente Nachfolgerin rekrutiert werden. Sie ist von Beruf Oberstaatsanwältin und daher außergewöhnlich gut im Bereich Recht aufgestellt. Persönlich engagiert sie sich seit Jahren für den Jugendschutz, den sie aber umfassender betrachtet als die Prävention sexualisierter Gewalt. Diese Neuausrichtung vollzieht übrigens auch derzeit die Deutschen Sportjugend. Die wichtigen Botschaften von Katja Schlenkermann-Pitts lauten Empathie, Respekt, Achtung, Selbstreflektion und Toleranz. Ihre Kompetenz wurde auch von Expertengremien erkannt und so wurde Katja von der Deutschen Sportjugend in den Arbeitskreis „Schutz vor interpersonaler Gewalt der dsj“ berufen.

Leider machten auch gravierende Interventionsfälle große Sorgen. Da es sich teilweise noch um schwebende Verfahren handelt, kann nicht dezidiert darauf eingegangen werden.

Diese Fälle wurden ganz besonders in Landesverbänden bekannt, die sich außergewöhnlich stark für den Jugendschutz engagieren. Hier wird wieder deutlich, dass Geschädigte sich besonders in einem Umfeld von Kompetenz anvertrauen.

Es muss konstatiert werden, dass auch der Tanzsport ein Teil der Gesellschaft und das Thema „sexueller Missbrauch“ leider allgegenwärtig ist. Das belegen auch zwei Studien, die im Berichtszeitraum veröffentlicht wurden, die sich mit dem Umfang und Ausmaß sexualisierter Gewalt im Sport beschäftigen. Alle, die immer noch glauben, dass Übergriffe - wie zuletzt im Bereich der katholischen Kirche vielfach thematisiert – im Tanzsport nicht existieren, sollte sich aus dieser Traumwelt verabschieden.

Sämtliche dem DTV bekannten Fälle wurden mit Nachdruck behandelt. Es wurden der Staatsanwaltschaft Strafanzeigen übersandt und auch die eigene Gerichtsbarkeit beschäftigte sich mit unakzeptablen Verhaltensweisen.

Viel Beachtung fand in der Sportwelt ein Urteilsspruch des Landgerichts Frankfurt, das dem DTV bestätigte, mit Recht Lizenzen entzogen bzw. das Verbot des Neuerwerbs ausgesprochen zu haben.

Neben diesen sehr belastenden Tätigkeiten gab es auch erfreulichere Themenfelder.

Zahlreiche Anfragen aus Vereinen und Landesverbänden konnten bearbeitet werden. Auf dem Wege wurde ganz nebenher ein starkes Kooperations-Netzwerk geknüpft.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass für den zukünftigen Rahmentrainingsplan des Deutschen Tanzsportverbandes das Thema „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt“ ausgearbeitet und der Lehrwartin zugeleitet wurde.

Bei der Betrachtung all dieser Tätigkeitsfelder ist schnell feststellbar, dass Corona doch nicht den Jugendschutz ausbremsen konnte.

Wir sind auf einem guten Weg, den wir mit Ihnen weitergehen wollen – kommen Sie mit!!!

Katja Schlenkermann-Pitts

Wolfgang Kilian



## Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz

Ich möchte an dieser Stelle einen Bericht schreiben über zwei Jahre, die sich hauptsächlich als lähmend, verbunden mit Stillstand in unseren Köpfen festgesetzt haben. Doch nach einigem Überlegen war dies in dieser Tanzsparte gar nicht so.

Im Februar 2020 beendeten fünf Trainerinnen für Orientalischen Tanz aus NRW u. Hessen ihre im Sept. 2018 angefangene Lizenzwerbsschulung beim Saarländischen Tanzsportverband mit dem überfachlichen Teil „Verein und Verband“. Im Mai und Juni 2020 konnten noch zwei weitere Trainerinnen OT aus oben genanntem Lehrgang die Ausbildung mit einer überfachlichen Online-Ausbildung des Landestanzsportverbands in Bayern abschließen. Bei den beiden Lehrwarten Herr Rau vom SLT und Herr Körber vom LTVB möchte ich mich für die „Amtshilfe“ noch einmal sehr herzlich bedanken.

Dank guter Vernetzung der Orientalischen Trainerinnen untereinander startete ich im Spätsommer 2020 eine Umfrage, wie die einzelnen Gruppen den Lockdown und die Wiederaufnahme des Gruppenunterrichts verkraftet hatten. Dabei stellte sich heraus, dass viele Gruppen den Weg zum Online-Unterricht gefunden hatten. Verluste von Mitgliedern waren relativ wenig zu verzeichnen und wenn, lag dies eher daran, dass die Trainerinnen selbst keinen guten Bezug zu den digitalen Medien hatten und somit Kontakte zu den Teilnehmern nicht aufrechterhalten werden konnten. Als die Pandemielage wiederum über Herbst und Winter 20/21 keinen Präsenzunterricht zuließen, wurde wieder auf Online-Unterricht umgestellt. Auch diese Entwicklung möchte ich eher als positiv bezeichnen. Durch die Pandemie hat man notgedrungen weitere Unterrichtsformen für Unterrichtende und Teilnehmende entdeckt und weiterentwickelt.

In Kooperation mit dem Bundesverband Orientalischer Tanz e.V. (BVOT), der TSTV e.V. und in eigener Regie konnten im Frühjahr 2020 immerhin noch drei Lehrgänge in Präsenz angeboten werden. Das Entdecken des digitalen Unterrichts schaffte auch hier weitere Freiräume zu Lizenzhaltsschulungen. So wurden 2021 vom BVOT sechs Lizenzhaltsschulungen online via Zoom angeboten. Auch die Online-Schulung im überfachlichen Bereich der TSTV wurde von einigen OT-Trainerinnen genutzt, da weite Fahrtstrecken entfielen und so das Angebot interessant wurde. Nicht verschweigen möchte ich, dass auch zwei Lizenzhaltsschulungen, die in Präsenz abgehalten werden sollten, abgesagt werden mussten. Darunter auch die Schulung bei der DTV-Breitensporttournee in Bietigheim, diese aber wegen Krankheit der Referentin.

Bei der ausgeschriebenen Online-Workshop-Serie zur DTV-Breitensporttournee „First Click – First Dance“ brachte die erfahrene Trainerin Iris Bochnia im Juli einer breiten Teilnehmerzahl den Orientalischen Tanz näher.

Im Herbst 2021 fanden sich die Gruppen des Kreuztalertaler Tanzclub Casino und des TSC Brühl e.V. zu einer DTSA-Abnahme für den Orientalischen Tanz im Online-Format zusammen. Unter Berücksichtigung der Abstandsregeln tanzten zuerst die Brühler-Damen und danach die Damen des Kreuztaler Tanzclub Casino und die Abnehmerinnen konnten sich die Tänze am Bildschirm zu Hause anschauen.

Zum Schluss möchte ich noch einen Blick in die Zukunft wagen, denn zurzeit sind schon für Mai und Juni 2022 zwei Wochenenden im Zeichen des Lizenzhalts geplant und für den Herbst ist ein neuer Lizenzwerbsschulungslehrgang in Planung. Diesmal unter Berücksichtigung aller Eventualitäten. Gestartet werden soll Anfang Oktober 2022 mit einem Schulungswochenende in Präsenz. Danach wird über die Winterzeit mit Online-Schulungen weiter fortgefahren werden und dann im Frühjahr/ Sommer 2023 der Lehrgang wieder in Präsenz abgeschlossen werden. Bleibt zu hoffen, dass wir so die 95 fachlichen Lerneinheiten ohne Absagen bzw. Verlegungen hinter uns bringen können. Bei dem überfachlichen Teil der Ausbildung hoffe ich wieder auf meine Kollegen aus den Landestanzsportverbänden, die bereit sind, die Damen einer „exotischen Tanzart“ mitaufzunehmen.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Präsidiums und der DTV-Geschäftsstelle für das Vertrauen und die Unterstützung der letzten beiden Jahre. Besonders bei Frau von Daake, die mir in Sachen Lehre mit Rat und Tat zur Seite stand.

Traudel Dort



## Bericht des Beauftragten für Schulsport

Wie in allen Bereichen des Tanzsports, so auch im Schulsport, bestimmten die Auswirkungen der Corona-Pandemie das Tanzen in der Schule 2021 vollständig, wobei in den einzelnen Bundesländern und in deren Regionen teilweise sehr unterschiedliche Regelungen festzustellen waren. Insgesamt bleibt anzumerken, eine kontinuierliche Arbeit war kaum möglich und durch längere Unterbrechungen gekennzeichnet.

Behördliche Regelungen ließen das Tanzen in der Schule im Bereich der Arbeitsgemeinschaften im 1. Halbjahr 2021 an den meisten Schulen kaum zu. Somit konnte auch die Zusammenarbeit Schule und Verein, die seit Beginn der verschiedenen Ausprägungen des Lockdowns größtenteils ruhte, oftmals nicht weitergeführt werden.

Im 2. Halbjahr 2021 entspannte sich die Situation nach den Sommerferien in den Schulen und dem Tanzen war es möglich, unter besonderen Bedingungen der Hygienekonzepte wie Abstand halten und ohne Körperkontakt wieder einen neuen Anlauf zu nehmen. Jedoch waren die Vorgaben der Behörden und der Schulen selbst auch hier unterschiedlich.

Der für das 1. Halbjahr 2021 geplante Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ konnte aufgrund der behördlichen Bestimmungen und Vorgaben der Kultusministerien, die eine Durchführung überschulischer Wettbewerbe nicht zuließen, nicht durchgeführt werden.

### Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Das Zertifikat wird grundsätzlich für die Dauer von zwei Jahren verliehen. Aufgrund der pandemischen Einschränkungen des Sport- und AG-Unterrichts an Schulen wurde der Bewerbungszyklus ausgesetzt. Alle Vereine und Schulen, deren Prädikate zum Ende des Jahres 2021 ausliefen, erhielten unaufgefordert ein neues Prädikat in Form einer Urkunde für das Jahr 2022 und können sich erneut zum 31.10.2022 für die Jahre 2023 und 2024 bewerben.

Einige Vereine, Schulen und Kindergärten bewarben sich jedoch neu und erfüllten die Bedingungen. Somit erhielten sie ebenso die Prädikate; sie sind mit einem \* gekennzeichnet.

### Tanzsportbetonte Schule

Baden-Württemberg:	Eichendorff-Realschule Gottmadingen Hugo-Höfler-Realschule Breisach
Bayern:	Gymnasium Alexandrinum Coburg Maria-Ward-Schule Aschaffenburg Grundschule Goldbach
Berlin:	Ringelnatz-Grundschule Berlin
Brandenburg:	Spreewald-Schule Lübben
Bremen:	Hermann-Böse-Gymnasium Bremen
Hamburg:	Gymnasium Lohbrügge Hamburg
Hessen:	Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt Gesamtschule Gedern Bischof-Neumann-Schule Königstein Lessing-Gymnasium Lampertheim Liebfrauenschule Bensheim Franziskanergymnasium Kreuzburg Richtsberg Gesamtschule Marburg *
Niedersachsen:	Verdener Campus Oberschule Verden an der Aller

Nordrhein-Westfalen: Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn  
Reismann-Gymnasium Paderborn  
Gymnasium Schloss Neuhaus Paderborn  
Gymnasium St. Michael Paderborn  
Ganztagshauptschule Mastbruch Paderborn  
Rheinland-Pfalz: IGS am Nanstein Landstuhl

### **Schulsportbetonter Verein**

Bremen: Grün-Gold-Club Bremen e.V.  
Niedersachsen: TSC Blau Weiß im TV 1875 Paderborn e.V.  
Rheinland-Pfalz: Tanzsportclub Sickingenstadt Landstuhl e.V.  
Hamburg: TSV Glinde von 1930 e.V. \*

### **Tanzsportbetonter Kindergarten**

Nordrhein-Westfalen: DRK Kindergarten III – „Hibiduwii“ Oer-Erkenschwick  
Familienzentrum und Kindergarten St. Marien Oer-Erkenschwick \*  
DRK-Bewegungskindergarten „Auf dem Kolven“ Oer-Erkenschick \*  
Familienzentrum „Am Stimberg“ Oer-Erkenschwick \*

### **Kindergartenbetonter Verein**

Nordrhein-Westfalen: TuS 09 Erkenschwick e.V.

### **Treffen der Schulsportbeauftragten der Länder**

Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen der Schulsportbeauftragten der Länder per Video-Konferenz statt: 21.11.2020 und 27.11.2021.

Im Vordergrund standen die Themen Möglichkeiten für die Durchführung von Schulsportwettbewerben im Tanzen unter Pandemiebedingungen, Auswahl der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule - Tanzsportbetonter Verein“ und „Tanzsportbetonter Kindergarten“, Kampagne zur (Wieder-) Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für Bewegung und Sport nach Corona der Deutschen Sportjugend sowie die Anpassung der Regularien für den Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“.

Malin Krohn hat uns ausführlich über das Projekt „Tanz dich frei“, das die Kampagne der Deutschen Sportjugend auf DTV-Ebene umsetzt, informiert und Wege der Umsetzung in der Zusammenarbeit Schule und Verein aufgezeigt.

Die bewährten grundsätzlichen Regularien des Bundeswettbewerbs „Tanzen in der Schule“ für die Durchführung 2022 wurden beibehalten. Um im Bereich Formationen auch kleineren Schulmannschaften die Teilnahme zu ermöglichen, wurde ein Duo-Wettbewerb neu eingeführt. Dies schien gerade unter Pandemiebedingungen sinnvoll. Für die Zukunft soll überlegt werden, ob diese neuen Wettbewerbsformen auch in weiteren Tanzarten Berücksichtigung finden können.

### **Ausschuss für Sportentwicklung- und Lehrwarte-Treffen-Videokonferenzen**

Im Berichtszeitraum nahm ich an den Videokonferenzen des Ausschusses für Sportentwicklung- und Lehrwarte-Treffen-Videokonferenzen teil, sofern es mir zeitlich möglich war. Es wurde die Pandemie-Problematik im Hinblick auf die fachspezifischen Anforderungen besprochen und nach Lösungsmöglichkeiten der Abfederung gesucht.

### **Dank**

Auf diesem Wege möchte ich allen danken, die meine Kolleginnen und Kollegen in den Ländern und mich fortwährend trotz erheblicher Einschränkungen unter Pandemiebedingungen unterstützen, das Tanzen in der Schule und in Zusammenarbeit Schule und Verein voranzutreiben. Insbesondere gilt mein Dank unserer Jugendwartin Sandra Bähr, meiner Ansprechpartnerin im Präsidium, der Geschäftsführerin Frau Ute Hillenbrand sowie dem Jugendsekretär Tony Keller, der Aufbaumanagerin Malin Krohn und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in diesen schwierigen Zeiten.

Hans-Jürgen Burger



## Bericht des Beauftragten für Seniorenleistungssport

### Unsere Senioren sind einfach nicht unterzukriegen!

So auch in den vergangenen zwei Jahren.

Als ich im März **2020** vom Landessportbund Niedersachsen erfuhr, dass der Sportbetrieb eingestellt werden soll, waren wir sehr betroffen. Zur damaligen Zeit wusste noch keiner, was auf uns zukam. Nach und nach wurde alles abgesagt. Die Turniere, aber auch das tägliche Training mussten eingestellt werden. Die Hauptaufgabe war nicht mehr die Vorbereitung auf irgendwelche Veranstaltungen, sondern das Lesen von Vorschriften und Richtlinien. Was ist nun erlaubt und was ist verboten, dies klarzulegen, war die Hauptaufgabe.

Im Laufe des Jahres gab es ein ewiges Auf und Ab, aber langsam wurde man mit der Situation vertraut und zum Jahresende hin schöpfte man Hoffnung, dass es sich im nächsten Jahr vielleicht bessern würde.

Für das Jahr **2021** waren die Turniere ja schon ausgeschrieben und vergeben. Bei einer Rundfrage an die Ausrichter waren alle der Meinung, wir halten durch und wenn es geht, führen wir die Veranstaltungen durch. Leider gab es bundesweit keine einheitliche Regelung. In einigen Bundesländern durfte trainiert werden, ja es konnten sogar Turniere stattfinden, in anderen war der gesamte Sportbetrieb verboten. Von Chancengleichheit keine Spur. So gestaltete sich der Start in das Jahr 2021 doch sehr schwierig.

Im ersten Halbjahr 2021 musste wieder alles abgesagt werden. Zum Glück blieben die Ausrichter bei ihrer Zusage, wenn möglich Turniere stattfinden zu lassen. So wurden Ausweichtermine gesucht und gefunden. Ab Ende Juni 2021 konnten wieder Turniere stattfinden und die Freude darüber sah man in den Gesichtern der Paare.

### Goldene 55

Nun schon zum 35. Mal wurde die Turnierserie „Goldene 55“ ausgetragen. Das Oster- und auch Pfingstturnier sowie die Veranstaltung Mitte April mussten verlegt werden. Einzig das Turnier in Enzklosterle konnte wie geplant stattfinden.

Besonders hart traf es den Ausrichter TSC Blau-Gold Nienburg. Nachdem der Termin von April auf Juni verschoben wurde, glaubte man fest, die Veranstaltung durchführen zu können. Eine weitere Verschiebung wurde notwendig, auf Mitte September. Geplant war, in einer großen Halle ein ganzes Wochenende Turniere zu veranstalten, um den Paaren wieder den Einstieg zu erleichtern. Die Corona-Situation hätte es in Niedersachsen zugelassen, aber die Bedingungen waren in ganz Deutschland noch zu unterschiedlich. So war die Anmeldezahl zu den einzelnen Turnieren so gering, dass kaum Starts durchgeführt werden konnten. Einzig für die Goldene 55 waren genug Anmeldungen vorhanden. Kurzer Hand plante man um und statt einer riesigen Sporthalle wurde ein attraktiver Tanzsaal gefunden. Leider hatte man auch damit kein Glück, denn zwei Tage vor Beginn des Turniers gab es einen Bauschaden im angrenzenden Hotel und der Saal stand nicht mehr zur Verfügung. So musste diese Veranstaltung abgesagt werden.

Da zwei Wochen später die Endveranstaltung stattfinden sollte, konnten sich die Paare nun nicht mehr dazu qualifizieren. Von den gemeldeten Paaren waren bis auf drei Paare alle qualifiziert. Nach Rücksprache mit dem Bundessportwart bekamen diese drei Paare eine „Sondergenehmigung“ und konnten so am Endturnier teilnehmen, was ein Paar dann auch erfolgreich tat.

Das Finale der Goldenen 55 in Berlin war wieder ein Highlight. Leider ließ die Teilnehmerzahl zu wünschen übrig. Dazu meinen Artikel im Tanzspiegel.

### Leistungsstarke 66

Die „Leistungsstarke 66“ erlebte im Jahre 2021 ihre 22. Austragung. Die Situation war gleich der Goldenen 55. Auch hier wurden die Turniere vom März, Ostern und Pfingsten verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Zum Glück fiel aber kein Turnier aus.

Als das erste Turnier dann Ende Juni in Aschaffenburg stattfand, konnte man die Erleichterung in den Gesichtern der Paare ablesen. Leider fand auch hier das Finale nicht die gewünschte Teilnehmerzahl. Obwohl sich der Ausrichter alles Mögliche hat einfallen lassen, um den Paaren den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Auch an Gastgeschenken fehlte es nicht. Bei der Teilnehmerzahl sollte sich im nächsten Jahr etwas ändern.



## Bundesmannschaftspokal Senioren II S

Dieser Pokal wurde 2021 zum 31. Male ausgetragen.

Am Ende des Jahres noch einmal mit seinen „Konkurrenten“ auf der Fläche zu stehen, ohne Leistungsdruck zu tanzen und viel Spaß dabei zu haben, das ist der Reiz an diesem Pokal. Die Mannschaftswertung hat sich bewährt. Die „Afterturnierparty“ lässt sich nicht mehr überbieten. Sie ist immer ein Highlight. Hier merkt man, dass die Paare sich untereinander super verstehen. Der Leistungsdruck ist abgebaut und das Tanzen und Feiern macht nur noch Spaß. Dank einer sehr guten Organisation unter Einhaltung aller Corona-Regeln konnte die gesamte Veranstaltung stattfinden.

Auch die Anzahl der beteiligten Mannschaften war mit 10 für die herrschende Situation enorm hoch. Der Austausch von Gastgeschenken unter den Paaren ist schon ein jährlich wiederkehrendes Ritual. Hierbei ragte ein Mitbringsel der Rheinland-Pfälzer heraus. Aus dem Ahrtal, dem Überschwemmungsgebiet, brachte die Mannschaft eine Flasche Wein mit, die noch den Lehm am Glas hatte. Für die Mannschaften, aber auch für das Publikum, ist dieser Mannschaftspokal ein Highlight, da die Qualität der beteiligten Paare auf höchstem Niveau liegt.

## Danke

Für die beiden vergangenen Jahre haben die Ausrichter enorm mehr Aufwand gehabt, als es sonst üblich ist. Dank sei an dieser Stelle allen Ausrichtern gesagt, die mit viel Mühe und Engagement die Veranstaltungen ausrichten und den Paaren eine hervorragende Plattform bieten, um ihre Leistungen optimal zu präsentieren.

Ein besonderer herzlicher Dank geht nochmal an die Ausrichter, dass sie ihre Ausrichtung aufrechtgehalten und nicht zurückgegeben haben. Bitte weiter so.

## In eigener Sache

Nach 16 Jahren Seniorenbeauftragung sage ich nun Auf Wiedersehen.

Danke an das Präsidium, die mir die Beauftragungen angetragen haben und das Vertrauen gegeben haben. Dank an die Geschäftsstelle und allen Beteiligten, die damit auch eine Menge Arbeit hatten.

Ganz herzlichen Dank an den Bundessportwart Michael Eichert. Mit ihm war ein hervorragendes Arbeiten in allen Jahren möglich. Lieber Michael, du warst ein super „Chef“!!!

Besonderer Dank geht aber auch an die Paare, **die Senioren**.

Über alle Jahre hinweg wurde mir Vertrauen entgegengebracht. An Gespräche, Anregungen, Meinungen, Freud und Leid hatte es nie gefehlt. Ich habe mich immer als noch „Aktiver“ gefühlt und im Herzen bin ich es auch geblieben. Somit war ich immer noch einer von Euch. Für mich waren es nach dem aktiven Tanzen wundervolle Jahre als Funktionär.

Danke **Euch allen**.

Ich werde Euch bestimmt in sehr guter Erinnerung behalten.

Liebe Grüße und bleibt, wie auch die Zeiten immer sind, dem Tanzsport treu.

Jürgen Schwedux



## Bericht des Beauftragten für Steptanz

Das Jahr 2020 begann wieder mit dem Round Table für Steptänzer in Hemsbach. Es waren ca. 25 Teilnehmer aus ganz Deutschland angereist.

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Themen, über die beraten und beschlossen wurde. Unter anderem wurde eine neue Alterseinteilung beschlossen:

Kinder:	bis 12 Jahre
Junioren:	bis 16 Jahre
Erwachsene 1:	ab 17 Jahre

Vom 28.02.-01.03.2020 fand wieder ein Fortbildungslehrgang für Trainer C Breitensport Profil Steptanz in der Landessportschule Albstadt statt.

Die 29 Teilnehmer\*innen kamen aus sechs Bundesländern sowie der Schweiz. Die Referenten waren Karin Ould Chih, Filderstadt, und Kira von Kayser, München.

Themen waren: Notation, Bühnenpräsenz, Körperarbeit und Technik.

Am 02.-06.03.2020 startete der Grundlehrgang zur Neuausbildung Trainer C-Breitensport Profil Steptanz in der Landessportschule Albstadt. Insgesamt hatten sich 15 Steptänzer\*innen aus drei Bundesländern neben Baden-Württemberg angemeldet. Die praktische Ausbildung übernahm wie bereits 2017 wieder Kira von Kayser.

Auf Grund der Pandemie mussten im Jahr 2020 ab Mitte März sämtliche weiteren geplanten Präsenzlehrgänge sowie die Deutsche Meisterschaft in Michelstadt und Weltmeisterschaft in Riesa abgesagt werden. Daher fand der Aufbaulehrgang zur Neuausbildung in mehreren digitalen Workshops statt. Der Roundtable im Januar 2021 fand coronabedingt digital statt.

Die für den 19.-21.02.2021 geplante Fortbildung musste abgesagt werden.

Am 02.10.2021 konnte die Süddeutsche Meisterschaft Steptanz in Hemsbach unter verschärften Hygienebedingungen stattfinden. Insgesamt gingen ca. 200 Steptänzer\*innen an den Start.

Die Norddeutsche Meisterschaft wurde am 09.10.2020 in Wilhelmshaven mit ca. 100 Steptänzer\*innen ausgetragen.

Vom 22.-23.10.2021 konnte der Prüfungslehrgang zur Neuausbildung Trainer C-Breitensport Profil Steptanz in der Landessportschule Albstadt stattfinden. 14 Teilnehmer\*innen haben die Prüfung erfolgreich abgelegt. Auf Grund von Corona musste auch im Jahr 2021 die Weltmeisterschaft in Riesa abgesagt werden.

An dieser Stelle folgt wieder meine Empfehlung an die Vereine/Clubs:

„Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Tanzart Steptanz bietet. Tanzen mit oder ohne Partnerbindung – egal welchen Alters als Solo, Duo, Trio, Small-Group, Formation, Production – alles ist möglich!“

Die Vereine / Tanzclubs können durch ausgebildete Trainer C-Breitensport Profil Steptanz den Weg bereiten, der dem Freizeit- und Breitensport und auch Leistungssport neue Akzente bietet und Mitgliederzuwachs möglich macht.

Hermann Trefz

## Bericht des TV-Koordinators



*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



## **Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (Std./Lat.)**

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



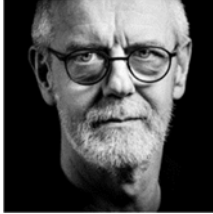
## **Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (JMC)**

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



## **Bericht des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten**

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



## **Bericht des Beauftragten für Verbandsphysiotherapie**

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*



## Bericht des Vertreters der Aktiven

*Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.*





## Bericht des Beauftragten für Wertungsrichterkontrolle

Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt durch die Corona-Epidemie, Turnierabsagen und Turnierverschiebungen.

Ab April 2020 waren alle Turniere abgesagt worden, nur wenige Deutsche Meisterschaften und Deutschlandpokale sowie Ranglisten konnten vorher stattfinden. Im Jahr 2021 beschränkte sich die Kontrolle im Wesentlichen auf Meisterschaften, die alle in der 2. Hälfte des Jahres ab August stattfanden, Ranglisten wurden nur an einem einzigen Wochenende durchgeführt. Basierend auf den Kriterien der letzten Jahre wurden alle Turniere überprüft. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und dem DTV-Sportwart Michael Eichert übermittelt (als Referenz die Zahlen aus dem Jahr 2019):

Turniere	(2019)	2020	2021
Deutsche Meisterschaften	13	3	10
Deutschlandpokale	10	3	12
Deutschlandcups	4	---	3
Ranglisten	23	7	4
<b>Gesamt:</b>	<b>50</b>	<b>13</b>	<b>29</b>

Alle Ergebnisse unterliegen dem Datenschutz und werden höchst vertraulich behandelt.

Das Gesamtergebnis des Turnieres wird dabei als Tatsachenentscheid vorausgesetzt, an dem alle beteiligten Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter beigetragen haben.

Als Kriterien wurden wie bisher verwendet:

- Anzahl sicher erkannter weitergekommener Paare
- Anzahl sicher erkannter ausgeschiedener Paare
- Bevorteilung (Vorzug) von Paaren
- Bevorteilung (Vorzug) von Paaren des eigenen Landesverbandes
- Abwerten von Paaren
- inkonsequente Wertungen
- Entscheidungsmut

Alle Kriterien sind definiert und werden sowohl in Diagrammen als auch in tabellarischer Form dargestellt. Eine einfache Formel fasst die Ergebnisse zu einem vergleichbaren Gesamtwert zusammen.

Bei Herrn Eichert und dem Präsidium des DTV bedanke ich mich sehr herzlich für das Vertrauen.

Dr. Helmut Kreiser



## Bundesligaausschuss Formationen (BLAF)

Der Bundesligaausschuss Formationen setzt sich seit den letzten Wahlen 2018 in Braunschweig wie folgt zusammen: Fred Koellner (TSG Bremerhaven), Ingo Körber (TSC Rot Gold Casino Nürnberg), Peter Scheidt (TSC Residenz Ludwigsburg), Markus Sónyi (TTC Rot Weiß Silber Bochum), Ulrich Wohlgemuth – Vorsitzender, (1. TSZ Velbert).

Gemeinsam mit dem DTV-Sportwart und den DTV-Beauftragten für die Ligabereiche Nord, West und Süd bilden die gewählten fünf Mitglieder des BLAF den DTV-Fachausschuss Formationen (FASF).

Seit der letzten Bundesligaversammlung im November 2019 in Hamburg gab es diverse, teils wöchentlich stattfindende Videokonferenzen zur Lage in den Vereinen und Gebieten.

- 1. Sachstand TV und Bewegtbildübertragungen**
- 2. Förderung des Spitzensports**
- 3. Formationsstatistik für die Saison**
- 4. Turnierbeobachtungen Saison**
- 5. Internationale Meisterschaften**
- 6. Öffentlichkeitsarbeit**
- 7. Lehrgangmaßnahmen**
- 8. Anti-Doping**
- 9. Formationsstatistik für die Saison**

In diesem Jahr ist es nur mit einem besonderen Bericht zum Formationsgeschehen möglich, die aktuelle Sachlage zu beschreiben. Alle „normalen“ Tagesordnungspunkte haben einfach nicht stattgefunden, deshalb können wir darüber auch nicht berichten.

Im Rückblick waren die Deutsche Meisterschaft der Formationen 2019 und die darauffolgende teilweise ausgetragene Bundesligasaison die letzten „normal“ ausgetragenen Turniere für fast zwei Jahre. Erst mit der Deutschen Meisterschaft 2021 und den Ligaturnieren ab Januar 2022 kehrte wieder mehr Normalität ein, wenn auch natürlich immer noch nicht ganz ohne Einschränkungen.

In dieser Zeit war die Sorge um den Tanzsport, speziell für den Formationstanzsport etwas, was jeden Fan dieses Sportes täglich begleitete. Von der Deutschen Meisterschaft 2020 erhoffte man sich schon den lang ersehnten Befreiungsschlag. Mannschaften, Vereine, aber auch der DTV wollten endlich wieder mit dem Tanzsport starten. Hygienekonzepte wurden erstellt, unendliche Sitzungen mit den Gesundheitsämtern der Städte, dem Land, den Trägern der Hallen wurden abgehalten. Konzepte erstellt und kurz darauf wieder verworfen, weil sich die Bestimmungen geändert hatten. Letztendlich musste die DM 2020 wegen wieder steigenden Corona Inzidenzen komplett abgesagt werden. An dieser Stelle geht mein Dank an alle Beteiligten, die über Wochen und Monate Zeit und auch Geld investiert hatten, um eine Deutsche Meisterschaft zu ermöglichen, nur um letztendlich doch mit leeren Händen da zu stehen. Corona hatte den Tanzsport fest im Griff.

Eigeninitiativen in den einzelnen Bundesländern haben die Tänzer virtuell beschäftigt und in Bewegung bleiben lassen. Das hat vielen geholfen durch diese harte Zeit ohne Training und Turniere hindurchzukommen. Auch dafür geht der Dank des BLAF an die Initiatoren dieser Workshops.

Seit November 2021 läuft nun endlich wieder was. Es fand eine Deutsche Meisterschaft der Formationen statt und auch die Ligasaison wurde gestartet, wenn auch, besonders in der 1. Bundesliga der Standardformationen, mit teilweise noch Corona-bedingten Einschränkungen, Verlegungen usw. Aber auf jeden Fall gilt:

### **ES WIRD WIEDER FORMATION GETANZT!**

Eine bessere Nachricht zu unserem Sport hatten wir jetzt fast zwei Jahre nicht und ich bin froh, dass es tatsächlich gelungen ist, viele unserer jungen Sportler beim Formationstanz zu halten. Und auf dieser Basis wird jetzt auch alles andere wieder starten, so dass wir uns im Lauf des Jahres auch wieder unseren „normalen“ Themen widmen können. Dazu zählt dann sicher auch, unseren Formationssport wieder voranzubringen.

Die Formationen haben in der Ligasaison 2022 zum jetzigen Stand noch mit einigen Einschränkungen zu kämpfen. Teilweise mussten Turniere verlegt werden, teilweise konnten Formationen wegen Krankheitsfällen in den Teams oder auch wegen erheblichen Sorgen an einzelnen Turnieren nicht antreten oder nur mit reduzierter Paaranzahl teilnehmen. Einzelne Turniere wurden auch abgesagt, so dass in den 1. Bundesligen aktuell nur jeweils 4 Turniere ausgerichtet werden. Die von Bundesland zu Bundesland noch verschiedenen

Hygienevorschriften sorgten auch für deutliche Unterschiede, so konnten teilweise gar keine Zuschauer oder nur eine sehr reduzierte Zahl eingelassen werden. Aber es können nach aktuellem Stand alle Ligen gestartet werden, so dass die Hoffnung doch groß ist, dass sich auch in unserem Sport bald wieder vieles möglichst „normal“ laufen kann.

Die Mitglieder des BLAF bedanken sich bei allen, die sich für die Interessen der Formationstanzsportler und ihrer Vereine eingesetzt und damit den BLAF bei seinem Anliegen, den Formationssport im DTV entsprechend zu vertreten und weiter zu entwickeln, unterstützt haben. Es sei abermals erwähnt, dass alle BLAF-Mitglieder jederzeit als Ansprechpartner für Probleme, Kritik oder Anregungen zur Verfügung stehen.

Ich möchte mich ausdrücklich bei meinen Kollegen aus dem BLAF für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode bedanken. Es war eine schwere Zeit, durch die wir nicht nur in unserem Hobby, sondern auch teilweise privat gegangen sind. Trotzdem gab es eigentlich nie Probleme, auch mal innerhalb kürzester Zeit eine Videokonferenz einzuberufen und ein Meinungsbild abzufragen. Das ist durchaus nicht selbstverständlich. Deshalb noch einmal „Danke dafür“.

Ulrich Wohlgemuth

## Haushaltsplan und Haushaltsrahmenplan 2021/2022

A.	Einnahmen	Plan 2019	ist 31.12.2019	PLAN 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	PLAN 2022	HHRP 2021/2022
<b>I</b>	<b>Verwaltung</b>							
	1 Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00 €	1.379.662,79 €	1.390.000,00 €	1.391.370,13 €	1.250.000,00 €	1.250.000,00 €	2.500.000,00 €
	2 Zinseinnahmen	50,00 €	- €	100,00 €	- €	- €	- €	- €
	3 Spenden		- €	- €	- €	- €	- €	- €
	4 DTSA Gebühren	35.000,00 €	37.946,00 €	5.000,00 €	6.872,53 €	5.000,00 €	35.000,00 €	40.000,00 €
	5 WDSF Vergabegebühren	1.000,00 €	67.427,54 €	1.000,00 €	2.973,38 €	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
<b>II</b>	<b>Sport</b>							
	6 BMI - Leistungspersonal (NOV)	80.000,00 €	107.700,00 €	107.700,00 €	138.526,34 €	138.526,00 €	138.526,00 €	277.052,00 €
	BMI - Leistungssportpersonal (VOV)		- €	34.500,00 €	31.174,23 €	34.500,00 €	34.500,00 €	69.000,00 €
	7 BMI - Maßnahmen (JA Planung NOV)	70.000,00 €	107.805,00 €	97.270,00 €	94.250,00 €	53.900,00 €	110.000,00 €	163.900,00 €
	BMI - Maßnahmen (JA Planung VOV)		13.384,00 €	54.480,00 €	14.341,50 €	165.740,00 €	200.000,00 €	365.740,00 €
	Siegerchance DOSB				- €	26.500,00 €	- €	26.500,00 €
	8 Lizenzgebühren	500.000,00 €	418.481,21 €	400.000,00 €	372.611,70 €	300.000,00 €	300.000,00 €	600.000,00 €
	9 Turniergebühren	40.000,00 €	65.540,95 €	5.000,00 €	- 5.025,00 €	- €	30.000,00 €	30.000,00 €
	10 Erlöse aus Lehrgängen und Schulungen				17.160,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €
	11 Förderbeitrag Spitzensport	35.000,00 €	46.124,85 €	10.000,00 €	13.935,55 €	10.000,00 €	35.000,00 €	45.000,00 €
<b>III.</b>	<b>Jugend</b>							
	12 DSJ Zuschuss Personal	12.000,00 €	24.762,00 €	15.656,00 €	29.494,00 €	14.974,00 €	14.974,00 €	29.948,00 €
	13 DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	2.500,00 €	11.719,00 €	10.770,00 €	6.532,00 €	10.770,00 €	10.000,00 €	20.770,00 €
	14 Spenden	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>IV</b>	<b>Professional Division</b>	29.460,00 €	39.990,43 €	17.424,00 €	11.352,62 €	6.430,00 €	30.000,00 €	36.430,00 €
<b>V</b>	<b>Tanzwelt</b>	435.000,00 €	428.813,34 €	451.000,00 €	384.306,70 €	320.000,00 €	360.000,00 €	680.000,00 €
<b>VI</b>	<b>Sonstige Erlöse</b>	6.750,00 €	31.963,99 €	10.100,00 €	16.919,64 €	10.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.636.760,00 €</b>	<b>2.781.321,10 €</b>	<b>2.610.000,00 €</b>	<b>2.526.795,32 €</b>	<b>2.377.340,00 €</b>	<b>2.589.000,00 €</b>	<b>4.966.340,00 €</b>

	Ausgaben	Plan 2019	ist 31.12.2019	PLAN 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	PLAN 2022	HHRP 2021/2022
<b>I.</b>	<b>Verwaltung</b>							
1	Personalkosten	345.000,00 €	318.441,74 €	372.000,00 €	237.088,21 €	240.000,00 €	240.000,00 €	480.000,00 €
2	Raumkosten	50.000,00 €	62.410,98 €	64.000,00 €	60.630,05 €	62.000,00 €	62.000,00 €	124.000,00 €
3	Post-, und Telefonkosten	18.000,00 €	23.330,35 €	18.000,00 €	21.671,09 €	20.000,00 €	20.000,00 €	40.000,00 €
4	Drucksachen, Bürobedarf	5.000,00 €	4.223,89 €	5.000,00 €	4.819,16 €	5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €
5	Rechts-, und Beratungskosten	15.000,00 €	9.018,99 €	14.000,00 €	7.381,24 €	15.000,00 €	15.000,00 €	30.000,00 €
6	Buchführungskosten	40.000,00 €	40.334,33 €	42.000,00 €	41.763,54 €	44.000,00 €	44.000,00 €	88.000,00 €
7	allg. Verwaltungskosten	40.000,00 €	30.852,86 €	32.000,00 €	60.958,55 €	40.000,00 €	32.000,00 €	72.000,00 €
	a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	20.000,00 €	65.007,82 €	30.000,00 €	56.419,15 €	40.000,00 €	40.000,00 €	80.000,00 €
	b) Datenschutz	500,00 €	171,09 €	500,00 €	85,62 €	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
8	Aufwendungen Betriebsrat	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9	Büroausstattung / AfA	15.000,00 €	8.680,79 €	20.000,00 €	17.364,93 €	20.000,00 €	20.000,00 €	40.000,00 €
10	Leasing-, Service, EDV-Kosten	21.000,00 €	37.838,10 €	25.000,00 €	62.638,74 €	30.000,00 €	25.000,00 €	55.000,00 €
11	KFZ Kosten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12	Verbandstag	- €	- €	15.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	25.000,00 €	35.000,00 €
	a) Satzungskommission	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	b) Verbandstagsheft/Rundschreiben	- €	- €	1.000,00 €	679,29 €	500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €
13	Kommissionen WDSF/NOV/VOV/DOSB	8.000,00 €	1.475,11 €	3.000,00 €	- €	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €
14	WDSF Vergabegebühren	1.000,00 €	67.428,24 €	1.000,00 €	2.973,33 €	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
15	Beiträge an Verbände	32.000,00 €	33.895,30 €	35.000,00 €	34.358,20 €	35.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €
16	Repräsentationskosten	2.000,00 €	1.598,45 €	2.000,00 €	1.442,44 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €
17	Aufwendungen Archiv	15.500,00 €	14.677,28 €	15.500,00 €	13.688,44 €	16.000,00 €	16.000,00 €	32.000,00 €
<b>II</b>	<b>Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen</b>							
18	Dezentrale Schulungsmaßnahmen	113.000,00 €	111.326,63 €	112.000,00 €	107.479,26 €	100.000,00 €	100.000,00 €	200.000,00 €
19	Beitragsrückfluss F.m.b.A.	150.000,00 €	151.419,51 €	154.000,00 €	150.779,11 €	155.000,00 €	155.000,00 €	310.000,00 €
<b>III</b>	<b>Gremien: Sitzungen I</b>							
20	Präsidium							
	a) Sitzungen	15.000,00 €	13.294,29 €	12.000,00 €	7.077,14 €	6.000,00 €	14.000,00 €	20.000,00 €
	b) Arbeitsgruppen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
22	Einzelreisen	2.500,00 €	5.808,61 €	2.500,00 €	1.437,01 €	2.500,00 €	3.000,00 €	5.500,00 €
23	Verbandsrat / Länderrat							
	a) VR/LR Sitzungen	21.000,00 €	20.946,39 €	12.000,00 €	7.722,52 €	22.000,00 €	22.000,00 €	44.000,00 €
	b) Aufwendungen GOC	12.000,00 €	13.983,12 €	10.000,00 €	- €	- €	14.000,00 €	14.000,00 €
24	Sportausschuss							
	a) SAS Sitzungen	21.000,00 €	19.192,49 €	21.000,00 €	5.141,80 €	10.000,00 €	21.000,00 €	31.000,00 €
	b) Aufwendungen GOC	2.500,00 €	3.136,00 €	2.500,00 €	- €	- €	2.500,00 €	2.500,00 €
	<b>Zwischensumme Ausgaben</b>	<b>965.000,00 €</b>	<b>1.058.492,36 €</b>	<b>1.021.000,00 €</b>	<b>918.598,82 €</b>	<b>879.500,00 €</b>	<b>918.000,00 €</b>	<b>1.797.500,00 €</b>

Ausgaben		Plan 2019	ist 31.12.2019	Plan 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	PLAN 2022		
<b>IV.</b>	<b>Gremien: Sitzungen II</b>								
25	Jugendausschuss								
	a) JAS Sitzung	14.000,00 €	15.138,57 €	8.000,00 €	7.119,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €		16.000,00 €
	b) Jugendsprechersitzung	2.000,00 €	4.095,98 €	3.000,00 €	2.661,16 €	3.000,00 €	3.000,00 €		6.000,00 €
	c) Jugendvollversammlung	- €	- €	5.000,00 €	4.161,55 €	- €	5.000,00 €		5.000,00 €
26	Ausschuss f. Sportentwicklung Sitzung	7.500,00 €	3.196,89 €	6.500,00 €	4.871,40 €	6.500,00 €	6.500,00 €		13.000,00 €
27	DTSA Ausschusssitzung	1.000,00 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €		2.000,00 €
28	Ausschuss f. Öffentlichkeit Sitzung	8.000,00 €	6.924,60 €	8.000,00 €	5.674,67 €	- €	8.000,00 €		8.000,00 €
29	Fachsportausschüsse Sitzungen	6.500,00 €	7.308,34 €	4.000,00 €	123,89 €	5.000,00 €	8.000,00 €		13.000,00 €
<b>V.</b>	<b>30. Sport</b>								
	a) Sportführung	260.000,00 €	262.052,03 €	200.000,00 €	146.072,70 €	198.000,00 €	200.000,00 €		398.000,00 €
	b) Leistungssportpersonal (NOV)	110.000,00 €	139.928,97 €	130.000,00 €	157.794,16 €	170.000,00 €	170.000,00 €		340.000,00 €
	c) Leistungssportpersonal (VOV)		- €	44.500,00 €	29.624,23 €	88.000,00 €	88.000,00 €		176.000,00 €
	d) Maßnahmen National-International (JA Planu)	240.000,00 €	241.550,45 €	160.000,00 €	84.962,26 €	180.000,00 €	240.000,00 €		420.000,00 €
	e) Maßnahmen National-International (VOV)		23.273,70 €	57.000,00 €	12.145,73 €	225.000,00 €	260.000,00 €		485.000,00 €
	f) Förderung Spitzensport	35.000,00 €	46.124,85 €	10.000,00 €	- €	- €	25.000,00 €		25.000,00 €
	g) Sportförderung FV.m.b.A	12.800,00 €	12.800,00 €	12.800,00 €	12.800,01 €	12.800,00 €	12.800,00 €		25.600,00 €
	h) Abzeichen/Medallien	5.000,00 €	4.120,55 €	5.000,00 €	1.186,28 €	2.000,00 €	5.000,00 €		7.000,00 €
	i) Einzelreisen	1.000,00 €	524,78 €	1.000,00 €	- €	1.340,00 €	2.000,00 €		3.340,00 €
	j) Allgem. Maßnahmen Sport								
	a) Sport	18.000,00 €	19.985,60 €	12.000,00 €	2.550,01 €	30.000,00 €	20.000,00 €		50.000,00 €
	b) JMC	8.000,00 €	- 2.015,99 €	6.000,00 €	22.107,58 €	25.000,00 €	25.000,00 €		50.000,00 €
	k) Nat. Anti Doping Agentur	14.000,00 €	13.002,96 €	- €	- €	15.000,00 €	15.000,00 €		30.000,00 €
	l) Erstellung Rahmentrainingsplan	- €	- €	- €	- €	30.000,00 €	- €		30.000,00 €
<b>VI.</b>	<b>31. Professional Division PD</b>	29.460,00 €	35.646,24 €	16.200,00 €	7.410,99 €	7.500,00 €	25.000,00 €		32.500,00 €
<b>VII.</b>	<b>32. Jugend</b>								
	a) Jugendförderung	93.000,00 €	25.965,79 €	30.000,00 €	7.950,53 €	38.000,00 €	35.000,00 €		73.000,00 €
	b) Team Young Talents (Challenge Team)	10.000,00 €	10.000,00 €	7.000,00 €	- €	7.500,00 €	7.500,00 €		15.000,00 €
	c) internat. Jugendmaßnahmen	30.000,00 €	90.007,23 €	50.000,00 €	4.349,15 €	40.000,00 €	50.000,00 €		90.000,00 €
	d) Schulsport	8.500,00 €	5.910,51 €	5.000,00 €	3.738,45 €	4.000,00 €	5.000,00 €		9.000,00 €
<b>VIII.</b>	<b>33. Sportentwicklung</b>								
	a) Maßnahmen	8.000,00 €	5.170,80 €	6.000,00 €	- €	6.000,00 €	7.500,00 €		13.500,00 €
	b) DTSA Abzeichen/Urkunden/Länderanteil	10.000,00 €	13.169,24 €	2.500,00 €	2.061,00 €	2.000,00 €	10.000,00 €		12.000,00 €
	c) Beauftragte für Gleichstellung	500,00 €	533,23 €	500,00 €	- €	500,00 €	500,00 €		1.000,00 €
<b>IX.</b>	<b>34. Öffentlichkeitsarbeit</b>								
	a) Maßnahmen	7.500,00 €	12.100,21 €	10.000,00 €	10.451,89 €	18.000,00 €	18.000,00 €		36.000,00 €
	b) Servicekosten Internet	3.000,00 €	208,04 €	3.500,00 €	1.517,92 €	3.500,00 €	3.500,00 €		7.000,00 €
	c) Koordination Fernsehen	1.500,00 €	1.386,38 €	1.500,00 €	206,70 €	1.500,00 €	2.000,00 €		3.500,00 €
	d) Multibc Produktionskosten	6.000,00 €	5.119,31 €	4.000,00 €	1.874,89 €	8.000,00 €	8.000,00 €		16.000,00 €
	e) Image Film		- €	- €	- €	- €	- €		- €
	f) 100 Jahre Tanzsportverband	- €	- €	- €	- €	30.000,00 €	- €		30.000,00 €
<b>X.</b>	<b>35. Marketing</b>	2.500,00 €	- €	2.000,00 €	3.550,23 €	4.000,00 €	5.000,00 €		9.000,00 €
<b>XI.</b>	<b>36. Bezugskosten Tanzspiegel</b>	292.000,00 €	285.205,50 €	285.000,00 €	269.871,76 €	270.000,00 €	250.000,00 €		520.000,00 €
<b>XII.</b>	<b>37. Tanzwelt</b>	435.000,00 €	409.721,87 €	437.000,00 €	342.232,84 €	340.000,00 €	300.000,00 €		640.000,00 €
	<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>2.644.760,00 €</b>	<b>2.756.648,99 €</b>	<b>2.555.000,00 €</b>	<b>2.067.669,80 €</b>	<b>2.660.640,00 €</b>	<b>2.747.300,00 €</b>		<b>5.407.940,00 €</b>
	<b>Überschuss / Defizit</b>		24.672,11 €		459.125,52 €	- 283.300,00 €	- 158.300,00 €		
	<b>sonstige Steuern</b>				9.961,84 €				

Ausgaben		Plan 2019	ist 31.12.2019	Plan 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	PLAN 2022
<b>XIII</b>	<b>Rücklagen - Auflösung / Entnahme</b>						
38	Entnahme Betriebsmittlrücklage				- €		
39	Entnahmen Projektrücklagen						
	a) ESV				- 40.000,00 €	- 60.000,00 €	- 60.000,00 €
	b) EDV				- 20.000,00 €	- €	
	c) Young Talents				- 25.000,00 €	- 25.000,00 €	- 25.000,00 €
	d) Ausfall Sporthilfe				- 30.000,00 €	- 30.000,00 €	- 30.000,00 €
	e) Anschubfinanzierung Breaking				- €	- 110.000,00 €	- 20.000,00 €
	f) Maßnahmen Sport				- €	- 110.000,00 €	- 20.000,00 €
	g) Maßnahmen Jugend				- €	- 40.000,00 €	- 3.300,00 €
	h) Rahmentrainingsplan				- €	- 40.000,00 €	- €
	i) Übertrag Eigenmittel BMI					- 78.000,00 €	
	j) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb					- 10.000,00 €	
40	Entnahme freie Rücklage		- 12.500,00 €				
<b>XIV</b>	<b>Rücklagen - Bildung / Zuführung</b>						
41	Betriebsmittlrücklage - Veränderung		4.668,96 €	25.000,00 €	16.163,92 €	39.700,00 €	- €
42	Projektrücklagen gebunden						
	a) ESV		40.000,00 €	20.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	- €
	b) EDV		20.000,00 €		- €		
	c) Young Talents		25.000,00 €		25.000,00 €	25.000,00 €	
	d) Ausfall Sporthilfe		30.000,00 €		30.000,00 €	30.000,00 €	
	e) Anschubfinanzierung Breaking		- €		110.000,00 €	40.000,00 €	
	f) Maßnahmen Sport		- €		110.000,00 €	20.000,00 €	
	g) Maßnahmen Jugend		- €		40.000,00 €	5.000,00 €	
	h) Rahmentrainingsplan		- €		40.000,00 €	- €	
	i) Übertrag Eigenmittel BMI				78.000,00 €		
	j) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				10.000,00 €	- €	
43	freie Rücklage - Veränderung		20.000,00 €		45.000,00 €	- €	
44	Einstellung in Rücklagen				- €		
	<b>JAHRESERGEBNIS</b>				- €	- €	- €

## Haushaltsplan und Haushaltsrahmenplan 2022/2023

A.	Einnahmen	PLAN 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	ist 31.12.2021	PLAN 2022	HHRP 2022/2023
<b>I</b>	<b>Verwaltung</b>						
1	Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00 €	1.391.370,13 €	1.250.000,00 €	1.320.684,65 €	1.200.000,00 €	2.400.000,00 €
2	Zinseinnahmen	100,00 €	- €	- €	- €	- €	- €
3	Spenden	- €	- €	- €	1.065,37 €	- €	- €
4	DTSA Gebühren	5.000,00 €	6.872,53 €	5.000,00 €	30,34 €	- €	25.000,00 €
5	WDSF Vergabegebühren	1.000,00 €	2.973,38 €	1.000,00 €	25.568,53 €	1.000,00 €	2.000,00 €
<b>II</b>	<b>Sport</b>						
6	BMI - Leistungssportpersonal (NOV)	107.700,00 €	138.526,34 €	138.526,00 €	152.694,47 €	138.526,00 €	277.052,00 €
	BMI - Leistungssportpersonal (VOV)	34.500,00 €	31.174,23 €	34.500,00 €	36.298,44 €	133.124,00 €	266.248,00 €
7	BMI - Maßnahmen (JA Planung NOV)	97.270,00 €	94.250,00 €	53.900,00 €	53.902,50 €	106.627,00 €	213.254,00 €
	BMI - Maßnahmen (JA Planung VOV)	54.480,00 €	14.341,50 €	165.740,00 €	62.500,00 €	269.720,00 €	539.440,00 €
	Siegerchance DOSB		- €	26.500,00 €	26.500,00 €	- €	- €
8	Lizenzgebühren	400.000,00 €	372.611,70 €	300.000,00 €	325.241,31 €	350.000,00 €	700.000,00 €
9	Turniergebühren	5.000,00 €	- 5.025,00 €	- €	- €	14.900,00 €	45.000,00 €
10	Erlöse aus Lehrgängen und Schulungen		17.160,00 €	30.000,00 €	36.014,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €
11	Förderbeitrag Spitzensport	10.000,00 €	13.935,55 €	10.000,00 €	6.751,60 €	20.000,00 €	45.000,00 €
<b>III.</b>	<b>Jugend</b>						
12	DSJ Zuschuss Personal	15.656,00 €	29.494,00 €	14.974,00 €	19.827,00 €	14.092,00 €	28.184,00 €
13	DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	10.770,00 €	6.532,00 €	10.770,00 €	11.492,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
13a	DSJ Aufbaumanagement				8.993,00 €	38.807,00 €	38.807,00 €
	DSJ Aufbaumanagement Sachkosten					2.381,00 €	2.381,00 €
	DSJ Aufbaumanagement Maßnahmen					73.770,00 €	73.770,00 €
14	Spenden	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>IV</b>	<b>Professional Division</b>	17.424,00 €	11.352,62 €	6.430,00 €	4.817,15 €	30.000,00 €	60.000,00 €
<b>V</b>	<b>Tanzwelt</b>	451.000,00 €	384.306,70 €	320.000,00 €	310.011,08 €	335.000,00 €	670.000,00 €
<b>VI</b>	<b>Sonstige Erlöse</b>	10.100,00 €	16.919,64 €	10.000,00 €	72.642,31 €	80.000,00 €	130.000,00 €
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.610.000,00 €</b>	<b>2.526.795,32 €</b>	<b>2.377.340,00 €</b>	<b>2.475.033,75 €</b>	<b>2.847.947,00 €</b>	<b>5.596.136,00 €</b>



B	Ausgaben	PLAN 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	ist 31.12.2021	PLAN 2022		HHRP 2022/2023
<b>I.</b>	<b>Verwaltung</b>							
1	Personalkosten	372.000,00 €	237.088,21 €	240.000,00 €	258.392,63 €	275.000,00 €		550.000,00 €
2	Raumkosten	64.000,00 €	60.630,05 €	62.000,00 €	82.989,38 €	85.000,00 €		170.000,00 €
3	Post-, und Telefonkosten	18.000,00 €	21.671,09 €	20.000,00 €	23.092,20 €	23.000,00 €		46.000,00 €
4	Drucksachen, Bürobedarf	5.000,00 €	4.819,16 €	5.000,00 €	3.406,51 €	5.000,00 €		10.000,00 €
5	Rechts-, und Beratungskosten	14.000,00 €	7.380,94 €	15.000,00 €	19.294,26 €	25.000,00 €		50.000,00 €
6	Buchführungskosten	42.000,00 €	41.763,54 €	44.000,00 €	62.762,10 €	60.000,00 €		120.000,00 €
7	allg. Verwaltungskosten	32.000,00 €	60.958,61 €	40.000,00 €	51.722,96 €	40.000,00 €		80.000,00 €
	a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	30.000,00 €	56.419,15 €	40.000,00 €	60.918,67 €	50.000,00 €		100.000,00 €
	b) Datenschutz	500,00 €	85,62 €	500,00 €	256,87 €	500,00 €		1.000,00 €
8	Aufwendungen Betriebsrat	- €	- €	- €	- €	- €		- €
9	Büroausstattung / AfA	20.000,00 €	17.364,93 €	20.000,00 €	25.978,14 €	20.000,00 €		40.000,00 €
10	Leasing, Service, EDV-Kosten	25.000,00 €	62.638,74 €	30.000,00 €	52.488,80 €	40.000,00 €		80.000,00 €
11	KFZ Kosten	- €		- €		- €		
12	Verbandstag	15.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	- €	25.000,00 €		25.000,00 €
	a) Satzungskommission	- €	- €		- €			
	b) Verbandstagsheft/Rundschreiben	1.000,00 €	679,29 €	500,00 €	- €	750,00 €		750,00 €
13	Kommissionen WDSF/NOV/VOV/DOSB	3.000,00 €	- €	3.000,00 €	348,40 €	1.000,00 €		4.500,00 €
14	WDSF Vergabegebühren	1.000,00 €	2.973,33 €	1.000,00 €	25.568,53 €	1.000,00 €		2.000,00 €
15	Beiträge an Verbände	35.000,00 €	34.358,20 €	35.000,00 €	33.425,90 €	35.000,00 €		70.000,00 €
16	Repräsentationskosten	2.000,00 €	1.442,44 €	2.000,00 €	2.670,67 €	2.000,00 €		4.000,00 €
17	Aufwendungen Archiv	15.500,00 €	13.688,44 €	16.000,00 €	18.520,63 €	20.000,00 €		40.000,00 €
<b>II</b>	<b>Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen</b>							
18	Dezentrale Schulungsmaßnahmen	112.000,00 €	107.479,26 €	100.000,00 €	115.570,00 €	115.000,00 €		230.000,00 €
19	Beitragsrückfluss F.m.b.A.	154.000,00 €	150.779,11 €	155.000,00 €	157.309,29 €	160.000,00 €		320.000,00 €
<b>III</b>	<b>Gremien: Sitzungen I</b>							
20	Präsidium							
	a) Sitzungen	12.000,00 €	7.077,14 €	6.000,00 €	- €	16.000,00 €		35.000,00 €
	b) Arbeitsgruppen	- €	- €		- €	5.000,00 €		11.000,00 €
	c) EA Pauschale					7.560,00 €		15.120,00 €
21	Einzelreisen	2.500,00 €	1.437,01 €	2.500,00 €	1.585,92 €	2.500,00 €		5.000,00 €
22	Verbandsrat / Länderrat							
	a) VR/LR Sitzungen	12.000,00 €	7.722,52 €	22.000,00 €	11.710,89 €	24.000,00 €		52.000,00 €
	b) Aufwendungen GOC	10.000,00 €	- €	- €	- €	15.000,00 €		32.000,00 €
23	Sportausschuss							
	a) SAS Sitzungen	21.000,00 €	5.141,80 €	10.000,00 €	6.608,90 €	14.000,00 €		38.000,00 €
	b) Aufwendungen GOC	2.500,00 €	- €	- €	- €	2.500,00 €		5.000,00 €
	<b>Zwischensumme Ausgaben</b>	<b>1.021.000,00 €</b>	<b>918.598,58 €</b>	<b>879.500,00 €</b>	<b>1.014.621,65 €</b>	<b>1.069.810,00 €</b>		<b>2.136.370,00 €</b>

Ausgaben	PLAN 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	ist 31.12.2021	PLAN 2022	HHRP 2022/2023
<b>IV. Gremien: Sitzungen II</b>						
25 Jugendausschuss						
a) JAS Sitzung	8.000,00 €	7.119,00 €	8.000,00 €	9.239,31 €	17.400,00 €	36.900,00 €
b) Jugendsprechersitzung	3.000,00 €	2.661,16 €	3.000,00 €	4.033,50 €	8.000,00 €	17.000,00 €
c) Jugendvollversammlung	5.000,00 €	4.161,55 €	- €	- €	5.000,00 €	5.000,00 €
26 Ausschuss f. Sportentwicklung Sitzung	6.500,00 €	4.871,40 €	6.500,00 €	- €	7.000,00 €	15.000,00 €
27 DTSA Ausschusssitzung	1.000,00 €	- €	1.000,00 €	- €	2.000,00 €	5.000,00 €
28 Ausschuss f. Öffentlichkeit Sitzung	8.000,00 €	5.674,67 €	- €	- €	6.000,00 €	15.500,00 €
29 Fachsportausschüsse Sitzungen	4.000,00 €	123,89 €	5.000,00 €	175,49 €	6.000,00 €	13.500,00 €
30 Beauftragentreffen Jugendschutz/PSG					5.400,00 €	12.000,00 €
<b>V. 31. Sport</b>						
a) Sportführung	200.000,00 €	146.072,70 €	198.000,00 €	311.924,42 €	275.000,00 €	550.000,00 €
b) Leistungssportpersonal (NOV)	130.000,00 €	157.794,16 €	170.000,00 €	149.684,47 €	166.845,00 €	330.000,00 €
c) Leistungssportpersonal (VOV)	44.500,00 €	29.624,23 €	88.000,00 €	87.392,42 €	140.000,00 €	280.000,00 €
d) Maßnahmen National-International (NOV)	160.000,00 €	84.962,26 €	180.000,00 €	70.205,80 €	331.435,00 €	660.000,00 €
e) Maßnahmen National-International (VOV)	57.000,00 €	12.145,73 €	225.000,00 €	65.382,64 €	335.000,00 €	670.000,00 €
f) Förderung Spitzensport	10.000,00 €	- €	- €	6.751,60 €	20.000,00 €	50.000,00 €
g) Sportförderung FV.m.b.A	12.800,00 €	12.800,01 €	12.800,00 €	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €
h) Abzeichen/Medallien	5.000,00 €	1.186,28 €	2.000,00 €	1.870,39 €	2.000,00 €	6.000,00 €
i) Einzelreisen	1.000,00 €	- €	1.340,00 €	- €	2.000,00 €	5.000,00 €
j) Allgem. Maßnahmen Sport						
a) Sport	12.000,00 €	2.550,01 €	30.000,00 €	11.751,80 €	30.000,00 €	63.000,00 €
b) JMC	6.000,00 €	22.107,58 €	25.000,00 €	20.285,64 €	25.000,00 €	52.500,00 €
k) Nat. Anti Doping Agentur	- €	- €	15.000,00 €	- €	15.000,00 €	30.000,00 €
l) Erstellung Rahmentrainingsplan	- €	- €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
<b>VI. 32. Professional Division PD</b>	16.200,00 €	7.410,99 €	7.500,00 €	4.615,76 €	20.000,00 €	45.000,00 €
<b>VII. 33. Jugend</b>						
a) Jugendförderung	30.000,00 €	7.950,53 €	38.000,00 €	24.879,75 €	29.600,00 €	63.200,00 €
b) Team Young Talents (Challenge Team)	7.000,00 €	- €	7.500,00 €	- €	7.500,00 €	15.000,00 €
c) internat. Jugendmaßnahmen	50.000,00 €	4.349,15 €	40.000,00 €	49.352,97 €	- €	- €
d) Schulsport	5.000,00 €	3.738,45 €	4.000,00 €	3.787,74 €	8.000,00 €	17.500,00 €
e) Aufbaumanagement Maßnahmen					73.770,00 €	73.770,00 €
<b>VIII. 34. Sportentwicklung</b>						
a) Maßnahmen	6.000,00 €	- €	6.000,00 €	12.034,43 €	12.000,00 €	24.000,00 €
b) DTSA Abzeichen/Urkunden/Länderanteil	2.500,00 €	2.061,00 €	2.000,00 €	- €	- €	12.000,00 €
c) Beauftragung für Gleichstellung	500,00 €	- €	500,00 €	- €	500,00 €	1.000,00 €
<b>IX. 35. Öffentlichkeitsarbeit</b>						
a) Maßnahmen	10.000,00 €	10.451,89 €	18.000,00 €	9.197,59 €	20.000,00 €	40.000,00 €
b) Servicekosten Internet	3.500,00 €	1.517,92 €	3.500,00 €	991,49 €	2.000,00 €	4.500,00 €
c) Koordination Fernsehen	1.500,00 €	206,70 €	1.500,00 €	168,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €
d) Multibc Produktionskosten	4.000,00 €	1.874,89 €	8.000,00 €	3.215,98 €	5.000,00 €	10.000,00 €
e) Image Film	- €	- €	- €	- €	- €	- €
f) 100 Jahre Tanzsportverband	- €	- €	30.000,00 €	- €	20.000,00 €	20.000,00 €
<b>X. 36. Marketing</b>	2.000,00 €	3.550,23 €	4.000,00 €	2.092,99 €	4.000,00 €	9.000,00 €
<b>XI. 37. Bezugskosten Tanzspiegel</b>	285.000,00 €	269.871,76 €	270.000,00 €	224.966,25 €	270.000,00 €	540.000,00 €
<b>XII. 38. Tanzwelt</b>	437.000,00 €	342.232,84 €	340.000,00 €	301.861,55 €	310.000,00 €	630.000,00 €
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>2.555.000,00 €</b>	<b>2.067.669,56 €</b>	<b>2.660.640,00 €</b>	<b>2.433.283,63 €</b>	<b>3.295.560,00 €</b>	<b>6.516.340,00 €</b>
<b>Überschuss / Defizit</b>		459.125,76 €	- 283.300,00 €	41.750,12 €	- 447.613,00 €	- 441.600,00 €
<b>sonstige Steuern</b>		9.961,84 €		5.752,83 €		

Ausgaben		PLAN 2020	ist 31.12.2020	PLAN 2021	ist 31.12.2021	PLAN 2022
<b>XIII</b>	<b>Rücklagen - Auflösung / Entnahme</b>					
39	Entnahme Betriebsmittelrücklage		- €		- €	- €
40	Entnahmen Projektrücklagen					
	a) ESV		- 40.000,00 €	- 60.000,00 €	- 60.000,00 €	- 60.000,00 €
	b) EDV		- 20.000,00 €	- €	- €	- €
	c) Young Talents		- 25.000,00 €	- 25.000,00 €	- 25.000,00 €	- 30.000,00 €
	d) Ausfall Sporthilfe		- 30.000,00 €	- 30.000,00 €	- 30.000,00 €	- 30.000,00 €
	e) Anschubfinanzierung Breaking		- €	- 110.000,00 €	- 110.000,00 €	- 80.000,00 €
	f) Maßnahmen Sport		- €	- 110.000,00 €	- 110.000,00 €	- 100.000,00 €
	g) Maßnahmen Jugend		- €	- 40.000,00 €	- 40.000,00 €	- €
	h) Rahmentrainingsplan		- €	- 40.000,00 €	- 40.000,00 €	- 40.000,00 €
	i) Übertrag Eigenmittel BMI			- 78.000,00 €	- 78.000,00 €	- 78.000,00 €
	j) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			- 10.000,00 €	- 10.000,00 €	- 30.000,00 €
41	Entnahme freie Rücklage		- 115.000,00 €		- 503.000,00 €	- 448.000,00 €
<b>XIV</b>	<b>Rücklagen - Bildung / Zuführung</b>					
42	Betriebsmittelrücklage - Veränderung	25.000,00 €	16.163,92 €	- €	60.997,29 €	- €
43	Projektrücklagen gebunden					
	a) ESV	20.000,00 €	60.000,00 €	- €	60.000,00 €	- €
	b) EDV		- €		- €	
	c) Young Talents		25.000,00 €	- €	30.000,00 €	- €
	d) Ausfall Sporthilfe		30.000,00 €	- €	30.000,00 €	- €
	e) Anschubfinanzierung Breaking		110.000,00 €	- €	80.000,00 €	- €
	f) Maßnahmen Sport		110.000,00 €	- €	100.000,00 €	- €
	g) Maßnahmen Jugend		40.000,00 €	- €	- €	- €
	h) Rahmentrainingsplan		40.000,00 €	- €	40.000,00 €	- €
	i) Übertrag Eigenmittel BMI		78.000,00 €		78.000,00 €	- €
	j) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		10.000,00 €	- €	30.000,00 €	- €
44	freie Rücklage - Veränderung		45.000,00 €	- €	30.000,00 €	- €
<b>JAHRESERGEBNIS</b>			- €	- €	0,00 €	387,00 €

## Anträge gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung

### Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: **Textform** und **Delegierter**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<b>§ 13 Der Verbandstag</b>	<b>§ 13 Der Verbandstag</b>	
<p>(1) Der Verbandstag besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Delegierten der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sowie des Verbandes der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter sowie der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8</li> <li>2. Mitgliedern des Präsidiums</li> <li>3. Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern</li> <li>4. Mitgliedern der Verbandstagsleitung</li> </ol>	<p>(1) Der Verbandstag besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>den</b> ordentlichen und außerordentlichen <b>Mitgliedern, dem Verband</b> der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter sowie <b>den Mitgliedern</b> gemäß § 6 Absatz 8,</li> <li>2. <b>den</b> Mitgliedern des Präsidiums,</li> <li>3. <b>den</b> Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern <b>und</b></li> <li>4. <b>den</b> Mitgliedern der Verbandstagsleitung.</li> </ol>	Vermeidung des Begriffs „Delegierter“
<p>(10)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Stimmrecht für jedes Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 1 wird durch nur einen Delegierten ausgeübt, der im Besitz einer schriftlichen Vollmacht sein muss.</li> </ol> <p>Jeder Delegierte darf nur von einem Mitglied bevollmächtigt sein und in diesem Rahmen auch die Bevollmächtigungen gemäß Ziffer 3.2 für bis zu zehn weiteren Mitgliedern ausüben.</p>	<p>(10)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Stimmrecht für jedes Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 1 wird durch nur <b>eine Person</b> ausgeübt, <b>die</b> im Besitz einer Vollmacht <b>in Textform unter Verwendung des vom Präsidium vorgegebenen Formulars</b> sein muss. <b>Wird eine Vollmacht in Textform vorgelegt, wird vermutet, dass diese rechtswirksam erteilt ist.</b></li> </ol> <p><b>Jede Person</b> darf nur von einem Mitglied bevollmächtigt sein und in diesem Rahmen auch die Bevollmächtigungen gemäß Ziffer 3.2 für bis zu zehn weiteren Mitgliedern ausüben.</p>	Vereinfachung der Delegationsform auf das mindestmögliche Maß
<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Ein ordentliches oder außerordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann der DTV-Geschäftsstelle gegenüber             <ol style="list-style-type: none"> <li>5.1 bis 5 Tage vor Beginn eines Verbandstages durch schriftliche Mitteilung (Fax, Brief) oder</li> <li>5.2 bis zur Eröffnung eines Verbandstages durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht beim Tagungsbüro</li> </ol>             bekunden, wie es sein Stimmrecht gemäß Ziffer 3 bzw. 4 wahrnehmen will.           </li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Ein ordentliches oder außerordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann der DTV-Geschäftsstelle gegenüber             <ol style="list-style-type: none"> <li>5.1 bis 5 Tage vor Beginn eines Verbandstages durch Mitteilung <b>in Textform</b> oder</li> <li>5.2 bis zur Eröffnung eines Verbandstages durch Vorlage einer Vollmacht <b>in Textform</b> beim Tagungsbüro</li> </ol>             bekunden, wie es sein Stimmrecht gemäß Ziffer 3 bzw. 4 wahrnehmen will.           </li> </ol>	

## Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung zu: **Stichtag Stimmrecht**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<b>§ 13 Der Verbandstag</b>	<b>§ 13 Der Verbandstag</b>	
<p>(8) Für die Feststellung der Zahl der Einzelmitglieder im Sinne von Absatz 7 Ziffern 1, 2, 3 und 5 sind die der DTV Geschäftsstelle am 31. Dezember des Vorjahres vorliegenden Mitgliederzahlen maßgebend.</p> <p>Für ordentliche Mitglieder (gemäß Absatz 7 Ziffer 3), die zwischen dem 1. Januar des laufenden Jahres und dem Ende des dem Verbandstag vorausgehenden Monats aufgenommen werden, gelten für die Feststellung der Zahl der Einzelmitglieder die mit dem Aufnahmeantrag an die Geschäftsstelle gemeldeten Zahlen. Außerordentliche Mitglieder (gemäß Absatz 7 Ziffer 4), die zwischen dem 1. Januar des laufenden Jahres und dem Ende des dem Verbandstag vorausgehenden Monats aufgenommen werden, haben je eine Stimme.</p>	<p>(8) Für die Feststellung der Zahl der Einzelmitglieder im Sinne von Absatz 7 Ziffern 1, 2, 3 und 5 <b>und dem Status der Mitglieder im Sinne von Absatz 7 Ziffern 1, 2, 3 und 4 sowie Absatz 9 Satz 1</b> sind die der DTV Geschäftsstelle am <b>Ersten des dem Beginn des Verbandstags vorausgehenden Monats</b> vorliegenden Mitgliederzahlen maßgebend.</p>	<p>Verschiebung des Stichtags für die Feststellung der für das Stimmrecht gültigen Mitgliedermeldung auf einen aktuelleren Termin</p> <p>Sätze 2f können entfallen</p>
<p>(9)</p> <p>Ein Mitglied, das dem DTV bereits am 31. Dezember des Vorjahres angehörte, ohne die Einzelmitglieder gemeldet zu haben, hat im laufenden Jahr kein Stimmrecht.</p> <p>Ein Mitglied, das für vergangene Geschäftsjahre Beitrags- oder Gebührenverbindlichkeiten gegenüber dem DTV hat, hat im laufenden Jahr unbeschadet des § 9 Absatz 4 kein Stimmrecht.</p>	<p>(9)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Mitglied, das dem DTV <b>zum Stichtag gemäß Absatz 8 nicht die Zahl der Einzelmitglieder für das laufende Jahr formgerecht gemäß Aufforderung der DTV Geschäftsstelle zur Mitgliedermeldung gemeldet hat</b>, hat im laufenden Jahr kein Stimmrecht.</li> <li>2. Ein Mitglied, das für vergangene Geschäftsjahre Beitrags- oder Gebührenverbindlichkeiten gegenüber dem DTV hat, hat im laufenden Jahr unbeschadet des § 9 Absatz 4 kein Stimmrecht.</li> </ol>	

## Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: **Datenschutz** und **Good Governance**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<b>§ 3 Grundsätze für die Tätigkeit</b>	<b>§ 3 Grundsätze für die Tätigkeit</b>	
	<p>(7) Der DTV beachtet die Grundsätze einer guten Verbandsführung (Good Governance). Den übergeordneten Rahmen bildet der vom Verbandstag beschlossene DTV Ethik-Code.</p> <p>(8) Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt nur, soweit dies zur Erfüllung des Satzungszwecks oder zur Vertragserfüllung erforderlich ist oder eine ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person vorliegt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Bestimmungen der für den DTV geltenden Datenschutzverordnungen und -gesetze.</p>	<p>Hinzufügen der Grundsätze Good Governance</p> <p>Verankerung des Datenschutzes in der Satzung</p>

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
	<p><b>§ 21 Ethik-Kommission</b></p>	
	<p>(1) Die Ethik-Kommission besteht aus drei ehrenamtlichen Mitgliedern, davon ein Vorsitzender und zwei weitere Mitglieder.</p> <p>(2) Die Ethik-Kommission berät Präsidium und Verbandsrat in Fragen der guten Verbandsführung. Ferner leitet die Ethik-Kommission die Untersuchung bei Anhaltspunkten für oder Hinweisen auf Verstöße gegen die Grundsätze einer guten Verbandsführung, d.h. gegen den Ethik-Code oder die Good Governance-Regularien. Nach Abschluss der Untersuchung stellt sie fest, ob ein solcher Verstoß vorliegt und gibt eine Empfehlung an das gemäß den Good Governance-Regularien zuständige Gremium.</p> <p>(3) Die Mitglieder werden von jedem zweiten Verbandstag gewählt. Der Vorsitzende und die beiden weiteren Mitglieder werden in getrennten Wahlgängen gewählt. Auf das Wahlverfahren findet § 13 Absatz 13 Anwendung. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes der Ethik-Kommission vor Ablauf seiner Amtszeit kann der Verbandsrat die Kommission für den Zeitraum bis zum nächsten Verbandstag ergänzen. Dieser nimmt eine Neuwahl für die restliche Amtszeit der Kommission vor.</p> <p>(4) Die Mitglieder der Ethik-Kommission dürfen nicht Organen von Mitgliedsorganisationen des DTV angehören. Die Mitglieder dürfen weder in einer wirtschaftlichen Beziehung noch in irgendeiner persönlichen Abhängigkeit zum DTV stehen. In der Ethik-Kommission müssen beide Geschlechter vertreten sein. Der Vorsitzende vertritt die Ethik-Kommission nach außen.</p> <p>(5) Die Mitglieder der Ethik-Kommission üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung aus. Nachgewiesene Auslagen werden erstattet.</p> <p>(6) Die Ethik-Kommission kann sich eine Verfahrensordnung geben.</p> <p>(7) Die Ethik-Kommission legt jedem ordentlichen Verbandstag einen Bericht vor.</p>	<p>Einführung Ethik-Kommission</p>

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
	<b>§ 22 Datenschutzbeauftragter</b>	
	<p>(1) Zur Sicherstellung der Aufgaben und Pflichten nach den für den DTV geltenden Datenschutzverordnungen und -gesetze benennt das Präsidium einen Datenschutzbeauftragten. Dieser ist in seiner Funktion unmittelbar dem Präsidium unterstellt. Er unterliegt im Rahmen seiner Tätigkeit keinen Weisungen eines Vereinsorgans.</p> <p>(2) Der Datenschutzbeauftragte unterrichtet das Präsidium regelmäßig über seine Tätigkeit und schlägt dem Präsidium erforderliche rechtliche und organisatorische Maßnahmen im Bereich des Datenschutzes und der Datensicherheit vor.</p>	Datenschutzbeauftragter
<b>§ 21 Auflösung</b>	<b>§ 23 Auflösung</b>	
<p>(1) Über die Auflösung des DTV kann nur der Verbandstag mit Dreiviertelmehrheit beschließen, wenn mindestens zwei Drittel der möglichen Stimmen vertreten sind. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann zu demselben Zweck erneut ein Verbandstag einberufen werden, der ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen die Auflösung mit Dreiviertelmehrheit beschließen kann.</p> <p>(2) Bei Auflösung des DTV oder bei Wegfall satzungsgemäßer steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des DTV an den DOSB, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke des Tanzsports verwendet.</p>	<p>(1) Über die Auflösung des DTV kann nur der Verbandstag mit Dreiviertelmehrheit beschließen, wenn mindestens zwei Drittel der möglichen Stimmen vertreten sind. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann zu demselben Zweck erneut ein Verbandstag einberufen werden, der ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen die Auflösung mit Dreiviertelmehrheit beschließen kann.</p> <p>(2) Bei Auflösung des DTV oder bei Wegfall satzungsgemäßer steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des DTV an den DOSB, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke des Tanzsports verwendet.</p>	Änderung Nummerierung
<b>§ 22 Übergangsregelungen</b>	<b>§ 22 Übergangsregelungen</b>	
<p>(1) Die im außerordentlichen Verbandstag am 20.10.2012 beschlossenen Änderungen der Paragraphen 13 und 17 treten erst mit dem nächsten ordentlichen Verbandstag in Kraft.</p>	<p><del>(1) Die im außerordentlichen Verbandstag am 20.10.2012 beschlossenen Änderungen der Paragraphen 13 und 17 treten erst mit dem nächsten ordentlichen Verbandstag in Kraft</del></p>	streichen, da abgelaufen



## Antrag des Verbandsrats auf Auflösung der **selbstständigen Abteilung der DTV-Professional Division**

Der Verbandsrat beantragt die juristische Auflösung der selbstständigen Abteilung der Professional Division (DTV-PD) gemäß § 11.1 der Ordnung der Professional Division im Deutschen Tanzsportverband e.V. Sportlich bleibt die DTV-PD weiterhin bestehen.  
Alle natürlichen Personen, die Mitglieder der PD sind, sind Einzelmitglieder des DTV. Alle juristischen Personen werden Fördermitglieder des DTV.

## Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: **Professional Division**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<b>§ 5 Ordnungen</b>	<b>§ 5 Ordnungen</b>	
<p>(1) Der DTV hat folgende Ordnungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschäftsordnung für den Verbandstag</li> <li>2. Verleihungsordnung für Auszeichnungen</li> <li>3. Verbandsgerichtsordnung</li> <li>4. Jugendordnung</li> <li>5. Turnier- und Sportordnung</li> <li>6. Ordnung des Ausschusses für Sportentwicklung</li> <li>7. Ordnung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>8. Ordnung für die DTV-Professional Division (DTV PD)</li> <li>9. Finanzordnung</li> <li>10. Werbeordnung</li> <li>11. Ordnung für elektronische Bildmedien</li> </ol>	<p>(1) Der DTV hat folgende Ordnungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschäftsordnung für den Verbandstag</li> <li>2. Verleihungsordnung für Auszeichnungen</li> <li>3. Verbandsgerichtsordnung</li> <li>4. Jugendordnung</li> <li>5. Turnier- und Sportordnung (TSO)</li> <li>6. Ordnung des Ausschusses für Sportentwicklung</li> <li>7. Ordnung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>8. Finanzordnung</li> <li>9. Ordnung für elektronische Bildmedien</li> </ol>	<p>Streichung der Ordnung für die DTV-Professional Division (DTV PD)</p> <p>Aufhebung der Werbeordnung; bereits im VR II-2016 am 15./16.10.2016 vollzogen und in Finanzordnung und TSO integriert.</p>
<p>(3) Die Ordnungen werden vom Verbandstag mit einfacher Mehrheit beschlossen oder geändert. Ausgenommen hiervon sind die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jugendordnung,</li> <li>– TSO,</li> <li>– Ordnung des Ausschusses für Sportentwicklung</li> <li>– Ordnung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und</li> <li>– Ordnung für die DTV PD</li> </ul> <p>die nach den in diesen Ordnungen festgelegten Bestimmungen geändert werden.</p>	<p>(3) Die Ordnungen werden vom Verbandstag mit einfacher Mehrheit beschlossen oder geändert. Ausgenommen hiervon sind die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jugendordnung,</li> <li>– <b>Turnier- und Sportordnung (TSO),</b></li> <li>– Ordnung des Ausschusses für Sportentwicklung <b>und</b></li> <li>– Ordnung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <p>die nach den in diesen Ordnungen festgelegten Bestimmungen geändert werden.</p>	<p>Streichung der Ordnung für die DTV-Professional Division (DTV PD)</p> <p>TSO → Turnier- und Sportordnung wie (1)</p>

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<p><b>§ 15 Der Verbandsrat</b></p> <p>(1) Der Verbandsrat besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Mitgliedern des Präsidiums,</li> <li>2. den Präsidenten / Vorsitzenden der Landestanzsportverbände oder deren Vertretern,</li> <li>3. den Präsidenten / Vorsitzenden der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung oder deren Vertretern,</li> <li>4. den Präsidenten / Vorsitzenden der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 oder deren Vertretern,</li> <li>5. dem Präsidenten des Verbandes der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter oder dessen Vertreter,</li> <li>6. dem Direktor der DTV PD oder dessen Vertreter.</li> </ol>	<p><b>§ 15 Der Verbandsrat</b></p> <p>(1) Der Verbandsrat besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Mitgliedern des Präsidiums,</li> <li>2. den Präsidenten / Vorsitzenden der Landestanzsportverbände oder deren Vertretern,</li> <li>3. den Präsidenten / Vorsitzenden der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung oder deren Vertretern,</li> <li>4. den Präsidenten / Vorsitzenden der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 oder deren Vertretern,</li> <li>5. dem Präsidenten des Verbandes der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter oder dessen Vertreter.</li> </ol>	<p>Streichung des Vertreters PD</p>
<p><b>§ 16 Der Länderrat</b></p> <p>1) Der Länderrat besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Mitgliedern des Präsidiums,</li> <li>2. den Präsidenten / Vorsitzenden der Landestanzsportverbände oder deren Vertretern,</li> <li>3. dem Präsidenten des Verbandes der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter oder dessen Vertreter,</li> <li>4. dem Direktor der DTV PD oder dessen Vertreter.</li> </ol>	<p><b>§ 16 Der Länderrat</b></p> <p>1) Der Länderrat besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Mitgliedern des Präsidiums,</li> <li>2. den Präsidenten / Vorsitzenden der Landestanzsportverbände oder deren Vertretern,</li> <li>3. dem Präsidenten des Verbandes der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter oder dessen Vertreter.</li> </ol>	<p>Streichung des Vertreters PD</p>

## Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: **NADA**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<b>§ 18 Verbandsgerichtsbarkeit</b>	<b>§ 18 Verbandsgerichtsbarkeit</b>	
<p>(1) Die Verbandsgerichtsbarkeit wird wahrgenommen durch</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Sportgericht,</li> <li>2. das Verbandsschiedsgericht.</li> </ol> <p>(2) Das Verfahren richtet sich nach der Verbandsgerichtsordnung, die Bestandteil der Satzung ist.</p> <p>(3) Soweit die Verbandsgerichtsbarkeit zuständig ist, ist der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen. Das Verbandschiedsgericht kann jedoch den Beteiligten unter gebührenfreier Einstellung des Verfahrens das Beschreiten des ordentlichen Rechtsweges gestatten.</p> <p>(4) Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS-SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.</p> <p>(5) Die Zuständigkeit des Verbandstages nach § 9 Absatz 3 bleibt unberührt.</p>	<p>(1) Die Verbandsgerichtsbarkeit wird wahrgenommen durch</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das Sportgericht,</li> <li>2. das Verbandsschiedsgericht.</li> </ol> <p>(2) Das Verfahren richtet sich nach der Verbandsgerichtsordnung, die Bestandteil der Satzung ist.</p> <p>(3) Soweit die Verbandsgerichtsbarkeit zuständig ist, ist der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen. Das Verbandschiedsgericht kann jedoch den Beteiligten unter gebührenfreier Einstellung des Verfahrens das Beschreiten des ordentlichen Rechtsweges gestatten.</p> <p>(4) <b>Der DTV hat die Durchführung des Ergebnismanagements und das Recht zur Einleitung eines Disziplinarverfahrens in Anti-Doping- Angelegenheiten an die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) übertragen. Die NADA kann unmittelbar Schiedsklage gegen Athleten einreichen und Partei in entsprechenden Schiedsverfahren sein. Dies gilt auch für Streitigkeiten im einstweiligen Rechtsschutz.</b></p> <p>(5) Die Zuständigkeit des Verbandstages nach § 9 Absatz 3 bleibt unberührt.</p>	<p>Umsetzung der NADA Schiedsvereinbarung – siehe auch Verbandsgerichtsordnung</p>

## Antrag des VR auf Änderung der Satzung zu: **Virtuelle Versammlungen** u. **Geschäftsordnung für VR/LR**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<p><b>§ 13 Der Verbandstag</b></p> <p>(3) Der ordentliche Verbandstag findet in Kalenderjahren mit gerader Endzahl in dem Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni statt. Für die Durchführung des Verbandstags gilt ergänzend die Geschäftsordnung für den Verbandstag.</p>	<p><b>§ 13 Der Verbandstag</b></p> <p>(3) Der ordentliche Verbandstag findet in Kalenderjahren mit gerader Endzahl in dem Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni statt.</p> <p style="color: blue;">Verbandstage finden grundsätzlich als Präsenzsitzungen statt. Der Verbandsrat kann beschließen, den Verbandstag als virtuelle Konferenz durchzuführen bzw. eine Präsenzsitzung zu einer virtuellen Konferenz umwandeln. Zulässig sind damit Präsenz- oder Videokonferenzen, aber auch Mischungen aus diesen Varianten.</p> <p>Für die Durchführung des Verbandstags gilt ergänzend die Geschäftsordnung für den Verbandstag.</p>	<p>Einführung virtueller Arbeitsweisen: Digitale Meetingvarianten 1:1-Übernahme aus Entwurf zur Einführung virtueller Sitzung unter § 15 (1)</p>
<p><b>§ 15 Der Verbandsrat</b></p> <p>(3) Der Verbandsrat tagt mindestens zweimal im Jahr. Er wird durch das Präsidium spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin schriftlich einberufen. Der Verbandsrat muss einberufen werden, wenn mindestens drei Landestanzsportverbände / Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung / Mitglieder gemäß §6 Absatz 8 die Einberufung schriftlich verlangen.</p>	<p><b>§ 15 Der Verbandsrat</b></p> <p>(3) Der Verbandsrat tagt mindestens zweimal im Jahr.</p> <p>Der Verbandsrat muss einberufen werden, wenn mindestens drei Landestanzsportverbände / Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung / Mitglieder gemäß §6 Absatz 8 die Einberufung in Textform verlangen.</p> <p style="color: blue;">Sitzungen des Verbandsrats finden grundsätzlich als Präsenzsitzungen statt. Der Verbandsrat kann auf Antrag eines Viertels der Stimmen seiner Mitglieder oder aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums seine Sitzung als virtuelle Konferenz durchführen bzw. eine Präsenzsitzung zu einer virtuellen Konferenz umwandeln. Zulässig sind damit Präsenz-, Telefon-, Video oder Chatkonferenzen, aber auch alle Mischungen aus diesen Varianten.</p> <p style="color: green;">Für seine Arbeit gibt sich der Verbandsrat eine Geschäftsordnung.</p>	<p>zur „Einladung“ siehe (4) neu</p> <p>Einführung der GO für den VR/LR</p>

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<p>(4) Der Präsident oder sein Vertreter leitet die Verbandsratssitzungen.</p>	<p>(4) Der Verbandsrat wird durch das Präsidium spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin schriftlich einberufen. Die Einberufung erfolgt per E-Mail an die Adresse der Präsidenten / Vorsitzenden der Mitgliedsverbände.</p> <p>Sofern die Sitzung gemäß Absatz 3 als virtuelle Konferenz stattfindet, kann die Einladungsfrist auf zwei Wochen gekürzt werden. Beschlüsse in Vertretung des Verbandstags gemäß Absatz 6 sind bei Konferenzen mit verkürzter Einladungsfrist nicht möglich.</p>	<p>Regeln zur Sitzungsleitung in GO ausgelagert (vergleiche Verbandstag)</p>
<p><b>§ 16 Der Länderrat</b></p>	<p><b>§ 16 Der Länderrat</b></p>	
<p>(3) Der Länderrat tagt mindestens zweimal im Jahr. Er wird durch das Präsidium spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin schriftlich einberufen. Der Länderrat muss einberufen werden, wenn mindestens drei Landestanzsportverbände die Einberufung schriftlich verlangen. Über jede Einberufung ist auch der Verbandsrat unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu informieren.</p>	<p>(3) Der Länderrat tagt mindestens zweimal im Jahr.</p> <p>Der Länderrat muss einberufen werden, wenn mindestens drei Landestanzsportverbände die Einberufung in Textform verlangen. Über jede Einberufung ist auch der Verbandsrat unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu informieren.</p> <p>Sitzungen des Länderrates finden grundsätzlich als Präsenzsitzungen statt. Sofern die Sitzung des Länderrates parallel bzw. als Teil einer Sitzung des Verbandsrats stattfinden soll, gelten Beschlüsse zur Durchführung gemäß §15 Absatz 3 f. auch für die Sitzung des Länderrats. Bei unabhängig vom Verbandsrat stattfindenden Sitzungen des Länderrates kann der Länderrat auf Antrag eines Viertels der Stimmen seiner Mitglieder oder aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums seine Sitzung als virtuelle Konferenz durchführen bzw. eine Präsenzsitzung zu einer virtuellen Konferenz umwandeln. Zulässig sind damit Präsenz-, Telefon-, Video oder Chatkonferenzen, aber auch alle Mischungen aus diesen Varianten.</p> <p>Für seine Arbeit gibt sich der Länderrat eine Geschäftsordnung.</p>	<p>zur „Einladung“ siehe (4) neu</p> <p>Einführung der GO für den VR/LR</p>

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<p>(4) Der Präsident oder sein Vertreter leitet die Länderratssitzungen.</p>	<p>(4) Der Länderrat wird durch das Präsidium spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin schriftlich einberufen. Die Einberufung erfolgt per E-Mail an die Adresse der Präsidenten / Vorsitzenden der Mitgliedsverbände.</p> <p>Sofern die Sitzung gemäß Absatz 3 als virtuelle Konferenz stattfindet, kann die Einladungsfrist auf zwei Wochen gekürzt werden.</p>	<p>Regeln zur Sitzungsleitung in GO ausgelagert (vergleiche Verbandstag)</p>

## Antrag des Verbandsrats auf Änderung der Satzung zu: **Vollmachtsvermutung**

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<b>§ 13 Der Verbandstag</b>	<b>§ 13 Der Verbandstag</b>	
<p>(7) Im Verbandstag haben Sitz und Stimme:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Landestanzsportverbände               <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 für je angefangene 500 Einzelmitglieder, soweit diese nicht einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung zugeordnet sind, eine Stimme.</li> <li>1.2 für je angefangene 50 Einzelmitglieder, die gemäß Absatz 10 Ziffer 3.3 zugeordnet werden, eine Stimme,</li> </ol> </li> <li>2. Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung               <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 für je angefangene 500 Einzelmitglieder eine Stimme.</li> <li>2.2 für je angefangene 50 Einzelmitglieder eines Landestanzsportverbandes, die gemäß Absatz 10 Ziffer 3.3 zugeordnet werden, eine Stimme</li> </ol> </li> <li>3. ordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden für je angefangene 50 Einzelmitglieder eine Stimme,</li> <li>4. außerordentliche Mitglieder je eine Stimme,</li> <li>5. der Verband der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter für je angefangene 50 Einzelmitglieder eine Stimme,</li> <li>6. Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Mitglieder des Präsidiums je eine Stimme,</li> <li>7. Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 je eine Stimme.</li> </ol>	<p>(7) Im Verbandstag haben Sitz und Stimme:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Landestanzsportverbände               <p>für je angefangene 500 Einzelmitglieder, soweit diese nicht einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung zugeordnet sind, eine Stimme.</p> </li> <li>2. Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung               <p>für je angefangene 500 Einzelmitglieder eine Stimme.</p> </li> <li>3. ordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden für je angefangene <b>25</b> Einzelmitglieder eine Stimme,</li> <li>4. außerordentliche Mitglieder je eine Stimme,</li> <li>5. der Verband der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter für je angefangene <b>25</b> Einzelmitglieder eine Stimme,</li> <li>6. Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Mitglieder des Präsidiums je eine Stimme,</li> <li>7. Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 je eine Stimme.</li> </ol>	<p>Zur weiteren Stärkung der Vereine im Verbandstag sollen die Stimmen im Verhältnis zu den Verbänden angehoben werden.</p>
<p>(10)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Stimmrecht für jedes Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 1 wird durch nur eine Person ausgeübt, die im Besitz einer Vollmacht in Textform unter Verwendung des vom Präsidium vorgegebenen Formulars sein muss. Wird eine Vollmacht in Textform vorgelegt, wird vermutet, dass diese rechtswirksam erteilt ist.</li> </ol> <p>Jede Person darf nur von einem Mitglied bevollmächtigt sein und in diesem Rahmen auch die Bevollmächtigungen gemäß Ziffer 3.2 für bis zu zehn weiteren Mitgliedern ausüben.</p>	<p>(10)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Stimmrecht für jedes Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 1 wird durch nur eine Person ausgeübt, die im Besitz einer Vollmacht in Textform unter Verwendung des vom Präsidium vorgegebenen Formulars sein muss. Wird eine Vollmacht in Textform vorgelegt, wird vermutet, dass diese rechtswirksam erteilt ist.</li> </ol> <p>Jede Person darf nur von einem Mitglied bevollmächtigt sein.</p>	

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<p>2. Das Stimmrecht für jedes Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 2 und 3 kann nur persönlich wahrgenommen werden. Ein Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 2 darf kein weiteres Stimmrecht gemäß Ziffer 1 ausüben.</p>	<p>2. Das Stimmrecht für jedes Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 2 und 3 kann nur persönlich wahrgenommen werden. Ein Mitglied nach Absatz 1 Ziffer 2 darf kein weiteres Stimmrecht <b>wahrnehmen</b>.</p>	<p>Wenn ein Ehrenpräsident oder Ehrenmitglied Präsidiumsmitglied wird, sollte es weiterhin nur eine Stimme geben</p>
<p>3. Ein ordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann sein Stimmrecht</p> <p>3.1 selbst wahrnehmen.</p> <p>3.2 durch Vollmacht auf ein anderes ordentliches oder außerordentliches Mitglied übertragen. Dabei gelten folgende Vorgaben:</p> <p>3.1.1 Das bevollmächtigende und das bevollmächtigte Mitglied müssen in ihrer Mitgliedermeldung an den DTV</p> <p>3.1.1.1 entweder für mindestens einen gleichen Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung Mitglieder gemeldet haben</p> <p>3.1.1.2 oder Mitglieder ohne Fachverbandszugehörigkeit gemeldet haben und Mitglieder des gleichen Landestanzsportverbandes sein.</p> <p>3.2.1 Das bevollmächtigte Mitglied darf nicht mehr als zehn Bevollmächtigungen auf sich vereinen.</p> <p>3.2.2 Das bevollmächtigte Mitglied muss sein Stimmrecht gemäß Ziffer 3.1 selbst wahrnehmen.</p> <p>3.3 auf die Verbände übertragen, für die es in seiner Mitgliedermeldung an den DTV Mitglieder gemeldet hat. In diesem Fall wird die Zahl seiner Einzelmitglieder gemäß Mitgliedermeldung an den DTV wie folgt verteilt:</p> <p>3.3.1 Auf diejenigen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung für die Mitglieder gemeldet wurden.</p> <p>3.3.2 Die verbleibenden Mitglieder auf seinen Landestanzsportverband.</p>	<p>3. Ein ordentliches oder außerordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann sein Stimmrecht</p> <p>3.1 selbst wahrnehmen.</p> <p>3.2 durch Vollmacht auf ein anderes ordentliches oder außerordentliches Mitglied übertragen. Dabei gelten folgende Vorgaben:</p> <p>3.2.1 <b>Ordentliche oder außerordentliche Mitglieder der Landestanzsportverbände dürfen</b> nicht mehr als zehn Bevollmächtigungen auf sich vereinen.</p> <p>3.2.2 Das bevollmächtigte Mitglied muss sein Stimmrecht gemäß Ziffer 3.1 selbst wahrnehmen.</p>	<p>Im Rahmen der Vollmachtsvermutung soll auf die Einschränkungen verzichtet werden, so dass ein RnR-Verein aus München einen JMC-Verein aus Hamburg bevollmächtigen könnte</p> <p>Wenn mit „ordentliches Mitglied“ auch ein LTV oder ein FV gemeint ist, muss für diese die Beschränkung auf 10 Vollmachten aufgehoben werden.</p> <p>Unter- / Weiterdelegationen bleiben ausgeschlossen</p>



Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
<p>4. Ein außerordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann sein Stimmrecht wie ein ordentliches Mitglied gemäß Ziffer 3.1 und 3.2 wahrnehmen. Die Übertragung gemäß Ziffer 3.3 ist nicht möglich.</p>		<p>Entfällt, da keine Sonderregelung für außerordentliche Mitglieder – siehe Ziff. 3 neu ...</p>
<p>5. Ein ordentliches oder außerordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann der DTV-Geschäftsstelle gegenüber</p> <p>5.1 bis 5 Tage vor Beginn eines Verbandstages durch Mitteilung in Textform oder</p> <p>5.2 bis zur Eröffnung eines Verbandstages durch Vorlage einer Vollmacht in Textform beim Tagungsbüro</p> <p>bekunden, wie es sein Stimmrecht gemäß Ziffer 3 bzw. 4 wahrnehmen will.</p>	<p>4. Sofern ein ordentliches oder außerordentliches Mitglied eines Landestanzsportverbandes sein Stimmrecht nicht gemäß Ziffer 3.1 oder 3.2 ausübt, wird vermutet, dass es dem Landestanzsportverband dem es Einzelmitglieder gemeldet hat und dem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung dem es Einzelmitglieder gemeldet hat, eine Vollmacht gemäß Ziffer 3.2 erteilt hat.</p> <p>4.1 Jedes ordentliche oder außerordentliche Mitglied eines Landestanzsportverbandes kann</p> <p>4.1.1 gegenüber der Geschäftsstelle des DTV bis 48 Stunden vor der geplanten Eröffnung des Verbandstages, mit Wirkung für den kommenden Verbandstag, in Textform erklären, dass es dieser Vollmachtsvermutung widerspricht oder</p> <p>4.1.2 bis zum Beginn der jeweiligen Wahl oder Abstimmung auf dem Verbandstag, mit Wirkung für den Rest des Verbandstages, durch einen Delegierten persönlich im Sinne der Ziffer 3.1 oder 3.2, den Widerspruch erklären.</p> <p>4.2 Die Stimmen eines ordentlichen Mitglieds eines Landestanzsportverbandes werden im Verhältnis der gemeldeten Einzelmitglieder auf den oder die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und seinen Landestanzsportverband verteilt.</p> <p>4.2.1 Durch Bruchteile verbleibende Stimmen werden dem oder den Fachverbänden mit besonderer Aufgabenstellung zugerechnet.</p> <p>4.2.2 Sind Stimmen auf mehrere Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung zu verteilen, so werden diese im Verhältnis der gemeldeten Einzelmitglieder auf die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung verteilt,</p>	<p>Einführung der „Vollmachtsvermutung“</p> <p>Der vorab zur Abstimmung gestellter Antrag zur Einführung der „Textform“ ist hier als „zugestimmt“ eingearbeitet.</p> <p>Aufhebung der Zeitbeschränkung auf die Eröffnung des VT</p> <p>Es werden jetzt die Stimmen und nicht die Mitgliederzahlen verteilt</p> <p>Gibt es nur 1 Stimme, fällt diese dem FV zu. Diese evtl. Ungerechtigkeit (z.B. 45 Std/Lat und 2 RR Mitgl.) sollte akzeptiert werden</p>

Version Juni 2014 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2020	Anmerkungen / Begründungen
	<p>4.2.3 Durch Bruchteile verbleibende Stimmen nach 4.2.2 werden dem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung zugeteilt, für den das Mitglied die meisten Einzelmitglieder gemeldet hat.</p> <p>4.2.4 Enthält diese Stimmenaufteilungsregelung Lücken, entscheidet das Los.</p> <p>4.3 Bei außerordentlichen Mitgliedern der Landestanzsportverbände gilt die Vollmachtsvermutung ausschließlich zugunsten der Landestanzsportverbände.</p>	<p>Innerhalb der FV wird ggf. der „größte“ FV bevorzugt</p> <p>Für aoMitgl. gibt es nur 1 Stimme die zu Lasten der FV ohne Aufteilung an den LTV geht</p>
<p><b>§ 17 Das Präsidium</b></p>	<p><b>§ 17 Das Präsidium</b></p>	
<p>(9) Der Vertreter der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 wird vom Verbandstag, abweichend von § 13 Absatz 7, gewählt. Dabei haben Sitz und Stimme:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung ... <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 ... für je angefangene 500 Einzelmitglieder eine Stimme.</li> <li>1.2 ... für je angefangene 50 Einzelmitglieder eines Landestanzsportverbandes, die gemäß § 13 Absatz 10 Ziffer 3.3 und 3.3.1 zugeordnet werden, eine Stimme,</li> </ol> </li> <li>2. ordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden für je angefangene 50 Einzelmitglieder, die als Mitglieder in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung gemeldet wurden, eine Stimme,</li> <li>3. außerordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden, sofern Mitglieder in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung gemeldet wurden, eine Stimme,</li> <li>4. Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 je eine Stimme.</li> </ol> <p>Absatz 7 und § 13 Absatz 10 gelten entsprechend.</p>	<p>(9) Der Vertreter der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 wird vom Verbandstag, abweichend von § 13 Absatz 7, gewählt. Dabei haben Sitz und Stimme:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung für je angefangene 500 Einzelmitglieder eine Stimme.</li> <li>2. ordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden für je angefangene 25 Einzelmitglieder, die als Mitglieder in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung gemeldet wurden, eine Stimme,</li> <li>3. außerordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden, sofern Mitglieder in einem Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung gemeldet wurden, eine Stimme,</li> <li>4. Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 je eine Stimme.</li> </ol> <p>Absatz 7 und § 13 Absatz 10 gelten entsprechend.</p>	

## Antrag des Verbandsrats auf Änderung der DTV-Verbandsgerichtsordnung zu: „NADA & Lizenzen“ sowie Antrag des Präsidiums auf Änderung der DTV-Verbandsgerichtsordnung zu: Jugendschutz

Version Juni 2016 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2021	Anmerkungen / Begründungen
<p><b>§ 2</b> Die Verbandsgerichtsbarkeit entscheidet</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung, vor allem über Disziplinarmaßnahmen und Proteste, sowie in Angelegenheiten der weiteren Ordnungen des DTV,</li> <li>2. in nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten zwischen dem DTV und seinen Mitgliedern sowie der Mitglieder untereinander, die sich aus dem Mitgliedschaftsverhältnis ergeben.</li> </ol>	<p><b>§ 2</b></p> <p>(1) Die Verbandsgerichtsbarkeit entscheidet</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung, vor allem über Disziplinarmaßnahmen und Proteste, sowie in Angelegenheiten der weiteren Ordnungen <b>und Richtlinien sowie Beschlüssen der Organe</b> des DTV,</li> <li>2. in nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten zwischen dem DTV und seinen Mitgliedern sowie der Mitglieder untereinander, die sich aus dem Mitgliedschaftsverhältnis ergeben.</li> </ol>	
	<p>(2) Alle Streitigkeiten, die sich in Zusammenhang mit den Anti Doping Bestimmungen des DTV und der World DanceSport Federation (WDSF), dem Nationalen Anti-Doping Code der NADA und des World Anti-Doping Codes der WADA, insbesondere über die Gültigkeit und Anwendung dieser Anti-Doping-Bestimmungen ergeben werden unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges in erster Instanz durch das Deutsche Sportschiedsgericht der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) nach der Sportschiedsgerichtsordnung der DIS (DIS-SportSchO) entschieden. Dem Deutschen Sportschiedsgericht wird insbesondere die Befugnis zum Ausspruch von Sanktionen wegen Verstößen gegen anwendbare Anti-Doping-Bestimmungen übertragen. Der DTV hat hierfür eine Schiedsvereinbarung mit der NADA und eine Kooperationsvereinbarung mit der DIS geschlossen.</p> <p>In zweiter Instanz (Rechtsmittelinstanz) werden die zulässigen Rechtsmittel gegen erstinstanzliche Entscheidungen des Deutschen Sportschiedsgerichts unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges durch den Internationalen Sportgerichtshof mit Sitz in Lausanne/Schweiz (Court of Arbitration for Sports = CAS) nach dem „Code of Sports-related Arbitration“ (CAS-Code) endgültig entschieden.</p>	

Version Juni 2016 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2021	Anmerkungen / Begründungen
<p><b>§ 8</b></p> <p>(1) Das Sportgericht ist zuständig für Entscheidungen in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung sowie der Werbeordnung und der Ordnung für elektronische Bildmedien, insbesondere über Disziplinarmaßnahmen. Es wird auf Antrag des Präsidiums oder nach pflichtgemäßem Ermessen tätig, sobald ihm durch Feststellungen der Turnierkontrolle oder der DTV-Geschäftsstelle sowie durch schriftliche Proteste oder auf anderem Wege ein Sachverhalt bekannt wird, der einen ahndungswürdigen Regelverstoß vermuten lässt. Der Vorsitzende des Sportgerichts kann ein anderes Mitglied mit der vorbereitenden Sachaufklärung beauftragen.</p>	<p><b>§ 8</b></p> <p>(1) Das Sportgericht ist zuständig für Entscheidungen in Angelegenheiten des Sports   , insbesondere über Disziplinarmaßnahmen. Es wird auf Antrag des Präsidiums oder nach pflichtgemäßem Ermessen tätig, sobald ihm durch Feststellungen der Turnierkontrolle oder der DTV-Geschäftsstelle sowie durch schriftliche Proteste oder auf anderem Wege ein Sachverhalt bekannt wird, der einen ahndungswürdigen Regelverstoß vermuten lässt. Der Vorsitzende des Sportgerichts kann ein anderes Mitglied mit der vorbereitenden Sachaufklärung beauftragen.</p>	<p>Erweiterung der Zuständigkeit</p>
<p><b>§ 9</b></p> <p>(1) Wird ein ahndungswürdiger Verstoß festgestellt, so kann das Sportgericht folgende Maßnahmen verhängen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermahnung,</li> <li>2. Verweis,</li> <li>3. Verbot, Turniere auszurichten,</li> <li>4. Verbot, an Turnieren teilzunehmen oder an ihrer Durchführung mitzuwirken,</li> <li>5. Verbot, eine DTV-Lizenz zu erwerben oder zu nutzen,</li> <li>6. Entzug einer DTV-Lizenz auf Zeit mit der Möglichkeit des Neuerwerbs,</li> <li>7. Entzug einer DTV-Lizenz auf Dauer,</li> <li>8. Aberkennung der Amateureigenschaft gemäß B.2. der Turnier- und Sportordnung,</li> <li>9. Verbot, ein Amt im Bereich des DTV auf Zeit oder auf Dauer wahrzunehmen,</li> <li>10. Geldbußen bis zu € 2.500,00, diese sind der Sportförderung zuzuführen.</li> </ol>	<p><b>§ 9</b></p> <p>(1) Wird ein ahndungswürdiger Verstoß festgestellt, so kann das Sportgericht folgende Maßnahmen verhängen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermahnung,</li> <li>2. Verweis,</li> <li>3. Verbot, Turniere auszurichten,</li> <li>4. Verbot, an Turnieren teilzunehmen oder an ihrer Durchführung mitzuwirken,</li> <li>5. Verbot, eine DTV/DOSB-Lizenz zu erwerben oder zu nutzen,</li> <li>6. Entzug einer DTV/DOSB-Lizenz auf Zeit mit der Möglichkeit des Neuerwerbs,</li> <li>7. Entzug einer DTV/DOSB-Lizenz auf Dauer,</li> <li>8. Aberkennung der Amateureigenschaft gemäß B.2. der Turnier- und Sportordnung,</li> <li>9. Verbot, ein Amt im Bereich des DTV auf Zeit oder auf Dauer wahrzunehmen,</li> <li>10. Geldbußen bis zu € 2.500,00, diese sind der Sportförderung zuzuführen.</li> </ol>	

Version Juni 2016 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2021	Anmerkungen / Begründungen
<p>(2) 1. Die Maßnahmen gemäß Absatz 1, Nr. 3 bis 5 dürfen für einen Zeitraum bis zu einem Jahr verhängt werden. Die Möglichkeit des Neuerwerbs gemäß Absatz 1, Nr. 6 darf bis zu einem Jahr ausgesetzt werden. Im Wiederholungsfall können die vorgenannten Fristen auf bis zu fünf Jahre verlängert werden.</p> <p>2. Das Verbot auf Zeit gemäß Absatz 1, Nr. 9 kann für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren verhängt werden.</p> <p>(3) Maßnahmen bei Dopingverstößen richten sich nach dem NADA-Code, der Bestandteil der Satzung ist. Das Strafmaß erstreckt sich von einer öffentlichen Verwarnung bis zu einer lebenslangen Sperre. Bis zu einer endgültigen Entscheidung kann der Athlet oder die andere Person vorläufig gesperrt werden (Suspendierung).</p> <p>(4) Fehlerhafte Turnierergebnisse, die auf Verstößen gegen die Turnier- und Sportordnung beruhen, können vom Sportgericht berichtigt werden.</p> <p>(5) Die sofortige Vollziehbarkeit der Entscheidung kann ganz oder teilweise angeordnet werden.</p> <p>(6) Die Veröffentlichung der Entscheidung im Verbandsorgan kann mit oder ohne Nennung des Namens des Betroffenen und seiner Vereinszugehörigkeit nach Eintritt ihrer Rechtskraft angeordnet werden.</p> <p>(7) Gegen die Entscheidung des Sportgerichts kann – vorbehaltlich der Regelung in § 9 (8) – Antrag auf Überprüfung durch das Verbandsschiedsgericht gestellt werden.</p> <p>(8) Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts im DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges nur ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DISSportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.</p>	<p>(2) 1. Die Maßnahmen gemäß Absatz 1, Nr. 3 bis 5 dürfen für einen Zeitraum bis zu einem Jahr verhängt werden. Die Möglichkeit des Neuerwerbs gemäß Absatz 1, Nr. 6 darf bis zu einem Jahr ausgesetzt werden. Im Wiederholungsfall können die vorgenannten Fristen auf bis zu fünf Jahre verlängert werden.</p> <p>2. Das Verbot auf Zeit gemäß Absatz 1, Nr. 9 kann für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren verhängt werden.</p> <p>(3) Fehlerhafte Turnierergebnisse, die auf Verstößen gegen die Turnier- und Sportordnung beruhen, können vom Sportgericht berichtigt werden.</p> <p>(4) Die sofortige Vollziehbarkeit der Entscheidung kann ganz oder teilweise angeordnet werden.</p> <p>(5) Die Veröffentlichung der Entscheidung im Verbandsorgan kann mit oder ohne Nennung des Namens des Betroffenen und seiner Vereinszugehörigkeit nach Eintritt ihrer Rechtskraft angeordnet werden.</p> <p>(6) Gegen die Entscheidung des Sportgerichts kann – vorbehaltlich der Regelung in § 9 (8) – Antrag auf Überprüfung durch das Verbandsschiedsgericht gestellt werden.</p>	<p>entfällt</p> <p>neue Nummerierung</p> <p>entfällt</p>

Version Juni 2016 (aktuelle Beschlusslage)	Vorschlag 2021	Anmerkungen / Begründungen
<p><b>§ 17</b></p> <p>Verstöße gegen die Turnier- und Sportordnung verjähren nach neun Monaten.</p> <p>Sonstige Verstöße verjähren nach einem Jahr.</p>	<p><b>§ 17</b></p> <p>(1) Verstöße gegen die Turnier- und Sportordnung verjähren nach neun Monaten.</p> <p>(2) Handlungen interpersoneller Gewalt verjähren nach fünf Jahren. Die Verjährung ruht bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres des Opfers.</p> <p>(3) Sonstige Verstöße verjähren nach einem Jahr.</p> <p>(4) Die Verjährung wird durch Einleitung des gerichtlichen Verfahrens unterbrochen.</p>	

## **Antrag des Verbandrats „Ermächtigungsbeschluss – Genderform“**

Das Präsidium wird ermächtigt und hiermit Vollmacht erteilt, die Satzung, Ordnungen und alle deren Bestandteile redaktionell so zu ändern, dass alle geschlechtsbezogenen Formulierungen in eine Genderform umformuliert werden. Satzbauänderungen sind ebenfalls zulässig.  
(Beschluss VR I 2021)

## **Antrag des Niedersächsischen Tanzsportverbands e.V. zur Berichterstattung im Tanzspiegel**

Das Präsidium des Niedersächsischen Tanzsportverbandes beantragt hiermit, dass im Länderteil des Tanzspiegels ab sofort wieder über Landesmeisterschaften/Gemeinsame Landesmeisterschaften der Klassen D bis B (und teilweise A) berichtet wird.

Unser Antrag bezieht sich auf den Beschluss des DTV-Präsidiums, nur noch Landesmeisterschaften zu veröffentlichen, denen eine weiterführende Meisterschaft (DM/DP/DC) folgt. (veröffentlicht am 29.09.21 auf der DTV-Homepage)

### **Antragsbegründung:**

Als Bezieher des Tanzspiegels werden unsere Mitglieder, die in den unteren Klassen ihren Wettkampfsport engagiert und leistungsorientiert ausüben, extrem benachteiligt, wenn keine Berichte mehr über Meisterschaften, an denen sie teilnehmen, zu lesen sind. Diese Tatsache ist unabhängig von Alters- und Startklasse. In unserem Landestanzsportverband liegt der Anteil an Tänzerinnen und Tänzern, die davon betroffen sind, bei 80 Prozent. Sie alle haben aktive Jahresstartmarken, mit denen sie automatisch ein Abo des Tanzspiegels erwerben – entsprechend zahlen sie anteilig für das Magazin, ohne darin Erwähnung zu finden.

Mit einem Ausblenden von Leistungen, die in den unteren, wichtigen Tanzklassen erbracht werden, fallen wesentliche Bereiche der Information weg, die gerade für diese Nachwuchstänzerinnen und -tänzer von Bedeutung sind. Unserer Auffassung nach wird verkannt, dass Leistungssport in den unteren Klassen als Einstieg in den Hochleistungssport dient. In einem Magazin, welches ein offizielles Kommunikationsmedium des Deutschen Tanzsportverbandes ist, darf keine Benachteiligung aufgrund einer Startklassenzugehörigkeit stattfinden.

Das Präsidium des Niedersächsischen Tanzsportverbandes ist aus den vorgenannten Gründen bei der Jahreshauptversammlung am 24.04.22 von den Mitgliedsvereinen beauftragt worden, gegen die aktuelle Vorgabe zur Veröffentlichung von (Gemeinsamen) Landesmeisterschaften im Tanzspiegel zu votieren.

## Antrag des Länderrats auf Änderung des Meldeschlusses für Turniere

### Anmeldung zu Turnieren bis Freitag 23.59 Uhr für das übernächste Wochenende

*Der Beschluss wurde vom SAS abgelehnt, da es mit der derzeit gültigen Regelung (Dienstag 23:59 Uhr) schon viele Nachmeldungswünsche gibt. Diese würden sich vervielfachen, sollte der Meldeschluss auf Freitag 23:59 Uhr vorverlegt werden.*

Der Antrag geht nun an den VT 2022, da der der folgende Ablauf bereits protokolliert ist:

- LR II 2019 Antrag LR an SAS
- SAS II 2020 Ablehnung Antrag LR – Zurückverweisung an LR
- LR II 2020 erneuter Antrag LR an SAS
- SAS II 2021 Ablehnung Antrag LR – Vorlage Verbandstag 2022

Der Länderrat stellt in folgendem Beschluss fest, dass die Vorlage im Rahmen des Verbandstags weiterhin gewünscht ist.

<b>Beschluss Länderrat</b>	Antrag auf Veränderung der Meldefrist zu Turnieren – Freitag 23:59 Uhr
<b>Abstimmung</b>	14 ja, 1 nein, 9 Enthaltungen

### Antrag Länderrat auf TSO-Änderung:

TSO	bisherige Fassung	neue Fassung
C 12.3	Turniere der Turnierarten Standard, Latein und Kombination in der Wettbewerbsart Einzel (Paar): Startmeldeschluss für alle Turniere ist spätestens der Dienstag (23.59 Uhr, Zeitstempel der gültigen Anmeldung) vor dem Veranstaltungstermin. Für Turniere in der Turnierart JMC in den Wettbewerbsarten Solo, Duo und Small Groups spätestens zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn (23.59 Uhr, Zeitstempel der gültigen Anmeldung). Mit Genehmigung des Bundessportwarts gemäß davon abweichender Turnieranmeldung.	Turniere der Turnierarten Standard, Latein und Kombination in der Wettbewerbsart Einzel (Paar): Startmeldeschluss für alle Turniere ist spätestens der Freitag für das übernächste Wochenende (7 Tage vor Veranstaltungsbeginn 23.59 Uhr, Zeitstempel der gültigen Anmeldung) vor dem Veranstaltungstermin. Für Turniere in der Turnierart JMC in den Wettbewerbsarten Solo, Duo und Small Groups spätestens zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn (23.59 Uhr, Zeitstempel der gültigen Anmeldung). Mit Genehmigung des Bundessportwarts gemäß davon abweichender Turnieranmeldung.



# Anhang

## Geschäftsordnung

für den Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. (DTV)

### § 1 Verbandstagsleitung

1. Die Mitglieder der Verbandstagsleitung lösen sich bei der Leitung des Verbandstages ab, jedoch nur nach Beendigung eines Punktes der Tagesordnung.
2. Die Mitglieder der Verbandstagsleitung sind während der Leitung des Verbandstages zu neutraler Haltung verpflichtet. Bei Tagesordnungspunkten, deren Behandlung sie nicht leiten, dürfen sie ein Stimmrecht ausüben und aus dem Plenum zur Sache sprechen.

### § 2 Vertretungsberechtigung

1. Beim Verbandstag werden die Landestanzsportverbände, die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung, die Mitglieder gemäß § 6, Absatz 8 der Satzung des DTV und der Verband der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter durch bis zu vier Personen, die ordentlichen Mitglieder von Landestanzsportverbänden durch bis zu zwei Personen vertreten.
2. Antrags- und stimmberechtigt ist nur je eine Person.

### § 3 Tagesordnung

1. Der Verbandstag erledigt seine Tagesordnung in der Reihenfolge, in der sie in der Einladung aufgeführt ist.
2. Der Verbandstag kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluss die Tagesordnung abändern.
3. Der Verbandstag kann insbesondere durch Mehrheitsbeschluss Punkte von der Tagesordnung absetzen und Punkte, die nicht auf der Tagesordnung der Einladung aufgeführt werden, auf die Tagesordnung setzen.

### § 4 Worterteilungen

1. Worterteilungen erfolgen in der Reihenfolge der Wortmeldungen.
2. Mit Mehrheitsbeschluss kann eine andere Reihenfolge der Worterteilungen bestimmt werden.
3. Die Mitglieder des Präsidiums müssen jederzeit gehört werden.

### § 5 Beschränkung der Redezeit

1. Die Redezeit ist unbeschränkt.
2. Der Verbandstag kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluss die Redezeit beschränken.
3. Der amtierende Verbandstagsleiter kann jederzeit einen Redner unterbrechen, um einen Beschluss über eine Beschränkung der Redezeit herbeizuführen.
4. Eine Debatte findet über einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit nicht statt.

### § 6 Schluss der Debatte

1. Jedes Mitglied des Verbandstages kann, sobald ein Redner geendet hat, einen Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Abbruch der Debatte stellen.
2. Über einen solchen Antrag muss sofort abgestimmt werden. Eine Debatte hierüber findet nicht statt.
3. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte angenommen, so müssen die bei Stellung des Antrages noch vorliegenden Wortmeldungen erledigt werden. Ebenso muss der Steller eines Antrages, über den debattiert wird, das Schlusswort erhalten. Die Redezeit nach Annahme eines Antrages auf Schluss der Debatte beträgt für alle Debattenredner und für das Schlusswort des Antragstellers je fünf Minuten.
4. Der Verbandstag kann den Abbruch der Debatte beschließen. In diesem Fall sind weder weitere Debattenredner noch der Antragsteller zum Wort zuzulassen. Dieser Beschluss ist mit Zweidrittelmehrheit zu fassen.

## **§ 7 Anträge**

1. Wer einen Antrag stellt, muss ihn im Verbandstag begründen und hat für den Fall einer Debatte über den Antrag das Recht, nach Schluss der Debatte ein Schlusswort zu sprechen.
2. Dringlichkeitsanträge, d.h. Anträge, die nicht in der Tagesordnung der Einberufung enthalten sind, sind zur Begründung, Debatte und Abstimmung nur zuzulassen, wenn der Verbandstag dieses beschließt.

## **§ 8 Entziehung des Wortes**

1. Der amtierende Verbandstagsleiter kann einem Redner jederzeit das Wort entziehen, wenn ihm dieses im Interesse des Verbandes und zur Wahrung der Würde des Verbandstages erforderlich scheint.
2. Jedes anwesende Mitglied des Verbandstages kann verlangen, dass der Verbandstag unverzüglich darüber entscheidet, ob die Wortentziehung zu Recht erfolgt ist oder nicht. Eine Debatte hierüber findet nicht statt.

Vorstehende Fassung der Geschäftsordnung für den Verbandstag DTV wurde vom Verbandstag vom 14./15. März 1970 in Mainz, vom Verbandstag am 23./24. März 1974 in Baden-Baden, vom Verbandstag am 09./10. März 1975 in Bad Lauterberg im Harz, vom Verbandstag am 12./13. Juni 2004 in Hannover und vom Verbandstag am 21./22. Juni 2014 in Berlin beschlossen.

# Verbandsgerichtsordnung

beschlossen vom Verbandstag am 15./16.05.1993 in Stuttgart  
geändert vom Verbandstag am 11./12.06.1994 in Schwerin  
geändert vom Verbandstag am 17./18.06.2000 in Frankfurt am Main  
geändert vom Verbandstag am 16./17.06.2001 in Bremen  
geändert vom Verbandstag am 12./13.06.2004 in Hannover  
geändert vom Verbandstag am 27./28.05.2006 in Stuttgart  
geändert vom Verbandstag am 19./20.06.2010 in Köln  
geändert vom Verbandstag am 23./24.06.2012 in Berlin  
geändert vom Verbandstag am 21./22.06.2014 in Berlin  
geändert vom Verbandstag am 18./19.06.2016 in Düsseldorf

## I. Allgemeines

### § 1

Diese Verbandsgerichtsordnung ist Bestandteil der Satzung (dort § 18 Absatz 2)

### § 2

Die Verbandsgerichtsbarkeit entscheidet

1. in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung, vor allem über Disziplinarmaßnahmen und Proteste, sowie in Angelegenheiten der weiteren Ordnungen des DTV,
2. in nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten zwischen dem DTV und seinen Mitgliedern sowie der Mitglieder untereinander, die sich aus dem Mitgliedschaftsverhältnis ergeben.

### § 3

(1) Der Verbandsgerichtsbarkeit unterliegen

1. die Mitglieder des DTV gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung,
2. alle Einzelpersonen, die Tanzsportler, Lizenz- oder Funktionsträger im DTV sind.

(2)

1. Soweit die Verbandsgerichtsbarkeit zuständig ist, ist der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen.
2. Das mit einer Sache befasste Verbandsschiedsgericht kann jedoch den Beteiligten unter gebührenfreier Einstellung des Verfahrens das Beschreiben des ordentlichen Rechtsweges gestatten.

(3)

Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit entscheiden selbst über ihre Zuständigkeit gemäß § 2.

### § 4

(1) Die in § 3 genannten Mitglieder und Einzelpersonen sind verpflichtet,

1. die Satzung und die Ordnungen des DTV, das Anti-Doping-Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) (NADA-Code) sowie die sie betreffenden Verträge gemäß § 10 Absatz 3 der Satzung einzuhalten,
2. die sie betreffenden Beschlüsse der Organe und ständigen Ausschüsse des DTV zu befolgen oder zu vollziehen,
3. sich für die Bestrebungen und Interessen des DTV einzusetzen,
4. sich nicht unsportlich zu verhalten,
5. nicht das Ansehen des DTV zu schädigen.

(2)

Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten und in Fällen, in denen dies rechtlich möglich ist, zu verpflichten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung des NADA-Code.

### § 5

(1) Organe der Verbandsgerichtsbarkeit sind

1. das Sportgericht,
2. das Verbandsschiedsgericht.

(2)

Die Zuständigkeit des Verbandstags gemäß § 9 Absatz 3 der Satzung bleibt unberührt.

## II. Gemeinsame Verfahrensgrundsätze

### § 6

(1) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit verhandeln in der Regel schriftlich und in der vom Vorsitzenden des zuständigen Organs bestimmten Besetzung des Spruchkörpers.

- (2) Die Entscheidung wird in der Regel ohne mündliche Verhandlung getroffen. Jeder Beteiligte und das Präsidium können in jeder Lage des Verfahrens – ausgenommen bei Eilverfahren – die Durchführung einer mündlichen Verhandlung beantragen. Auf diesen Antrag hin ist in nicht öffentlicher Sitzung mündlich zu verhandeln.
- (3) Den Beteiligten ist Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme zu geben. Sie können sich eines Beistandes bedienen.
- (4) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit setzen Ort und Termin der mündlichen Verhandlung fest, sofern diese beantragt wurde. Die Ladung zum Termin ist den Beteiligten unter Benennung der Besetzung des Gerichts mindestens zwei Wochen vor dem Termin per Einschreiben zu übermitteln.
- (5) Erscheinen Beteiligte trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht, so können die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit nach Aktenlage entscheiden.
- (6) Der Vorsitzende eines Spruchkörpers kann im Rahmen der Zuständigkeit seines Organs schriftlich begründete Eilentscheidungen erlassen, sofern dies zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des DTV oder aus sportlichen Gründen notwendig erscheint. Gegen die Eilentscheidung ist innerhalb einer Frist von einer Woche Widerspruch zulässig. Über den Widerspruch entscheidet das Organ der Verbandsgerichtsbarkeit, das die Eilentscheidung erlassen hatte.
- (7) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit haben auf gütliche Beilegung des Streits hinzuwirken. Sie entscheiden durch Mehrheitsbeschluss. Verfahren minderer Bedeutung, insbesondere solche mit geringem Schuldgehalt, können wegen Geringfügigkeit eingestellt werden. Aus den gleichen Gründen kann auf die Eröffnung eines Verfahrens verzichtet werden.
- (8) Alle Entscheidungen – ausgenommen Verfahrenseinstellungen – sind
  1. schriftlich zu begründen,
  2. von sämtlichen Mitgliedern des Spruchkörpers zu unterschreiben und
  3. den Beteiligten per Einschreiben zu übermitteln. Hinsichtlich der Entscheidung besteht eine verbandsrechtliche Folgepflicht. Verfahrenseinstellungen sind den Beteiligten formlos mitzuteilen.

## § 7

- (1) Das Mitglied eines Organs der Verbandsgerichtsbarkeit ist von der Mitwirkung bei einem Verfahren ausgeschlossen, wenn
  1. es selbst, sein Verein oder ein Mitglied seines Vereins an diesem Verfahren beteiligt ist,
  2. ein an dem Verfahren Beteiligter zu ihm in einem Verhältnis der in § 52 Abs. 1 StPO bezeichneten Art steht.
- (2) Einzelne Mitglieder eines Organs der Verbandsgerichtsbarkeit können sich selbst für befangen erklären oder von einem Verfahrensbeteiligten wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt werden. Das Ablehnungsgesuch ist schriftlich zu begründen und unverzüglich bei dem betroffenen Organ der Verbandsgerichtsbarkeit einzureichen, sobald dem Antragsteller der Ablehnungsgrund bekannt geworden ist. Im schriftlichen Verfahren entscheidet bei der Ablehnung eines Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der Vorsitzende der nächstfolgenden Kammer. Bei Ablehnung eines Beisitzers entscheidet im schriftlichen Verfahren der Kammervorsitzende allein. In der mündlichen Verhandlung entscheiden über die Ablehnung die verbleibenden Mitglieder der Kammer ohne den jeweiligen Abgelehnten. Bei erfolgreicher Ablehnung des Kammervorsitzenden wird dieser durch den Vorsitzenden des zahlenmäßig nächstfolgenden Spruchkörpers ersetzt. Bei erfolgreicher Ablehnung eines Beisitzers tritt an seine Stelle der buchstabenmäßig nächstfolgende Beisitzer der anderen Kammern. Diese Regelungen gelten entsprechend im Falle eines Ausschlusses gemäß § 7 Absatz 1.

## III. Verfahren vor dem Sportgericht

### § 8

- (1) Das Sportgericht ist zuständig für Entscheidungen in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung sowie der Werbeordnung und der Ordnung für elektronische Bildmedien, insbesondere über Disziplinarmaßnahmen. Es wird auf Antrag des Präsidiums oder nach pflichtgemäßem Ermessen tätig, sobald ihm durch Feststellungen der Turnierkontrolle oder der DTV-Geschäftsstelle sowie durch schriftliche Proteste oder auf anderem Wege ein Sachverhalt bekannt wird, der einen ahndungswürdigen Regelverstoß vermuten lässt. Der Vorsitzende des Sportgerichts kann ein anderes Mitglied mit der vorbereitenden Sachaufklärung beauftragen.

- (2) Das Sportgericht besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und vier Beisitzern. Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen. Die Mitglieder des Sportgerichts werden vom Verbandstag auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Sportgerichts während der Amtsperiode aus, entscheidet der Vorsitzende des Sportgerichts über die Umbesetzung der Spruchkörper und über eine Berufung eines geeigneten Vertreters für den Zeitraum bis zum nächsten Wahl-Verbandstag.
- (3) Das Sportgericht entscheidet in der Besetzung des Vorsitzenden oder eines stellvertretenden Vorsitzenden mit zwei Beisitzern (Spruchkörper).
- (4) Dem Präsidium ist Kenntnis von Einleitung, Verlauf und Abschluss von Verfahren vor dem Sportgericht zu geben. Es kann ein Mitglied zur mündlichen Verhandlung entsenden, falls eine solche stattfindet, oder schriftliche Stellungnahmen abgeben.

## § 9

- (1) Wird ein ahndungswürdiger Verstoß festgestellt, so kann das Sportgericht folgende Maßnahmen verhängen:
  1. Ermahnung,
  2. Verweis,
  3. Verbot, Turniere auszurichten,
  4. Verbot, an Turnieren teilzunehmen oder an ihrer Durchführung mitzuwirken,
  5. Verbot, eine DTV-Lizenz zu erwerben oder zu nutzen,
  6. Entzug einer DTV-Lizenz auf Zeit mit der Möglichkeit des Neuerwerbs,
  7. Entzug einer DTV-Lizenz auf Dauer,
  8. Aberkennung der Amateureigenschaft gemäß B.2. der Turnier- und Sportordnung,
  9. Verbot, ein Amt im Bereich des DTV auf Zeit oder auf Dauer wahrzunehmen,
  10. Geldbußen bis zu € 2.500,00, diese sind der Sportförderung zuzuführen.
- (2) 1. Die Maßnahmen gemäß Absatz 1, Nr. 3 bis 5 dürfen für einen Zeitraum bis zu einem Jahr verhängt werden. Die Möglichkeit des Neuerwerbs gemäß Absatz 1, Nr. 6 darf bis zu einem Jahr ausgesetzt werden.  
Im Wiederholungsfall können die vorgenannten Fristen auf bis zu fünf Jahre verlängert werden.
2. Das Verbot auf Zeit gemäß Absatz 1, Nr. 9 kann für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren verhängt werden.
- (3) Maßnahmen bei Dopingverstößen richten sich nach dem NADA-Code, der Bestandteil der Satzung ist. Das Strafmaß erstreckt sich von einer öffentlichen Verwarnung bis zu einer lebenslangen Sperre. Bis zu einer endgültigen Entscheidung kann der Athlet oder die andere Person vorläufig gesperrt werden (Suspendierung).
- (4) Fehlerhafte Turnierergebnisse, die auf Verstößen gegen die Turnier- und Sportordnung beruhen, können vom Sportgericht berichtigt werden.
- (5) Die sofortige Vollziehbarkeit der Entscheidung kann ganz oder teilweise angeordnet werden.
- (6) Die Veröffentlichung der Entscheidung im Verbandsorgan kann mit oder ohne Nennung des Namens des Betroffenen und seiner Vereinszugehörigkeit nach Eintritt ihrer Rechtskraft angeordnet werden.
- (7) Gegen die Entscheidung des Sportgerichts kann – vorbehaltlich der Regelung in § 9 (8) – Antrag auf Überprüfung durch das Verbandsschiedsgericht gestellt werden.
- (8) Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts im DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges nur ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS-SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

## IV. Verfahren vor dem Verbandsschiedsgericht

### § 10

- (1) Das Verbandsschiedsgericht ist zuständig
  1. für die Überprüfung von Entscheidungen des Sportgerichts sowie
  2. für die Entscheidung über die sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2)

## **§ 11**

- (1) Das Verbandsschiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und sechs Beisitzern. Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen. Die Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts werden vom Verbandstag auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Verbandsschiedsgerichts während der Amtsperiode aus, entscheidet der Vorsitzende des Verbandsschiedsgerichts über die Umbesetzung der Spruchkörper und über eine Berufung eines geeigneten Vertreters für den Zeitraum bis zum nächsten Wahl-Verbandstag.
- (2) Das Verbandsschiedsgericht entscheidet in der Besetzung des Vorsitzenden oder eines stellvertretenden Vorsitzenden mit vier Beisitzern (Kammer).

## **§ 12**

- (1) Das Verbandsschiedsgericht wird auf Antrag tätig. Der Antrag ist mit schriftlicher Begründung über die DTV-Geschäftsstelle an den Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts zu richten.
- (2) Soweit es um die Überprüfung einer Entscheidung des Sportgerichts geht, können der Betroffene und das Präsidium Antrag auf Überprüfung stellen. Der Antrag muss innerhalb eines Monats nach Zustellung der anzufechtenden Entscheidung bei der DTV-Geschäftsstelle eingegangen sein.
- (3) Sofern vom Sportgericht die sofortige Vollziehbarkeit angeordnet wurde, hat der Antrag gemäß Absatz 2 keine aufschiebende Wirkung. Der Vorsitzende bzw. der stellvertretende Vorsitzende der entscheidenden Kammer des Verbandsschiedsgerichts kann jedoch auf begründeten Antrag die Vollziehung der Maßnahme bis zur Rechtskraft der Entscheidung ganz oder teilweise aussetzen.

## **§ 13**

- (1) In den Fällen des § 2 Nr. 2 gilt:
  1. Der Gegenseite ist vor Anberaumung eines Verhandlungstermins unter Festsetzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu einer vorbereitenden schriftlichen Stellungnahme zu geben.
  2. Die Beteiligten sind berechtigt, sich durch einen Dritten vertreten zu lassen.
- (2) Soweit das Präsidium nicht selbst Antragsteller ist, gilt § 8 Absatz 4 entsprechend.

## **V. Gebühren und Auslagen**

### **§ 14**

Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit entscheiden über die Kosten des Verfahrens.

### **§ 15**

- (1)
  1. In Disziplinarverfahren (§ 2 Nr. 1) trägt der Verurteilte die Kosten. Bei Verfahrenseinstellung fallen die Kosten dem DTV zur Last.
  2. Bei teilweiser Verurteilung kann auf eine angemessene Teilerstattung der Kosten erkannt werden.
- (2)
  1. In sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2) trägt der unterliegende Beteiligte die Kosten.
  2. Bei gütlicher Beilegung des Streits oder bei teilweisem Obsiegen und Unterliegen kann das Verbandsschiedsgericht beiden Seiten einen Teil der Kosten auferlegen.
- (3) In Verfahren, die wegen Geringfügigkeit eingestellt werden, werden weder Gebühren erhoben noch Kosten erstattet.

### **§ 16**

- (1) Erstattungsfähige Kosten sind:
  1. Aufwendungen für Beweispersonen und Beweismittel,
  2. notwendige Auslagen der Beteiligten,
  3. Gebühren für das Tätigwerden der Verbandsgerichtsbarkeit.
- (2) Notwendige Auslagen sind Bahnfahrt 2. Klasse vom Wohnort des Beteiligten zum Verhandlungsort und zurück sowie Tage- und Übernachtungsgeld nach Maßgabe der Reisekostenregelung des DTV.
- (3) Auslagen, die durch die Inanspruchnahme oder Bevollmächtigung Dritter entstehen, sind nicht erstattungsfähig.

- (4) Als Gebühren für das Tätigwerden der Verbandsgerichtsbarkeit werden erhoben:
- |      |   |          |
|------|---|----------|
| 1.   | beim Sportgericht   |          |
| 1.a. | soweit es einen Verweis (§ 9 Absatz 1, Nr. 2) ausspricht: | 25,00 €  |
| 1.b. | bei allen sonstigen Maßnahmen gemäß § 9:                  | 100,00 € |
| 1.c. | für eine Ermahnung wird eine Gebühr nicht erhoben         |          |
| 2.   | beim Verbandsschiedsgericht                               |          |
| 2.a. | soweit eine Verwarnung ausgesprochen wurde:               | 50,00 €  |
| 2.b. | soweit ein Verweis ausgesprochen wurde:                   | 50,00 €  |
| 2.c. | bei allen sonstigen Maßnahmen gemäß § 9:                  | 200,00 € |
| 2.d. | bei den sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2):             | 150,00 € |
- (5) Der Antragsteller hat bei Verfahren vor dem Verbandsschiedsgericht zeitgleich mit seinem Antrag die in Absatz 4, Nr. 2 genannten Gebühren an den DTV zu überweisen. Sofern in diesen Verfahren erstattungsfähige Kosten in erheblicher Höhe zu erwarten sind, kann das Verbandsschiedsgericht die Fortführung des Verfahrens von weiteren von ihm festzusetzenden Zahlungen abhängig machen.
- (6) Das Präsidium ist von den Absätzen 4 und 5 ausgenommen.

## VI. Verjährung

### § 17

Verstöße gegen die Turnier- und Sportordnung verjähren nach neun Monaten. Sonstige Verstöße verjähren nach einem Jahr.

## VII. Schlussbestimmung

### § 18

- (1) In Disziplinarverfahren (§ 2 Nr. 1) sind die Vorschriften der StPO anzuwenden.
- (2) in den sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2) sind ergänzend die Vorschriften der ZPO anzuwenden.

## DTV-Verbandsrat/Verbandstag

1961	Kassel	1989	Saarbrücken
1962	Hannover	1990	Berlin
1963	Karlsruhe	1991	Köln
1964	Düsseldorf	1992	Hamburg
1965	Berlin	1993	Stuttgart
1966	Kassel	1994	Schwerin
1967	München	1995	München
1968	Hamburg	1996	Berlin
1969	Saarbrücken	1997	Flensburg
1970	Mainz	1998	Bad Kissingen
1971	Mainz	1999	Düsseldorf
1972	Stuttgart	2000	Frankfurt am Main
1973	Hannover	2001	Bremen
1974	Baden-Baden	2002	Leipzig
1975	Bad Lauterberg	2003	Jena
1976	Wiesbaden	2004	Hannover
1977	Bremen	2006	Stuttgart
1978	München	2008	Bremen
1979	Stuttgart	2010	Köln
1980	Berlin	2012	Berlin
1981	Coburg	2012	Berlin (außerordentlich)
1982	Gelsenkirchen	2014	Berlin
1983	Erlangen	2016	Düsseldorf
1984	Frankfurt am Main	2018	Lübeck
1985	Garmisch-Partenkirchen	2020	Leipzig (verlegt wegen Corona)
1986	Karlsruhe	2021	Frankfurt am Main (ausgefallen wegen Corona)
1987	Hannover	2022	Frankfurt am Main
1988	Fürth		



## Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen Mai 2022

1	Kiel	Tanzen in Kiel e.V.	TSH	1.231
2	Gießen	TSG Blau-Gold Gießen e.V.	HTV	932
3	Emsdetten	1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V	TNW	818
4	Wetzlar	Schwarz-Rot-Club Wetzlar e.V.	HTV	808
5	München	TSC Boogie-Bären München e.V.	Bayern	772
6	Lippstadt	TSC Castell Lippstadt	TNW	695
7	Leverkusen	TSG Leverkusen e.V.	TNW	693
8	Würzburg	TC Rot-Gold Würzburg e.V.	Bayern	673
9	Bochum	T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum e.V.	TNW	672
10	Aachen	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V.	TNW	661
11/12	Karlsruhe	TSC Astoria Karlsruhe e.V.	TBW	635
11/12	Paderborn	TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V.	TNW	635
13	Koblenz	1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied e.V.	TRP	631
14	Bramstedt	TC Roland d. TS Bad Bramstedt e.V.	TSH	622
15	Frankfurt	Schwarz-Silber e.V., Frankfurt	HTV	593
16	München	TTC München e.V.	Bayern	581
17	Sinsheim	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V.	TBW	567
18	Recklinghausen	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.	TNW	556
19	Braunschweig	Braunschweig Dance Company e.V.	NTV	539
20	Niederrhein	Tanzzentrum Niederrhein e.V.	TNW	537
21	Soltau	TC Rot-Weiß Soltau e.V.	NTV	536
22	Königsbrunn	TSC dancepoint e.V., Königsbrunn	Bayern	530
23/24	Ludwigsburg	1. TC Ludwigsburg e.V.	TBW	521
23/24	Marl	TSC Schwarz-Silber Marl e.V.	TNW	521
25	Düsseldorf	TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß e.V.	TNW	505
26	Solingen	TC Blau-Gold Solingen e.V.	TNW	500
27	Nürnberg	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg e.V.	Bayern	498
28/29	Glinde	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V.	HATV	497
28/29	Berlin	OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin	Berlin	497
30	Darmstadt	TSZ Blau-Gold Casino e.V., Darmstadt	HTV	494
31	Hamburg	TSA d. SVE Hamburg von 1880 e.V.	HATV	493
32	Brühl	TSC Brühl im BTV 1879 e.V.	TNW	490
33	München	Gelb-Schwarz-Casino München e.V.	Bayern	485
34/35	Monschau	Tanzclub DaSh Monschau e.V.	TNW	480
34/35	Zwickau	TSG Rubin Zwickau e.V.	TVS	480
36	Braunschweig	Braunschweiger TSC e.V.	NTV	473
37/38	Düsseldorf	Boston-Club e.V. Düsseldorf	TNW	466
37/38	Ibbenbüren	Tanzsportclub Ibbenbüren e.V.	TNW	466
39	Mönchengladbach	TSC Mönchengladbach e.V.	TNW	463
40	Gladbeck	Tanzsportclub Harmonie 1978 e.V., Gladbeck	TNW	462
41	Altenburg	Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg e.V.	TTSV	461
42	Coesfeld	Tanz-Centrum Coesfeld e.V.	TNW	456
43	Schönberg	TSC Ostseebad Schönberg 1984 e.V.	TSH	443
44	Hamburg	Imperial-Club Hamburg e.V.	HATV	435
45	Heidelberg	TSC Couronne Heidelberg e.V.	TBW	431
46	Ebersberg	TSG Da Capo e.V. Ebersberg	Bayern	428
47	Stuttgart	Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach e.V.	TBW	426
48	Aachen	TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.	TNW	422
49	Freising	1. Tanzsport Zentrum Freising	Bayern	420
50/51	Pforzheim	Schwarz-Weiß-Club Pforzheim e.V.	TBW	419
50/51	Wiesbaden	TC Blau-Orange e.V. Wiesbaden	HTV	419

# Statistik der Einzelmitglieder

für die Jahre 2006 bis 2021 (Grundlage ESV-Auswertung 31.12.2021)

Landestanzsportverband	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Baden-Württemberg	33.346	32.920	33.307	32.694	33.232	34.378	34.745	34.784	34.519	34.183	34.294	34.478	33.677	34.107	34.519	32.691
Bayern	27.342	28.060	29.105	29.656	30.894	31.878	32.647	33.163	32.464	32.187	32.463	32.884	33.047	33.365	33.630	31.470
Berlin	5.068	5.191	5.517	5.391	5.627	5.409	5.426	5.255	5.057	4.898	4.814	4.867	5.162	5.258	5.157	4.859
Brandenburg	2.016	2.183	2.485	2.434	2.518	2.536	2.705	3.036	3.112	3.024	3.037	3.208	2.965	2.835	3.061	2.864
Bremen	3.835	3.943	3.823	3.816	3.854	3.937	3.936	3.537	3.615	2.989	2.585	2.851	2.867	2.069	1.916	1.461
Hamburg	6.017	5.949	5.994	5.759	5.655	4.862	4.816	4.724	4.634	4.422	4.276	4.375	4.323	4.559	4.681	4.272
Hessen	30.397	30.601	31.242	32.092	32.191	32.100	33.020	34.430	33.768	34.587	34.716	34.470	33.566	33.390	34.248	32.619
Mecklenburg-Vorpommern	1.558	1.488	1.527	1.683	1.617	1.488	1.526	1.592	1.640	1.510	1.500	1.613	1.705	1.553	1.688	1.302
Niedersachsen	19.433	19.328	20.103	19.471	19.683	20.745	20.525	20.614	20.266	20.458	20.106	20.340	20.050	20.832	20.170	18.301
Nordrhein-Westfalen	45.915	46.977	47.784	46.790	47.111	46.651	48.286	49.085	48.552	48.093	47.335	47.686	48.093	47.229	47.656	44.860
Rheinland-Pfalz	12.317	12.444	12.555	12.909	13.315	12.910	12.387	12.951	12.842	12.775	12.978	12.950	12.471	12.507	12.808	12.367
Saarland	3.988	3.963	4.020	4.182	4.163	3.935	4.425	4.724	4.399	3.894	3.665	3.558	3.401	3.278	2.762	2.629
Sachsen	4.215	4.571	5.038	4.956	5.164	5.479	5.500	5.316	5.377	5.513	5.562	5.638	5.926	5.839	6.237	5.583
Sachsen-Anhalt	2.077	2.073	2.301	2.060	1.809	1.979	2.049	2.472	2.495	2.457	2.675	2.669	2.681	2.772	2.853	2.584
Schleswig-Holstein	10.096	10.565	10.223	9.842	10.214	10.616	10.710	10.522	10.472	9.977	10.235	10.264	10.246	10.167	10.075	9.531
Thüringen	2.756	2.969	3.046	3.167	3.238	3.415	3.386	3.585	3.478	3.304	3.217	3.369	3.850	3.674	3.275	3.174
<b>Gesamt</b>	<b>210.376</b>	<b>213.225</b>	<b>218.070</b>	<b>216.902</b>	<b>220.285</b>	<b>222.318</b>	<b>226.089</b>	<b>229.790</b>	<b>226.690</b>	<b>224.271</b>	<b>223.458</b>	<b>225.220</b>	<b>224.030</b>	<b>223.434</b>	<b>224.736</b>	<b>210.567</b>
<b>Davon in den Fachverbänden mit besonderer Aufgabenstellung</b>																
Deutscher Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie Verband	14.569	14.697	15.664	15.145	15.007	14.931	14.833	15.277	14.676	14.792	15.030	14.870	14.892	14.749	15.002	14.192
Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport	9.607	9.570	10.701	11.247	11.562	11.710	11.587	11.247	10.614	10.955	10.704	11.155	11.096	11.175	11.670	10.652
Deutscher Twirling-Sport-Verband e.V.	402	569	424	384	434	412	414	439	478	508	481	449	540	560	519	599
Bundesverband f. karnevalistischen Tanzsport in Deutschland	8.507	8.333	9.931	10.799	11.442	11.546	13.421	13.813	13.405	13.977	14.010	14.283	14.826	14.943	15.761	15.789
Bundesverband für Country und Westerntanz Deutschland	1.167	1.526	1.698	1.701	2.233	2.628	2.887	2.613	2.634	2.753	2.811	2.806	3.082	3.433	4.122	3.969
	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Deutscher Professional Verband e.V. (DPV)	*320	282	290	281	287	290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV)	673	626	624	626	590	578	575	556	508	513	526	526	536	521	536	—
Swinging World (Anzahl Institutionen) (gekündigt zum 31.12.2015)	312	407	396	425	489	470	472	—	pauschal	pauschal	—	—	—	—	—	—
Bundesverband Seniorentanz (BVST)	—	—	—	—	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Deutscher Verband für Equality Tanzsport (DVET)	—	—	—	—	—	4	4	5	6	6	7	8	8	8	8	8
TAF Germany e.V.	—	—	—	—	—	—	—	—	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal
American Football Verband Deutschland e.V. (Mitglied seit 2016)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal